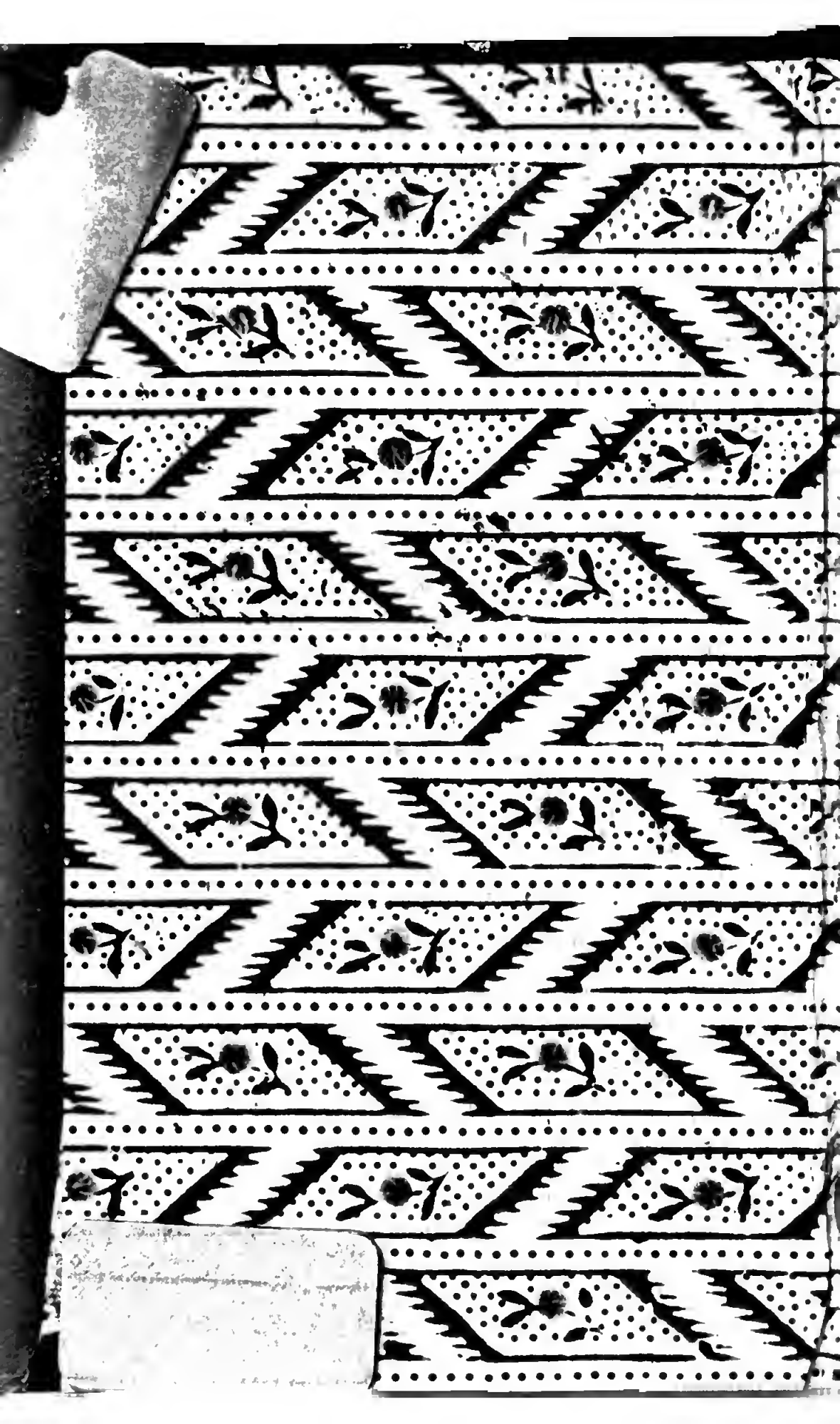
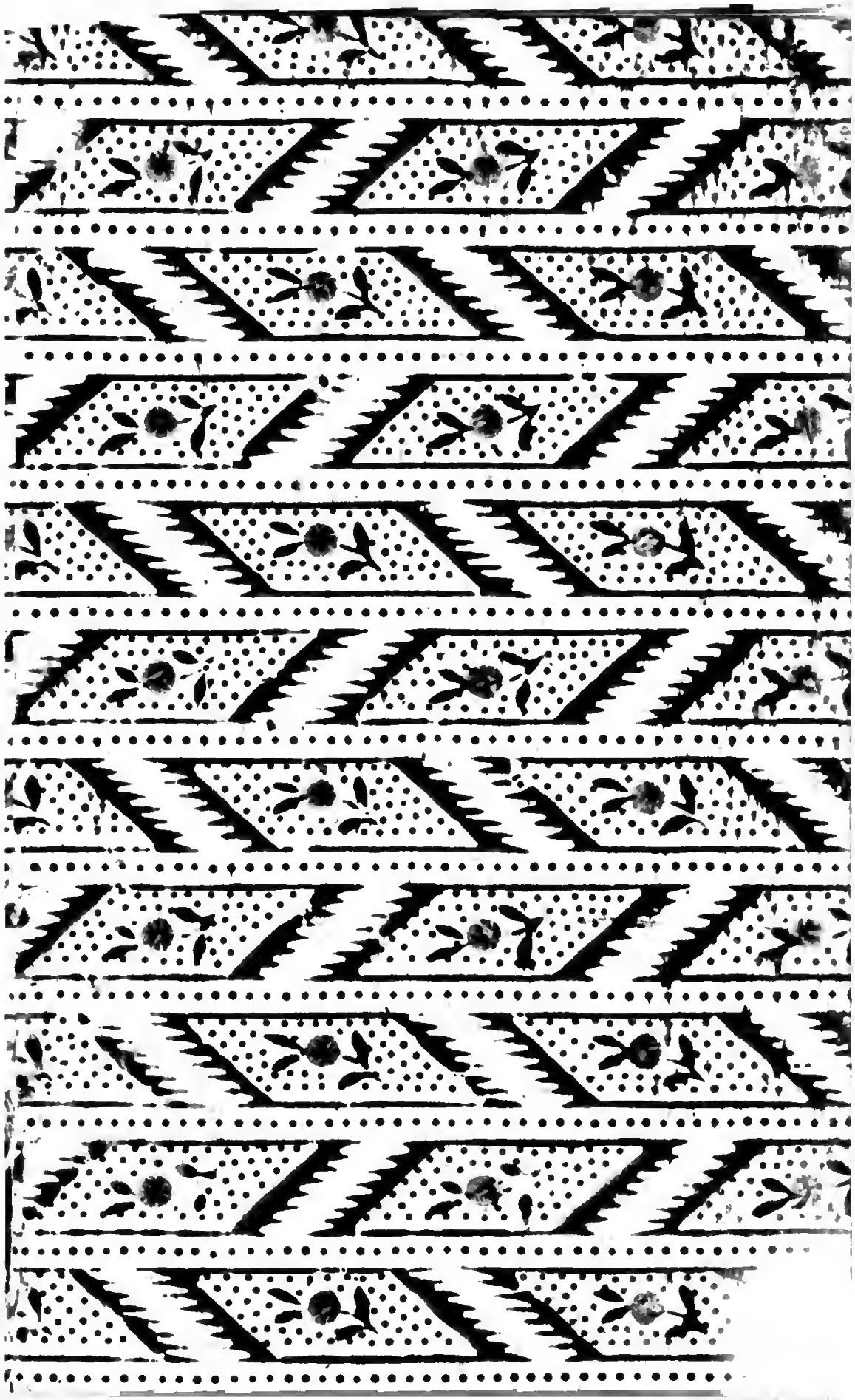




5078

Palat. LIX 57

SBN

Sonderbare

Verehrung

zu der

glorwürdigsten Jungfrauen
und Mutter GOttes

Maria,

auf

alle hohe Festtage
des ganzen Jahres.

Auf
Allerhöchste Verordnung
Ihro Röm. Kaiserl. Königlichen
Apostolischen Majestät.

WIEN,

gedruckt bey Johann Thomas Trattner,
kaiserl. königl. Hofbuchdruckern,
und Buchhändlern.

1762.

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO EMANUELE III" NAPOLI

Art und Weise die Mutter Gottes zu verehren.

Es sollen sich andächtige Christen sonderlich befleissen, Morgens, Mittags, und Abends bey dem Ave-Maria-lauten dreymal den englischen Gruß zu beten, und so oft die Uhr schlägt, einen englischen Gruß sprechen, mit diesem kurzen Gebet: **Maria, mit deinem Kinde, behüte uns vor aller Sünde.**

Andere haben eine Andacht zu den Geheimnißen des Lebens Mariä, als die Empfängniß, Geburt, Aufopferung, Vermählung-Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi, Mariä Reinigung, und Himmelfahrt. Und, andere beten 7. Vater unser und Ave Maria, zu Ehren der 7. Festtage Mariä.

Andere beten das kleine Rosenkränzlein von zehen Freuden der seligsten Mutter Mariä mit der seligen Johanna, darbey voran ein Vater, unser gebetet wird, zum Ende kann man zusetzen das Salve Regina, **Gegrüßt seyst du Königin**; ꝛc. Durch diese 10. Ave Maria verehren sie die zehen fürnehmsten Tugenden Mariä, so auch die Freuden der Mutter GOttes genennet werden können, nämlich ihre Reinigkeit, Andacht, Fürsichtigkeit, Demuth, Ge-

horſam, Aufrichtigkeit, Armuth, Gedult, Lieb und Gleichförmigkeit mit dem Willen GOttes.

Andere beten die kleine Cron von den 12. Sternen, worzu 12. Ave Maria und 3. Vater unſer gebetet werden, wie dieſer Roſenkranz unten zu finden, und ſehr nutzbar gebetet wird.

Andere beten alle Stund ein Ave Maria, da ſie fürnämlich die Uhr ſchlagen hören, womit ſie ſich Maria befehlen.

Andere beten vor allem Vorhaben 1. Ave Maria.

Dergleichen noch mehr Weiſen zu finden ſind, Mariam die Himmelskönigin zu verehren, unten in den Tugendlehren vor den Feſttagen Mariä. Und wird zweifelsohne ein jeder, der für ſein Seelenheil (woran die ganze Ewigkeit und alles gelegen iſt) Sorge trägt, befliſſen ſeyn, Mariam zu einer Schutzpatronin zu haben; daherο denn ſie, wenn nicht mit vielen, wenigſtens mit etwas wenigen, jedoch beſtändig, und täglich zu verehren, Sorge tragen. Denn man muß ſich (wie Chriſtus ſelbſten ermahnet) Freunde machen, und zwar zeitlich, damit man deren Hülfe genieſſe, da man in der Noth iſt, Nun Maria iſt die beſte Freundin. Es iſt allen Menſchen die Hülfe und Beyſtand der Mutter der Barmherzigkeit nicht allein nütz-

lich

lich, ſondern wir haben es alle nöthig. Dahero alle ſollen befliessen ſeyn, ſie möglichſt zu verehren, und ihr zu dienen. Ihr Heil. Namen ſoll oft in des Menſchen Mund ſeyn, ihr ſoll man Kirchen, Kapellen, Altäre und andere Ehrendienſte aufrichten, ihr Wachskerzen aufopfern. Niemand ſoll befunden werden, der ſich ihr nicht anbefehle, täglich etwas zu Ehren betete, und ſie mit etwas verehrete, oder mit Lobſingen preiſete, ihre Samſtage, und Ehrentage mit Andachtsübungen zierete, um alſo ihres Schutzes, ihrer Hülfe und Beyſtandes am meiſten in der letzten Noth ſich theilhaftig zu machen. Man ſoll befliessen ſeyn, ihr mit neuen Andachtsübungen, mit Ehrendienſten, und Liebswerken zu gefallen, und alſo in ihr GOtt loben, ehren und gefallen. Es ſprach Maria einsmals: Sie ſeye eine Mutter der Barmherzigkeit. Ein jeder alſo ſuche Barmherzigkeit und Gnade durch ſie, und erwäge auch, daß dieſes ein klares Zeichen ſey der ewigen Seligkeit und Vorſehung, ſo jemand Mariam auf beſondere Weiſe ehret. Thuſt du mein Chriſt dergleichen, ſo ſchlieſſe obgedachtes daraus, haſt du es bishero nicht gethan, ſo befleiſſe dich dieſem nachzukommen, und vertraue feſt durch

ſie das Heil deiner Seelen zu haben. Rufe in allen Geſchäften und Sorgen den Beyſtand Mariä mit einem Ave an. Bete Morgens, Mittags und Abends den engliſchen Gruß, um den großen Ablaß zu gewinnen, ſo oft die Uhr ſchlägt. Kurz zu melden: Maria mit deinem lieben Kinde ſegne und behüte uns vor aller Sünde. Verehre beſonders die 9. großen Feſttage auch täglich mit einem Ave, als die Empfängniß, Geburt, Aufopferung, Vermählung, Verkündigung, Heimſuchung, Geburt Chriſti, Mariä Reinigung und Himmelfahrt. Andere beten den kleinen Roſenkranz der 10. Freuden Mariä, voran ein Pater zu beten, zum Ende Salve, durch dieſe 10. Ave verehren ſie die 10. vornämſten Tugenden, die ihre Freuden genennet werden, nämlich die Reinigkeit, Andacht, Fürſichtigkeit, Demuth, Gehorſam, Aufrichtigkeit, Armuth, Gedult, Liebe, Gleichförmigkeit.

Unterſchiedliche allgemeine Uebungen der Liebe, Ehre und Dienſtbarkeit gegen MARIA.

Erſtlich unſerm Gebet den Namen JEſu den Namen Maria beygeſellen.

2. Der seligsten Jungfrau unsre Reinigkeit befehlen.

3. Dem Nächsten beyspringen, und nichts absprechen, was begehret wird im Namen, und zu Ehren unser lieben Frauen.

4. Sie für unsre Führerin, und Lehrmeisterin erwählen.

5. Sie oft bitten, daß sie unsere Zunge bewahre.

6. Für fremde Nothdurften beten, um also Mariä ein wohlgefälliges Werk zu erweisen.

7. Der Ursachen halber gern etwas leiden.

8. Alle Marienbilder andächtig verehren

9. Sich nicht auf die blosse Hülff Mariä verlassen, ohne unsere Gebühr, oder Schuldigkeit zu thun.

10. Die Mutter GOttes bittlich ersuchen, daß sie uns vor unserm Absterben die allerheiligste Wegzehrung erwerbe.

11. Unter Anhörung der heiligen Meß an die Mutter GOttes gedenken, von welcher Christus sein heiligstes Fleisch genommen hat, das wir geniessen.

12. Anjetzo bey ihr die Zuflucht nehmen; damit wir dem Urtheil der ewigen Verdammniß entgehen.

13. Der ſeligſten Jungfrauen zu gefallen, das Geſpräch mit ungleichen Perſonen fliehen, oder abbrechen.

14. Sich ob den Fürtreflichkeiten der Mutter GOttes erfreuen.

15. Sich gern bey JEſu im hochwürdigſten Sacramente aufhalten, zu Ehren ſeiner allerheiligſten Mutter.

16. Vor der heiligen Communion um die Fürbitt Mariä anhalten.

17. Mariä die zeitlichen Nothdurften anbefehlen.

18. Unſre Gebete mit einer zugeſetzten Bitte an die ſeligſte Jungfrau beſchlieſſen.

19. Die geiſtlichen Ordensleute ehren, welche ſonders, die Ehre der Mutter GOttes zu befördern, bemühet, und eingeſtellt ſind.

20. Die gebenedeyte Jungfrau für die Seelen im Fegfeuer bitten; damit ſie alſo von ihnen, anſtatt unſer, im Himmel mehr geehret werde.

21. Unſerer lieben Frauen Roſenkranz in hohen Werth halten.

22. Ihr zu Ehren ein demüthig- und verächtliches Werk verrichten.

23. Mit beſonderer Andacht die Tagzeiten unſerer lieben Frauen täglich beten.

24. Bilder oder Bücher, ſo von der allerſeligſten Jungfrauen Ehre und Andacht handlen, machen laſſen, oder einkaufen, und verſchenken.

25. Gebete und gewiſſe Andachten, die Mutter GOttes zu verehren, andere lehren.

26. Ehe, daß man was anfängt, Mariam um Hülf anrufen.

27. Ihr zu Ehren einen geiſtlichen Lobgeſang ſingen.

28. Die H. H. Namen JEſus und Mariä oft ausſprechen.

29. Um ihre Hülf leichter zu erhalten, ſich von jenen Sünden enthalten, die den Tugenden Mariä mehr zuwider ſind.

30. Sonderbare Andacht zu dem engliſchen Gruß haben.

31. JEſum lieben, zum Zeichen der Liebe gegen ſeine H. Mutter.

32. GOtt loben für die, der ſeligſten Jungfrauen verliehene Gaben.

33. Mit den Schmerzen Mariä Mitleiden tragen, und die eigene ſtandhaftig und gedultig überſtehen.

34. Die Kranken beſuchen, Mariä zu Lieb, und ihr damit zu dienen.

35. In den täglichen Andachten gegen Maria beständig verharren.

36. Den Samstag mit gewöhnlichen Kirchenfasten, und andern Bußwerken beständig, in sonderbaren Ehren haben.

37. Den Namen Mariä oft aussprechen, und vertraulich, forderst wider zustehende Versuchungen anrufen, und durch Aufopferung der jungfräulichen Reinigkeit Mariä, sich zur heiligen Communion bereiten.

38. Mariam um Befestigung unsers Glaubens andächtig bitten.

39. Alles, was um Mariä willen zu ihrer größern Ehre und Wohlgefallen GOttes begehret wird, verleihen und verrichten.

40. Die marianischen Bildniße, so in der Stadt, an unterschiedlichen Häusern oder in öffentlicher allgemeiner Verehrung vorgestellet sind, andächtig grüssen.

41. Oft von den Tugenden, Gnaden und Vortreflichkeiten Mariä Gespräche halten.

42. Alle, Mariä geheiligte Orte, in Ehren haben, und verlangen, daß solches von allen geschehe.

43. Mit gebognen Knien die kleinere Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä beten.

44. Die eignen Tugenden verbergen nach dem Vorspiele der Mutter GOttes.

45. Neben der marianischen Andacht, die göttliche Gebote sonders fleißig halten.

46. Um Abwendung zeitlicher Gefahren die Zuflucht zu Maria nehmen.

47. Gern Gemeinschaft pflegen mit denen, die gern von Maria der Mutter GOttes reden.

48. Sich mit einer Person versöhnen, von der man beleidiget worden, der Mutter des Friedens zu gefallen.

49. Allen andern Geschäften die marianischen gewöhnlichen Andachten vorziehen.

50. Die Heil. Annam, als die Mutter der allerseligsten Jungfrauen, in sonderbaren Ehren haben.

51. Nach GOtt Mariam lieben, und loben.

52. Zu ihr Zuflucht nehmen, mit sicherm Vertrauen, die verlangten Gnaden durch sie zu erhalten.

53. Etwas in die ihr zugeweihten Kirchen oder Kapellen schenken

54. Verlangen zu sterben, um JEsum und Mariam zu sehen.

55. Das Gemüth oft in Himmel erheben, allwo Maria mit Chriſto iſt.

56. In den Vorabenden ihrer Feſttage faſten, und ſowohl von Beſuchung anderer Leute, als von allem Spiele ſich enthalten.

57. Alle Stunden des Tages, ſo oft die Uhr ſchlägt, an Mariam, und ſonderbar an ihre Schmerzen gedenken.

58. Des Heil. Schutzengels Hülfe anrufen, die marianiſchen Andachtsübungen recht zu verrichten.

59. Verlangen tragen, nur zu leben, um Mariä zu dienen.

60. Einige Sachen mit ihrem Heil. Namen ſegnen.

61. Mit einem Roſenkranz ſie ſonderbar verehren, daß ſie den Chriſten, ſo wider die Türken ſtreiten, beyſtehe.

62. In eine Bruderſchaft Mariä der Mutter GOttes ſich einſchreiben laſſen, und derſelben fleißig, und vor allen Geſchäften beywohnen.

63. Verſchaffen, daß die kleinen Kinder einige Andacht zu Maria verrichten.

64. Mit unterſchiedlichen Lobtiteln ſie verehren.

65. Sich unwürdig schätzen, von ihr eine Gnade zu erlangen.

66. Am Mittwoche fasten, und oft ihren heiligen Namen anrufen.

67. Sich vor unsrer lieben Frauen selbst anklagen, wegen oft gebrochener Treu und Versprechen.

68. Die Worte in ihren Tagzeiten wohl bedenken, ob wir also sind, wie wir reden.

69. Die Versorgung unsers Leibs ihr überlassen.

70. Unser lieben Frauen Kapellen, oder Bildnisse zieren.

71. Zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä nicht die geringste Sünd fürsetzlich begehen.

72. Von dieser hochbefreyten Empfängniß Mariä mit andern glorwürdig, und andächtig reden.

73. Wenn man das Ave Maria läutet, dreymal im Tage, sonders andächtig, auch vor andern, die solches nicht achten, oder vielleicht spotten, beten.

74. Absonderliche Andacht pflegen gegen den heiligen Apostel Johannes; um also JEsu, und Mariä großes Wohlgefallen zu erweisen.

75. Der Freuden, die Maria im Himmel genieſſet, eingedenk ſeyn.

76. Einige beſondere Andacht verrichten zur Dankſagung für die von der ſeligſten Jungfrauen das Jahr hindurch empfangene Wohlthaten.

77. Eine herzliche Liebe und Anmuthung zu ihrem allerheiligſten Herzen tragen.

78. Alle Freunde, und Verwandte Mariä, wie auch die, welche ſie ſonderbar zu ihren Dienſten auserwählet hat, lieben und verehren.

79. Zu Lob und Ehren Mariä, Meß leſen laſſen.

80. Eine Gewohnheit machen, Mariä zu Lob und Ehre viel unterſchiedliche Schlußgebete, die ihr die chriſtliche Kirche zu Ehren eingerichtet hat, oder zulaſſet, zu ſprechen.

81. Oft den Tag hindurch, beſonders zu Morgens und Abends, ſich Mariä andächtigſt anbefehlen.

82. Alle Samſtage ein Werk der Demuth verrichten.

83. An allen Feſttagen beichten und communiciren.

84. Des Schlafs ſich zu weilen ihr zu Ehre, Lieb, und Dienſt, vorderſt an ihrem Feſte und Vorabenden, berauben.

85. Den Leib mit Buß belegen.

Tugendwerke.

1. Ihrer Fürbitt zu genieſſen ſich ſonderlich befleiſſen, ihrem Lebenswandel und Beyſpiele nachzufolgen, mit reinem Gewiſſen, und keuſchen Leibe ihr zu dienen ſich bemühen. 2. Alle Mariafeſttage beichten und communiciren, ihr zu Ehren den Tag zuvor faſten, und andere Bußwerke thun, eine Speiß ſich abbrechen, oder ein härenes Bußkleid tragen, oder andere Züchtigungen des Leibs üben. 3. Von einem gewiſſen Laſter ihr zu Ehren ſich ſonderlich enthalten. 4. Alle Samſtage ihr zu Ehren faſten, oder nichts geſchmalzenes eſſen. 5. Mariam in allen unſern Zuſtänden anrufen. 6. Oft leſen, oder zu Gemüth führen ihren ſonderbaren Vorzug vor allen Menſchen, ihre Tugenden und Gnaden, ihre auf dieſer Welt erlittene Schmerzen, Angſt und Noth erwägen, und alle ſeine Schmerzen vereinigen mit den Schmerzen Mariä, ſo ſie auf Erden wegen unſerm Heil erlitten. 7. Oft Geſpräche anſtellen von der Hoheit, Schmerzen, und von ihrer großen Freude, Macht und Gutthaten, die ſie uns erzeiget, und erzeigen kann, wenn man ſie anrufet. 8. Vor der Arbeit eine gute Meynung machen, ſelbige vereinigen

mit ihren Verdienſten und Arbeit, und durch ihre Heil. Hände ſolche GOtt aufopfern. 9 den H. Namen Mariä andächtig verehren, 10. gewiſſe Oerter haben, allwo man Mariam ſonderlich verehre und heimſuche. 11. Allmoſen geben, oder ſonſt Liebswerke der chriſtlichen Liebe, zu Ehren Mariä verrichten. 12. Das heilige Geſchlecht JEſum, Mariam, St. Joſeph, Annam, Joachim, Zachariam, Eliſabeth, und Johannem ſonderbar verehren, Altäre, Bilder und Kirchen der Mutter GOttes zu Ehren zieren, ehren, oder aufrichten. 13. Ein Zeichen oder Bildniß Mariä bey ſich haben, und ſelbiges bisweilen andächtig küſſen. 14. Oft ſprechen: o Maria Mutter GOttes! bitte für mich deinen Sohn, ſey meiner eingedenk, erhalte mich in deinem Schutze. 15. Viele beten täglich ihren ganzen Pſalter, oder den heiligen Roſenkranz mit den Geheimnißen entweder den ſchmerzlichen, freudenreichen, oder, glorwürdigen, oder ohne dieſe: oder den Roſenkranz von den 12. Sternen, oder Gnaden Mariä, um ein glückſeliges Sterbſtündlein. 16. In die Bruderſchaft des H. Roſenkranzes, oder Scapulier ſich einſchreiben laſſen, und deren Satzungen fleißig nachkommen. Oder 17. die 5. Pſalmen, deren Anfang iſt,

von

von den Buchſtaaben des Heil. Namens M A. R. I. A.

Andächtiges Gebet, ſich Mariä in allen Feſttagen zu befehlen.

O Maria! du würdigſte Jungfrau, und Mutter GOttes, du mächtigſte Patronin aller zu dir fliehenden, mit reumüthigem Herzen komme ich heut zu dir, lobe und benedeye dich, und erwähle dich mir heut wiederum, und für alle Zeit zu meiner ſonderbaren Patronin und Fürſprecherin, zu meiner lieben Mutter und Beſchirmerin; in deinen gebenedeyten Schutz und Schirm, in deine mütterliche Barmherzigkeit, und kräftige Fürbitte, befehle ich mich, ich opfere dir meinen Leib und Seele, mein Herz, Willen und Verſtand, alle meine Hofnung und Anliegen, Beſchwerniße, Arbeit und Mühe, mein Creutz und Leiden, mein Leben und Tod, alles dieſes opfere und übergebe ich dir. Auch nehme ich mir vor, dich beſtändig zu verehren, und von dir niemals abzulaſſen, niemals etwas wider dich zu reden, zu thun, oder zu handlen, noch auch zuzulaſſen, daß etwas von den Meinigen wider deine Ehre, einiger Wei-

ſe, vorgenommen, geredet, oder gehandlet werde. Und bitte dich in höchſter Demuth, um deiner großen Güte Willen, nimm mich auf zu deinen ewigen Diener (Dienerin) zu einem treuen Schutzkinde, erzeige dich jederzeit meine liebreiche Mutter, und ſtehe mir bey in allen meinen Gedanken und Worten, in allen Werken und Beſchwernißen, in aller meiner Noth, und am meiſten an meinem letzten Ende; erzeige dich gegen mich eine gütige Mutter und Fürſprecherin, damit meine Seele zu Gnaden an und aufgenommen werde, Amen.

Meßopfer an Samſtagen und durch das ganze Jahr Mariam zu verehren.

O gebenedeyteſte Jungfrau und Mutter GOttes! du meine liebe Mutter und treueſte Fürſprecherin, ſey gegrüſſet du geliebte Tochter GOttes des Vaters, du gebenedeyte Mutter GOttes des Sohnes, und auserwählte Geſponß GOttes des Heil. Geiſtes, du glorwürdige Königin Himmels und der Erden, und nach der Menſchheit deines geliebten

ten Sohnes fürtrefliches Geschöpfe, so die Hand GOttes jemalen erschaffen hat. GOtt will dich vor allen sonderbar geehret und hochgeschätzet haben. Dahero verlanget mein Herz dich nach GOtt vor allen zu ehren, zu lieben, und alle kindliche Treue dir zu erweisen; dessentwegen auch zu Vermehrung deiner Ehre, Freud und Glorie, und zur Danksagung für alles, was GOtt dir, und durch dich uns jemals erwiesen hat, höre ich jetzt diese, und begehre auch alle heilige Messen, so heut in der Welt gelesen werden zu hören, mitzuwirken, dir und durch dich dem lieben GOtt aufzuopfern. Deinen allerliebsten Sohn JEsum Christum in dieser, und in allen heiligen Messen gegenwärtig opfere ich auf zu deiner größern Ehre und Glorie, und bitte durch ihn demüthiglich, lasse mich dir jederzeit anbefohlen seyn, erhalte mich in deinem mütterlichen Schutze und Schirm, stehe mir jetzt bey, in aller meiner Noth, und am meisten in meinem letzten Sterbstündlein, Amen.

Vor dem Rosenkranz.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, in Vereinigung der Liebe in

welcher dich die allerheiligſte Dreyfaltigkeit durch den Engel Gabriel gegrüſſet hat, auch in Vereinigung der Freude, in welcher dich die H. Eliſabeth empfangen, auch mit aller Andacht, mit welcher dich alle deine Diener mit dem Engliſchen Gruße gegrüßet haben, will ich auch jetzt dieſen Roſenkranz beten. Nimm an, o Maria! dieſe meine treue Begierde, erhöre mein Begehren, und verleihe dazu deine Huld; ſey auch meine Hülfe und Troſt, jetzt und in aller meiner Noth, am meiſten aber in der letzten Sterbſtunde, Amen.

Roſenkränze, von unſer lieben Frauen.

Den freudenreichen Roſenkranz, welchen man nach Belieben etwa am Montage und Dinſtage beten kann.

Den ſchmerzlichen Roſenkranz, ſo in der Faſten, und etwa außer dieſer am Mittwoche, Freytage und Samſtage gebetet werden kann.

Den glorwürdigen Roſenkranz, etwa Sonntags und Donnerſtags außer der öſterlichen Zeit zu beten.

Der ordinari Roſenkranz von 6. Geſätzeln, und 63. Gegrüßt ſeyſt du Maria, wird

wird gebetet und dadurch der 63. Jahre gedacht, die Maria nach etlicher Meinung auf der Welt gelebet.

Ein anderer Rosenkranz zu Maria, in ihrem Festtagen, und sonst zu beten.

Im ersten Gesätzel vom Anfange: Gegrüßt seyst du Maria, du auserwählte Tochter GOttes des Vaters, du bist voller Gnaden ꝛc. und also im ersten Gesätzel durchaus. Im 2 Gegrüßt, ꝛc. du würdige Mutter GOttes des Sohns, du bist voller ꝛc. Im 3. Du geliebte Braut GOttes des H. Geistes, du bist voller Gnaden, ꝛc. Im 4. Gegrüßt seyst du Maria, du ehrwürdiger Tempel der H. Dreyfaltigkeit, du bist, ꝛc. Im 5. Du Königinn aller Heiligen, du bist voller Gnaden, ꝛc. also ein jedes durch ein Gesätzel zu beten.

In hohen Festtagen den H. Rosenkranz mit den H. Geheimnißen zu beten, auf folgende Weise:

In Weihnachten.

Nach dem Worte JEsu, im ersten Gesätzel, den du, o Jungfrau empfangen hast. Im 2. Den du in der Stadt Bethlehem gebohren hast. Im 3. Den du in die

Windlein eingewicklet haſt. Im 4. Den du ins Kripplein geleget haſt. Im 5. Den du demüthigſt angebetet.

In H. drey Königstage, und durch die Octav.

Im 1. Geſätzel nach JEſus: Welcher die drey Könige durch den Stern zu ſich geführet hat. Im 2. Dem die drey Könige ihre Gaben geopfert haben. Im 3. Welchem ſie als dem Könige aller Königen Gold verehret haben. Im dem 4. Welchen ſie als den wahren GOtt in dem Weihrauch angebetet haben. Im 5. welchen die H. drey Könige als einen Menſchen in der Myrrhen geglaubet haben ꝛc.

In Oſtern.

Nach dem Worte JEſus, im 1. Geſätzel: Welcher die Altväter aus der Vorhölle erlöſet hat. Im 2. Welcher wahrhaftig auferſtanden iſt. Im 3. Welcher dir ſeiner Mutter glorreich erſchienen iſt. Im 4. Welcher dich ſeiner Mutter höchſt ge-

getröſtet und erfreuet hat. Im 5. Welcher auch andern erſchienen iſt.

In der Himmelfart Chriſti.

Im 1. Geſätzel nach JEſus: Welcher in ſeiner Himmelfart alle geſegnet hat. Im 2. Welcher in Beyſeyn aller in Himmel gefahren iſt. Im 3. Welcher alle höchſt erfreuet hat. Im 4. Welcher zur Rechten ſeines Vaters ſitzet. Im 5. Welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, ꝛc. Alſo durch alle 5. Geſätzel.

In Pfingſten, und durch die Octav.

Im 1. Geſätzel: Welcher wahrhaftig von Todten erſtanden iſt. 2. Welcher in Himmel aufgefahren iſt. 3. Welcher den H. Geiſt geſandt hat. 4. Welcher alle mit dem H. Geiſte erfüllet hat. 5. Welcher uns den H. Geiſt, den Tröſter zu geben verſprochen hat, ꝛc.

In der Himmelfart Mariä.

Nach JEſus in dem 1. Geſätzel: Deſſen Vater dich ſeine Mutter in den Himmel aufgenommen hat. 2. Welcher dich ſeine Mutter zu ſeiner Rechten geſetzet hat. 3. Deſſen H. Geiſt dich ſeine Braut in dem Himmel gecrönet hat. 4 Der dich zu einer Königin Himmels und der Erden gemacht hat. 5. Der dich zu einer Patronin aller gemacht hat, ꝛc.
Ein anderer zu Maria, ſo beſtehet in 3. Vater unſer, und 12 Gegrüßt ſeyſt du Maria, zu Ehren und zur Verneuerung der 12. Privilegien und Gnaden, ſo die 12. Sterne um das Haupt Maria bedeuten, welche 12 Gnaden Maria vor allen Creaturen von GOtt empfangen hat; dieſer H. Roſenkranz iſt für eine glückſelige Sterbſtunde zu erhalten. Er wird aber auf folgende Weiſe gebetet:

Das erſte Geſätzelgebet GOtt dem Vater zu Ehren.

VAter unſer, der du biſt in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: unendlich auch ſey dir Dank geſagt, durch JEſum Chriſtum dei-

deinen lieben Sohn, daß du die seligste Jungfrau Maria vor allen dir zu einer Tochter von Ewigkeit erwählet, und sie mit solchen Gnaden als mit 12. Sternen so wunderbar gezieret hast, zukomme uns dein Reich, dein Will geschehe, ꝛc.

Darnach bete 4. Ave Maria, wie folgt:

1. Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, daß du von der H. Dreyfaltigkeit aus allen zu einer Mutter GOttes bist erwählet worden; du bist voller Gnaden, der HErr ist mit dir, ꝛc.

2. Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du ohne Erbsünd empfangen, und niemalen mit einer Sünde bist beflecket worden; du bist voller Gnaden, ꝛc.

3. Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung jener Gnade, in welcher du mit allen Tugenden und Gnaden über alle Engel und Menschen gezieret, in Tempel bist aufgeopfert worden, du bist voller Gnaden, ꝛc.

4. Gegrüßt seyst du Maria, in Vereinigung jener Gnade, in welcher du auch ohne alle kleine Sünde und Mackel durch dein ganzes Leben geblieben bist, du bist voller, ꝛc.

O glorreiche Jungfrau, und Mutter Maria! es benedeyen dich mit mir, und vor mich alle Chöre der H. H. Engel und Heiligen, mit welchem ich dich lobe, auch in Ewigkeit zu ehren, und in dem Himmel zu ſehen verhoffe. Amen.

Das zweyte Geſätzelgebet GOtt dem Sohne zu Ehren.

VAter unſer, der du biſt in dem Himmel, geheiliget werde dein Name: Unendlich auch ſey dir, o JEſu! gedanket, daß du die ſeligſte Jungfrau Maria vor allen Creaturen dir zu einer Mutter erwählet, und ſie mit ſolchen Gnaden gezieret, daß ſich darüber der ganze Himmel erfreuet; zukomme uns dein Reich, ꝛc.

1. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du durch den H. Geiſt eine Mutter GOttes worden biſt; du biſt voller Gnaden, ꝛc.

2. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnaden, in welcher du deinen lieben Sohn, ſo GOtt und Menſch war, ohne Schmerzen gebohren, du biſt voller Gnaden, ꝛc.

3. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnade, in welcher du nach der Geburt

eine

eine Jungfrau geblieben, du biſt voller Gnaden, ꝛc

4. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnaden, in welchen du ihn auferzogen, du biſt voller Gnaden, ꝛc.

O Maria! es benedeyen dich mit mir, und vor mich alle Heilige des alten Teſtaments, von Adam bis auf Johannem den Täufer, mit welchem ich dich lobe, und ewig in dem Himmel zu ehren und zu ſehen verhoffe, Amen

Das dritte Geſätzelgebet zu Ehren dem Heil. Geiſte.

Vater unſer, der du biſt in dem Himmel geheiliget werde dein Name; Unendlich auch, o Heil. Geiſt! ſey dir Dank geſagt durch JEſum Chriſtum, welcher für uns Menſch worden, daß du die allerſeligſte Jungfrau Maria vor allen zu deiner Braut erwählet haſt, zukomme uns dein Reich, ꝛc.

1. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnaden und Süßigkeit, welche du empfunden in der glorreichen Auferſtehung deines Sohnes. In der Empfahung des H Geiſtes und als du ohne Schmerzen, geſtorben biſt, du biſt voller Gnaden, ꝛc.

2. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnade, Ehre und Glorie, in welcher du mit

Leib

Leib und Seele, von deinem lieben Sohne in Himmel biſt aufgenommen worden; du biſt voller Gnaden, ꝛc.

3. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Ehre und Glorie, in welcher du über alle Engel und Heilige erhöhet, biſt geſetzet worden, du biſt voller Gnaden, ꝛc.

4. Gegrüßt ſeyſt du Maria, in Vereinigung der Gnade, Ehre und Glorie, in welcher du von GOtt zur Königinn Himmels und der Erden der H. Engeln und Heiligen biſt gecrönet worden, und jetzt eine Patroninn, Zuflucht der Sünder, Fürſprecherinn, und liebreiche Mutter des ganzen menſchlichen Geſchlechts abgiebeſt, du biſt voller Gnaden, ꝛc.

O Maria! es benedeyen dich mit mir, und für mich alle Heilige des neuen Teſtaments und alle Chriſtgläubige, mit welchen ich dich lobe, und ewig zu ehren, und in den himmliſchen Glorie zu ſehen verhoffe, Amen.

Gebenedeyt ſey die unausſprechliche Allmacht GOttes des Vaters, die wunderſame Weisheit GOttes des Sohns, und die unendliche Güte GOttes des H. Geiſtes, daß ſie, die jungfräuliche Mutter ſo gnadenvoll zu erſchaffen, und mit ſolchen Wohlthaten und Gnaden zu unſerm Heil zu begaben, ſich gewürdiget hat.

O

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich opfere dir mit ihr alles Lob, alle Liebe und Dank, die sie dir, und durch sie dir jemalen geschehen und geopferet worden, demüthigst bittend: du wollest mir auch, durch ihre kräftige Fürbitte und Verdienste, Hülfe, Trost, und glückselig zu sterben deine Gnade verleihen, Amen.

Aufopferung des gebeteten Rosenkranzes.

O gütigster JEsu! diesen Rosenkranz, den ich jetzt deiner wertheſten Mutter Maria zu Ehren gebetet, opfere, und befehle ich zu deiner größten Ehre und Freude, du wollest mich erhören, wie auch mein Trost und Hülfe in allen Nöthen, am meisten aber in der letzten Stunde des Todes, und in jetzigen Anliegen seyn lassen, Amen.

O glorreiche Jungfrau Maria! nimm auf diesen Rosenkranz, so ich jetzt gebetet, und eben will ich hiemit dich geehret, gezieret, und gecrönet haben, demüthigst bittend: du wollest diese meine Andacht dir gefällig aufnehmen, und mich deiner Gnade, und kräftigen Fürbitte jederzeit anbefohlen seyn lassen, Amen,

Den

Den 23 Jenner.

Am Feste

Mariä Vermählung mit dem Heil. Joseph.

Die gebenedeyte Jungfrau Maria gegen eilf Jahr in dem Tempel GOttes, und gegen vierzehen Jahr alt, allen Weltlichen gänzlich entschlagen, war allein in der Liebe mit GOtt vereiniget. Der H. Joseph war ein gerechter Mann, heilig und vollkommen in der Tugend, und also rechtmäßiger Gespons Mariä, beyde aus dem königlichen Stamme Davids.

In Frankreich verehret man das Gedächtniß der Vermählung der allerreinesten Jungfrauen mit dem Heil. Joseph den 22. Tag des Jenners; und solches mit Bewilligung Pabstens Pauli des Dritten, welcher das Officium, so Petrus Durantus, Dominicanerordens gemacht, gut geheissen, und bewilliget hat, in der Kirche zu beten, und das Fest von gemeldter Vermählung zu halten. Anjetzo

wird

wird dieſes Feſt auch in kaiſerlichen Erblanden durch päpſtliche Verleihung gehalten.

1. Die ſeinem Stand gemäße Keuſchheit und Reinigkeit des Herzens ſonderlich zu halten ſich befleiſſen. 2. Beichten und communiciren. 3. Eiferſucht und üble Argwohne ſonderlich meiden.

Unter Tags, wenn die Uhr ſchlägt, oder ſonſten auch öfters, ſich in dieſer Gemüthserhebung gegen die Mutter GOttes üben:

Gelobt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in ſeiner Tochter; der Sohn, als in ſeiner Mutter, der Heil. Geiſt, als in ſeiner Geſponß; die du anheut zum Troſt, und Heil der Welt, mit dem Heil. Joſeph biſt vermählet worden.

Gebet am hohen Feſte der Vermählung Mariä mit dem H. Joſeph.

O ihr allerreineſte Eheleute Maria und Joſeph! ſo GOtt ſonderbar zuſammen geordnet; mit reumüthigem Herzen grüſſe, lobe und benedeye ich euch, mit euch bete ich die allerheiligſte Dreyfaltigkeit demüthigſt an, und ſage ihr unendlichen Dank, daß ſie euch ſo wunderſam zuſammen er-

erwählet, und mit ihren Gnaden also begabet und gezieret. O gebenedeyte Heilige Maria und Joseph! ich bitte euch durch eure glückselige Vermählung, durch eure inbrünstige Liebe, durch die Gnade, die euch der liebe GOtt in eurer Vermählung erzeiget hat, nehmet mich in euren heiligen Schutz, in welchen ich mich demüthigst befehle, gnädigst an, erwerbet mir durch eure kräftige Fürbitte eine wahre Liebe und Vertrauen zu unsern lieben GOtt, erhaltet mich in der Reinigkeit Leibs und der Seelen, damit ich mit reinem Herzen ewig GOtt anschauen möge, Amen.

O Maria und Joseph! ich gedenke auch eurer Traurigkeit, die ihr ein iedes bey sich ingeheim erlitten habt. O Joseph! als du vermerktest die Schwangerschaft Mariä; O Maria! indem du vermerktest die Traurigkeit deines Gespons, aber aus Demuth des hohen Gebeimnißes dich nicht zu rühmen, noch solches ihm zu offenbaren, dich getrauet hast, sondern dieses allein GOtt heimstellest. Ich erinnere euch des Trostes, den ihr gehabt, indem der liebe GOtt eurer Traurigkeit ein Ende gemacht, und dem heiligen Joseph durch einen Engel dieses hochheiligen Geheim-

heimniß angedeutet, dadurch bitte ich euch demüthiglich, erwerbet mir die Gnade in allen Gedult zu üben, niemalen in eine Sünde des üblen Argwohns zu gerathen, sondern den göttlichen Trost in allen zu erlangen, Amen.

Gebet.

O allerweiseste, allerhöchste und wunderbarlich göttliche Vorsehung! wie verständig, und mit was reifem Bedacht, ordnest du alle deine Werke? Wie vernünftig, und nach aller Möglichkeit regierest, und belohnest du deine Diener, und Dienerinen? Ach allerreineste und demüthigste Jungfrau! ziehe mich in die Nachfolge deiner vortreflichsten Tugenden, damit ich durch wahre Demuth die Keuschheit erlangen, in der Keuschheit aber die Demuth erhalten, und also dir, und deinem lieben Sohn, mit seinen heilig- und göttlichen Anordnungen allzeit zufrieden, und vereiniget gefallen möge, Amen.

Gebet an diesem Tage.

1. Sey gegrüst Maria! der du dem Heil. Joseph zur Verwahrung anvertrauet;

nimm von mir hinweg alle Unreinigkeit, und lehre mich ohne alle unordentliche Begierde gegen die Geschöpfe zu seyn,

2. Sey gegrüst Maria! du wunderbarliche Jungfrau und Mutter GOttes des ewigen Worts! würdige mich dich zu loben, und in deinem Lob zu leben, und zu sterben.

3. Sey gegrüst Maria! daß deine Gegenwart auch mir eine kräftige Hülfe zur Tugend sey, durch die Ansehung deines Beyspieles.

4. Sey gegrüst Maria! komm zu Hülfe meiner Armuth und laß mich nicht ohne Erlangung jener Tugenden, die ich in dir verehre.

5. Sey gegrüst Maria! daß doch euer Schutz vor meiner Seelen stehe, damit nichts eingehe, welches GOtt mißfällt.

6. Sey gegrüst Maria! ich wache an deiner Thüre, mit demüthiger Bekänntniß, du bist das Haus meiner Zuflucht.

7. Sey gegrüst Maria! ich lege vor dir alle meine Andachten nnd Begierden, als ein Opfer meines Willens, GOtt zu gefallen, nieder. Nichts wird zu Grunde gehen, was du aufnimmst.

8. Sey gegrüst Maria! giesse deine Gnaden auf mich, damit ich laufen könne in Geruch deiner Salben, deiner Tugenden.

9. Sey gegrüst Maria! binde mich, damit ich nicht widerstehe seinen Einsprechungen, Anordnungen und Befehlen, Amen.

Gebet.

O allerseligste und glorwürdigste Jungfrau Maria! voll aller Gnaden, eine Tochter des höchsten Königs, eine Mutter des Erlösers der Welt, eine Frau und Königin der Engel, und aller Heiligen! ich befehle dir heut und die ganze Zeit meines Lebens in deine mütterliche Sorg meine Seele und Leib, alle meine Werke und Gedanken, alle meine Reden und Verrichtungen, all mein Leben und auch das End meines Lebens; damit ich durch deine Fürbitt nach dem Willen deines Sohns meines HErrn JEsu Christi, zu allem Guten, aber forderst zur ewigen Seligkeit, worinn ich des höchsten Guts zu genieſſen habe, eingerichtet werde. Sey mir, o allermächtigste Frau! eine Helferin und Trösterin, wider die Nachstellungen und Fallstricke des verborgenen Feindes, und aller deren, die mich hassen. Ach! würdige dich, mir von deinem geliebten Sohne die Gnade zu erwerben, daß ich mächtig allen Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels widerstehen könne, und allzeit einen

starken Für satz nicht mehr zu sündigen habe, mit unveränderlichen Willen in deinem, und deines geliebten Sohns Dienste allzeit zu verharren, wie auch nach euren heiligen Willen und Wohlgefallen jederzeit zu leben, damit ich ewiglich mit euch vereiniget werde in dem unveränderlichen Leben, Amen.

Gebet.

O allerweiseste, allerhöchste und wunderbarliche göttliche Vorsehung! wie verständig, und mit was reifem Bedacht, ordnest du alle deine Werke? Wie vernünftig, und nach aller Möglichkeit regierest, und belohnest du deine Diener, und Dienerinnen? Ach allerreineste und demüthigste Jungfrau! ziehe mich in die Nachfolge deiner vortreflichsten Tugenden, damit ich durch wahre Demuth die Keuschheit erlangen, in der Keuschheit aber die Demuth erhalten, und also dir, und deinem lieben Sohn, mit seinen heilig- und göttlichen Anordnungen allzeit zufrieden, und vereiniget gefallen möge, Amen.

Stündliche Gebet an diesem Tag.

1. Sey gegrüst Maria! die du dem Heil. Joseph zur Verwahrung anvertraut; nimm

nimm von mir hinweg alle Unreinigkeit, und lehre mich ohne alle unordentliche Begierde gegen die Geschöpfe zu seyn.

2. Sey gegrüst Maria! du wunderbarliche Jungfrau und Mutter GOttes des ewigen Worts! würdige mich dich zu loben, und in deinem Lob zu leben, und zu sterben.

3. Sey gegrüst Maria! daß deine Gegenwart auch mir eine kräftige Hülfe zur Tugend sey, durch die Ansehung deines Beyspieles.

4. Sey gegrüst Maria! komm zu Hülfe meiner Armuth, und laß mich nicht ohne Erlangung jener Tugenden, die ich in dir verehre.

5. Sey gegrüst Maria! daß doch euer Schutz vor meiner Seelen stehe, damit nichts eingehe, welches GOtt mißfället.

6. Sey gegrüst Maria! ich wache an deiner Thüre, mit demüthiger Bekänntniß, du bist das Haus meiner Zuflucht.

7. Sey gegrüst Maria! ich lege vor dir alle meine Andachten und Begierden, als ein Opfer meines Willens, GOtt zu gefallen, nieder. Nichts wird zu Grunde gehen, was du aufnimmst.

8 Sey gegrüst Maria! giesse deine Gnaden auf mich, damit ich laufen könne in Geruch

ruch deiner Salben, deiner Tugenden.

9. Sey gegrüst Maria! binde mich, damit ich nicht widerstehe seinen Einsprechungen, Anordnungen und Befehlen, Amen.

Gebet.

Allerseligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria! ich N. wiewohl allerdings unwürdig unter die Zahl deiner Diener (Dienerinnen) gezählet zu werden, jedoch aus Vertrauen auf deine mütterliche Güte, erwähle dich heutiges Tages in Gegenwart des Heil. Josephs, und meines Heil. Schutzengels, zu meiner sonderbaren Patronin und Mutter, mit vestem Fürsatz, dich allzeit kindlich zu lieben, und dir gehorsam zu dienen; und, so viel mir möglich, zu verschaffen, daß dir imgleichen auch von andern gebührende Ehre und Dienst geleistet werde. Darum bitte ich dich demüthig, o gnädige Mutter! durch das allerheiligste Blut deines eingebohrnen Sohns JEsu Christi, du wollest mich in die Zahl deiner Pflegkinder aufnehmen, und Gnad von GOtt erhalten, mich in allen Gedanken, Worten und Werken also zu verhalten, damit den göttlichen und deinen Augen nichts in mir mißfalle; und ich durch eine glückselige Sterbstund

ſtund zu dir aus dieſem Leben möge hinſcheiden, Amen.

2. Deine heutige Beicht und Communion, oder wenigſt die Heil. Meß opfere auf für jene, welche etwa in ihrem Stand unvergnügt leben.

3. Zu einem Kennzeichen deiner kindlichen Liebe, trage jederzeit ein Bildniß der Mutter GOttes bey dir.

4. Erwähle den H. Joſeph, als deinen abſonderlichen Schutzpatron, mit demüthiger Bitte, er wolle dich und alles das Deinige, gleichwie die Mutter GOttes in ihrer Vermählung, in ſein Eigenthum nehmen, jederzeit verſorgen, und beſchützen.

Gebet.

O allerſeligſte und glorwürdigſte Jungfrau Maria! voll der Gnaden, eine Tochter des höchſten Königs, eine Mutter des Erlöſers der Welt, eine Frau und Königin der Engel, und aller Heiligen! ich befehle dir heut und die ganze Zeit meines Lebens in deine mütterliche Sorg meine Seele und Leib, alle meine Werke und Gedanken, alle meine Reden und Verrichtungen, all mein Leben und auch das End meines Lebens; damit ich durch deine Für-

bitt nach dem Willen deines Sohns meines HErrn JEsu Christi, zu allem Guten, aber forderst zur ewigen Seligkeit, worinn ich des höchsten Guts zu geniessen habe, eingerichtet werde. Sey mir, o allermächtigste Frau! eine Helferin und Trösterin, wider die Nachstellungen und Fallstricke des verborgenen Feindes, und aller deren, die mich hassen. Ach! würdige dich, mir von deinem geliebten Sohne die Gnade zu erwerben, daß ich mächtig allen Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels widerstehen könne, und allzeit einen starken Fürsatz nicht mehr zu sündigen habe, mit unveränderlichem Willen in deinem, und deines geliebten Sohns Dienste allzeit zu verehren, wie auch nach euren heiligen Willen und Wohlgefallen jederzeit zu leben, damit ich ewiglich mit euch vereiniget werde in dem unveränderlichem Leben, Amen.

Den 2. Hornung.

Am Feste Mariä Lichtmeß.

Lehre und Erklärung.

Das Fest Mariä Reinigung, von den Griechen Hypapante, und von den Alten

das

das Fest Simeons, und der Prophetin Annä genannt, ist erst nach vorgemeldten beeden Festtagen Mariä angestellt worden. Auf was für Zeit aber, nicht alle, so darvon schreiben, überein stimmen. Nicephorus, Theophanes, und Baronius schreiben: man habe das Fest im 15. Jahre der Regierung Kaisers Justiniani angefangen zu feyern, welches im 543. Jahre unsers Heils gewesen wäre. Sigebertus schreibt vom 542. Jahre. Credenus eignet solches dem neunten Jahre der Regierung Kaisers Justiniani zu, welche im 518; gewesen. Dem sey, wie ihm wolle, so stimmen doch alle in dem überein, daß vorgemeldtes Fest der Reinigung Mariä angestellt sey worden, wegen eines großen Sterbens, so durch die Fürbitte der gnadenreichen Mutter GOttes eingestellt worden. Dies ist gewiß, daß der Gebrauch, und Anfang dieses Fests viel älter bey den Lateinischen als bey andern Völkern sey. Denn es sind viele, die schreiben: dieses Fest habe seinen Anfang zur Zeit Pabsts Gelasii genommen, welcher 30. Jahr vor dem Kaiser Justiniano gelebt hat. Sie sagen auch, gemeldter gottselige Pabst habe die Ursache genommen, dieses Fest, anstatt des üppigen Festes der Lupercalien, welches noch ein Wust

von dem alten Heidenthume war, und im Monate Hornung gehalten wurde, anzustellen. Pabst Sergius, der im 688. Jahre zum Pabstthume erhoben worden, hat die Haltung dieses Fests mit der Procession, die man auf demselbigen Tage mit geweihten Kerzen pflegt zu machen, gemehret.

Dieser Tag wird auch genennet Lichtmeßtag, weil an diesem die Lichter, Wachskerzen, oder Wachsfackeln geweihet, ausgetheilet, und von den Christen in der Procession getragen werden, zu Ehren, und zum Gedächtniß Christi JEsu des wahren Lichts zu Erleuchtung der Heyden (so durch die Kerzen vorgebildet wird) welches der H. Simeon durch den H. Geist erleuchtet, erkannt hat, in seine Armen empfangen, gebenedeyt und demüthigst angebetet; dadurch auch wir bezeigen das Licht unsers lebhaften Glaubens mit dem Werke der Liebe gegen Christum, und den Nächsten, die rechte und reine Meynung (welche uns die Tachten, so mit Wachs überzogen, bedeutet,) womit wir auch erklären, und mit dem alten Simeon verlangen sollen, solches Licht allzeit, und am meisten in der Sterbstunde, mit dem Feuer der Liebe GOttes, und mit dem wahren Licht des Glaubens

in unſrem Gemüth entzündet, in unſeren Händen zu haben, und alſo bereit unſerm Bräutigam Chriſto JEſu mit den brennenden Lampen, mit dem Oel der guten Werke angefüllet, entgegen zu gehen, und dadurch zum Lichte der Glorie des ewigen Lebens geführet werden.

Was aber die Wachslichter für Nutzen bringen, iſt zum Theil aus den andächtigen Gebeten, welche die Kirche in Weihung derſelbigen, brauchet; theils aus vielen Wunderwerken, ſo geſchehen dadurch, abzunehmen. Erſtlich denn, bittet die Kirche GOtt, daß die Wachslichter Kraft bekommen mögen, zum Heil der Seelen, es ſey zu Waſſer oder Land. Zum andern, daß aus den Oertern, in welchen ſie angezündet, die teufliſche Kunſt ausgetrieben werde, wider Ungewitter, Schauer, und Donner angezündet, in Feuers Gefahren darein geworfen, in Krankheiten zur Geneſung davon getrunken, zu brauchen; und ſolches GOtt mit vielen Zeichen und Wunderwerken, in der erſten Kirche bekräftiget hat. Zum dritten: daß unſere Gemüther und Herzen mit dem unſichtbaren Licht, und Glanz des Heil. Geiſtes erleuchtet, und von aller Blindheit der Sünden erlediget, ſehen mögen, was

GOtt

GOtt gefällig, und zu unserm Heil nützlich sey.

Die Lichter, so bey der H. Meß und GOttesdienst GOtt zu Ehren angezündet werden, bedeuten die Freude und Trost der Gläubigen, welchen Christus unser Heiland als das Licht, so die Welt zu erleuchten zu uns gekommen ist, gebracht hat, um die Freude der Gläubigen wegen des wahren und rechten GOttes-Diensts; die Christen aber dadurch zu einem lebhaften Glauben, zur Liebe GOttes, zum Eifer, Andacht und GOttesfurcht zu bewegen.

Die angezündten, oder brennenden Lichter bey dem Hochwürdigen Gut bedeuten: daß allda wahrhaftig zugegen sey Christus JEsus unser liebreicher GOtt, der Glanz des ewigen Lichts, welcher allda aus Liebe unser, und zu unserm Heil und Nutzen verborgen ist; wordurch ein jeder Christ zu einem lebhaften Glauben, zu einer eifrigen Gegenliebe bewogen, ehrerbietig mit reumüthigen und reinen Herzen vor dem Hochwürdigen Gut zu erscheinen, ermahnet wird.

Dieses Fest wird auch die Aufopferung Christi genennet. Weil Maria heutiges Tages ihren gebenedeyten Sohn Christum JEsum nach dem Gesetze, Exodi 12. v. 4. nach erfüllten 50. Tagen dem himmlischen Vater in dem

Tem-

Tempel zu opfern dargebracht. Sie, obſchon die allerreineſte, ja reiner als die Sonne, ohne Erbſünd, und alle wirkliche Sünde, unterwarf ſich dem Geſetze, Exodi 13. v. 12. nach welchem alle Erſtgebohrne GOtt zu heiligen und aufzuopfern befohlen waren, erfüllete ſolches, und kam ſamt ihrem gebenedeyten Sohn in den Tempel, um ſich auch mit ihrem Eingebohrnen dem himmliſchen Vater aufzuopferen, und wie andere Mütter zu reinigen, obſchon ſie der Reinigung nicht nöthig hatte, jedoch vollzog ſie dieſes Geſetz aus Demuth ganz willig. Denn auch ſie des göttlichen Willens verſtändiget worden; und Chriſtus JEſus ſelbſten das eingefleiſchte Wort hatte die Begierde, ſich als ein lebendiges Opfer dem himmliſchen Vater darzuſtellen, und zu einem angenehmen Opfer für das menſchliche Geſchlecht zu opfern.

Erinnerung.

Das Feſt der Reinigung Mariä erinnert dich der tiefen Demuth Mariä, mit welcher ſelbe ſich unterworfen hat dem Geſatz, dem zu gehorſamen ſie nicht ſchuldig geweſen. Verehre derowegen anheut dieſen demüthigen und freywilligen Gehorſam Mariä, und ſuche

mittels

mittels deiner Andacht, und ihrer Fürbitt zu erlangen eine genaue beständige Haltung aller göttlichen Gebote, insonderheit aber desjenigen, welches verbietet das Laster des Fraß, und der Füllerey: damit du also deinem GOtt, und Mariä gefallen mögest durch die Tugend einer christlichen Mäßigkeit ohne welche weder das Heil des Leibs, noch der Seelen recht bestehen mag.

Kurzer Vortrag des Geheimniß.

Anheut ist jener preißwürdige Tag, an welchem Maria dem Tempel zu Jerusalem ein ewiges Denkmal ihres Gehorsams, und allen Christen ein herrliches Beyspiel einer vollkommenen Demuth hinterlassen. Sie hat nämlich allda zwey Gesetze erfüllet; eines, welches gebotten hat, daß alle Erstgeburt dem allerhöchsten GOtt soll geopfert, und das andere, daß alle Mütter durch vierzig Täg nach ihrer Entbindung sollen gereiniget werden.

Maria war nicht schuldig diese Gesetze zu halten, weil sie nicht, wie andere Mütter, ist unrein gewesen. Sie war rein, da sie empfangen hat: denn sie ihre Leibsfrucht, in dem göttlichen Geist empfangen hatte, Sie war auch rein, da sie gebohren hat: weil sie vor, in, und

und nach der Geburt eine Jungfrau verblieben.

So habe ſich denn Maria dieſen Geſetzen ganz freywillig ergeben. Aus Liebe der Reinigkeit hat ſie wollen gereiniget werden, ob ſie ſchon unter allen Weibern die reineſte war: aus Andacht hat ſie ihren Erſtgebohrnen dem großen GOtt, und aus Demuth zwey junge Täublein in dem Tempel geopfert. Sie hat hiemit an Tag geleget: wie viel ſie allzeit geſuchet hat allein dem allwiſſenden GOtt, wie wenig aber den menſchlichen Augen zu gefallen.

Den mehreſten Troſt bey dieſem Feſt hat die andächtige Anna, und Simeon genoſſen. Dieſer hat den liebſten JEſum mit zarteſter Neigung in ſeine Arm gefaſſet, und verehret. Seine Seele war mit Troſt und Freud erfüllet, und ſein Herz mit himmliſcher Begierd entzündet. Er hat gerufen, als wollte er allbereits dahin ſterben: **Nun o HErr! läſſeſt du fahren deinen Diener nach deinem Wort im Frieden.** Luc. 2.

Lehrſatz.

1.

Maria hat gehorſamet dem Geſatz, dem zu gehorſamen ſie nicht ſchuldig geweſen. Sie hat dir hiemit gezeiget: wie vollkommen

und

und eifrig du jenen Geboten gehorchen sollest, denen du zu gehorsamen schuldig bist. Wie heiligest du die Sonn- und Feyertäg; und wie halteſt du die gebotenen Fasttäg? Wie gehorsameſt du den übrigen Geboten GOttes, und der H. Kirche? Du kannſt deine Liebe gegen GOtt nicht mehr bezeigen, denn durch Erfüllung ſeiner heiligen Gebote, welche dir bedeuten den Willen GOttes. Dieſes iſt das rechte Kennzeichen aller derer, die ihren GOtt vom Herzen lieben.

2.

Maria hat dem Geſatz gehorſamen wollen, ob ſie ſchon darum für unrein ſollte gehalten werden. Sie achtete wenig das Reden, und die Urtheil der Welt, wenn ſie nur ihrem GOtt recht gefallen konnte. Uebertreteſt du nicht öfters die Gebote GOttes, oder der H. Kirche, auf daß du gefallen, oder nicht mißfallen ſolleſt einigen Menſchen? Sorge dich nicht viel, was immer die Menſchen von dir urtheilen, oder reden, wenn du nur deinem GOtt gefälleſt: dieſer allein wird einſtens der gerechte Richter ſeyn, der da ſtrafen wird deine Sünden, und belohnen deine Tugend.

3.

3.

Maria hat zwey junge Täublein in dem Tempel geopferet. Was an Werth diesem Opfer gemangelt, das hat sie durch ihre reineste Meinung ersetzet. Mit wie aufrichtiger Meinung, und was opferest du deinem GOtt? Vielleicht verwendest du viel Geld auf das Spielen, eitlen Kleiderpracht, und üppiges Wohlleben, aber sehr wenig, oder gar nicht zur Ehre deines GOttes, oder Hülf der Armen? Was du anwendest zur Beförderung der Ehre GOttes, und was du giebst den Armen, das giebst du deinem GOtt, von dem du alles empfangen hast. So sey denn nicht so sparsam gegen denjenigen, der gegen dich so freygebig gewesen ist.

Ursprung des Festtags.

Die Verehrung der Reinigung Mariä hat ihren Anfang genommen bey der ersten Christenheit. Man hat schon um das Jahr Christi 255. dieses Geheimniß verehret, wie zu ersehen aus der Redverfassung des H. Methodi, welcher Bischof zu Tyro gewesen, und selbes Jahr sein Blut um Christi Willen vergossen hat. Es melden auch von diesem Fest in ihren lobsamen Gedächtnißen die griechisch- und lateinische Väter.

Von der Einführung dieses Fests in die Römische Kirch sind widrige Meinungen zu lesen. Baronius meldet es sey eingeführet worden von Pabst Gelasio I. an statt deren heidnischen Festen Lupercalia genannt, um das Jahr Christi 496. Aber Dominic. Macri meldet: es sey eingesetzet anstatt jener Festen, welche die Heiden Amburbialia genennet, und im Anfang des Monat Februarii gehalten haben, da sie mit brennenden Fackeln bey nächtlicher Weil die Stadt Rom umgiengen, wie solches aus einer Redverfassung Innocentii III. zu sehen.

Was die Catholische Kirch löblich verordnet, jenes hat noch mehr Justinianus der Kaiser beförderet. Hat durch ihre Fürbitt die Seuch zu Constantinopel gestillet: und dieser dankbare Kaiser hat darum das Fest der Reinigung in das römische Reich eingeführet, auch hiemit Mariam ein Heil der Kranken vor aller Welt bekennet. Zu Rom hat es Pabst Sergius mit einem Betgang vermehret, welcher von der Kirch des Heil. Adriani in die Mariæ Majoris jährlich wird angestellet.

Andachtsübungen.

Erſtens: anheut nach der heiligen Communion unterwerfe dich demüthig den Geboten GOttes, und der H. Kirch, bitte auch um die Gnade, ſelben allzeit fleißig zu gehorchen: inſonderheit aber mache einen ſteiffen Fürſatz jene Sünd zu meiden, in welche du öfters falleſt. Dieſen Fürſatz kannſt du durch die Octav täglich erneuern vor dem Bildniß Mariä. Vielen iſt dieſes ein heilſames Mittel geweſen zur Vertilgung ſündhafter Gewohnheiten.

Andertens: beſuche Nachmittag eine Kirch, oder Altar, ſo Mariä gewidmet iſt: allda bete nachgeſetzte Litaney um zu erlangen eine beſtändige Reinigkeit des Gewiſſens, beſonders aber bitte GOtt durch die Fürbitt Mariä, daß er dich bewahren wolle von der Sünd des Fraß und der Füllerey, und ertheilen die Tugend einer chriſtlichen Mäßigkeit in Gebrauch aller zeitlichen Dingen.

Drittens: opfere anheut, und täglich währender Octav alle deine Werk dem allmächtigen GOtt durch die Händ Mariä, und wenn dich GOtt mit zeitlichen Gütern geſegnet, ſo widme davon einen Theil zur Beförderung der Ehre GOttes, und ſeiner Jung-

fräulichen Mutter, nach dem Beyspiel vieler Diener und Dienerinnen Mariä.

Tugendwerke an diesem Tage zu üben.

1. Weil Maria heutiges Tages ihre gebenedeyte Frucht ihres Leibes, JEsum, GOtt aufgeopfert, als sollst du auch GOtt etwas aufopfern, ein gutes Werk, oder was sonsten ist. Die Eltern ihre Kinder zur Ehre GOttes, und seinem Dienste aufopfern, oder sie zur Ehre GOttes anführen, zur Heil. Meß, Beicht und Comunion anhalten.

2. Zu Ehren Mariä und Joseph, so ihr liebes Kind aufgeopfert, oder des alten Simeonis, und der alten Annä, so das Kind JEsu im Tempel gepriesen, dergleichen frommen, alten Leuten Allmosen mittheilen, oder im Haus tractiren, und was Gutes thun, damit sie für sie, oder für die Kinder beten.

3. Weil Maria der Reinigung nicht vonnöthen gehabt, sondern freywillig gegen dem Gesetz, selbiges vollzogen; heut, oder durch die Octav nicht nur das thun in geistlichen, als irdischen Sachen, zu was man schuldig und verbunden, sondern noch was anders, was ich sonst nicht schuldig wäre, GOtt zu Ehren verrichten.

Weil

4. Weil Maria aus freywilliger Demuth, ſich dem Geſetz unterworfen, den Reſpect der Menſchen nicht zu achten, ſondern zu überwinden.

5. Begleite die gewöhnliche Proceßion (wenn du an dem Orte biſt, wo ſie gehalten wird) mit einem brennenden Wachslicht, in der Hand, und laſſe nach der Lehre Chriſti, leuchten in allem deinem Thun und Laſſen dein Licht, nämlich einen auferbaulichen Wandel, vor den Menſchen, daß ſie ſehen deine gute Werke, und preiſen den Vater, der in dem Himmel iſt.

6. Wenn man heute, und auch ſonſt ein Licht wird in das Zimmer tragen, ſo folge nach dem Brauch frommer Chriſten, und ſprich: **GOtt gebe uns das ewige Licht.** Oder ſage: **HErr! gieb den armen Seelen das ewige Leben, und das ewige Licht laſſe ihnen leuchten.**

7. Reinige nach Möglichkeit dein Gewiſſen, damit du deinen Heiland, welchen Simeon mit ſeinen Augen geſehen, mit deinem Mund und Herzen würdig allezeit ſonderlich aber in deiner Sterbſtunde kannſt empfangen. Siehe, ob du mit dem gerechten Simeon nach empfangener H. Communion bereit wäreſt zu

sterben: ob du in der Wahrheit könnest sagen: Jetzt läßest du HErr deinen Diener in Frieden fahren.

7. Das wenige, was du GOtt aufzuopferen begehrest, übergieb in die Hände Mariä, wenn du willst, daß es GOtt angenehm und beliebt sey; und dieses kann auf folgende Weiß geschehen;

Andachtsübungen für dieses Fest.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter GOttes erheben.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die du dich anheut zum Trost, und Heil der Welt, auch ohne Schuld zur Reinigung, dem Gesetze nach, hast vorgestellt.

Gebet zur Weihung der Kerzen.

O Allmächtiger ewiger GOtt! der du heutiges Tages das Begehren des H. Simeonis erfüllet hast, so durch Erleuchtung des H. Geistes zur Erkänntniß des wahren

Hei-

Heilands, den du auf diese Welt gesandt, gelanget, ihn auch demüthigst angebetet, liebreich empfangen, und auf seinen Armen habend, öffentlich bezeuget: daß er sey das Licht zur Erleuchtung der Heiden; dich bitten wir demüthiglich, daß du diese Kerzen zum Gebrauch und Nutzen der Menschen zur Gesundheit Leibs und der Seelen, durch Anrufung deines H. Namens, und durch die Fürbitte Mariä, dessen Festtag wir heut andächtig begehen, und durch das Gebet aller deiner lieben Heiligen, segnen wollest, und dieses deines Volks, welche solche Kerzen aufzunehmen, ehrerbietig herumzutragen, und dich singend zu loben verlanget, ihre Stimme und Begehren, in deinem himmlischen Thron erhören, und allen zu dir rufenden, so du mit dem kostbaren Blute deines lieben Sohns erlöset, gnädig seyn; mit dem Licht des H. Geistes erleuchten, damit wir alle Laster, Blindheit, und Mängel erkennen, und ersehen, was zu unserem Seelenheil nützlich ist: auch wollest du uns mit dem Feuer deiner Liebe entzünden, in dem wahren, und lebhaften Glauben beständig erhalten, uud selig einsmals sterben lassen, Amen.

Sehe denn, daß du eine Kerzen, oder

Wachsstock haben, und brennen kannst, oder in deinen Händen halten, weil solche geweihet, auch uns Heil bringet.

Gebet bey Annehmung der brennenden Kerzen.

Liebster JEsu! dir zu Lieb, und zu Ehren, und zur Bezeigung, daß du seyst das ewige unerschaffene Licht, und der Glanz der väterlichen Klarheit, so zur Erlösung des menschlichen Geschlechts, und zu erleuchten die in der Finsterniß sassen, gekommen bist, brenne ich dieses angezündte Wachslicht, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher heut deine liebe Mutter dich im Tempel deinem himmlischen Vater aufgeopfert hat, opfere ich dir dieses brennende Licht samt meinem Herzen und Willen, und will es auch zu deiner Ehre brennen, demüthigst bittend, du wollest dieses liebreich annehmen, und dir gefallen lassen, und durch die Anrufung deines H. Namens JEsu, wie auch durch die Fürbitt Mariä, und Joseph von dem Thron deiner göttlichen Majestät mein Gebet erhören; und gleichwie dieß Licht durch das sichtbare Feuer entzündet, die nächtliche Finsterniß vertreibet, also wollest du meine Seele mit dem unsichtbarlichen Feuer mit dem Glanz des H. Geistes

ſtes erleichten, damit ich mit reinen Augen des Gemüths ſehen könne, was dir angenehm, und mir heilſam iſt; denn auch gleichwie die Flamme dieſes Lichts erhitzet und entzündet, alſo wolleſt du auch mein Herz mit dem Feuer deiner ſüſſeſten Liebe ganz entzünden, damit ich dich meinen GOtt und Erlöſer warhaftig liebe, ſtäts nach dir verlange, inbrünſtig zu dir ſeufze und endlich deiner Süſſigkeit ewig genieſſe, Amen.

Unter der Proceſſion zu beten.

Gelobt und gebenedeyt ſey der liebreiche Heiland der Welt, JEſus Chriſtus, der Glanz des himmliſchen Vaters, das wahre Licht, welches alle zu erleuchten auf dieſe Welt gekommen; Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt, jetzt und allezeit; Ehre auch Mariä der ſeligſten Jungfrauen, dem H. Joſeph, dem H. Simeon und Annä, uns aber von GOtt Hülf, Heil, und Troſt.

℣. Bitte für uns, o Heil. GOttes Gebährerin Maria,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſung Chriſti, und gelangen mögen zu der himmliſchen Proceſſion.

O HErr JEsu Christe! du wahres Licht zu Erleuchtung der Welt, der du am heutigen Tage von deinen H. Eltern Maria und Joseph nacher Jerusalem getragen, und von dem Heil. Simeon und Anna mit Zulaufung grossen Volks, welches wartete auf die Erlösung Israel, durch den H. Tempel bis zum Altar, gleich als in einer Processión getragen worden: wir opfern dir diese unsere Processión, so wir mit brennenden Kerzen zur Erkäntniß daß du ein Licht der Welt seyst, andächtig verrichten: demüthig bittend, du wollest uns durch die Verdienste deines H. Lebens, und durch die Fürbitt Mariä und Joseph, Simeonis und Annä nach dieser zeitlichen Pilgerfahrt, zu der Gesellschaft deiner lieben Heiligen aufnehmen, der du lebest und regierest von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebet am Lichtmeßtage, oder Mariä Reinigung.

O Himmlischer Vater! am heutigen hochheiligen Festtage, in welchem dir die größte Ehr, und das größte Wohlgefallen geschehen, denn der größte Schatz Himmels und der Erden, dein geliebter Sohn, welchen du auf diese Welt, sie zu erleuchten, und uns zu lehren ge-

gesandt hast, ist von Maria deiner lieben Tochter dir geopfert worden, um welches Opfers Willen, dir alle Opfer jemalen sind angenehm gewesen. Ich erinnere dich nun dieses grossen Gefallens, diesen auch zuverneuern, und in Vereinigung der Andacht, mit welcher die seligste Jungfrau Maria, ihren lieben Sohn, dir hat aufgeopfert, eben denselbigen opfere ich dir heut, mit allen seinen Verdiensten, und Wohlgefallen, den du damalen und jemalen in ihm gehabt hast, zu deinem, und des H. Geistes ewigen Wohlgefallen, und zur Vergebung meiner Sünden, ich opfere dir selbigen mit allen seinen Tugenden, Marter, und Peinen, mit aller seiner Genugthuung für alle Schulden, die ich gemacht, und für die Strafen, die ich verdienet, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Ach lasse dir dieses Opfer gefallen, und mich armen Sünder Gnad und Verzeihung erhalten, Amen.

Drey Gebete.

Allerwürdigste Jungfrau Maria! ich erinnere dich, der unaussprechlichen Freud, mit welcher du von dem Tage der Geburt deines

nes Sohns an, bis auf diesen freudenreichen Tag verlanget und gehoffet hast, damit du GOtt dem Vater seinem lieben Sohn, zu einem angenehmen Opfer möchtest aufopfern; durch welchen und um welchen, alle Opfer von Anfang der Welt, GOtt sind angenehm gewesen. Ich bitte dich, du wollest mir erlangen, daß ich mit herzlicher Begierd möge erlangen, ihn einmal im Himmel anzusehen, Amen. Ave Maria, ꝛc.

2. O Allergebenedeyteste Mutter Maria! ich erinnere dich der würdigsten Vorbereitung, mit welcher du deinen Sohn, und auch dich selbst vorbereitet hast, und in deinem Herzen gedacht, wie du dem ewigen Vater, deinem lieben Sohn zu seiner höchsten Ehre, und zum Nutz der ganzen Welt, möchtest aufopfern. Erlange mir, daß ich mich würdig, ihm zu dienen möge befleißen, und zu einem seligen Ende vorbereiten, Amen, Ave Maria, ꝛc.

3. O Allerlobwürdigste Jungfran Maria ich erinnere dich der überschwenklichen Andacht und Dankbarkeit, mit welcher du deinem lieben Sohn auf das heilige Altar ge-

geleget, und mit gebogenem Knien, dem ewigen Vater Dank gesaget, daß er dich für allen Weibern auserkohren eine Mutter seines eingebohrnen Sohns zu seyn, und darnach denselben mit solcher Andacht aufgeopfert, ich bitte dich, daß du demselben deinen lieben Sohn den heutigen Tag für mich, und für alle, für welche ich zu beten schuldig bin zu unserem Heil, und zur Erlösung der armen Seelen im Feegfeuer wollest aufopfern, Amen. Ave Maria. ꝛc.

Gebet zu der H. Jungfrauen Maria.

O Allerheiligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich derjenigen großen Demuth, und Liebe, mit welcher du deinen lieben JEsum umfangen, und mit deiner reinesten Milch gesäuget hast; und durch dieselbe, bitte ich, du wollest mir die Bitterkeit meiner Sünden vor dem Richterstuhl GOttes mildern und heilsame Gnaden erlangen, Amen.

1. Weil heut der glückselige Tag ist, an welchem Christus das erstmal um deines Heils Willen in dem Tempel gekommen: so be-

befleiße dich zu schuldiger Danksagung JEsu und Mariä mit möglichster Andacht und Auferbäulichkeit selbigen in der Kirche zu verehren. Bitte und bete.

O Wahres Licht, und Glanz des ewigen Vaters, JEsu Christe! welcher du heut für mich in dem Tempel durch die Hände deiner Jungfräulichen Mutter bist aufgeopfert worden; dich bitte ich ganz demüthiglich, du wollest erleuchten die Augen meines Gemüths damit ich niemalen in der Finsterniß des ewigen Todes entschlafe: sondern vermittelst deiner heiligen Verdienste, und durch die Fürbitt deiner liebsten Mutter Mariä, das klare Licht deiner ewigen Erkänntniß, und das Feuer deiner göttlichen Liebe in mir leuchte und brenne ewig, Amen.

2. Begleite die gewöhnliche Procession, wenn du an den Ort bist, wo sie gehalten wird, mit einem brennenden Wachslicht, in der Hand, und lasse, nach der Lehr Christi, leuchten in allen deinen Thun und Laßen dein Licht, nämlich einen auferbäulichen Wandel, vor den Menschen, daß sie sehen deine gute

Werk

Werk, und preiſen den Vater, der in dem Himmel iſt.

3. Zu Ehren der Mutter GOttes brenne heut ein Wachslicht, oder Ampel bey ihrem Bildniß, in- oder außer deinem Haus, und bet vor ſelbiger mit allen deinen Zugehörigen (welches, viele fromme Hausväter uud Haußmütter wo nicht täglich, doch alle Samſtage zu thun pflegen) den Roſenkranz oder Litaney von unſer lieben Frauen, mit Bitten; JEſus und Maria wollen deine Wohnung, und alles das Deinige vor Feuer bewahren; und wenn man euch dermalen das geweihte Wachslicht in die Hand geben wird, euch beyſtehen in den letzten Zügen.

4. Wenn man heut, nnd auch ſonſten ein Licht wird in das Zimmer tragen ſo, folge nach dem Brauch frommer Chriſten, und ſprich: **GOtt gebe uns das ewige Licht.** Oder ſag: **HErr! gieb den armen Seelen das ewige Leben, und das ewige Licht laſſe ihnen leichten.**

5. Reinige nach Möglichkeit dein Gewiſſen damit du deinen Heiland, welchen Simeon mit

lischen Tempel dir aufgeopfert zu werden, verdiene, Amen.

7. Mit allem Fleiß gieb acht, daß du nichts gedenkest, redest, oder wirkest, durch welches Mariä Herz auf ein neues mit dem Schwerd des Schmerzens durchstossen würde; sondern befleisse dich allweg, daß dir, und durch dich vielen JEsus gesetzt sey zu der ewigen Auferstehung.

8. Endlich befehle ich dir den letzten Todeskampf, und sprich mit eifrigem Herzen: O allerreineste Mutter GOttes, und Jungfrau Maria! du allerliebreichester und süssester Trost des bitteren Todeskampf, reiche, und gieb mir JEsum, da ich sterben werde, und also lasse mich mit deinem Diener Simeon in ewigen Frieden fahren. Ich bin zwar ganz bereit jenen bitteren Tag der Reinigung meiner Seelen in dem Fegfeuer auszustehen; wollte aber dieses lieber aus Lieb deiner, als wegen meiner Sünden erdulten. Anjetzo aber erleuchte mich, entzünde mich und reinige mich, damit ich deines Sohns Angesicht nach meinem Tod bald geniessen möge, Amen.

9. Damit den armen Seelen das ewige Licht leuchte, und sie einsmals auch vor dich bitten, bete heut auf folgende Weiß vor sie.

Gegrüsset seyst du, o HErr JEsu wahrer GOtt und Mensch, du wunderbarlicher Sohn Mariä. Gegrüsset seyst du Maria, du GOttesgebährerin, du wunderbarliche Mutter JEsu! Gegrüsset seyst du H. Joseph, du hochheiliger, und von Ewigkeit auserwählter Nährvater JEsu, du Gespons Mariä. Gegrüsset seyd ihr beyde Heilige Joachim und Anna! ihr hoch- und liebwertheste Eltern Mariä, der Mutter JEsu! o JEsu, Maria, und, Joseph, Joachim, Anna! aus ganzer meiner Seele aus allen meinen Kräften, und aus ganzen meinem Herzen. O JEsu! du anheut geopferter jungfräulicher Sohn, Mariä du Brunn der Gnaden und Barmherzigkeit, erbarme dich über mich armen Sünder, und über die armen Seelen im Fegfeuer durch die gnadenreiche Fürbitt Mariä und Joseph, Joachim und Annä, Amen.

Litaney,
Für das Fest der Reinigung Mariä.

HErr erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
HErr, erbarme dich unser!

Christe

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!
GOtt H. Geist, erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. GOttes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria, die du dem Gesatz der Reinigung dich freywillig unterworfen hast,
Heil. Maria, die du im Tempel deinen Sohn JEsum aufgeopfert hast,
Heil. Maria, die du JEsum mit Darreichung zweyer Täublein gelöset hast,
Heil. Maria, die du mit Trost die Lobsprüch Annä und Simeonis angehöret hast,
Heil. Maria, welcher der alte Simeon die bittere Herzensstich vorgesagt,
Auf daß wir niemal, mit einer schweren Sünd unsern GOtt beleidigen,

Bitt für uns!

Auf daß wir allen Fraß und Füllerey beständig meiden,
Auf daß wir in christlicher Mäßigkeit dir allzeit nachfolgen,
Auf daß wir die Gebot GOttes und der heiligen Kirchen fleißig beobachten,
Auf daß wir dich allzeit als unsre Mutter lieben und ehren,
Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen,
Auf daß wir unter deinem Schutz eines glückseeligen Tods sterben,

Bitt für uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser o HErr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
HErr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
HErr, erbarme dich unser!

Ave Maria ꝛc.

Un-

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttes-Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau! unsere Mittlerin! unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitte für uns, o Heil. GOttes-Gebährerin

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt! wir bitten unterthänig deine Majestät, daß, gleichwie anheut dein eingebohrner Sohn in unserem Fleisch dir in dem Tempel ist fürgestellet worden, also du auch machen wollest, daß wir mit reinem Gemüth dir allzeit mögen dargestellet werden, durch eben denselben JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung christlicher Mäßigkeit.

O heilige Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! ich bitte dich demüthig durch

deine heilige Reinigung, du wollest mir bey deinem geliebten Sohn die Gnade, und den Beystand erlangen, auf daß ich alle und jede schwere Sünden, insonderheit aber die Sünd des Fraßes, und der Füllerey allzeit meiden, und in christlicher Mäßigkeit, dir, und deinem allerliebsten Sohn gefallen möge, Amen.

Fürsatz eine bestimmte Sünde zu meiden.

Allmächtiger, ewiger GOtt! ich N. N. obwohlen deines göttlichen Angesichts allerdings der (die) Unwürdigste, jedoch aus Vertrauen auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, und getrieben aus Begierd dir stäts zu gefallen, nehme mir kräftiglich vor in Gegenwart der allerseligsten Jungfrau Maria, meines heiligen Schutzengels, und des ganzen himmlischen Heers, daß ich niemals mehr die Sünd, (allhier nenne dieselbe) mit welcher ich dich bishero so oft beleidiget habe, begehen wolle. Ich bitte derohalben deine unermessene Güte durch das Blut JEsu Christi, und durch die Verdienste der allerseligsten Mutter GOttes Maria, du wollest diesen meinen Fürsatz mit gnädigen Augen ansehen, und

auch

auch selben beständig zu erfüllen, häufige Gnad mittheilen, Amen.

Gebet zu dem alten Simeon und Anna.

O ihr zwey liebe alte, und gefällige Diener GOttes Heil. Simeon und Anna! Euch auch erinnere ich, der unaussprechlichen Freuden, so ihr, die ihr mit solcher Begierde das Heil der Welt erwartet, in euren Herzen empfunden, als ihr den liebreichen JEsu ersehen und erkennet habt, daß es der Weltheiland sey, den ihr auf euren Armen empfangen, und gehalten. Zur Erneurung denn eurer Freuden und Süssigkeiten, die ihr damals gehabt habt, opfere ich euch heut eben den liebreichen JEsum, welchen euch Maria die seligste Jungfrau in eure Arme gegeben. Ach lobet, preiset und betet ihn im Namen meiner, und für mich demüthig an, befehlet mich armen Sünder in seine Gnade, und erbittet mir, was ich nicht vermag, doch höchst bedarf, erlanget mir auch ihm auf dieser Welt treulich zu dienen, und mit euch einsmals ewig zu erfreuen, Amen.

Gebet.

Sey gegrüst, o du allerreineste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! Du hast empfangen JEsum, ohne Erbsünde; Du hast gebohren den Erschaffer, und Erlöser der Welt; o allerreineste Mutter GOttes! aller Sterbenden Licht, Gnade, und kräftiger Trost! Zeige auch mir, nach einem tugendsamen Wandel, in meinem letzten Hinscheiden, dein liebstes Kind JEsum; und laße mich, deine Dienerin, mit dem alten Simeon fahren im Frieden. Sterbend will ich eine brennende Kerzen in meiner Hand als ein Zeichen meines unausgeloschenen Glaubens, und gegen dich, nach GOtt, brennender Hofnung, und Liebe haben. Ach, erleuchte, ach reinige mich dazumal, o Maria! Ich begehre mich zwar von den verdienten Peinen des Fegfeuers wider die Anordnung göttlicher Gerechtigkeit, keineswegs abzuschrauben; jedoch möchte ich solche Peinen mehr, aus Liebe GOttes, als aus meiner hierzu gegebenen Schuld übertragen. Ach erleuchte mich derowegen in selbiger Stund, und reinige mich, o Maria, damit ich dazumal in allen meinen Gedanken, und Verlangen GOtt gefallen möge. Derjenige,

den

den du dem Heil. Simeon übergeben haſt, ſey dazumal in meinem Herzen! Dieſer erleuchte mich, GOtt recht zu lieben, und gottſelig zu ſterben. Aber auch dich ſelbſten, o mein JEſu! bitte ich, durch deinen himmliſchen Vater, dem du heut biſt geopfert worden; durch dich ſelbſten, der da geopfert worden; durch den Heil. Geiſt, aus deſſen Antrieb dieſes Opfer geſchehen iſt; durch deine liebſten Eltern Maria, und Joſeph, von denen du aufgeopfert worden biſt. Mache daß ich, und alle, aber vorderſt, N. dir, und deiner wertheſten Mutter getreue Diener, und Dienerinnen, ſolche Kerzen werden, welche du (als die Kirche bittet) mit deinem Heil. Segen anzünden mögeſt, damit unſere Herzen mit dem unſichtbarlichem Feuer des Heil. Geiſtes erleuchtet, und von aller ſündigen Blindheit befreyt, mit reinen Augen alles ſehen, erkennen und vollziehen, was dir ſonderbar angenehm ſeyn mag; bis wir durch dein göttliches Liebsfeuer zeitlich verzehret, dich alldort im ſeraphiniſchen Feuer unverſehrlich lieben, loben, und ehren, wo du mit deiner glorwürdigſten und reineſten Mutter, o feuriger Seraphiner König JEſus! leuchteſt, und lebeſt, zur Freude aller Seligen in alle Ewigkeit, Amen.

Gebete für das Fest der Reinigung Mariä.

Sey gegrüst, Maria! du allerreineste und vollkommenste Lehrmeisterin in der Demuth! Ziehe mich nach deinen Fußstapfen; denn deine Weege sind wunderbarlich; indem du, Mutter, und Jungfrau zugleich jedoch das Gesetz der Reinigung erfüllet hast.

2. Sey gegrüst, Maria! du Gesetzverständige: Die du mehr mit Werken erfüllet als mit Worten gelehret hast. Siehe meine Unwissenheit an; und lehre mich die Gesetze deines Sohns betrachten, und halten.

3. Sey gegrüst, Maria! du unerkannte Hoheit! In der Tiefe deiner Demuth liegt verborgen deine Würdigkeit; die ich lobe, und ehre, und durch Bekänntniß meiner Nichtigkeit groß zu machen begehre.

4. Sey gegrüst, Maria! erleuchte mich armes verblendes, und elendes Geschöpfe, durch die finstere Nacht, damit ich bey so großer Gefährlichkeit zu sündigen, nicht falle.

5. Sey gegrüst, Maria! GOtt allein hat erkennet, was im verborgnen war. Es lobet dich meine Seele, die durch dich hoffet, GOtt vom Angesicht zu sehen.

6. Sey gegrüst, Maria! mit deinem Opfer hast du den Zorn des Allerhöchsten gestillet. Darum hoffe ich, durch dich, in die verlohrne Erbschaft wiederum eingesetzet zu werden.

7. Sey gegrüst, Maria! dir ist versprochen worden die Erlösung deines Volks. Ich bin deine Sclavin. Lasse mich von dieser Gefangenschaft, die meine gewünschteste Freyheit ist, nicht ausgeschloßen werden.

8. Sey gegrüst, Maria, verschaffe o Jungfrau! daß ich in Nachfolg deiner Tugenden, andern sey zum guten Geruch Christi, und des Heils.

9. Sey gegrüst, Maria! verbessere meine dir ungleichen Sitten, und richte mich völlig nach deinem Form ein, o Maria! Amen.

Litaney.

Von der Reinigung Mariä.

HErr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!

GOtt

GOtt Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!
GOtt H. Geist: erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unser!
O Maria! die du, mit grosser Ungelegenheit, nacher Betlehem gereiset; Bitt für uns!
O Maria! die du aus allen Häusern ausgeschlossen, im Stall eingekehret;
O Maria! die du mit höchster Demuth, ein Sohn GOttes, dieser Welt gebohren;
O Maria die du mit großen Freuden, die zur Krippen eilende Hirten, und Heil. drey Könige empfangen hast;
O Maria! die du dich, nach dem gemeinen Gesetz, der Reinigung unterworfen hast;
O Maria! die du deinen eingebohrnen Sohn in Tempel gebracht, und GOtt geopfert hast;
O Maria! die du dich selbsten zu aller Trübseligkeit und Mühe anerboten hast;
O Maria! die du zu deiner Reinigung ein paar Turteltauben dargereichet hast;
O Maria! die du deinen, und des allerhöchsten GOttes Sohn um fünf Sic-

Bitt für uns!

len

len im Tempel wieder erkaufet haſt;
O Maria! die du mit Troſt die Lobſprüche, Annä und Simeonis angehöret haſt;
O Maria! der von H. Simeon iſt vorgeſagt worden, daß dein ſelbſt eignes Herz das Schwerd der Schmerzen durchdringen werde:
O Maria du allerreineſte Jungfrau;
O Maria du jungfräuliche GOttes-Gebährerin;
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du dein mütterliches Herz zu unſerm Gebet neigen wolleſt,
Daß du in allen unſeren Nöthen unſre Zuflucht ſeyn wolleſt,
Daß du uns eine vollkommene Reinigkeit des Herzens erlangen wolleſt,
Daß du uns gerecht, eifrig und andächtig machen wolleſt,
Daß wir durch dich GOtt vollkommentlich mögen aufgeopfert werden:
Daß wir deinen lieben Sohn allzeit in Gedanken, und im Herzen tragen mögen;
Daß wir in unſerm Todbette mit dem H. Simeon ſingen mögen: HErr! nun läſ-

Wir bitten dich, erhöre uns.

ſe

ſe deine Diener, und Dienerinnen im Frieden fahren;
Daß wir nach unſern Tod im Tempel der ewigen Glorie GOtt mögen vorgeſtellet werden;
Daß du allen Abgeſtorbenen die ewige Ruhe erbitten wolleſt;
O du Mutter des HErrn;
} Bitt für uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! verſchone unſer, o JEſu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! erhöre uns, o JEſu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! erbarme dich unſer, o JEſu.
Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!
Vater unſer, ꝛc.
℣. Und führe uns nicht in Verſuchung;
℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.
℣. Bitte für uns, o Heil. Gebährerin GOttes!

℟.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr unſer GOtt! auf daß du die hochheiligen, uns zur Beſchützung unſerer Erlöſung mitgetheilten Geheimniße, durch die Fürbitt der allzeit ſeligen Jungfrauen Mariä, uns wolleſt ſeyn laſſen, eine ſichere Hülfe zu unſerm Heil. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret, in Einigkeit des Heil. Geiſtes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet.

O heilige Maria, du allerreineſte Jungfrau und ehrwürdigſte Mutter JEſu Chriſti! ich bitte dich demüthiglich, du wolleſt für mich ſtehen, vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit; weil ich wegen meiner Sünden, und Mißhandlungen, dafür ich ewige Strafe an Tag des HErrn zu ſorgen habe, mich nicht getraue zu erſcheinen: o Mittlerin unſers Heils! bringe mich wiederum durch deine Fürbitt zu Gnaden bey GOtt; erwerbe mir Friſtung meines Lebens, bis daß ich meine Sünden gänzlich werde

de gebüsset haben; laß mich zu deinem Sohn einen Zugang gewinnen! durch dich, o gebenedeyte Erfinderin der Gnaden! durch dich wolle mich aufnehmen, der durch dich gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihm die Schuld meines Verderbens; deine GOtt angenehme Demuth erhalte meiner Hoffart und Eitelkeit die Verzeihung; deine wunderbrennende Liebe, ersetze die Kaltsinnigkeit meines Herzens; deine glorwürdigste Fruchtbarkeit erlange mir die geistliche Fruchtbarkeit in allen Tugenden, und guten Werken. O meine Herrscherin! meine Mittlerin! meine Fürsprecherin versöhne mich deinem Sohn; übergeb mich deinem Sohn; befehle mich deinem Sohn; gebenedeyte Königin Himmels und der Erden; durch die Gnade so du gefunden hast; durch die Ehre, so du verdienet hast; durch die Barmherzigkeit, so du empfangen hast; damit ich dessen, welcher aus deinem jungfräulichen Leibe meine Schwachheit, und Elend hat wollen annehmen, ewig geniessen, und deiner freudenreichen Lieblichkeit in dem Himmel, mit allen Auserwählten möge theilhaftig werden, Amen.

Den

Den 25. Merz.

Am hohen Feste Mariä Verkündigung.

Das Fest der Verkündigung Mariä ist viele Jahre vor dem Geburtstage der lieben Mutter GOttes in der christlichen Kirche begangen worden, weil der H. Augustinus von diesem Feste, als von einem alten Herkommen schreibt, daß dasselbige am fünf und zwanzigsten Tage Martii, an welchem unser Heiland sein Leben dem himmlischen Vater für uns arme und undankbare Menschen am Stamme des Heil. Creutzes auch aufgeopfert hat, feyerlich gehalten worden sey. Daß aber dieses Fest von so langer Zeit her, geheiliget worden, kann man nicht allein aus den Predigten, des vorgemeldten H. Augustini, und Kirchenreden des H. Ambrosii, Petri Chrysologi, und anderer mehr, abnehmen; sondern auch aus drey fürtreflichen Predigten des Heil. Gregorii Nazianzeni, welcher 200. Jahr vor diesen gelebt hat. Und wiewohlen in vielen Kirchen gemeldtes Fest den 18. Decembris ist gefeyert worden, (wie aus dem Concilio von Laodicäa, wie auch aus der zehenden Kirchenversammlung zu Toleto, dem des H. Ilde-

phonst Oheim vorgestanden abzunehmen:) und zwar aus diesen Ursachen, wie gemeldte H. H. Concilien reden: weil die christliche Kirche, zu Ende des Merzes, mit dem Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens ihres allerliebsten Bräutigams gewöhnlich beschäftiget ist; nichts destoweniger, so hat gemeldter H. Ildephonsus das Fest auf den alten Brauch und Herkommen wiederum gebracht, und die Feyerung desselben, die sonst den 18. Decembris im Advent unsers Heilands gehalten wurde, geändert, also, wie es noch heutiges Tages gefeyert, und geheiliget wird.

Dieser Heil. Tag, dessen Gedächtnißheute begangen wird, ist der glückselige Tag, welchen die Altväter so sehr gewünschet, und nach dem die ganze Welt so lang geseufzet, daß nämlich der Heiland und Erlöser der Welt einmal kommen solle; heute nun ist es erfüllet worden, was GOtt durch den Propheten Jesaiam c. 7. versprochen: **Es wird eine Jungfrau empfangen, und gebähren einen Sohn, dessen Namen soll heissen Emanuel, GOtt mit uns.** Er soll genennet werden der Sohn des Allerhöchsten, und JEsus, so der Erlöser der Welt sein würde; sandte dahero die hochheilige Dreyfaltig-

keit

keit den Erzengel Gabriel, zu der Heil. Jungfrauen, ſo von Ewigkeit dazu auserwählet war, zu Maria, welche von der Erbſünde befreyet, und voll der Gnaden und Heiligkeit war, ſo vermählet war einem Mann, mit Namen Joſeph, aus dem Hauſe David, welche auch unter allen Propheten und Patriarchen die eifrigſte Begierde hatte zu der Menſchwerdung Chriſti, und ſolche Zeit zu erleben wünſchte.

Erinnerung.

Der allmächtige GOtt hat Mariam zur gröſten Würde erhoben, da er ſelbe zur Mutter ſeines göttlichen Sohns hat auserwählet. Dieſe ſonderbare Hoheit hat ſie durch ihre tiefe Demuth verdienet. Sie wurde über alle Engel erhöhet, weil ſie ſich unter alle Menſchen erniedriget hatte. So verehre denn anheut Mariam, die demüthige Magd des HErrn, mit inbrünſtiger Andacht, und richte ſelbe fürnämlich zu dem Ende, auf daß dich GOtt durch die Fürbitt Mariä bewahren wolle von dem Laſter der Hoffart und dir mittheilen eine vollkommene Demuth, und Erniedrigung deines Herzens, ohne welcher niemand groß iſt vor den Augen GOt-

tes, weder angenehm seyn mag der demüthigen Mutter GOttes.

Kurzer Vortrag des Geheimniß.

Heutheut hat Maria eine übergrosse Würde, und die Menschenkinder eine unaussprechliche Glückseligkeit überkommen. Gabriel der Erzengel muste der Abgesandte seyn; dieser hat auf Erden Mariä verkündiget, was schon von Ewigkeit in dem Himmel geschloßen war. Er grüsset Mariam, und bringt ihr die Botschaft: sie solle zur Welt den Sohn GOttes gebähren, den sie von dem H. Geist in ihrem Jungfräulichen Leib empfangen würde.

Diese unversehne Botschaft hat Mariä viele grosse Furcht in das Herz gesetzet. Sie verstunde nicht, wie GOtt in dem Leib eines Menschen könnte empfangen, und wie ein Mensch von einer Jungfrau sollte gebohren werden? So bald sie aber von dem Engel belehret, daß sie sollte eine Mutter werden, und eine Jungfrau bleiben; da hat sie sich gleich eine Magd des HErrn genennet, demüthig dem göttlichen Willen ergeben.

Der Ort, in welchem der Engel Mariam besuchet, war Nazareth in Galiläa. Er hat siegegrüsset in dem Haus Joachim und Annä,

in

in welchem Maria mit ſo vielen Tugenden gezieret, und ſo oft mit ihrem Gebet geheiliget. Beyläuffig 4000. Jahr ſind von Erſchaffung der Welt vergangen, da GOtt dieſes groſſe Wunder gewirket, und wie man dafür haltet, ſo iſt es zur Zeit des Frühlings im Monath Merz geſchehen.

Lehrſatz.

1.

GOtt hat Mariam zur Würde der MutterGOttes erhöhet, weil ſie ſich unter alle Menſchen erniedriget. Da ſieheſt du, wie hoch der weiſeſte GOtt die Tugend der Demuth ſchätzet. Biſt auch du von Herzen demüthig, wie Maria? Vielleicht ſchätzeſt du nur hoch dich ſelbſt, und verachteſt andere? Wenn du dich ſelbſt hochſchätzeſt, ſo wirſt du von andern wenig geachtet werden. GOtt widerſetzet ſich der Hoffart, und iſt gnädig der Demuth.

2.

Maria nennet ſich eine Magd des HErrn, da ſie erhoben wird über alle Engel. Wo die wahre Demuth iſt, da muß man von ſich demüthig denken, und nicht hoffärtig reden. Denkeſt du demüthig von dir ſelbſt, und re-

deſt lobwürdig von andern? Vielleicht breiteſt du aus dein eignes, und verbirgeſt das Lob deines Nächſten? Hat dich GOtt groß vor der Welt gemacht, ſo ſey nicht hochmüthig. Rede von niemand verächtlich, als von dir ſelbſt. Du wirſt deinen GOtt beſonders loben, wenn du von deinem eignen Lob ſchweigen, und deinen Nebenmenſchen nicht tadeln werdeſt.

3

Was aus Verordnung GOttes der Engel verkündiget, dieſem hat ſich Maria aus Demuth ergeben. Die wahre Demuth muß ſich in dem Werk zeigen. Demüthig von ſich reden, und dabey nach Hoheit und Ehre trachten, das iſt, die Hoffart mit falſcher Demuth bedecken. Was ſucheſt du durch deine Demuth? Vielleicht verlangeſt du nur den Menſchen zu gefallen, oder für demüthig gehalten zu werden? Wenn du durch deine Demuth nur ſucheſt höher zu ſteigen, ſo haſt du einen gefährlichen Fall zu fürchten. Denn wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird gar bald erniedriget werden.

Urſprung des Feſttags.

Bonifazius iſt der Meinung: den Anfang dieſes Feſts haben wir den Apoſteln zu dan-

danken. Genugsam kann man dessen Alter ersehen aus den Griechischen nnd Lateinischen Vätern, besonders aus den Schriften Gregorii des Wunderthäters, welcher um das Jahr Christi 230. gelebet, allwo er die Welt mit vielen Tugenden, und die Kirche GOttes mit großen Wunderwerken gezieret hat.

Mitler Zeit ist die Verehrung dieses Festes von den Dienern Mariä vergrössert worden. Ein besonders Lob hat derowegen der H. Reymundus erworben, ein Domherr zu Barzellona in Catalonien, allwo er selbes hat angefangen im Jahr Christi 102. auch jährliche Einkünften dahin bestellet, daß es zu ewigen Zeiten hochfeyrlich möchte geehret werden.

In einigen Orten wurde vormalen dieses Fest den 18. December gehalten: aber der H. Ildephonsus hat selbes auf den 25. Merzen übersetzet, nämlich auf jenen Tag, an welchem Christus für uns Menschen sein Leben hat aufgeopfert. Die Ursach war: weil dem heiligen Augustino gar glaubwürdig schiene, Christus sey an jenem Tag in dem Leib Mariä für uns Mensch worden, an welchem er für uns an dem Creutz gestorben ist.

An-

Andachtsübungen.

Erstens: gleichwie sich Maria eine Magd des HErrn genennet hat, also opfere du dich anheut nach der H. Communion zu einem ewigen Diener, oder Dienerin Mariä. Folge dem Beyspiel Marini, jenes Bruders des Heil. Petri Damiani, welcher an jedem Festtag Mariä selbe alle Stund des Tags vor dero Bildniß sich auf die Knie geworfen, und gesprochen hat: **nimm an o große Frau! dieses Kennzeichen meiner ewigen Dienstbarkeit, welches ich dir als einen jährlichen Zinß schuldigster Andacht anjetzo abstatte.** Wiederhole diese Opferung währender Octav täglich.

Andertens.: wenn du anheut in der Frühe von dem Schlaf erwachest, wie auch im Anfang einer jeden Stund des Tags, grüsse Mariam mit den Worten des Engels, sprechend: **Gegrüsset seyst du Maria voll der Gnaden, &c.**

Drittens: Besuche anheut, und durch die übrige acht Täge ein Lauretanisches Haus; bete allda die Lauretanische, oder nachgesetzte Litaney, damit dich GOtt durch die Fürbitt Mariä bewahren wolle von der Sünd der Hoffart, und ertheilen die Tugend der christlichen

lichen Demuth. Grüße auch Mariam mit dem englischen Gruß neunmal, zu Ehren jener neun Monaten, durch welche sie die gebenedeyte Frucht JEsum in ihrem jungfräulichen Leib getragen hat.

Tugendwerke.

1. An diesem Tage andächtig beichten und communiciren, und Christo mit Maria eine reine Einkehrung zu bereiten. 2. Sich mit Maria der Demuth sonderbar befleißen, so aus Demuth den Sohn GOttes empfangen. 3. Sich ehrerbietigst jederzeit neigen, da die Heil. Worte: **Das Wort ist Fleisch worden**, oder: **und er ist Mensch worden von dem Heil. Geiste**, gehöret werden, wie die catholische Kirchen, sonderlich zu diesen Worten in der H. Meß im Brauch hat, anzuzeigen: daß dieses Heil. Geheimniß so hoch und groß seye, daß sich alle mit ihr demüthigst neigen sollen. 4. Dem Gebet mit Maria auch emsiger obliegen, die Unreinigkeit, oder andere Sünden sonderbar fliehen. 5. Den englischen Gruß oft sprechen, und in Ehren halten. 6. Alle Urtheil der Menschen mit Gedult übertragen. 7. Zu allen Widerwärtigen zu leiden sich bereit machen, mit Maria, so nach

der Geburt Christi ihres Sohns von Simeon eben vernommen, daß sie eine schmerzhafte Mutter werden solte. 8. Den Englischen Gruß neunmal beten, weil sie JEsum so viel Monath in ihrem jungfräulichen Leib getragen, diesen also zu ehren. 9. Von heut an, neun Tage nach ein ander 30. am neunten Tag aber 35. Ave Maria beten, zu Ehren der Tagen, in welchen Christus im Mutterleibe gelegen. 10. An diesem Tage den Heil. Rosenkranz von zwölf Ave Maria beten.

1. Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters diese Gemüthserholung gegen der Mutter GOttes erwecken.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn als in seiner Mutter, der Heil. Geist als in seiner Gesponß. Die du anheut zum Trost und Heil der Welt die Verkündigung, eine Mutter GOttes zu werden, von Heil. Erzengel Gabriel empfangen hast.

Erstlich an heut, oder auch 9. Tage nach einander zu Ehren der neun Monaten, welche die seligste Mutter in ihrem jungfräulichen Leibe JEsum getragen hat, grüsse sie neunmal mit dem Gruß des Engels, und damit solchen deine Andacht desto angenehmer sey, so lade ein,

und

und bitte alle heilige neun Chör der Engel, ſie wollen entweder alle Tag, alle oder wenigſtens jeden Tag ein Chor dir helfen verehren, ihre Königin Mariam.

3. Zu Ehren der Menſchwerdung Chriſti befleiße dich, wenigſtens heut, wenn dir die ganze Woche zuviel iſt, mit gebogenen Knieen Frühe und Abends, wenn man das gewöhnliche Glockenzeichen zum Ave Maria giebt, die Jungfrau auf folgende Weiſe zu grüſſen:

Der Engel grüſt dich Jungfrau rein,
Daß du ſollſt GOttes Mutter ſeyn.
Gegrüßt ſeyſt du Maria, ꝛc.
Nimm wahr, ich bin ein Magd des HErrn,
Sprachſt du mir geſcheh nach dein Begehrn.
Gegrüßt ſeyſt du Maria ꝛc.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! du wolleſt deine Gnade in unſre Herzen gieſſen, auf daß, die wir durch die Botſchaft des Engels die Menſchwerdung deines Sohns erkennet haben, durch ſein Leiden und Creutz zu der herrlichen Glorie der Auferſtehung gebracht werden. Durch denſelben Chriſtum unſern Herrn, Amen.

4. Weil eben dasjenige Haus anjetzo zu

Lo-

Loreto stehet, in welchem der Heil. Erzengel Gabriel die Jungfrau zu Nazareth gegrüßt hat, solltest du anheut eine also genannte Loretocapellen besuchen, und in selbiger mit möglichster Andacht der seligsten Jungfrau den Gruß des Engels ablegen; sofern dein Eifer so groß wäre, daß du alldorten die also genannte lauretanische Litaney beten wolltest, so rathe ich dir, du sollest in selbiger den schönen Titul: **Du wunderbarliche Mutter!** dreymal wiederholen, zu Ehren der unbefleckten seligsten Mutter, als welche vor, in, und nach der Geburt, allzeit die reineste Jungfrau ist verblieben. Diesen schönen Titul der wunderbarlichen Mutter, kannst du auch jedem englischen Gruß hinzusetzen, und allezeit sprechen: **Heilige Maria, du wunderbarliche Mutter, bitt für uns, ꝛc.**

5. Bey deiner heutigen Communion erinnere dich, daß eben derjenige große GOtt, welchen die seligste Jungfrau empfangen hat, wesentlich mit seiner GOtt- und Menschheit zu dir kommen wolle. O! daß du eben mit solcher Reinigkeit des Herzens, mit so lebendigen Glauben, steiffer Hofnung inbrünstiger Liebe, tiefer Demuth, herzlichen Verlangen, wahrer Andacht, gleichwie die seligste Jungfrau, selben

könn-

könntest empfangen! was du aus dir selbst nicht vermagst, bitte die wunderbarliche Mutter, sie wolle dir solches durch ihre Fürbitt erwerben.

NB. So oft du in dem englischen Gruß diese Wort wirst aussprechen: **Du bist voll der Gnaden**, ꝛc. so begehre jederzeit eine gewisse Gnad von der Jungfrau: du weist zum besten, was dir nothwendig. Vor allen andern aber begehre erstlich, daß du in der Andacht, und kindlicher Liebe zu der seligsten Jungfrau bis in dein Ende mögest verharren; zweytens, daß du durch die Fürbitt der seligsten Jungfrau allezeit würdig seyest, die Gnad GOttes zu erhalten, und mit derselbigen dein Heil zu wirken, damit du einstens kannst sagen mit dem H. Paulo: **Die Gnad GOttes ist in mir nicht umsonst gewesen.**

6. Wenn du heut vor einem Bildniß der seligsten Jungfrau wirst vorbey gehen, so spreche allemal: **Gelobt sey der Leib frühe und spat, der GOttes Sohn getragen hat.** Oder aufs wenigste sprich mit dem H. Gabriel: **Gegrüßt seyst du Maria!**

Gey denn du von mir, und allen vernünftigen Geschöpfen, und von allen denen, die im Himmel und auf Erden sind gegrüßt,

o allerseeligste unbefleckte Jungfrau, und wunderbarliche Mutter GOttes Maria! ich werde niemals aufhören mit Herz und Mund zu sprechen: Gegrüßt seyst du Maria, voll der Gnaden, der HErr ist mit dir; damit auch jetzt, und allzeit, sonderlich in meiner letzten Sterbstunde deine mütterliche Gnad mit mir seye, Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung christlicher Demuth.

O demüthige Jungfrau, und Mutter GOttes M A R I A! die du aus tiefer Demuth bey der Verkündigung des Engels eine Magd des HErrn dich genennet hast: Ich bitte dich demüthig durch diese heilige Verkündigung, du wollest mir bey deinem geliebten Sohn die Gnad und Beystand erlangen, auf daß ich alle und jede schwere Sünden, insonderheit aber die Sünd der Hoffart allzeit meiden, und in wahrer christlicher Demuth dir, und deinem demüthigen Sohn JEsu gefallen möge, Amen.

Andächtige Weis, sich Mariä aufzuopfern zu einem ewigen Diener.

O Heilige Mutter GOttes, und Jungfrau Maria! Ich N. N. der (die) wegen so vie-

vielen und groſsen Wohlthaten dir tauſendfältig verbunden bin, opfere mich dir anheut in der Gegenwart GOttes, und des ganzen himmliſchen Heeres zu einen ewigen Diener (Dienerin) und Leibeignen, und nehme mir veſtiglich für, daſs ich bis an den letzten Augenblick meines Lebens von dieſer deiner Dienſtbarkeit niemals abweichen wolle. Ich bitte dich derohalben, O gütigſte Frau! bekräftige mein Herz in deinem heiligen Dienſt, und verlaſs mich nicht in der Stund meines Todes, Amen.

Andacht am hohen Feſte Mariä Verkündigung.

Gelobt, geehret, und in Ewigkeit geprieſen ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und Heil. Geiſt; Lob Ehre, und unendlicher Dank mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erden ſey dir o GOtt Vater! daſs du dich gewürdiget haſt, Mariam zu deiner lieben Tochter zu erwählen. O GOtt Sohn! daſs du Mariam zu deiner leiben Mutter erwählet, uud aus ihr die Menſchheit angenommen. O GOtt H. Geiſt! daſs du Mariam zu deiner Geſponſs und Braut auserkohren. Gelobet und gebenedeyet ſeyſt, du

du, o H. Dreyfaltigkeit! für alles, was du am heutigen Tag Mariä, und uns durch sie Gutes erzeiget hast, daß du sie mit so vielen Gnaden gezieret zu unserer mächtigen Patronin, und zur Hülfe unsers Heils in Himmel so hoch erhoben; ach durch ihre mächtigen Verdienste und Fürbitte erbarme dich meiner, und lasse mich durch sie deiner Gnade genüssen, Amen.

Gebet zu Maria.

O Maria du Himmelskönigin! an den heutigen Tag der Verkündigung, welches jener gnadenreiche Tag ist, an welchem dich die allerheiligste Dreyfaltigkeit durch den Engel Gabriel begrüßet hat, ist der Sohn GOttes vom Himmel herab kommend, in deinen jungfräulichen Leib empfangen, und Mensch worden, du aber eine Mutter GOttes, wodurch du solche Gnaden und Ehre empfangen, solche Freude und Süßigkeit empfunden, daß sie kein menschlicher noch englischer Verstand begreifen kann. O Maria! über dieses alles erfreue ich mich mit dir von Herzen, und wollte wünschen, daß ich dir alle diese Ehre, alle Freude und Süßigkeiten heutiges Tages erneuren könnte, und deiner Gnaden und kräftigen Fürbitte theilhaftig werden möchte.

Gebet für das Fest der Verkündigung Mariä.

1. Sey gegrüst Maria! da dir verkündiget worden die Mutterschaft GOttes, hast du dich eine Magd genennet, und erkennet. Mit so heiliger Erkänntniß, und Wunder der Demuth komme meinem Verstand wider die närrischen Einbildungen, die ich zuweilen von mir selbsten habe, zu Hülf!

2 Sey gegrüst, Maria! ach! daß in mir der Ueberfluß jener Gnaden, dessen du voll warest, und die du auch für mich empfangen hast, doch einmal einfliesse!

3. Sey gegrüst Maria! ich stehe von ferne, und rufe: wer ist dir gleich, unter den Creaturen? O Maria! ach! mache auch mein Herz GOtt allein offen, und der Welt, dem Fleisch, und dem Teufel verschlossen!

4. Sey gegrüst, Maria! speise mich Hungerigen mit den Brosamen dieses Himmelbrods; ehe ich ganz verschmachte.

5. Sey gegrüst, Maria! deine herrlichen Tugenden, und Vollkommenheiten lassen mich im Frieden, unter deiner Sorge schlafen, und ruhen!

6. Sey gegrüst, Maria! theile mir mit,

die gebenedeyte Frucht deines Leibs, JEsum! denn ohne ihn ist meine Seele schwach!

7. Sey gegrüst, Maria! erfülle mich mit der Frucht der Liebe, damit ich wisse, das Böße zu verwerfen!

8. Sey gegrüst, Maria! schaue an meine Nichtigkeit; erweitere sie, alles zu fassen, was durch dich ihr wird mitgetheilet werden.

9. Sey gegrüst, Maria! du Thron des Allerhöchsten! in dir hat das Wort des Vaters für uns ausgesprochen das Leben, und widersprochen das Urtheil des Tods. Ich kann ja nicht sterben bey dir, o Maria! denn ich weiß, daß mein Erlöser in dir lebet!

Litaney

Von der Verkündigung Mariä.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe, erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
GOtt Sohn Erlöser der Welt; erbarme dich unser!

GOtt

GOtt heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unſer!
O Maria! der von dem Erzengel Gabriel die Botſchaft gebracht worden, daß du ſeyn ſollteſt eine Mutter des Allerhöchſten; bitt für uns.
O Maria! welche der Erzengel voll der Gnaden genennet, und geprieſen hat; daß der HErr mit dir ſey, und daß du gebenedeyt ſeyſt unter den Weibern;
O Maria! dero einziges Wort (Es geſchehe!) Himmel, und Erden erfreuet hat,
O Maria, in welcher das ewige Wort iſt Fleiſch worden, } Bitt für uns!
Von allem Uebel erlöſe uns durch deine Fürbitte, o jungfräuliche Mutter!
Von aller Gefahr;
Von dem Zorn deines Sohns, und deiner Ungnade;
Von der Liſtigkeit des Teufels;
Von Krieg, Hunger und ſchädlicher Sterbſucht;
Von Uebertretung der Gebote GOttes;
Vom Anlaufe alles Uebels; } Erl. uns durch deine ꝛc.

Durch die Erscheinung des Engels;
Durch seine demüthige Begrüssung;
Durch seine dir gemachte Verkündigung
Durch die Völle der Gnaden des H. Geistes, so in dir ausgegossen worden.
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns Maria!

Sünder, o H.

Daß du uns Gnade erbittest, deinen Sohn im H. Sacramente des Altars, würdig zu empfangen, und vom Heil. Geiste überschattet zu werden;
Daß du uns alle, darzu nothwendige Tugenden, als, Demuth, Unschuld, Keuschheit, und Liebe GOttes erlangen wollest;
Daß du uns eine inbrünstige Liebe zu dir deinem eingebohrnen Sohn, und deinem lieben Gespons, den Heil. Joseph erwerben wollest;
O Jungfrau, und Mutter des Allerhöchsten;

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o HErr!

O

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser o HErr.

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
HErr, erbarme dich unser!
HErr, erbarme dich unser!
Vater unser. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib, und die Seele der glorwürdigsten Jungfrauen, und Mutter Mariä, durch Mitwirkung des Heil. Geist bereitet hast; damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdiente. Gieb, daß wir, die wir uns in ihrem Gedächtniß erfreuen, durch deroselben andächtige Fürbitt, von zustehenden Uebeln, und von ewigen Tode errettet werden. Durch denselben unsern HErrn, JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des H. Geistes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebet.

Sey gegrüst, voll der Gnaden du Heil. Mutter! du gebenedeyte unter denen Weibern! du Mutter GOttes und des Men-

schen! du Mutter des Richters, und des Uebelthäters! du Mutter des Königs, und des Vertriebenen! du Mutter der Gnaden, und Barmherzigkeit! du Wiedergebährerin, und Ausspenderin aller Gnaden! du hast der Welt ihren GOtt, und HErrn angezeiget, den sie nicht gewust; und sichtbar gemacht den Schöpfer, den sie nicht gesehen hat. Du hast der Welt gebohren den Ergänzer dessen, wessen der verderbte Mensch bedürftig war. Du hast gebohren den Versöhner; den der Mißethäter verlangte.

Gegrüst seyst du Maria, voll der Gnaden! der HErr ist mit dir, du demüthige Magd des HErrn! du Mutter des Allerhöchsten, in der anheut das Wort Fleisch worden ist. Sey gegen mir auch eine milde Mutter! erhalte mir bey deinem liebsten Sohne, o Gnadenvolle Jungfrau! daß ich in seiner Gnade sterben möge. Damit GOtt mit mir, und ich mit GOtt seyn könne ewiglich. O du gebenedeyte unter den Weibern! bitte, daß die gebenedeyte Frucht deines Leibs, JEsus, gegen mir, im Leben, und im Tod ein heilwerther Jesus sey! also geschhe es, o Heil. Maria, Mutter GOttes! aller Lebenden, aller Sterbenden, und Auserwählten liebreicheste Mutter! O

O Heil. Gabriel! Erzengel! grüsse mit mir, und für mich, Mariam! lehre mich auch, wie ich solche andächtig grüssen, und würdig verehren soll, damit sie jetzt, weil ich bitte, weil ich noch in Gefahr stehe der ewigen Verdammniß; und in dem letzten Augenblick meines Absterbens, wenn mir der Todesschweiß auf dem Gesichte liegt, und ich um die Ewigkeit werde zu streiten haben, allzeit mütterlich an mich gedenke, mir beyspringe, und gottselig sterben helfe, Amen.

Schlußgebet, wie oben:

Am Freytag vor dem Palmsonntag.

Verehrung der Allerheiligsten Mutter GOttes Mariä, am Feste ihrer Schmerzen-Gedächtniß.

1. Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, diesen andächtigen Seufzer gegen die Mutter GOttes erwecken.

Gelobt sey die Allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, dero zum Trost, und Heil der Welt, erlittene Schmer-

Schmerzen anheut die dankbare Kirche andächtig begehet!

Von dem Feste der sieben Schmerzen Mariä.

Es wird auch mit Gutheissung, und Zulassung des päpstlichen Stuls in der Kirche GOttes geheiliget, und andächtig begangen, das Fest von den sieben Schmerzen der betrübten Mutter GOttes, welches am Freytage vor dem Palmsonntage pflegt gehalten zu werden.

Mariä der schmerzhaften Mutter Mitleiden mit ihren H. Sohn, und ihre Schmerzen zu Herzen führen, ist ihr höchst gefällig, uns aber Christen sehr ersprießlich; sie ist mit ihrem Heil. Sohne im Leben und Leiden gänzlich vereiniget gewesen, sie hatte auch mehr gelitten, als alle Menschenkinder zusammen genommen, darum sie auch die Königin der Marter genennet wird.

Erinnerung.

Das jährliche Fest-Begängniß der Schmerzen Mariä führet uns in das Gedächtniß die Mutter JEsu, wie selbe gelitten mit ihm. Es errinnert uns auch ihrer großen Standhaftigkeit, und vollkommenen Ergebung in den Willen GOttes, bey allen ihren, und

ihres

ihres Sohns Schmerzen. Da denn derley Schmerzen gemeiniglich sieben gezählet werden, so richte anheut deine Andacht zu dieser schmerzhaften Mutter, und bitte selbe durch ihre sieben Schmerzen, sie wolle dich durch ihre Fürbitt, bewahren vor den sieben Todtsünden, und erlangen eine christliche Standhaftigkeit in allen Guten, wie auch vollkommene Ergebung in den Willen GOttes in allen Betrübnißen.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Anheut begehen die Liebhaber Mariä eine andächtige Erinnerung der Schmerzen Mariä, welche bey dem Leiden und Tod JEsu gelitten. Es erforderet solches die Dankbarkeit gegen die schmerzhafte Mutter, indem es ja wegen uns Menschen geschehen, daß das Schwerd der Schmerzen ihre allerheiligste Seele durchdrungen, und aus ihrem mütterlichen Herzen so viele bittere Seufzer erpresset.

Es rühreten solche Schmerzen aus verschiedenen Ursachen her. Es schmerzeten nämlich diese allerseligste Jungfrau die unzählbare Beleidigungen GOttes, wegen welcher ihr allerliebster JEsus so grausame Peinen leiden-

mußte. Es schmerzete sie die erstaunliche Blindheit der Juden, welche die GOttheit Christi nicht erkennen wollten. Es schmerzete sie endlich das Unglück so vieler Seelen, welchen der Tod JEsu Christi aus eigener Schuld nicht zur Seligkeit, sondern zum ewigen Untergang gereichen würde.

Also nämlich war beschaffen die Traurigkeit und die Schmerzen der Mutter JEsu sowohl da sie ihren göttlichen Sohn in äußerster Verlassenheit unter den bittersten Peinen ansehen mußte, als da sie bey dem Creutz gestanden, an welchem JEsus seinen Geist hat aufgegeben, vor ihren Augen herab genommen, und in das Grab ist getragen worden.

Bey Ansehung dieses Leidens, und schmählichen Todes ihres Sohns liesse dannoch die schmerzhafte Mutter ihren Muth nicht sinken. Sie stunde bey dem Creutz, und betrachtete mit betrübten Augen ihren mit dem Tod ringenden, darauf verblichenen Sohn: aber das Gemüth erhob sie zu GOtt, und ergabe sich gänzlich zu seinen heiligen Willen: Ja sie war bereit noch größere Betrübniß, und Schmerzen zu leiden, wenn es also ihrem GOtt wäre gefällig gewesen.

Lehr-

Lehrſatz.

I.

Maria hat bedacht mit Schmerzen, das Leiden und den Tod JEſu Chriſti, ſie hat ihr nämlich zu Gemüth geführet alle ſeine Pein, ſeine Verſchmähung, und Verſpottungen, die blutige Geiſel-Streich, die ſpitzige Dörner, die Wunden, und den bitterſten Tod des Creutzes. Wenn denn dieſe ſo reine und unſchuldige Jungfrau alles dieſes ſo ſehr betrübet hat, wie kannſt du wohl gedenken ohne Schmertzen, und herzlicher Betrübniß an deinen Jeſum, der ſo große Peinen für dich gelitten, und an dem Creuz geſtorben iſt? du der du ſo viel Urſach zu ſeinem Leiden- und Tod gegeben haſt? Ach unterlaſſe nicht mit eifrigen Buß-Thränen deine Sünden zu beweinen, durch welche du oft gepeiniget gekreuziget, und in ſo weit es bey dir geſtanden, getödtet haſt deinen Heiland.

II.

Maria hat bedacht mit Schmerzen die Blindheit der Juden. Es hatte dieſes Volk von Chriſto unzählbaare Wohltaten empfangen, und ſo viele Wunder-Zeichen als unwiderſprechliche Beweißthümer ſeiner GOttheit

heit angesehen; dem ungeachtet weigerten sie sich auf das hartnäckigste an Christum zu glauben, du aber glaubest zwar, daß der Sohn GOttes für dich gestorben sey, du erkennest die so große und unzählige Wohlthaten, die er dir bis anhero erwiesen hat: warum denn zeigest du nicht deinen Glauben in dem Werk selbst? warum befleissest du dich nicht, ihm in allen zu gefallen, und auf das getreueste zu dienen? besonders da er nicht unterlässet mit neuen Gutthaten dich täglich zu überhäufen

III.

Maria hat bedacht mit Schmerzen die Sünden der ganzen Welt. Sie wuste was für schwere Peinen, und bitteren Tod JEsus hat ausgestanden wegen der Sünden der Menschen: sie wuste anbey die große Anzahl derjenigen, denen wegen ihren Sünden das Leiden und der Todt Christi nicht zur Seligkeit, sondern zum ewigen Untergang gereichen würde. Auch du hast oft durch deine Sünden einen gleichen Schmerzen in dem Herzen Mariä erwecket! wie oft hast du selben hierdurch erneueret, und vergrößeret? So unterlasse denn einmal das Herz dieser schmerzhaften Mutter so empfindlich zu beleidigen

und

und befleiſſe dich, die bißhero verurſachten Schmerzen und Betrübniß durch den Troſt, ſo ſie aus deinem reinen, und unſchuldigen Lebens-Wandel ſchöpfen wird, zu erſetzen.

Urſprung des Feſttags.

Die andächtige Erinnerung der Schmerzen Mariä hat einiger maſſen ſchon zu den Zeiten Chriſti ſeinen Anfang genommen; indem ſowohl in der Porphezeihung Simeonis, als in der Geſchicht-Verfaſſung des Leidens Chriſti von dem Schmerzen der Mutter JEſu Meldung geſchiehet. Anheut begehet die allgemeine Kirch deren andächtiges Gedächtniß zur Faſten-Zeit an dem nächſten Freytag vor dem Palm-Sonntag.

Es hat auch bishero die andächtige Verehrung der ſchmerzhaften Mutter GOttes bey den Chriſten um ein merkliches zugenommen: Zu dero Fortpflanzung, und Ausbreitung die zwey Hochlöbliche Orden der Wohl-Ehrwürdigen P.P. Ciſtercienſer, und Serviten ſehr vieles beygetragen: der erſte hat ſchon von undenklichen Zeiten her den 16. Tag des Aprils, der zweyte aber an dem dritten Sonntag des Herbſt-Monats das Feſt der Schmerzen Mariä auf das feyerlichſte begangen.

An-

Andachtsübungen.

Erstens: Erwecke anheut nach der heiligen Communion, oder im Anfang der heiligen Meß, der du beywohnest, ein andächtiges Mitleiden gegen der schmerzhaften Mutter JEsu; opfere ihr deine Schmerzen, und tägliche Widerwärtigkeiten, bitte GOtt, daß er dir durch die Schmerzen und Fürbitt Mariä eine unüberwündliche Gedult in allen widrigen Dingen verleihen wolle.

Andertens: Bete zu gelegener Zeit die nachstehende Litaney, und darauf sieben Vater unser, und Ave Maria, zu Erinnerung der sieben Schmerzen Mariä, wie auch den Lobgesang: Stabat Mater &c. welchen zu Ehren der Königin der Martyrer der Heil. Pabst, und Kirchen-Lehrer Gregorius verfasset hat.

Drittens: Kannst du auch einige Zeit anwenden zu Lesung eines geistlichen Buches, oder andächtigen Betrachtung der Schmerzen Mariä, so sie besonders bey dem Leiden, Tod, und Begräbniß ihres göttlichen Sohns gelitten hat. Schließlich gezimet es sich auch aus herzlichen Mitleidem die schmerzhafte Mut-

ter

ter, so oft die Stund schlägt, mit einem andächtigen Seufzer zu verehren.

Tugendwerke.

1. Ihr zu Ehren einige Bußwerke üben. 2. Von ihrem schmerzlichen Mitleiden lesen und zu Gemüthe führen. 3. Ihr zu Ehren beichten und communiciren, die Meßgebete von den Schmerzen und Mitleiden Mariä beten. 4. Täglich ingedänk seyn ihrer Schmerzen, und sie verehren 5. Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, diesen andächtigen Seufzer gegen die Mutter GOttes erwecken.

Gelobt sey die Allerheilichste Dreyfaltigkeit, in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, dero zum Trost, und Heil der Welt, erlittene Schmerzen anheut die dankbare Kirche andächtig begehet!

Litaney
Für das Fest der Schmerzen Mariä.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Chri-

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria bitt für uns.
Heil. GOttes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria, du schmerzhafte Mutter,
Heil. Maria, dero Seele in dem Leiden und Sterben deines Sohns das Schwerd der Schmerzen durchdrungen hat,
Heil. Maria, die du voll der Traurigkeit bey dem Creutz gestanden,
Heil. Maria, die du mit betrübten Augen deinen Sohn an dem Creutz sterben gesehen,
Heil. Maria, die du den verstorbnen JEsum in deine Arme, und Schooß genommen,
Heil. Maria, die du bey dem Begräbniß deines Sohns gegenwärtig gewesen.

Bitt für uns.

Heil.

Heil. Maria, du allerſchmerzhafteſte Jungfrau, und Mutter,
Auf daß wir über unſere Sünden wahre Buß wirken,
Auf daß wir niemal mit einer ſchweren Sünd unſern GOtt beleidigen,
Auf daß wir in den Widerwärtigkeiten deiner wunderbarlichen Gedult, und Starkmüthigkeit nachfolgen,
Auf daß wir deine Schmerzen mit kindlichen Mitleiden verehren,
Auf daß wir dich allzeit als unſere Mutter lieben, und ehren,
Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen,
Auf daß wir unter deinem Schutz eines glückſeligen Tods ſterben,
Auf daß wir nach den Schmerzen dieſes Lebens uns ewig mit dir im Himmel erfreuen mögen,

Bitt für uns

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone unſer o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns! o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer o HErr!

Chriſte höre uns,
Chriſte erhöre uns.
HErr erbarme dich unſer,
Chriſte erbarme dich unſer,
HErr erbarme dich unſer.

Avè Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o Heilige GOttesgebährerin! verſchmähe nicht unſer Gebet in unſeren Nöthen, ſondern erlöſe uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unſere Frau! unſere Mitlerin! unſere Fürſprecherin! verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns mit deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttesgebährerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o HErr JEſu Chriſte! verleihe uns, daß anjetzo, und in der Stund unſers Abſterbens deine jungfräuliche Mutter Maria für uns fürſpreche, dero allerheiligſte Seel zur Zeit des Leidens das Schwerd

der

der Schmerzen durchdrungen hat. Der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Liebsübung zu der schmerzhaften Mutter JEsu.

ICh lieb, o werthe Mutter! dich,
Und lieb dich, daß auch liebest mich,
Ich lieb dich, daß ich als dein Kind,
Bey dir Gnad, Schutz, und Zuflucht find.
Verschmähe mein Begehren nicht,
Ich bitt mit gröster Zuversicht.
Durch JEsu Wunden, Creutz, und Blut,
So er vergossen mir zu gut.
Da er mich liebt so inniglich,
Wirst auch du nicht verstossen mich.
Da er mich seinen Bruder nennt,
Werd ich für deinen Sohn erkennt.
So nimm mich denn, o Mutter! an,
Daß ich als Sohn dich ehren kan,
Umfasse lieb- und schmerzenreich
Mit deinem JEsu mich zugleich.
Da du zu JEsu neigest dich,
Umarme auch mit Liebe mich.
So gros als immer ist dein Schmerz,
So brennt doch auch vor Lieb dein Herz.

Da du anschauest deinen Sohn,
Der mir zu Lieb verblichen schon.
Zu mir, o Mutter! wende dich,
Und liebe ihm zu Lieb auch mich.

Ich weiß, daß meine Missethat
Ihn an das Creutz geheftet hat.
Doch ich bereu, was ich gethan,
Und bete JEsu Wunden an.

Es ist beschlossen, lieber todt
Als mehr erzürnen meinen GOtt.
O JEsu! deiner Wunden Schmerz
Entflammt zur Gegenlieb mein Herz.

Mit dir, o Muter! küsse ich
Die Wunden, so er leid für mich.
Ich lieb den, der mich so geliebt,
Daß er für mich sein Leben giebt.

Schmerzhafte Mutter! diß allein
Erhalte mir durch deine Pein,
Daß ich aus Lieb zu JEsu sterb,
Und so die Seeligkeit erwerb,
Damit ich in der Himmels-Freud
Ihn, und dich lieb in Ewigkeit, Amen.

Trauergesang Mariä bey dem Creutz. Stabat Mater, &c.

Christi Mutter stund mit Schmerzen,
Bey dem Creutz, betrübt von Herzen,

Weil ihr lieber Sohn da hieng,
Durch die Seel mit höchsten Leiden,
(Denn von ihr thät JEsus scheiden)
Ein gar scharfes Schwerd durchgieng.
O wie herzlich war betrübet
Diese Mutter, die so liebet.
Ihren Sohn, in diesem Leid!
Ihre Zähren, großes Schrecken
Konnt sie länger nicht bedecken
Bey der Juden Grausamkeit.
Welcher Mensch nicht wollte weinen,
Dem die Mutter wurd erscheinen
In so sehr betrübten Stand?
Welcher sollt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leiden helfen tragen,
Das nur JEsu war bekant?
Wegen unsern schweren Sünden,
Ihren Sohn sie sahe binden,
Und ans Creutzholz schlagen an,
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen, sterben,
Gleich hätt er viel Böß gethan.
Brunn der Liebe meines Herzens,
Liebste Mutter, deine Schmerzen
Allzeit laß erfahren mich.
Gieb, daß ich in Liebe brinne,

JEsu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gieb, o Mutter! daß die Wunden
Deines Sohns zu allen Stunden
Merklich meine Seel empfind.
Seines Creutz und seiner Plagen
Einen Theil mich lasse tragen,
Als ein treu und liebes Kind.
Laß mich herzlich mit dir weinen,
Und mit Christo mich vereinen,
Durch mein ganze Lebenszeit.
Ich am Creutz mit dir will bleiben,
Nicht hinweg mich wollest treiben,
Größer wäre sonst mein Leid.
O du Zierde der Jungfrauen!
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leid mir theilen mit.
Laß mich Christi Tod empfinden,
Zu dem End ans Creutz anbinden,
Daß ich werd verführet nicht.
Sein verwundtes Herz mir schenke,
Und mit seinem Blut mich tränke;
Damit er in mir verbleib,
Mein erkaltes Herz entzünde,
Daß es JEsu Lieb empfinde,
Wenn sich scheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Creutz behüte,

Und dein mütterliche Güte,
Wenn ausbricht der Todesſchweis.
Daß, wenn wird mein Leib erſterben,
Meine Seel auch möge erben,
Das gewünſchte Paradeis.

℣. Deine Seel hat das Schwerd des Schmerzens durchdrungen.

℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen geoffenbaret wurden.

Gebet.

Wir bitten dich HErr JEſu Chriſte! daß jetzt, und in der Stunde unſers Todes bey deiner Gütigkeit für uns fürſpreche die allerſeligſte Jungfrau Maria deine Mutter, dero gebenedeyte Seel in der Stunde deines Leidens das Schwerd des Schmerzens durchdrungen hat. Durch dich JEſum Chriſtum der Welt Heiland, der du mit dem Vater, und Heil. Geiſt lebeſt, und regiereſt zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebet zu der ſchmerzhaften Mutter GOttes Mariä.

O allerbetrübteſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich, und gedenke mitleidig der

Erbarmniß und des Mitleidens, welches du hattest mit deinem göttlichen Sohne, indem du ihn so erniedrigen, und in seinem Leben für unser und zu unserm Exempel so demüthigen sahest. Ich erinnere dich des Schmerzens, als er dir seinen Tod vorgesagt, und du ihn also mitleidig auch in allen seinen Leiden begleitet hast, indem du gehöret, daß er sey gefangen, von Juda verrathen, und von einem Richter zum andern geführet worden, als du ihn sahest so grausam geißlen, so schmählich crönen, so spöttlich dem Volke vorstellen, und mit der schweren Last des Creutzes zur Schädelstatt herausgehen. O liebste Mutter! ich gedenke jenes Schmerzens, den du wirst gelitten haben, als du ihn sahest so erbärmlich an das Creutz anheften, so unbarmherzig erheben, so schmerzlich am Creutze hangen, und eines so bittern Todes sterben. Ach! dieser aller Schmerzen gedenke ich mitleidig, und bitte dich durch diese Schmerzen, du wollest auch mir beystehen in allen Betrübnißen, und am meisten in meiner letzten Noth, Amen.

Gebet.

H. Maria! du ewige Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Gnaden, Hofnung aller Verlaſſenen, und Troſt aller Betrübten! ich erinnere dich aller Schmerzen, die deine Seele durchdrungen, als dein eingeborner Sohn, unſer HErr JEſus Chriſtus, die Pein des Todes am Stammen des H. Creutzes gelitten hat; und durch die kindliche Liebe, dadurch er zum Mitleiden deines mütterlichen Schmerzens bewogen, dem H. Johanni dich befohlen hat; du wolleſt dich meiner erbarmen, und in allen meinen Trübſalen, Krankheiten, Nöthen, Aengſten und Sorgen mir beyſtehen. Erhöre mein Gebet, und ſehe an die Zähren derjenigen, die beängſtiget, ganz troſt- und hülflos ſich befinden. Ich erinnere dich der ſchweren Angſt, die dein liebſter Sohn JEſus gehabt hat, als er auf dem Oelberg den Vater gebeten: wenn es ſeyn könnte, daß er den Kelch des Leidens von ihm wolle hinweg nehmen. Durch dein Gebet und Gänge, mit welchen du ihm bis zum Ende ſeines Leidens biſt nachgefolgt. Ich erinnere dich aller Schmach, falſchen Anklagungen und ungerechten Urtheile, ſeiner Bande und

Geisel, seines blutigen Schweises, seiner Gedult und Stillschweigens wie er an das Creutz ist geheftet worden; durch alle seine Peinen, und sein H. Creutz, an dem er dieselben gelitten, und ausgestanden hat; ich bitte und erinnere dich seiner Worte am Creutze, und seines Todes, mit dem er seine Seele in die Hände seines himmlischen Vaters aufgegeben hat. Erlange mir neben beständiger Nachfolge deiner in allen Schmerzen, vortreflichsten Tugenden, eine feste Hofnung, lebendigen Glauben, vollkommene Liebe, und wahre Reue über meine Sünden, eine rechtschaffene Beicht, würdige Genugthuung, und fleißige Meidung aller Sünden, rechte Betrachtung der Welt, Liebe meines Nächsten; Gedult in allen Uebeln; Vollbringung meiner Gelübden; Verharrlichkeit in guten Werken; Abtödtung des eignen Willens; und endlich mit einem glückseligen Ausgang aus diesem Schmerzenthal den Eingang zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebet.

O Maria! du hochgebenedeyte Mutter GOttes, nach GOtt meine höchste Zuflucht. Ich armer Sünder falle dir zu Füssen, und

und bitte dich, o übergebenedeyte Mutter, dieweil ich dich von Jugend auf geliebt, und zu einer lieben Mutter und Patronin habe auserkohren, du wolleſt mir von deinem allerliebſten Sohn der von meinet- und unſer aller wegen in ſeinem Blut, auf dem Berge Calvaria geſtorben iſt, ein ſeliges Sterbſtündlein erlangen. O Mutter der Barmherzigkeit, wenn ich werde ſeyn umgeben mit den Schmerzen und Aengſten des Todes, wenn meine Augen das Heil. Crucifix nimmermehr ſehen werden, mein Mund nicht mehr, JEſu und Maria rufen, meine Ohren keinen geiſtlichen Troſt mehr hören; alsdenn, o Mutter der Barmherzigkeit! ſtehe du mir bey, und verlaſſe mich nicht in ſolchem Streit. Ueberantworte meine arme Seele, die ich dir jetzt für dieſe Stunde in deine Hände befehle, Chriſto, meinem Erlöſer und Seligmacher, der dir keine Gnade für uns arme Sünder verſagen kann, Amen.

Andacht zu Ehren der ſieben Schmerzen, oder ſieben Herzenſtich Mariä um ein ſeliges Ende.

I.

O du allerſchmerzhafteſte und betrübteſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich des Schmer-

Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dein geliebter Sohn dir geoffenbaret, daß die Zeit seines Leidens nunmehro sey herbey gekommen, und er nun ietzt in seinen Tod gehe, und von dir die letzte gute Nacht nahme, durch diesen so traurigen Abschied bitte ich dich stehe mir bey, wenn ich von meinen Freunden dieser Welt werde Abschied nehmen. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

2. O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen; als dir von Johanne offenbaret wurde, daß dein liebes Kind so fälschlich wäre verrathen, von den Juden gefangen, gebunden, zerschlagen, geschleifet vor Anna und Caipha geführet; durch dieses Herzenleid bitte ich dich, daß du mich an meinem letzten Ende, wenn ich von den höllischen Geistern sollte angefochten und umgeben werden, mit deiner liebreichen Gegenwart stärken und trösten wolleſt, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle. Vater unser, ꝛc Ave Maria, ꝛc.

3. O allerbetrübteste Mutter Maria! ich ermahne dich des großen Schmerzens und Herzenstichs, der deine Seele durchdrungen, als du deinen lieben Sohn mit betrübten Augen gesehen von Pilato dem Volck vorstellen: Creutzigc

tige ihn: denn das falſche Urtheil des Tods, über ihn ausſprechen höreteſt; durch dieſe vielfältige Schmerzen, ſo dein mütterliches Herz durchdrungen, bitt ich, o Maria! wenn ich vor dem ſtrengen Urtheil GOttes über mein Leben werde müſſen Rechenſchaft geben, du nur einen einzigen Seufzer deines Herzens, oder Zähren deiner Augen zu meinen guten Werken wolleſt zulegen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlange, Amen. Vater unſer ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

4. O du allerbetrübteſte Mutter Maria! ich ermahne dich der Schmerzen, der deine Seele durchdrungen, als dir dein betrübtes Kind mit dem ſchweren Holz des Creutzes ſo hart beladen, unter dem Berg Calvari begegnete, und auf die Schlachtbank wie ein unſchuldiges Lamm getödet zu werden, ſo erbärmlich geführet wurde, von den unbarmherzigen Juden mit Stöſſen fortgetrieben, und mit Schlägen angetrieben zu werden ſaheſt. Ich bitte dich durch deinen traurigen Anblick, mit welchem du ihn anſaheſt, daß du in meinem Hinſcheiden deine barmherzigen Augen zu mir wendeſt, damit ich alſo geſtärket und getröſtet werde, Amen. Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Auch vor ein Creutz allein zu beten.

5. O du betrübteste Mutter Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, da du dein liebes Kind mit Nägeln an Hände und Füße so unmenschlicher Weiß annageln gehört; durch diese vielfältige Schmerzen bitte ich dich, daß du mich nicht wollest verlassen, wenn ich in der letzten Sterbensnoth werde liegen, und mir der Tod das Herz abstossen wird. Vater unser ꝛc Ave Maria ꝛc.

6. O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des großen Leids, so du auf dem Berg Calvari erlitten, als du unter dem Creutz, da dein lieber Sohn angeheftet war, stundest, und ihn in so erbärmlicher Gestalt hangen sahest, vor Schmerzen sein H. Haupt hin und her wenden, und das H. Blut häufig aus seinen H. Wunden herausfliessen sahest, und als er den Durst geklagt, ihm aus lauter Haß, Gall und Eßig darreichen. Ach! wie empfunde dein Herz, als du ihn so lang, und so schmerzhaft hangen sahest, und von den Juden verlachen, und spotten hörtest. Endlich ermahne ich dich des allergrösten, das du ausgestanden, nachdem er durch drey Stunden am Creutze gehangen, ganz matt und kraftlos

wor-

worden ſeine Geſtalt vergehen, ſein Leib verbleichen, ſeine Glieder erzittern, den Todſchweiß aus ſeinem H. Leibe ausbrechen, und ſeinen Geiſt aufgeben ſaheſt; durch dieſes alles bitte ich dich, daß du mir in meinem Sterbſtündlein wolleſt treulich beyſtehen, meine arme Seele gnädigſt aufnehmen, und deinem lieben Sohn vorſtellen, Amen. Vater unſer. Ave Maria.

Der Mutter GOttes Tagzeiten.

Zur Metten.

Ich lobe und benedeye dich, o HErr JEſu Chriſte! durch dein ſüßeſtes Herz, und der unbefleckten Jungfrauen, welche dich empfangen, und gebohren, und hat alſo nachgefolget deiner heiligen Unſchuld, welcher zur Mettenzeit für die Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts gefangen, gebunden, geſchlagen, und mit allerley Schmach- und Schimpfworten unbarmherziglich iſt geläſtert worden.

Das folgende Gebetlein muß nach allen ſieben Tagzeiten wiederholet werden.

Ich lobe und grüſſe dich, o Mutter der Seeligkeit! du Tochter GOttes des Vaters, und du Braut des Heil. Geiſtes, durch das allerſüſſeſte Herz JEſu Chriſti, deines allerliebſten Sohns: und bitte, daß du uns in al-

allen Nothwendigkeiten, und in der Stunde des Tods zu Hülfe kommest, Amen.

Zu der Prim.

Ich lobe und benedeye dich, HErr JEsu Christe, durch dein süßestes Herz, in derselbigen Demuth, durch welche die ungeschwächte Jungfrau deine Mutter fähig wurde, dich zu empfangen. Und hat also nachgefolgt deiner Demuth, mit welcher du ein Richter der Lebendigen und der Todten, zur ersten Stund vor dem heidnischen Richter hast wollen stehen, gerichtet zu werden für die Erlösung des menschlichen Geschlechts, ꝛc. wie oben.

Zu der Terz.

Ich lobe und benedeye dich, o JEsu! durch dein H. Herz in der Begierde, durch welche deine liebe Mutter dich des ewigen GOttes Sohn in ihren jungfräulichen Leib hat herab gezogen, und hat hierin deiner Begierde nachgefolgt, mit welcher du für das menschliche Heil verlangt hast, mit harten Geißlen zergeißelt, und mit Dörnern gecrönt zu werden: und auch zur dritten Stund das allerschmählichste Creutz auf deinen verwundten Achseln mit höchster Sanftmüthigkeit und Gedult zu tragen.

Zu

Zur Sext.

Ich lobe und benedeye dich, o JEſu! durch dein ſüßeſtes Herz, in ſelber ſicherer Hofnung, mit welcher die himmliſche Jungfrau durch ihre Meynung allzeit zu deinem Lob ſeufzete. Und hat hierinn dir nachgefolgt, der du am Baum des Creuzes angenagelt, unter den Schmerzen des Tods mit allen Kräften ſeufzeteſt nach der Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts; dahero du denn auch ſchrieſt: mich dürſt, nämlich nach dem Heil der Seelen, und wollteſt dich den Menſchen zu erlöſen, alles zu leiden, umſonſt freywillig aufgeopfert haben.

Zur Non.

Ich lobe und benedeye dich, o JEſu! durch dein ſüſſeſtes Herz in der Liebe, welche war zwiſchen deinem göttlichen, und ihrem allerwürdigſten jungfräulichen Herzen, welche deine fürtrefliche GOttheit unauflößlich vereiniget hat mit der Menſchheit in ihrem jungfräulichen Leibe, und hat hierinn dir, dem Leben aller Lebenden nachgefolgt, der du dich um die neunte Stund am Creutze vor Größe der Liebe den allerbitterſten Tode für die menſchlich Erlöſung haſt unterworfen.

Zur Veſper.

Ich lobe und benedeye dich, o JEſu! durch dein ſuſſeſtes Herz in dem beſtändigen

Glauben, in welchem die seligste Jungfrau allein zur Zeit deines Todes, als die Apostel von dir geflohen, und alle den Glauben verlohren hatten beständig verblieben ist, und hat hierinn deinem Muthe nachgefolget, mit welchem du nach deinem Tod den Menschen nachgegangen bist bis zu der Vorhöll, woraus du ihn mit der allmächtigen Hand deiner Barmherzigkeit heraus genommen, und zu der Freud des Paradeis geführet hast.

Zur Complet.

Ich lobe und benedeye dich, o JEsu! durch dein süsseste Herz, in der Verharrlichkeit, mit welcher deine Mutter in allen Guten bis an das Ende verharret hat, und hat hierinn dir nachgefolgt, der du mit solchem Fleiße das Werk der menschlichen Erlösung verrichtet hast, daß du auch nachdem du durch deinen bittern Tod die vollkommene Erlösung des Menschen erlanget hattest, dennoch nicht unterlassen, deinen unverwesentlichen Leib auf menschliche Weise begraben zu lassen, anzuzeigen, daß nichts so bitter wäre, welches du für unsere Erlösung nicht wollest annehmen, Amen.

Gebet zu Maria.

Ich grüsse dich, o Mutter der Barmherzigkeit! durch das Herz JEsu Christi, ich opfe-

opfere dir dasselbige mit allem Guten, das darinn beschlossen ist, zur Vermehrung deiner Ehre, und zur vollkommensten Erstattung aller Nachläßigkeiten, die ich in deinem heiligen Dienst begangen habe, Amen.

Neuntägige Andacht vor einem Mariäbild zu verrichten, um eine Gnade oder Bitt zu erlangen.

O hochgebenedeyte jungfräuliche Mutter, Maria! die du von GOtt dem Vater vor allen Creaturen würdig geachtet worden bist, daß sein eingebohrner Sohn aus dir Fleisch annehmen! und neun Monat lang in deinem jungfräulichen Leibe liegen sollte. Ich erinnere dich der unaussprechlichen Freuden, so du in den neun Monaten, in welchen Christus JEsus unter deinem jungfräulichen Herzen gelegen ist, empfunden hast. Und dieweilen ich jetzt ein sonderliches Anliegen auf meinem Herzen habe, und mich in einer schweren Noth und Betrübniß befinde, woraus ich durch deine sonderliche Fürbitte erlöst zu werden verhoffe, deswegen will ich auch die folgende neun Ave Maria zur Erinnerung und Erneurung der Freuden, so du in gemeldten neun Monaten

ten empfangen haſt, mit aller möglichſten Andacht ſprechen:

Jetzt ſprich neun Gegrüſt ſeyſt du Maria: darnach opfere ſie alſo auf;

Nimm auf, o allerſeligſte Jungfrau Maria! die neun Ave Maria, welche ich mit möglichſter Andacht deinem Sohn, und dir zu Ehren geſprochen habe, und jetzt ihm und dir demüthiglich aufopfere. Laß dir, o Maria! meine Andacht gefallen, und mein Gebet dein mütterliches Herz durchdringen. Mit deinen mildreichen Augen ſiehe an meine gegenwärtige Noth, und erbarme dich meines groſſen Elends und Armſeligkeit. Nächſt GOtt weiß ich keine beſſere Zuflucht, als zu dir, dieweil du eine wahre Mutter GOttes, und die mächtigſte Mittlerin zwiſchen ihm, und den armen Sündern biſt. So nimm dich denn meiner an, trage dem gütigen GOtt meine gegenwärtige Noth für, und erbitte mir die Errettung von meinem jetzigen Uebel. Ich ſetze all mein Vertrauen nächſt GOtt auf dich, und bin verſichert, daß du meine neuntägige Andacht in Gnaden aufnehmen, und mein Begehren bey dem lieben GOtt ausmachen werdeſt, Amen.

Zuflucht zu Maria in ſeinem Anliegen.

O glorreiche Mutter GOttes! und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria! du beſte Zuflucht und Helferin der Sünder, du mächtige Mittlerin zwiſchen GOtt und uns Menſchen, niemand verachteſt du, niemand der zu dir fliehet, verläſſeſt du, ſondern biſt allezeit bereit denen, ſo zu dir ſeufzen, mildreich zu helfen. O Maria! ſiehe ich fliehe, und komme mit reumüthigem Herzen zu dir, ach! kehre deine barmherzige Augen zu mir, laß dir meine Zuflucht und treue Zuverſicht gefallen, erhöre mein Gebet, uud komme mir zu Hülf in meiner Noth N. errette mich gnädiglich, und erwerbe mir bey deinem lieben Sohne Verzeihung meiner Sünden, Beſſerung meines Lebens, und errette mich aus aller Gefahr Leibs und der Seelen, erbitte mir was ich begehre, und du mir an Leibe und Seele nöthig ſieheſt, was zu meiner Seelen Heil gereichen kann, und erbitte mir ein ſeliges Ende, Amen.

JEſu mit Maria der allerliebſten Mutter dein, laß mich mit Leib und Seel euch befohlen ſeyn.

Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die

Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

Kindliches Vertrauen zu Christo JEsu in aller Noth.

O barmherzigster JEsu! der du dich heut zu mir armen Sünder zu kommen gewürdiget hast, mit herzlicher Reue und Leid über alle meine jemalen begangene Sünden, womit ich dich meinen gütigen GOtt und Vater beleidiget habe, und mit ernstlichen Versprechen mich zu bessern, klage ich dir gnädigst in mir mein gänzliches Anliegen. Ach! siehe mich doch aus dem hochheiligen Gut, so ich empfangen, liebreich und barmherzigst an, und verzeihe mir alle meine Sünden und Verbrechen. O gütigster JEsu! du hast ja selbsten zur H. Mechtildi gesprochen: daß wer mit festen Vertrauen darvor haltet, daß du kannst und wollest ihm helfen, der verwunde und bewege dein Herz, und zwinge dich gleichsam zu helfen. O liebster JEsu! mit einem solchen Vertrauen bitte ich dich jetzt, wohl wissend: daß alles in deinen Händen stehe, und alle Gnaden von dir herkommen, daß du könnst, wollest, und mir in aller Noth zu helfen bereit seyest, meine Anliegen auch am besten wissest, ja alle Mühseligkeiten und Noth auf Erden selbsten erfahren hast, dir denn als meinem

nem besten Freund im Himmel und auf Erden, klage ich meine Noth N. und bitte um deiner großen Güte und Liebe Willen, kraft welcher du dich uns in heiligen Sacrament hinterlassen, und mich heut heimzusuchen gewürdiget hast. Ich bitte um alles, um was ich dich bitten, und bewegen kann, und um was du jemalen beweget worden bist, erbarme dich meiner, und erhöre mich in dieser Noth N. N. und in allen meinen Anliegen, erlöse mich aus dieser N. und aller Gefahr Leibs und der Seele. Ertheile mir was ich demüthigst bitte und begehre, und was du mir an Leib und Seele nöthig und nützlich siehest. Ach! laß mich doch getröst und erhöret seyn, so verhosse und getröste ich mich, Amen.

Gebenedeytester JEsu! du erinnerst uns durch deinen H. Apostel Paulum, sprechend: so oft ihr dies Brod essen werdet, sollt ihr den Tod des HErrn verkündigen, nämlich meines Heil. Leidens ingedenk seyn. O geduldigster JEsu! ich gedenke dessen nun dankbarlich, wie du nämlich aus Liebe unserer von Himmel herab gekommen, und uns von dem ewigen Tod zu erretten, hast unsre Schwachheit angenommen, unsre Schuld auf dich genommen, und uns selig zu machen, so viel leiden

wollen. O liebster JEsu! wie viel Elend und Mühseligkeiten hast du ausgestanden, denn du um meiner Sünden willen so schmerzlich Blut geschwitzet uud die Todesangst ausgestanden, mich frey von der Höllen zu machen, hast wollen gefangen und gebunden werden, so fälschlich angeklagt, und übel tractiret, und da ich die Ruthen verdienet, so grausamlich gegeißlet werden wollen, so spöttlich gecrönet, und als über mich der Sentenz des Todes ergangen, bist du als ein Bürg für mich eingetreten, mit dem schweren Creutze beladen zur Schlachtbank geführet worden, und da ich ewig hätte verderben sollen, hast du durch deinen schmerzlichen Tod mir das Leben erworben. O liebster JEsu! dieses, und noch viel mehres hast du für mich undankbaren Sünder erlitten, wofür ich dir von ganzem Herzen Dank sage, und bitte demüthiglich, du wollest dein bitteres Leiden an mir nicht lassen verlohren seyn, sondern kraft dessen, und des hochheiligen Sacraments, welches du uns zum Pfand deiner Liebe, und unsrer ewigen Seligkeit hinterlassen, mich fromm leben, und selig sterben lassen, Amen.

Danksagung

Gliebreicheſter JEſu! wie ſoll ich dir vergelten ſo groſſe Gutthaten, die du mir erwieſen? du haſt mich unendlich verbunden, darum danke ich dir durch Mariam, und alle liebe Heilige, für alles was du mir heut und jederzeit Gutes erwieſen haſt. Ich danke dir mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erden, daß du mich aus nichts erſchaffen, deines H. Leidens theilhaftig gemacht, durch dein roſenfarbes Blut meine Seele gereiniget, und mit deinem himmliſchen Vater verſöhnet. Dank ſey dir, daß du meiner gedacht, da ich deiner vergeſſen, daß du mich geliebet, da ich dich gehaßet, und mich unter die Zahl deiner lieben Kinder angenommen. Ich ſage dir Dank für die Langmuth, durch welche du bishero meiner verſchonet, für die Gedult, mit welcher du mich bishero ertragen, für die Liebe, welche mir aufgeholfen, für die Zeit, die du mir zur Buß verliehen, für deine Gaben, die mich gelocket, für die Gnaden, die mich beruffen und angenommen. Dir ſey Dank für alle Barmherzigkeit, und hohe Gnade, daß du dich gewürdiget haſt zu mir zu kommen, deinen H. Namen will ich ewiglich

loben, dir will ich leben und sterben.

O liebster JEsu! laß mir doch dieses geheimnißvolle Sacrament gedeyen zur Stärkung meines Glaubens, zur Befestigung meiner Hofnung, zur Vergrösserung meiner Liebe, und zur Versicherung meines Heils. Mache in mir verdrüßlich, was dir zuwider, und hingegen lieb, was dir gefällig ist. Laß doch, o sanftmüthigster JEsu! deine Liebe und Mühe an mir nicht vergebens, dein Leiden umsonst, und deinen Tod ohne Kraft und Nutzen seyn. Gieb mir, o HErr! was ich bitte, reiche mir, was ich bedarf, und verleihe mir, was mir gut und selig ist. O du himmlischer Lehrmeister! laß doch deine Lehre mein Unterricht seyn, dein Wandel mein Fürbitt, dein Leben mein Heil, deine Gedult mein Exempel, deine Demuth mein Beyspiel, deine Schmach meine Ehre, deine Auferstehung mein Trost, und dein Gericht mein Eingang zum Himmel seyn.

O Heil. GOtt! erleuchte meinen Verstand, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen, mache mich frölich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebete, eifrig in der Liebe, und kindlich in der Furcht, mache mich rein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen

in

in Reden, schamhaftig in Gebärden, züchtig in Sitten, und verständig in allen damit ich klüglich handele, weislich rede, und christlich lebe; Friste, o liebster JEsu! meine Jahre, so lang es dir gefällt, und laß mich Lebenslang dir anbefohlen seyn.

Segne, o HErr! mein Vermögen, mein Einkommen, und was ich hab, damit mir nicht mangle, was ich bedarf, zu meiner Nahrung, Kleidung, und was mir nöthig ist. Ertheile mir, daß ich könne die Meinige versorgen, meinem Nächsten beyspringen, und deine Ehre befördern. Laß deine H. Engel mir jederzeit beystehen, mich leiten und begleiten. Sende mir, o vorsichtiger GOtt! gute Freunde in meiner Noth, bey welchen ich Rath finde, wenn ich mir nicht zu helfen weiß, und Schutz, wenn ich des Schutzes bedürftig bin.

Verlaß mich nicht in meiner Noth, gieb mir Gedult in Trübsal, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide, nimm dich meiner an, wenn ich verlassen bin, tröste mich, wenn ich betrübt bin und erfreue mich, wenn ich traurig bin.

Für das allgemeine Anliegen nach der H. Communion.

O starker GOtt! o unsterblicher GOtt! benedeye aus dem Ueberfluß deiner Güte, das allgemeine Wesen; laß dir anbefohlen seyn die ganze Christenheit, wende ab alles Unheil und Plagen von unserm Vaterland, behüte uns für der giftigen Pest, und gefährlichen Krankheiten, ertheile uns den lieben Frieden, segne die gerechte Waffen, erhalte die Früchte der Erden, regiere alle und jede Obrigkeiten, auf daß sie nach deinem Wohlgefallen ihren Untergebenen vorstehen, leite auch die Unterthanen, auf daß sie ihre Obrigkeit lieben, ehren, und Gehorsam leisten. Laß dir anbefohlen seyn, o JEsu! alle meine Angehörige N. gieb ihnen alles Gutes, uud behüte sie vor allen Uebel.

Segne und vergelte meinen Wohlthätern, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, und gieb mir und ihnen das ewige Leben, Amen.

O gebenedeytester JEsu! verleihe mir alles, was dir gefällig ist zu begehren, warhaftig zu erkennen, und vollkommentlich zu erfüllen, richte und ändere meinen Stand, und was

du

du von mir verlangeſt, daſſelbe gieb zu erkennen, und durch deine Gnade zu vollziehen, ertheile mir, daß ich im Glück und Unglück nicht fehle, im Glück mich nicht erhebe, im Unglücke nicht verzage, gieb, daß ich keinem begehre zu gefallen weder fürchte zu mißfallen, als dir allein, mache, daß mir allein deine himmliſche Güter gefallen, und die du, o mein GOtt! über alles mich jederzeit erfreueſt, Amen.]

Vertrauliche Bitte um Beſſerung ſeines Lebens.

O ſüſſeſter JEſu! du weißt beſſer, als ich dir ſagen kann mein Elend, und Armſeligkeit, wie ich auch voll der Laſter, Untugenden, und böſer Neigungen ſtecke, ich habe eine ſchlechte Reue, und Demuth, eine geringe Andacht, Liebe und Eifer, keine Gedult, noch einige Tugend. Ich bin voller Hoffart und Eigenſinnigkeit, voller Zorn und Begierlichkeit, voll der Ungedult, voller Trägheit, und Untugenden. O liebſter GOtt! wie will ich von dieſen Uebeln erlöſet werden? Wenn du mich nicht erlöſeſt, wie will ich die Tugenden überkommen, wenn du mir ſelbe nicht ertheileſt, und wie ſoll ich zum Himmel, die Seligkeit zu erlangen geſchickt werden, wenn du mich

nicht

nicht darzu fähig macheſt? Darum klage ich dir meine Noth, und offenbare dir meine Armſeligkeiten, du biſt jetzt perſönlich in meinem Herzen, und ſieheſt mit deinen gebenedeyten Augen den Greul der Verwüſtung meiner Seelen, und die böſe Neigungen; du weißt am beſten, was mir mangelt, und gebricht, du erkenneſt den Abgrund alles böſen, womit mein Herz erfüllet iſt; darum bitte ich um Mariä,, und deiner unendlichen Güte Willen, du wolleſt mein boshaftes Herz reinigen, und mich von meinen ſo vielen Unvollkommenheiten befreyen. Ach! erhöre mich doch, und erlöſe mich, wenigſtens heut von einer einzigen Unvollkommenheit, und böſen Neigung, und ſchenke mir meine verdiente Strafen; verleihe mir etwas von der wahren Demuth, Eifer und Andacht, gieb mir nur einen einzigen Funken deiner wahren Liebe, und wenigſtens ſo viel Gnad, daß weil ich nichts Gutes in mir habe, ich auch nichts von mir halte, ſondern in der Wahrheit erkenne, daß ich mit vielen Laſtern behaft, und viele tauſendmal die Höll verdienet habe. Verzeihe mir denn, o gütigſter JEſu! und verleihe mir deine Gnade, kraft welcher ich kräftigſt mitwirke, mich beſſere, dir vertraulicher und emſiger diene, meiner

ner Pflicht und Schuldigkeit dir zu dienen, sorgfältiger nachkomme, und die Seligkeit sicher hoffen kann.

Sollte aber dein allerheiligster Will seyn, mich in meinen bösen Neigungen zur Sünde, und in den Sinnlichkeiten zu lassen, ey so bitte ich um deine kräftige Gnade, damit ich mich wider solche emsig befleiße zu streiten, sie ritterlich zu überwinden, das Fleisch und die Sinnlichkeiten dem Geist zu unterwerfen, und solche in mir zu vertilgen; darum opfere und befehle ich dir auch mein Herz, Willen und Verstand, selbe nach deinem Heil. Willen und Wohlgefallen zu verwalten, und zu regieren. Ich protestiere auch jetzt vor allemal wider alle böse Anfechtungen, Neigungen, und Anreitzungen zur Sünde, diesen widersetze ich mich jetzt vor damalen, und sie sollen jederzeit wider meinen Willen, und gänzlich vernichtet seyn. Ich nehme mir auch für, mit Beyhülf deiner Gnade lieber sterben zu wollen, als dich wissentlich mehr zu beleidigen. O gebenedeytester JEsu! bekräftige diesen meinen Vorsatz, und erhalte mich jederzeit kräftigst in deiner Gnade, und laß mich von dir nimmer geschieden werden, Amen.

So du communiciret hast, für die Abgestorbene.

O barmherzigster Vater! ich opfere dir deinen gebenedeyten Sohn, den ich empfangen, für die arme verlassene Seelen im Fegfeuer, sonderlich aber für die Seelen meiner Eltern, Befreundten, und Bekanten, für die ich zu beten schuldig bin, und mir zu bitten fürgenommen; für diese, so meinetwegen leiden, und für eine jede, und alle zugleich; ich opfere ihn samt seinem Heil. Leben, Leiden und Sterben, für diese N. seinen Heil. Leib, den ich jetzt empfangen, gieb ihnen zur Reinigung, und Labung, sein bitteres Leiden opfere ich zu ihrer Erlösung, und alle seine Wunden, Schmerzen, und Werke zur Nachlassung ihrer Strafen. O liebster GOtt! nimm diese zu ihrer Erlösung an, und erhalte mich auch in Gnaden. Amen.

Aufopferung zu den lieben Heiligen GOttes.

O Maria du gebenedeyteste Mutter! ich opfere auch dir deinen allerheiligsten Sohn in solcher Liebe, mit welcher du ihn auf dieser Welt bedient und empfangen.

O

O ihr liebe Heil. Engel, Patriarchen, und Propheten, ihr H. Apoſtel, Martyrer, Beichtiger, und Jungfrauen, ich opfre euch euren und unſern gebenedeyten Erlöſer und Seligmacher, durch welchen ihr zur himmliſchen Glorie gelanget, und bitte demüthigſt, ihr wollet ihm erſetzen, was mir mangelt, ihn für mich bitten, damit ich auch mit aller Begierde nach ihm verlange, ihn liebe, und eifrig diene, und einsmals zur ewigen Freude, allwo ihr euch ewiglich befindet, gelange, Amen.

Zum Beſchluß.

Gelobt, gebenedeyt und unendlich geprieſen ſeyſt du, o allmächtiger GOtt HErr JEſu Chriſte! für alle mir heut, und jederzeit erzeigte Gutthaten; mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erden, ſag ich dir nun Dank, daß du mich gnädigſt heimgeſucht; ich bitte alle Heilige, und H H. Engel, und ſonderlich Mariam deine wertheſte Mutter, daß ſie vor mich erſetzen, und erſtatten wollen, was mir ermangelt, und erbitten, was mir nöthig und nützlich iſt. O barmherzigſter JEſu! zur unendlichen Dankſagung auch für alle mir heut und jederzeit deiner liebreicheſten Mutter, und für alle durch ſie uns ſündigen Menſchen erzeigte

Gutthaten, und zur Erstattung aller meiner Mängel, opfere ich dir alles Lob, alle Liebe, Ehr und Dank, welche du von GOtt dem Vater, dem H. Geiste, und von dir selbsten hast. Ich opfere dir alle Verdienste deines H. Lebens und Leidens, und deiner allerheiligsten Mutter, samt aller Heiligen. Ich opfere dir alle erlittene Marter und Peinen der Heil. Martyrer, alle heilige Messen, die heut gelesen worden und werden, und alle gute Werke der ganzen catholischen Kirchen, oder aller frommen Christen, alles dieses opfere ich dir zur höchsten Ehre und Glorie, zur Ehre auch deiner wertheſten Mutter zur Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der Strafen. O liebster JEsu! laß doch nicht zu, daß meine arme Seele, welche du anjetzo gereiniget hast, wiederum mit Sünden verunreiniget werde. Drucke ein deine heiligste Gegenwart in mein Gedächtniß, in meine Sinnen, in meinen Willen, in meinen Verstand, in meine Gedanken, Worte und Werke; deine allerheiligste GOttheit gieb mir die Furcht, deine barmherzigste Menschheit gieb mir die Liebe, und Betrachtung deines Lebens und Leidens, deine ewige Unendlichkeit gieb mir das ewige Leben in deinem Reiche, Amen.

Auf-

Aufopferung der gebenedeytesten Mutter Mariä.

O Maria, du glorreicheste Mutter! nun hab ich meine geringe Andacht verrichtet, diese befehle ich nun deinem, und deines lieben Sohns allersüssesten Herzen, zu verbessern, alle meine Mängel zu ersetzen, sie vollkommen zu machen, und dem himmlischen Vater vor mich also gefällig aufzuopfern.

Ich opfere dir nun meine verrichtete Andacht demüthigst auf, und zwar in Vereinigung der Andacht, der Lob- und Ehrendiensten, so dir zu Ehren heut in der catholischen Kirchen, und jemalen verrichtet, und durch dich dem lieben Gott zum höchsten Gefallen sind aufgeopfert worden, und bitte dich, du wollest anstatt meiner, und vor mich bey deinen lieben Sohn ersetzen und erstatten, was mir an der Zubereitung, und nothwendigen Disposition, an Eifer, Andacht und schuldiger Danksagung ermanglet hat, alsdenn anstatt meiner dem höchsten GOtt solche aufopfern, und was ich demüthigst begehre, und du mir nöthig zu seyn erkennest, gnädiglich erbitten und erwerben, Amen.

Ich danke dir für alle durch dich uns erzeigte Wohlthaten, zur Vermehrung deiner Ehre und herzlichen Danksagung für alle mir, und allen deinen treuen Schutzkindern erwiesene Wohlthaten. Zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden und Strafen, und bitte demütiglich, du wollest mir von dem Allerhöchsten erbitten, daß er mich erhalte in seiner Gnade, mich heut und allezeit vor allem Uebel Leibs und der Seelen bewahre, und erhöret, getröstet, und gestärket in Frieden von hinnen lassen, und hinfüro fromm zu leben verleihe. Und wenn dieses meine letzte Communion seyn sollte, so laß mich dadurch gereiniget und gestärket verbleiben, selig sterben, und zur Genüssung der ewigen Freuden gelangen, Amen.

O Maria! meine treueste Mutter und Fürsprecherinn, in deinen gebenedeyten Schutz und treue Fürbitt befehle ich mich noch gänzlich, ich befehle dir mein Herz, Willen und Verstand, mein Thun und Lassen, meine Gedanken, Worte und Werke, meine Noth und Anliegen, mein Freud und Leid, samt allen, was ich hab und bin, bittend von Herzen, du wollest mich niemalen verlassen, mich kräftigst regieren und erhalten, und alles in mir, und mit mir, nach

deinem, und deines lieben Sohns Willen und Wohlgefallen leiten. O Maria! mit deinem H. Sohn segne mich, und erwerbe mir die ewige Crone, Amen.

Segenbitt.

Gesegne mich, o gebenedeytester JEsu! mit deinem väterlichen Segen †, damit ich in allem deinen allerheiligsten Willen erfülle, gesegne meinen Verstand, auf daß er in deiner Lehre und Licht niemalen verdunkelt werde, segne meinen Willen, daß er sich niemalen wider dich auflehne, segne mein Gedächtniß, daß ich nichts anders gedenke, als was dir gefällig ist, gieb, daß so oft ich dich in diesem hochheiligen Sacrament genieſſe, allezeit würdiglich, und zu meinem Seelenheil genieſſe, sonderlich aber vor meinem Tod und Hinscheiden, auf daß ich dich alsdenn ewiglich in der himmlischen Glorie genieſſe, anschaue, und mich mit dir erfreue. Im Namen GOttes des Vaters †, und des Sohns †, und des H. Geistes †, Amen.

Und die Seelen der Verstorbenen, ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

Gebet.

O Heil. Maria! du ewige Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Gnaden, Hofnung aller Verlassenen, und Trost aller Betrübten! ich erinnere dich aller Schmerzen, die deine Seele durchdrungen, als dein eingebohrner Sohn, unser HErr JEsus Christus, die Pein des Todes am Stamme des Heil. Creutzes gelitten hat, und durch die kindliche Liebe, dadurch er zum Mitleiden deines mütterlichen Schmerzens bewogen, dem H. Johanni dich befohlen hat; du wollest dich meiner erbarmen, in allen meinen Trübsalen, Krankheiten, Nöthen, Aengsten und Sorgen. Erhöre mein Gebet, und siehe an die Zähren derjenigen, die beängstiget, ganz Trost- und Hülflos sich befinden. Ich erinnere dich der schweren Angst, die dein liebster Sohn JEsus gehabt hat, als er auf dem Oelberg den Vater gebeten: wenn es seyn könnte, daß er den Kelch des Leidens von ihm wolle hinweg nehmen. Durch dein Gebet und Gänge, mit welchen du ihm bis zum Ende seines Leidens bist nachgefolgt. Ich erinnere dich aller Schmach, falschen Anklagungen, und ungerechten Urtheile, seiner Bande und Geisel, seines blutigen Schweißes, seiner Ge-

dult,

dult, und Stillschweigen, wie er an das Creutz ist aufgeheftet worden; durch alle seine Peinen und sein Heil. Creutz, an dem er dieselben gelitten, und ausgestanden hat; ich bitte und erinnere dich seiner Worte am Creutze, und seines Todes, mit dem er seine Seele in die Hände seines himmlischen Vaters aufgegeben hat. Erlange mir neben beständiger Nachfolge deiner in allen Schmerzen vortreflichsten Tugenden, eine feste Hofnung, lebendigen Glauben, vollkommene Liebe, und wahre Reue über meine Sünden, eine rechtschaffene Beicht, würdige Genugthuung, und fleißige Meidung aller Sünden, rechte Verachtung der Welt, Liebe meines Nächsten; Gedult in allen Uebeln; Vollbringung meiner Gelübden; Beharrlichkeit in guten Werken; Abtödtung des eignen Willens; und endlichen mit einem glückseligen Ausgang aus diesem Schmerzenthal den Eingang zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebet.

O Maria! du hochgebenedeyte Mutter GOttes, nach GOtt meine höchste Zuflucht. Ich armer Sünder falle dir zu Füssen und bitte dich, o übergebenedeyte Mutter, dieweil ich dich von Jugend auf geliebt, und zu

einer lieben Mutter und Patroninn habe auserkohren, du wollest mir von deinem allerliebsten Sohn der von meinet- und unser aller wegen in seinem Blut, auf dem Berge Calvaria gestorben ist, ein seliges Sterbstündlein erlangen. O Mutter der Barmherzigkeit! wenn ich werde seyn umgeben mit den Schmerzen und Aengsten des Todes, wenn meine Augen das Heil. Crucifix nimmermehr sehen werden mein Mund nicht mehr, JEsu und Maria, rufen, meine Ohren keinen geistlichen Trost mehr hören; alsdenn, o Mutter der Barmherzigkeit! stehe du mir bey, und verlasse mich nicht in solchem Streit. Ueberantworte meine arme Seele, die ich dir jetzt für diese Stunde in deine Hände befehle, Christo meinem Erlöser und Seligmacher, der dir keine Gnade für uns arme Sünder versagen kann, Amen.

Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Maria, um ein seliges Ende.

Erster Schmerz.
Allerheiligste Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich durch jenen hertzdringenden Schmertzen, den du empfunden

den haſt, als dein allerliebſtes JEſus-Kind das erſtemahl durch die ſchmertzliche Beſchneidung ſein unſchuldiges Blut vergoſſen hat, du wolleſt mir Gnad erhalten, daß ich alle Trübſal dieſes bitteren Lebens möge gedultig übertragen, und ſtandhafft überwinden. O Maria! ach laſſe in mir nicht verlohren ſeyn, dieß koſtbare Blut deines Jeſulein. Vater unſer, ꝛc. Ave Mariae.

Gebet.

O du allerſchmerzhafteſte und betrübteſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dein geliebter Sohn dir geoffenbaret, daß die Zeit ſeines Leidens nunmehro ſey herbey gekommen, und er nun jetzt in ſeinen Tod gehe, und von dir die letzte gute Nacht nahme, durch dieſen ſo traurigen Abſchied bitte ich dich ſtehe mir bey, wenn ich von meinen Freunden dieſer Welt werde Abſchied nehmen. Vater unſer, ꝛc. Ave Maria.

Zweyter Schmerz.

Allerreineſte Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich durch jenen Angſtvollen Schmertzen, da du JEſum denen Grimmen Herodis durch die Flucht ent-

zogen: und in Egypten getragen hast, trage Mitleyden mit meiner armen Seel, und errette sie von des Teuffels Tyranney. Und wann ich werde müssen wanderen in die Ewigkeit eine unbekandte Strassen; alsdann wolt ihr, o JEsu, Maria, und Joseph! mich nicht verlassen. Vatter unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, als dir von Johanne offenbaret wurde, daß dein liebes Kind so falschlich wäre verrathen, von den Juden gefangen, gebunden, zerschlagen, geschleift, vor Anna und Caipha geführt; durch dieses Herzenleid bitte ich dich, daß du mich an meinem letzten Ende, wenn ich von den höllischen Geistern sollte angefochten und umgeben werden, mit deiner liebreichen Gegenwart stärken und trösten wollest, damit ich nicht in Kleinmüthigkeit falle. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Dritter Schmerz.

Allerweiseste Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich jenen wehmüthigen Schmertzen, als du JEsum deinen

Sohn

Sohn in dem Tempel zu Jerusalem verlohren und mit vielen Klagen, auch bitteren Thränen drey Täg gesucht hast. Ach lasse mich auch durch deine Schmertzen JEsum finden, welchen ich leyder öffters verlohren hab durch meine Sünden. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

O allerbetrübteste Mutter Maria! ich ermahne dich des großen Schmerzens und Herzenstichs, der deine Seele durchdrungen, als du deinen lieben Sohn mit betrübten Augen gesehen von Pilato dem Volke fürstellen: Creutzige ihn: denn das falsche Urtheil des Tods, über ihn aussprechen höretest; durch diese vielfältige Schmerzen, so dein mütterliches Herz durchdrungen, bitt ich, o Maria! wenn ich vor dem strengen Urtheil GOttes über mein Leben werde müssen Rechenschaft geben, du nur einen einzigen Seufzer deines Herzens, oder Zähren deiner Augen zu meinen guten Werken wollest zulegen, damit ich ein gnädiges Urtheil erlange, Amen. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Vierter Schmerz.

Aller ehrwürdigſte Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich durch jenen Troſtloſen Schmertzen, da du gantz erbleichet JEſum deinen geliebten Sohn unter dem Creutz erblicket haſt, wie er auf ſeinen Schultern die ſchwere Laſt nicht mehr ertragen könte, zweymahlen zur Erden geſunken. Ach hilff mir, o ſchmertzhaffte Mutter! mein Creutz tragen, daß ich nicht in Widerwärtigkeit möge verzagen. Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

O du allerbetrübteſte Mutter Maria! ich ermahne dich der Schmerzen, die deine Seele durchdrungen, als dir dein betrübtes Kind mit dem ſchweren Holz des Creutzes ſo hart beladen, unter dem Berg Calvari begegnete, und auf die Schlachtbank wie ein unſchuldiges Lamm getödtet zu werden, ſo erbärmlich geführet wurde, von den unbarmherzigen Juden mit Stöſſen fortgetrieben, und mit Schlägen angetrieben zu werden ſaheſt. Ich bitte dich durch deinen traurigen Anblick, mit welchem du ihn anſaheſt, daß du in meinen Hinſchei-

den

den deine barmherzige Augen zu mir wendeſt, damit ich alſo geſtärket und getröſtet werde, Amen. Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Fünfter Schmerz.

Allerlobwürdigſte Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich durch jenen übergroßen Schmertzen, da JEſus gecreutziget, und am Creutz erhöhet worden, befehle mich deinem Sohn, und bitte für mich, damit die Nägel ſeines Creutzes mein Hertz durchdringen, und ich empfinden möge die Wundmahlen meines JEſu, durch welche mir die Welt, und ich in der Welt gecreutzigt ſeye, und wolleſt mir alſo zu leben und zu ſterben, o Maria! die Gnad von meinem GOtt erwerben, Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

O du betrübteſte Mutter Maria! ich ermahne dich des Schmerzens, der deine Seele durchdrungen, da du dein liebes Kind mit Nägeln an Hände und Füße ſo unmenſchlicher Weiß annageln gehört; durch dieſe vielfälti-

ge

geSchmerzen bitte ich dich, daß du mich nicht wollest verlassen, wenn ich in der letzten Sterbensnoth werde liegen, und mir der Tod das Herz abstoßen wird. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Sechster Schmerz.

Allergütigiste Jungfrau Maria.

Ich bitte dich demüthiglich durch jenen empfindlichen Schmertzen, als dein liebster Sohn vom Creutz abgenommen, nnd in deine mütterliche Schoos gelegt worden, verleihe mir die Gnad, daß ich deinen Sohn, der am Creutz vor mich gestorben, auch möge andächtig begrüssen: Mir wollest geben nach dem Leben, daß von Band der Sünden loß, mit den Frommen aufgenommen werden mög in deinen Schoos. Vater unser, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Gebet.

O du allerbetrübteste Mutter! ich ermahne dich des großen Leids, so du auf dem Berg Calvari erlitten, als du unter dem Creutz, da dein lieber Sohn angeheftet war, stundest, und ihn in so erbarmlicher Gestalt han-

hangen ſaheſt, vor Schmerzen ſein H. Haupt hin und her wenden, und das H. Blut häufig aus ſeinen H. Wunden herausflieſſen ſaheſt, und als er den Durſt geklagt, ihm aus lauter Haß, Gall und Eßig darreichen. Ach! wie empfunde dein Herz, als du ihn ſo lang, und ſo ſchmerzhaft hangen ſaheſt, und von den Juden verlachen, nnd ſpotten hörteſt. Endlich ermahne ich dich des allergröſten, das du ausgeſtanden, nach dem er durch drey Stunden am Creutze gehangen, ganz matt und kraftlos worden, ſeine Geſtalt vergehen ſein Leib verbleichen, ſeine Glieder erzittern, den Todſchweiß aus ſeinem H. Leibe ausbrechen, und ſeinen Geiſt aufgeben ſaheſt; durch dieſes alles bitte ich dich, daß du mi rin meinem Sterbſtündlein wolleſt treulich beyſtehen, meine arme Seele gnädigſt aufnehmen, und deinen lieben Sohn vorſtellen, Amen. Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

Siebender Schmerz.

Allergetreueſte Jungfrau Maria!

Ich bitte dich demüthiglich durch den bitterſten Tods-Schmertzen, und Hertzenleid, als dein liebſter Sohn begraben worden, und

durch

durch die Verdienst des allerheiligsten Leydens JEsu bitt ich dich, o Mutter! gedencke meiner, wann ich den heutigen Tag, oder diese Nacht sterben solte, dann in deine Jungfräuliche Händ befehle ich mein Leib, und Seel: Und weil dein Hertz mit JEsu Hertz in einem Grab der Erden, so laß auch mich, ich bitte dich, darein begraben werden. Vater unser, ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Schluß, und Aufopferung.

Deines Hertzen sieben Schmertzen
Andacht nun vollendet hab,
Diß mit Zähren thu begehren,
Daß von mir nicht weichest ab.
Dir mein Klagen will vortragen,
Ach, o Mutter! hör es an.
Du alleine bist, sonst keine,
Die nächst GOtt mich trösten kan;
Doch das Leyden nicht will meiden,
Will mit dir mich geben drein:
Nur wann sterbe, mir erwerbe,
Daß bey dir mög ewig seyn.
Ey dann Mutter! als ein Mutter
Gegen mich erzeige dich;
Dir verschreibe mich, und bleibe
Dir verbunden ewiglich. Amen.

Das

Stabat Mater.

1.

Steht die Mutter voll der Schmerzen,
Wie ſie ganz betrübt von Herzen
Bey dem Sohn am Creutze ſteh!

Erwägung dieſer Worte.

Ich preiße dich, o allerſeligſte Jungfrau, bey dem Fuße des Creutzes ſtehend! ich preiße dein ſüßes Herz, welches die Schmerzen ſehr verbittert, ich benedeye deine Augen, ſo in Zähren ausgebrochen. Du befindeſt dich bey dem Fuße des heiligen Creutzes, voll der Schmerzen, jedoch ſtandhaft; mache daß auch wir in unſern Trübſaalen des Leibs, und Beängſtigungen des Geiſtes dir gleichförmig, und ſtandhaft uns zeigen.

2.

Wie der Dolch ihr Seel durchſchneide,
Wie ſie weine, wie ſie leide,
Und empfinde bitteres Weh.

Erwägung dieſer Worte.

Ich bedaure, o ſchmerzhafte Mutter! dein Seufzen, und Traurigkeit! ſchmerzhafte

Seele! wie grausam war nicht der Degen jenes Herzenleids, welcher dein Herz durchstossen! Erwerbe mir die Gnade mich deiner Schmerzen öfters zu erinnern, und selbe mitleidig zu betrachten; denn auch eine wahre Reu, und Schmerzen über meine Missethaten, welche Ursache an dem Leiden deines Sohns, und der Schmerzen deines Herzens gewesen.

3.

O was Trauren o was Klagen
Hat die Mutter nicht getragen,
Für ihr eingebohrnes Kind!

Erwägung dieser Worte.

Gebenedeyteste Jungfrau! was für ein Meer der Traurigkeit, und Betrübniß war jenes, so deinen Geist überschwemmet! Der Schmerz einer Mutter, welche einen Sohn verliehret, einen eingebohrnen Sohn, einen so heiligen Sohn, der GOtt selbsten, ist ein Schmerz, der seines gleichen nicht hat; ein Schmerz, welcher von allen Herzen ein Mitleid verdienet. Wir zinßen dir das unsrige ab, o heiligste Jungfrau! und bitten dich, mache, daß wir allzeit schmerzlich empfinden den Verlust deines Sohns, auch kün-

künftighin sorgen, und bedacht seyn ihn nicht mehr zu verliehren.

4.

Sterben mußte sie beynahe,
Da sie in den Peinen sahe
Den, der nicht seins gleichen findt.

Erwägung dieser Worte.

Gütigste Mutter! was Betrübniß! ansehen, daß dein Sohn am Creutz hange ganz verwundet; in Todesangst, wie er seine allerheiligste Seele in die Hände des Vaters übergibet; wende von mir nicht ab, o gütigste Jungfrau! deine mütterliche Augen, und erlange mir von deinem Sohne einen einzigen Gnadenblick, mache anbey, daß ich allzeit sein bitteres Leiden, und Schmerzen vor mir habe.

5.

Wer sollt nicht mit ihr auch weinen,
Wenn er sie in solchen Peinen
Sieht betrübt bis in den Tod

Erwägung dieser Worte.

Da du, o schmerzhafte Mutter! also gepeiniget, ist es ja nicht möglich, daß

auch das härteste Menschenherz nicht erweicht werde. Betrachte wie jeder in Zähren zerfließen sollte. Das bitte ich dich o schmerzhafte Jungfrau! daß es solche Zähren seyn möchten, welche zugleich deine Schmerzen, und meine Sünden beweinen.

6.

Ganze Ströhm der Zähren gehen,
Da die Augen nur ansehen
Mit der Mutter unsern GOtt.

Erwägung dieser Worte.

Wer wird nicht trauren, wenn er dich, o schmerzhafte Mutter mit deinem Sohne wegen seinen Schmerzen betrübt ersiehet? Ich nicht o allerheiligste Jungfrau! ich will in Gesellschaft deiner Schmerzen seyn, damit ich auch Theil nehme an jenem Nuzen, und selben Gewinn, so mir entspringen kann, wenn ich mit, und wegen dir Leid trage.

7.

Ihre Augen g'sehen hatten,
Für der Menschen Missethaten,
JEsum ganz verwundt, zerfleische.

Erwägung dieser Worte.

Du sahest, wie dein Sohn unschuldiger Weise, nur wegen fremden Sünden, am Creutze hieng. Was bitterer Schmerz war dieser für dich! sehen einen unschuldig-verfolgt-verdammet-getödtet und wegen den Sünden seines Volks sterbenden göttlichen Sohn; der seinen Peinigern so viel Gutes erwiesen, und dennoch zuletzt aus unerhörter Boßheit der seinigen und Undank, an dem Schmachvollen Creutzgalgen hangen mußte! O daß ich doch wenigstens mit meiner gräulichen Undankbarkeit deine Schmerzen und Wehmuth nicht vergrößerte!

8.

Dorten Hülf- und Trostlos leiden,
Bis er muß von hinnen scheiden,
Und aufgeben seinen Geist.

Erwägung dieser Worte.

Du sahest schmerzhafte Mutter, wie dein Sohn seinen geheiligten Geist aufgabe; aber was noch mehr, du sahest sogar deinen Sohn sterben. Du sahest ihn sterben, von jedermann verlassen, ja so gar von seinem

himmlischen Vater. Durch seine Gesellschaft, so du ihm damals geleistet, da er von jedermann verlassen war, verlasse mich niemals mit deiner Beschützung, und trage Sorge, daß auch ich deinem Sohne nicht untreu werde!

9.

Mutter, Brunn der schönen Liebe,
Mach daß ich mich auch betrübe,
Und empfinde deine Quaal!

Erwägung dieser Worte.

Du bist, o schmerzhafte Mutter der Brunn der heiligen Liebe, denn von dir ist Christus JEsus ausgegangen, welcher ist die heilige Liebe; und du erlangest uns anbey die Gnade, ihn innerlich zu lieben. Liebwertheste Mutter! wenn du deinen Sohn, und uns liebest, so mache, daß wir die Wirkungen der heiligen Liebe kosten, durch Theilnehmung deiner Schmerzen. Es erkenne JEsus unsere Liebe zu ihm, wegen dem Mittleiden, so wir mit dir tragen.

10.

Lasse mich für Lieb aufzehren,
Gegen meinen GOtt und HErren;
Daß ich ihm durch Lieb gefall!

Er-

Erwägung dieser Worte.

Unsre Liebe muß keine schwache und kalte, sondern eine starke, und hitzige Liebe seyn. Du, o Maria! hast eine solche gehabt; theile auch uns was von solcher mit. Wir wollen leben und lieben, wir wollen mit Maria weinen, damit wir mit ihr ihrem Sohne gefallen.

11.

Druck, o Mutter JEsu Wunden,
Gleichwie du sie selbst empfunden,
Mir fein tief ins Herz hinein.

Erwägung dieser Worte.

Dein Herz, o Maria! wurde von den Wunden deines Sohns durchstochen, und die Lieb hat in dir erneuret, und eingeprägt seine Creutzigung. O daß wir wegen dir, eines so großen Guts, und Ehre würdig geschätzet würden, und die Wunden deines Sohns in unsere Herzen eingeprächt wären! Das verlangen wir, durch dich bitten wir um selbe: damit wir sie lieben, und bedauren möchten!

12.

Trägt er für mich so viel Plagen,
Warum soll ich nicht auch tragen
Einen Theil von seiner Pein?

Erwägung dieser Worte.

Es ist ein grosses Verlangen an den Peinen deines Sohns wollen Theil nehmen. Es betrifft dich o Maria! und ich bitte dich, daß eben dieses mein sehnliches Verlangen beständig vollkommen, und lebhafter in mir werde. Wenn sich dein Sohn für mich zu leiden gewürdiget; da er meine Sündenschuld über sich genommen; so ist ja höchst billig, daß auch ich einen Theil seines Creutzes auf mich nehme. O mich glückseligen, so ich mit und wegen Christo leide!

13.

Gieb, ich bitte, meinem Herzen
Wahre Zähren, wahren Schmerzen
Gegen den Gecreutzigten.

Erwägung dieser Worte.

Nimm, o allerheiligste Jungfrau! meinen Geist, und opfere ihn meinem in Schmerzen hangenden, vermenschten GOtt, in Vereinigung sein, und deiner Peinen. Mein Leben muß ein beständiger Schmerz sein, ein immerwährendes Weinen; weil es ein lauteres unvollkommenes, und sündhaftes Leben. Ich will im Weinen mein Leben zubringen, und mein Leben beweinen.

14.

14.

Nebſt dem Creutz will ich auch leben,
Dir die treue Gleitſchaft geben,
Beſtändig in der Klag mit gehn.

Erwägung dieſer Worte.

Wer ſollte ſich nicht wünſchen, bey dem Creutz und der Mutter des Gecreutzigten zu ſtehen? Das heilige Creutz, der Gecreutzigte, und Maria, ſind eine herrliche Geſellſchaft. Es iſt aber auch vonnöthen, daß man an den Schmerzen Theil nehme, ſo man anderſt was von der Glorie verlanget. Erlange mir dieſe, und jene; denn, wenn ich mit dir o ſchmerzhafte Mutter! leide, werde ich mit dir auch verherrlichet werden.

15.

O du Jungfrau ohn Vergleichen,
Wolleſt mir die Gnad verleihen,
Daß ich dort wie du auch weine!

Erwägung dieſer Worte.

Du, o Jungfrau aller Jungfrauen! wenn dein Herz bittere Schmerzen fühlet, ſey wider das meinige nicht erbittert. Meine Süßigkeit beſtehet in deme, daß ich mit dir wegen einer ſo wichtig und gerechten Urſache weine, als da iſt der Tod JEſu Chriſti. Allein mein Weinen komme nicht nur allein von

der Natur, sondern von der Gnad auch her. Du o schmertzhafte Mutter! erlange mir selbe von JEsu; und mein Weinen wird sodann, wo nicht zu deiner Erquickung, wenigstens zu deiner Ehr gereichen! und ich werde dadurch das Reich der Himmeln erlangen.

16.

Las mich seines bittern Leyden,
Seines heiligen Hinscheiden
Nimmermehr vergessen seyn.

Erwägung dieser Worte.

Meine Seel wird eine große Gutthat von dir empfangen, wann du wirst veranstalten, daß in meiner Gedächtnuß die Wunden deines Sohns beständig lebhafft verbleiben, und mein Hertz in deren Betrachtung zum Mitleyden bewegt, getröst, und mit Vertrauen angefüllt wird. Mache daß ich seinen Tod beständig vor Augen habe; damit ich ihme allzeit nachfolge, und meine unbändige Leydenschafften, und Gebrechen in mir abgetödtet werden. O was vor ein Leben habe ich auf diese Abtödtung, auf diesen Tod nicht zu hoffen!

17.

Ach ich wünsch um JEsu willen
Seine Wunden selbst zu fühlen,
Von dem Creutz gedruckt zu seyn.

Er-

Erwägung dieſer Worte.

Das koſtbareſte Blut des Gecreutzigten, und des Creutzes ſolle meine Seel und Hertz reinigen, mache doch daß ich nur einen einzigen Tropfen davon bekomme. O ſüße Zufriedenheit, ſo herkommet von einem Blut, ſo mein Leben, und Vernunft noch mehrers ausheiteret! O JEſu! Verſage mir nicht wenigſtens ein Tropflein, und es wird erklecken zur Reinigung der ganzen Seel, auch das Herz mit deiner Liebe erquicken. Dein mütterlicher Schutz, o Maria, nnd die unendliche Kraft dieſes koſtbareſten heiligſtens Bluts ſeye mir hierzu verhülfflich.

18.

Daß ich alſo gantz erhitzet,
Und durch deine Gnade beſchützet,
Sicher vor Gericht erſchein.

Erwägung dieſer Worte.

Zünde in mir an, o ſchmerzhafte Mutter die Liebe zu deinem Sohn! dieſe mache mich ſelig, und beſchütze mich am allgemeinem Gerichtstage: zeige ihme alsdann dieſe Liebe, und ich hoffe, daß er ſelbe erkennen wird, eine Wirckung ſeines Bluts,

durch

durch die Gutthat deiner Vorbitt; und er wird selbe annehmen für den Werth meines ewigen Heyls.

19.

Gieb daß mich das Creutz bewahre,
Daß ich einstens selig fahre
Nach vollender Pilgerreiß.

Erwägung dieser Worte.

Es wird kommen jener Tag, o HErr! an welchem ich aus diesem Zeitlichen zu dir werde abgehen müssen. O wann ich dich, als einen Richter meiner Missethaten betrachte, fange ich an zu zittern. Aber siehe an deine schmerzhafte Mutter, nehme wahr ihren Schmertz; dieser wird für mich von dir erhalten Zerstöhrung meiner Feind, und den Palmzweig des ewigen Siegs.

20.

Wenn die Seel den Leib wird lassen,
Führ sie auf die rechte Strassen
In das ewge Paradeyß.

Erwägung dieser Worte.

Ja das sey die Frucht und Nutzen, daß ich o JEsu mit deiner Mutter dein schmerzliches Leiden, und bittern Tod beweinet,

daß

daß nämlichen, nachdeme mein Cörper erblaßt, die Seel in das ewige Leben eingehen möchte. Und gleichwie die himmliſche Glory der Werth deines Bluts iſt, alſo ſey ſie auch mir ein Lohn deiner Barmherzigkeit. Du biſt glorreich von dem Tod auferſtanden, und aus der Vorhölle haſt du in deiner Geleitſchaft viele Seelen im Triumph in den Himmel eingeführt. Auch ich möchte von ſo heiligen Seelenraub ein kleiner Theil ſeyn, damit, nachdem du mich denen Feinden aus den Händen geriſſen, mich mit dir ſiegreich in die himmliſche Stadt Jeruſalem einführen möchteſt.

℣. Bitt für uns, o ſchmerzhafte Jungfrau.

℟. Auf daß wir vor dem ewigen Leyd bewahret werden.

Gebet.

Die Fürbitt deiner ſchmerzhaften Mutter, o Herr JEſu Chriſte! wolle uns bey deiner Barmherzigkeit zu Hülfe kommen; auf daß unſere Seelen mit wahrem Mitleiden gegen deine Marter zerknirſcht werden, gleichwie deiner Mutter Seel, mit dem Schwert des Schmerzens, ſo vielmal in deinem Leiden iſt durchſtochen worden. Der du lebeſt, und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Am

Am 2. Tag des Heumonats.

Andächtige Verehrung der allerseligsten Mutter GOttes Mariä, am freudenreichen Feste ihrer Heimsuchung.

Das Fest der Heimsuchung der seligsten Mutter GOttes, hat seinen Ursprung und Anfang einige Zeit vor der Aufopferung gehabt; nämlich nach Meinung des H. Antonini, (a) hat Anno 1485. Pabst Urbanus der Sechste hat dieses Fest angestellt, und bestatiget; oder daß ich es besser sage: vom Pabst Bonifacio dem Neunten, ist gemeldtes Fest verkündt und befohlen worden, und solches, wegen eines Irrthums, der nach dem tödtlichen Ableiben Gregorii des Eilften eingerissen, und bis zur Erwählung Pabstens Martini des Fünften (wie in Pabsts Bonifacii des Neunten Brevi zu finden) gewähret hat.

Maria hatte zugleich von dem Engel vernommen, daß Elisabeth einen Sohn empfangen; sie erkannte eben, daß er ein Vorläufer ihres göttlichen Sohns seyn werde, und sie ihn besuchen sollte; Es bewegte Mariam ihr in ihrem H. Leib Mensch gewordene göttliche Sohn, dahin zu gehen, damit er, gleichwie er Mariam mit seinen Gnaden

er-

erfüllet, auch Johannem begnaden möchte, daher Maria mit ihren lieben Geſponß den H. Joſeph eilfertig ſich auf die Reiße begeben; Eliſabeth aber, als Maria ſchon nahe war, erkannte durch den Geiſt die Ankunft ihrer lieben Befreundin; gieng ihr dahero entgegen, und als ſie einander freundlich begrüſſeten, **da ſprang das Kind im Mutterleibe auf**, Luc. 1. **weil es** durch die Gegenwart ſeines Erlöſers von der Erbſünd gereiniget und geheiliget worden, und Eliſabeth voller Freuden rufte mit heller Stimm: **Gebenedeyt biſt du unter den Weibern, und gebenedeyt die Frucht deines Leibs, woher kommt mir dieſes, daß die Mutter meines HErrn zu mir kommet?** Maria aber durch Eingebung des Heil. Geiſtes ſprach: **Meine Seele machet groß den HErrn, und mein Geiſt frolocket in GOtt meinem HErrn**, ꝛc. Luc. 1. Beyde waren voller Freuden, und nahmen ſich vor, ſolche Geheimniſſe in geheim zu halten. Es bliebe Maria durch drey Monate lang bey ihrer Befreundin, und verurſachte ihr allen Troſt, Freude und Segen, und wurde ganz liebreich gehalten. Nach der Geburt des H. Johannis, und deſſen Beſchneidung reiſete

Maria

Maria mit dem Heil. Joseph wiederum nach Haus.

Erinnerung.

Einen sehr großen Trost hat anheut Elisabeth in ihrer Seele empfunden, da sie von Maria ist besuchet worden. Und was konnte wohl trostreicher seyn, als besuchet werden von jener Frau, welche GOtt den Urheber alles Trostes in ihrem Leib getragen hatte? Damit denn auch du dieses Trosts mögest theilhaftig werden, so verehre mit sonderbarer Andacht das Fest der Heimsuchung Mariä: verrichte aber selbes besonders zu dem Ende, daß dich GOtt durch die Fürbitte Mariä bewahren wolle von der Sünd des Zorns, und ertheilen die Tugend einer christlichen Sanftmuth und Eingezogenheit, welche in dem menschlichen Leben so wohl zu Erhaltung des innerlichen Friedens, als zur allgemeinen Erbauung des Nächsten nothwendig ist.

Kurzer Vortrag des Geheimnißes.

Anheut verehret die Heil. Kirch jene liebreiche Heimsuchung, in welcher Maria viel Trost ihrer Baas Elisabeth, und schön

bey-

Beyſpiel chriſtlicher Tugenden den Menſchen gegeben. Das Haus Zachariä war beyläuffig 8000. Schritt von Nazareth entlegen. Es war das hohe Gebürg zu überſteigen, und dabey viel Beſchwerde und Ungemach zu übertragen. Dieſes alles konnte die Lieb Mariä nicht hemmen. Sie iſt über Berg und Bühel geeilet, damit ſie der geliebten Eliſabeth den Gruß, und dem Haus Zachariä das Heil bringen möchte.

Kaum hat Maria in dem Haus Zachariä die ſchwangere Eliſabeth gegrüſſet, da iſt gleich vor Freude in dem mütterlichen Leib der kleine Johannes geſprungen. Er iſt von der Erbſünd befreyet, und Eliſabeth mit dem Geiſt GOttes erfüllet worden. Auch der alte Zacharias iſt nicht lang ohne Troſt geblieben. Bey der Geburt Johannis hat er den Mund eröfnet; und der vorhero ſo lang iſt ſtumm geweſen, der fieng nun an von künftigen Dingen zu reden.

Bey allen dieſen war unausſprechlich die Freud Mariä, und der Troſt Eliſabeth. Maria wollte ſonderbarlich ihr dankbares Gemüth gegen GOtt erzeigen: darum ſtimmte ſie an jenen herrliche Lobgeſang: mein Seele macht groß den HErrn, ꝛc.

Durch drey ganze Monat ist Maria in dem Haus Zachariä verharret. Da hat sie die mehreste Zeit in Gebet und Diensten zugebracht. Sie ist auch so lang bey der Elisabeth geblieben, wie lang diese ihrer Hülfe ist bedürftig gewesen.

Tugendwerke.

Maria zu Ehren eine Wallfahrt anstellen, oder durch die Octav auch ein Bildniß Maria besuchen. 2. Beichten und communiciren, 3. Nach dem Exempel Mariä andere geringere besuchen, Arme speisen, oder einen Dienst beweisen. 4. Etliche Beschwernisse Maria zu Ehren auf sich nehmen, und ihr aufopfern. 5. Einem armen Kinde, und seiner Mutter etwas Gutes thun, wie Maria Johanni und Elisabeth, ꝛc.

Lehrsatz.

1.

Maria ist zu Elisabeth über das Gebürg gereiset. Die Rauhe des Weegs hat sie mit Gedult und ohne Verdruß, auch alle Reißbeschwerden mit Sanftmuth und innerlicher Freud übertragen. Wie gedultig? Wie sanftmüthig bist du in deinen Unternehmungen? Wo keine Gedult und Sanftmuth ist, da-

da iſt kein Geiſt Chriſti zu finden. Wenn dir deine tägliche Amts- o der Standsverrichtungen Anlaß geben zur Ungedult und Verdruß, ſo gedenke, du übeſt ſelbe aus Liebe GOttes, oder des Nächſten: dieſes wird ein gewaltiger Antrieb ſeyn zur chriſtlichen Sanftmuth und Gedult.

2.

Maria hat beſuchet ihre Baas Eliſabeth, dero Lebenswandel auferbaulich, und dero Tugenden vollkommen geweſen. Alſo ſollen auch iene beſchagen ſeyn, die du zu beſuchen pflegeſt. Beſuche jene, aus dero Gemeinſchaft du an Geſchicklichkeit zunehmen, und in chriſtlichen Tugenden wachſen mögeſt; meide hingegen diejenige, die in den Sitten frech und ausgelaſſen, und in der Andacht lau und kaltſinnig ſind: dieſe werden dich durch ihren böſen Wandel viel eher zur Sünd, als du ſelbige durch deine gute Beyſpiele zur Tugend anführen.

3.

Maria war bey der Heimſuchung Eliſabeth eingezogen in den Gebärden, und erbaulich in den Worten. Sie redeten miteinander allein von GOtt, und himmliſchen Dingen. Wie züchtig biſt du in deinen Sitten? Und

wie erbaulich in deinen Reden, wenn du andere besuchest? Vielleicht redest du öfters von fremden Fehlern und Sünden, und giebst dabey Aergerniß deinem Nächsten? Sey allzeit eingezogen in deinen Sitten, und behutsam in deinen Gesprächen. Willst du deinen Nächsten nicht loben, so kannst du von ihm doch schweigen. Du wirst viel sündigen, wenn du viel reden wirst.

Ursprung des Festtags.

Das Geheimniß der Heimsuchung Mariä haben schon zu uralten Zeiten die Christen geehret. Daß es anjetzo so feyerlich gehalten wird, darzu hat den Anfang gemacht Pabst Urbanus der VI. dieser hat nach Zeugniß Baronii diesen Festtag bestimmet auf den anderten Tag des Monats Julii um das Jahr Christi 1385.

Was so weislich, als heilig Urbanus verordnet, dieses hat nachgehends mit gleichem Eifer Bonifazius der IX. bestätiget. Er ist kaum nach Urbanum auf den Päbstlichen Thron gestiegen; da hat er gleich eine neue Verordnung ertheilet in dem Jahr Christi 1389. wodurch das Fest der Heimsuchung Mariä

noch

noch weiter iſt ausgebreitet, und herrlicher gehalten worden.

Tugendsübungen.

1. Mariä zu Ehren eine Wallfahrt anſtellen, zu einem wunderthätigen Bild (ihrer ſchweren Reiß halber, ſo über das Gebürg gegen 27. Meil Wegs war) anſtellen, oder durch die Octav alle Tage ein Mariäbild ehrerbietig heimſuchen. 2. Ihr zu Ehren beichten und communiciren. 3. Gleichwie Maria auf der Reiſe alle Geſchöpfe zum Lob Gottes eingeladen, und darinnen GOtt gelobet hat; alſo betrachten; weil alles, was du haſt, und dir GOtt beſcheret, zu deinem Dienſt und Brauch iſt, in dieſem, und mit dieſem alſo GOtt loben, danken, und zu ſeinem Dienſt und Ehre, und zu deiner Seligkeit gebrauchen, nicht aber zum ſündigen, und zu deiner Verdammniß. 4. Maria bitten, ſie wolle mit ihrem Kind JEſu geſegnen die Früchte auf dem Felde, für welche ſie auf ihrer Reiſe gebeten haben wird. 5. Maria die Königin Himmels und der Erden hat ſich nicht geſcheuet, heimzuſuchen, und ſo lang zu bedienen die alte Eliſabeth; dahero auch etwas dergleichen Mariä zu Ehren Geringe zu bedienen, Arme zuſpeiſen, und ihnen einen Dienſt zu erweiſen

sich befleisen. 6. Etliche Bußwerke Mariä zu Ehren ihrer gehabten Bußschwerniß verrichten. 7. Was sie Elisabeth Gutes gethan, wie auch Johanni, eben einem Alten, und einem Armen Kleinen etwas Gutes thun, oder Allmosen geben. 8. Andächtig das Magnificat Mariä zu Ehren sprechen.

Meine Seele macht groß den HErrn: Und mein Geist frolocket in GOtt meinem Heiland.

Denn er hat angesehen die Demuth deines Herzens: Darum sprechen dich selig alle Geschlechte.

Er hat große Dinge an dir gethan, der da mächtig ist: Und sein Nam war heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere bey denen, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeiget mit seinem Arm: und durch dich das Heil der Welt mitgetheilt.

Er hat durch dich zerstöhrt des hoffärtigen Satans Reich: Und ihn von dem Stule herabgesetzt.

Er hat uns Arme durch dich mit Gütern erfüllet: Und uns von Sünden erlediget.

Er

Er hat durch dich zu Gnaden aufgenommen sein Volck Israel: Und gedacht seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

Darum sey Ehre und Dank der H. Dreyfaltigkeit, welche uns Sünder durch die Frucht deines Leibes erlöset hat, Amen.

O Maria und Elisabeth! ich erinnere euch auch der Freude und Süßigkeiten, die ihr mit einander durch drey Monat lang so trostreich lebend, empfunden, und genossen habt: als Elisabeth ihr liebes Kind Johannem zur Welt gebohren, und Zacharias wiederum redend worden. Aller dieser Freuden und Süßigkeiten ermahne ich euch, herzinniglich bittend: erwerbet mir auch Gnade, Hülfe und Trost in dieser N. und in aller meiner Noth, damit ich in Gedult und frommen Leben meine Zeit zubringe, und zur ewigen Freude zu euch gelange, Amen.

1. Setze dein Ausgehen jedesmal durch eine gute Meynung zu ein gottseligen, oder wenigst ein ehrlichen Ziel und Ende. Zu dessen Kennzeichen sprich vor deinem Ausgang: Zu gröſserer Ehre GOttes will ich jetzt aus-

gehen. JEsu, Maria, Joseph, und dir mein H. Schutzengel, befehle ich diesen meinen Ausgang; ihr bewahret mich, und meine heutige Gesellschaft vor allem Uebel Leibs und der Seelen. Oder wenigst mit Bezeichnung des H. Creutzes, und in Besprengung des Weihwassers, sage: JEsus der Gecreutzigte sey bey mir, bey meiner heutigen Gesellschaft, in Gedanken, Worten und Werken, und die süße Namen JEsus und Maria bleiben in meinem Herzen ewiglich.

2. Folge nach dem Beyspiele der Mutter GOttes, welche unter dem Deckmantel einer gewöhnlichen Höflichkeit, wohl gewußt hat, alsobald eine Seele von der Sünde zu erledigen. O wie viel schöne Gelegenheiten giebt dir GOtt bey den Gesellschaften an die Hand, die Sünden mit Worten zu verhindern, und die Tugend in dem Werke zu befördern. Wenigst gieb wohl acht, daß du nicht selbst dein, und deines Nebenmenschen Gewissen verletzteſt. Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommet!

3. Deine heutige Beicht, und H. Communion opfere auf für jene noch Unschuldige, welche diesen Tag in Gefahr stehen, durch böse

Ge-

Gesellschaft ihre Unschuld zu verliehren, und GOtt schwer zu beleidigen.

4. Besuche anheut, oder wenigst einmal in dieser Octav einen trostlosen Kranken, oder Gefangenen; und befleiße dich, der Mutter GOttes zu Ehren, selbigen mit Worten und Werken zu trösten.

5. Wenn mann dich in der Gesellschaft wegen deiner Tugend und guten Werke lobet: so sprich in deinem Herzen: **Meine Seele macht groß den HErrn, und alles, was an mir Gutes ist, preiset seinen H. Namen.**

6. Lobe dich, oder die Deinige nicht selber, aber noch vielweniger rede übels von deinem an- und abwesenden Nächsten; sey ingedenk, was Christus sagt: **Du sollst deinen Nächsten, als dich selbsten lieben.** Und derowegen rede nicht übel von deinem Nächsten, damit nicht aus gerechten Verhängniß GOttes, mit was Maaß du ausmessest, dir wiederum eingemessen werde.

7. Sage GOtt Dank für alle Gnade, welche er seiner jungfräulichen Mutter hat erwiesen, und sprich:

Meine Seele macht groß den HErrn, und mein Geist frolocket in GOtt meinem

Heiland: Weil er Mariam in ihrer Empfängniß von der Erbsünde befreyet, und mit unzählbaren Gnaden hat erfüllet.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc Weil er die Welt durch die Geburt Mariä erfreuet, und ihr einen so Heilwerthen Namen hat gegeben.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc Weil er Mariam in dem Tempel aufgenommen, und durch seine H. Engel so liebreich hat versorget.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc Weil er Mariam dem H. Joseph vermählet, und sie in ihrer Jungfrauschaft hat erhalten.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er Mariam zu einer Mutter seines lieben Sohns erwählet, und von ihr durch Mitwirkung des H. Geistes hat wollen empfangen werden.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er durch Mariam die H. Elisabeth besuchen, mit vielfältigen Seegen und Gnaden hat wollen erfüllen lassen.

MeineSeele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er von Maria mit höchster Freude seinen Sohn gebohren, von denen Engeln und Hirten hat wollen gelobt werden.

Mei-

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er durch die Hände Mariä ſeinen Sohn hat aufopfern wollen, und ſie mit neuen Gnaden hat erfüllet.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er Mariam ſeinem Sohn in dem Leiden hat zugeſellet, und ſie in ihren Schmerzen hat geſtärket.

Meine Seele macht groß den HErrn, ꝛc. Weil er Mariam in den Himmel aufgenommen, und über alle Chöre der Engeln erhöhet hat.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und, dem Heil. Geiſte jetzt, und zu ewigen Zeiten Amen.

Andachtsübungen.

Erſtens: anheut nach der heiligen Communion, und täglich durch die Octav bey der H. Meß bitte Mariam, daß ſie deine Seele wolle heimſuchen mittels ihrer Hülfe, und dich tröſten in allen Aengſten und Betrübnißen, gleichwie ſie die Eliſabeth beſuchet und getröſtet hat. Nachmittag erforſche dich durch eine kurze Zeit: wo; und wie erbaulich du deine gewöhnliche Beſuchungen anſtelleſt?

heut zum Troſt und Heil Johannis des Täuf-fers, die Heil. Eliſabeth beſuchet hat.

Gebet.

Gey gegrüſt du Mutter meines HErrn! du Urſach des Lebens, und abſonderli-ches Werk GOttes! o Jungfrau! auf dero Stimme heut in Heimſuchung der Heil. Eliſa-beth das Kind Johannes vor Freuden in Mut-terleibe aufgeſprungen iſt. Ach! daß ich bis in den letzten Athem meines Hinſcheidens dich beſtändig liebte! o Mutter! ſuche auch mich, mit deinem liebſten Kind JEſu heim; damit jetzt und in der Stunde meines Abſterbens mein von dannen zu wandern fertiger Geiſt durch deine heilige Heimſuchung, und mütter-lichen Beyſtand getröſtet, und geſtärket werde; und gleichwie der Heil. Johannes in dieſe, alſo in die andere Welt geheiliget eingehe, Amen.

Gebet für dieſes Feſt.

Gey gegrüſt Maria, du Mutter GOttes! von dir kommt her alle Hoheit im Him-mel und auf Erden. Dürfte ich mit dem H. Bernardo ſagen: entweder lege den Na-

men

men der Mutter GOttes hinweg; oder du muſt mich zu dir in Himmel kommen laſſen.

2. Sey gegrüſt Maria! daß mich wachbar und munter mache die Stimme, nicht in mir, ſondern in GOtt allzeit frölich zu ſeyn.

3. Sey gegrüſt Maria, du hocherleuchte Jungfrau! die du mit deinem vortreflichen Leben alle in der Vollkommenheit überſtiegen. Ich eile dir nach. Siehe dich um, und erbarme dich unſer.

4. Sey gegrüſt Maria! ich erwarte mit Stillſchweigen die Austheilung des verſprochenen unendlichen Guts, an dem alles gelegen iſt.

5. Sey gegrüſt Maria! o daß meine Seele anders nicht mehr erſättiget würde, als von dieſer Speiſe allein.

6. Sey gegrüſt Maria! in Anſehung deiner göttlichen Frucht iſt gewichen die Sünde, und Johannes im Mutterleibe geheiliget worden. O allergewaltigſte! wenn wirſt du von mir den Zunder der Sünde, ſamt allen angehengten, und durch meine ſchon veralte Boßheit, übelgeneigten Bewegungen meines Herzens hinweg nehmen.

7. Sey gegrüſt Maria! du eilfertige Vollbringerin der Antriebe des Heil. Geiſtes! es

hat

hat dich nicht abgehalten die Weite noch Rauhe des Wegs, vom Dienſte, der Liebe und Wundermuth. Stärke mich, o meine Frau! daß ich nicht vor dem Ziel, zu dem ich zu laufen noch habe, aus Verdruß, oder Trägheit erliege.

8. Sey gegrüſt Maria! in deinem Eingang iſt Eliſabeth mit dem Geiſt der Wunderweiſſagung begabet worden. Ach! komme auch in das innerſte meiner Seelen, und ſuche mich heim mit deiner Gnade; denn ich bin einſam und elend verlohren, wenn du nicht hilfſt.

9. Sey gegrüſt Maria! ich erkenne und ſage es vor der ganzen Welt: alles Gute iſt in dir; alles Böſe in mir. So treibe durch die heut verliehene Heiligkeit dieſes hinaus, und mache, daß jenes in mir ſey, und verbleibe, Amen.

Litaney
Für das Feſt der Heimſuchung Mariä.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.

GOtt

Heil. Maria.! welcher die Eliſabeth geſagt: gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs,
Heil. Maria! die du bey Anhörung des Lobs Eliſabeth, GOtt lobgeſungen, und geſprochen haſt: meine Seele macht groß den HErrn.
Heil. Maria! allerdemüthigſt- und liebreicheſte Mutter des Allerhöchſten,
Bitt für uns!

Von allem Uebel, erlöſe uns durch deine Fürbitte.
Von allen Sünden,
Von allen Gefährlichkeiten,
Vom gähen und unverſehenen Tod,
Von den Liſten des Teufels,
Vom Geiſt der Hoffart,
Von der Liebe und Begierde des eigenen Lobs,
Vom Zorn, Neid und allen böſen Willen,
Von aller Unreinigkeit der Seele, und des Leibs, erlöſe uns durch deine Fürbitte.
Vor ewigen Tod, erlöſe uns durch deine Fürbitte.
Erl. uns durch deine Fürb.

Wir arme Sünder, und Sünderinneu, bitten dich, erhöre uns!

Daß du in der Stunde unsers Todes uns mit deinem Beystand heimsuchen wolleſt,
Daß du uns eine wahre Demuth und Freundlichkeit mittheilen wolleſt,
Daß du eine dienſtwillige Liebe gegen den Nächſten in unsere Herzen einpflanzen wolleſt,
Daß du uns in allen Nöthen und Trübsalen mit himmliſchen Troſt erfüllen wolleſt,
Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beſtändigen Haß derſelben erbitten wolleſt;
Daß du unsere HErzen mit dem göttlichen Seegen erfüllen wolleſt;
Daß du allen in GOtt verſchiedenen, die ewige Ruhe erlangen wolleſt,
Heil. Maria! gebenedeyte Mutter des HErrn!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die

Wir bitten dich erhöre uns!

die Sünd der Welt, erbarme dich unſer, o HErr!
Chriſte höre uns!
Chriſte erhöre uns!
HErr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
HErr erbarme dich unſer!

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttesgebährerin! verſchmähe nicht unſer Gebet in unſeren Nöthen, ſondern erlöſe uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unſere Frau! unſere Mittlerin! unſere Fürſprecherin! verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttesgebährerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſung Chriſti.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! ertheile deinen Dienern, und Dienerinnen die Gaben der himmliſchen Gnade; auf daß denen,

welchen die Geburt der seligen Jungfrauen ein Anfang des Heils gewesen ist, das feyerliche Gedächtniß ihrer Heimsuchung, Vermehrung des Friedens gebe. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des H. Geists, GOtt lebt, und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet am hohen Feste Mariä Heimsuchung.

Mit allen frommen Christen der ganzen catholischen Kirche, seyst du o Maria voller Gnaden! an diesem heiligen Festage deiner Heimsuchung gegrüsset. O liebreiche Mutter GOttes! ich erinnere dich des innerlichen Antriebs, den du empfunden hast, Elisabeth deine liebe Befreundin heimzusuchen. Ich gedenke auch der schweren Reiß, welche du mit deinem lieben Gesponß dem Heil. Joseph dahin vollbracht hast. Ich erinnere dich der großen Freude, die du hattest, indem du Elisabeth deine liebe Freundin sahest, und von ihr empfangen wurdest, auch wahrnahmest, daß durch die Kraft deines Grußes, und Gegenwart deines Sohns, Johannes in Elisabeth von der Erbsünd erlediget, vor Freuden im Mutterleibe aufsprang, und

und Eliſabeth mit dem Heil. Geiſte erfüllet, zu dir geſprochen: Gebenedeyet biſt du unter den Weibern, und gebeneyet iſt die Frucht deines Leibs. Ach! woher kommet mir dieſes, daß die Mutter meines HErrn zu mir kommet? denn ſo bald (ſprach ſie) als die Stimme deines Grußes in mir erſchollen, iſt mein Kind in meinem Leibe aufgeſprungen. Denn erinnere ich dich der Freude, und des groſſen Eifers, mit welchem du durch Eingebung des Heil. Geiſtes, GOtt lobend und dankend, daß er dich für allen Creaturen auserwählet, den Lobgeſang ausgeſprochen: Meine Seele macht groß den HErrn, und mein Geiſt frolocket in Gott meinem Heilande.

Kirchengebet.

Wir bitten dich o HErr! du wolleſt deinen Dienern die Gaab der himmliſchen Gnad mittheilen, auf daß denjenigen, welchen die Geburt der ſeligen Jungfrau ein Anfang des Heils geweſen iſt, auch das Geheimniß ihrer Heimſuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung der Gedult, und christlicher Sanftmuth, und Eingezogenheit.

O gedultige und sanftmüthige Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! ich werfe mich nieder vor dem Thron deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit, und bitte dich demüthiglich durch deine Heil. Heimsuchung, in welcher du das Haus Zachariä, mit unaussprechlicher Freud und Trost erfüllet, auch daselbst deiner Baas Elisabeth mit wunderbarlicher Gedult, Sanftmuth, und Liebe gedienet hast; ach! verlaß mich nicht in täglichen gähen Zufällen, in welchen der Zorn und Ungedult mir so heftig zugesetzet, tröste und erquicke meine arme Seele, uud erlange mir durch deine Fürbitt bey deinem geliebten Sohn die Gnad und Beystand, auf daß ich alle und jede schwere Sünden, insonderheit aber die Sünd des Zorns, und aller Ungedult beständig meiden, und in christlicher Gedult, Sanftmuth, und Eingezogenheit dir und deinem sanftmüthigen Sohn JEsu stets gefallen möge, Amen.

Andächtiger Ruf vor den Beſuchungen oder Geſellſchaften.

Mein GOtt und mein Herr! ſey mit mir bey vorhabender Beſuchung und Zuſammenkunft; ſey in allen meinen Gedanken, Worten, und Werken! auf daß ich dich mit keiner, auch der geringſten Sünde dabey beleidige. Die allerheiligſte Namen JEſus, Maria, und Joſeph, ſollen verbleiben in meinem Herz und Mund, jetzt, und in der Stund meines Abſterbens, Amen, Amen.

Gebet.

Sey gegrüſt du Mutter meines HErrn! du Urſach des Lebens und abſonderliches Werk GOttes! o Jungfrau! auf dero Stimme heut in Heimſuchung der Heil. Eliſabeth das Kind Johannes vor Freuden in Mutterleibe aufgeſprungen iſt. Ach! daß ich bis in den letzten Athem meines Hinſcheidens dich beſtändig liebte! o Mutter! ſuche auch mich, mit deinem liebſten Kind JEſu heim; damit jetzt und in der Stunde meines Abſterbens mein von dannen zu wandern fertiger Geiſt durch deine heilige Heimſuchung, und mütterlichen Beyſtand getröſt, und geſtärket werde; und

gleichwie der H. Johannes in diese, also in die andere Welt geheiliget eingehe, Amen.

Gebet für dieses Fest.

Sey gegrüst Maria, du Mutter GOttes! von dir kommt her alle Hoheit im Himmel und auf Erden. Ach! dürfte ich mit dem Heil. Bernardo sagen: entweder lege den Namen der Mutter GOttes hinweg; oder du must mich zu dir in Himmel kommen lassen.

2. Sey gegrüst Maria! daß mich wachbar und munter mach, die Stimm, nicht in mir, sondern in GOtt allzeit frölich zu seyn.

3. Sey gegrüst Maria, du hocherleuchte Jungfrau! die du mit deinem vortreflichen Leben alle in der Vollkommenheit überstiegen. Ich eile dir nach. Siehe dich um, und erbarme dich meiner.

4. Sey gegrüst Maria! ich erwarte mit Stillschweigen die Austheilung des versprochenen unendlichen Guts, an dem alles gelegen ist.

5. Sey gegrüst Maria! o daß meine Seele anders nicht mehr ersättiget würde, als von dieser Speise allein.

6. Sey gegrüst Maria! in Ansehung deiner göttlichen Frucht ist gewichen die Sünde, und Johannes im Mutterleibe geheiliget worden

den. O allergewaltigſte! wenn wirſt du von mir den Zunder der Sünde, ſamt allen angehenget, und durch meine ſchon veralten Boßheit, übelgeneigten Bewegungen meines Herzens hinweg nehmen.

7. Sey gegrüßt Maria! du eilfertige Vollbringerin der Antriebe des H. Geiſtes! es hat dich nicht abgehalten die Weite noch Rauhe des Wegs, vom Dienſte der Liebe und Wunderdemuth. Stärke mich, o meine Frau! daß ich nicht vor dem Ziel, zu dem ich zu laufen noch habe, aus Verdruß, oder Trägheit erliege.

8. Sey gegrüßt Maria! in deinem Eingang iſt Eliſabeth mit dem Geiſt der Wunderweiſſagung begabet worden. Ach! komme auch in das innerſte meiner Seelen, und ſuche mich heim mit deiner Gnade; denn ich bin einſam und elend verlohren, wenn du nicht hilfſt.

9. Sey gegrüßt Maria! ich erkenne und ſag es vor der ganzen, Welt: alles Gutes iſt in dir; alles Böſes in mir. So treibe durch die heut verliehene Heiligkeit dieſes hinaus, und mache, daß jenes in mir ſey, und verbleibe, Amen.

Litaney

Von der gnadenreichen Heimsuchung.

HErr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
HErr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe, erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
GOtt Sohn Erlöser der Welt; erbarme dich unser!
GOtt H. Geist; erbarme dich unser!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unser!
O Maria! die du der H. Elisabeth eine sonderbare Freude gebracht hast,
O Maria! die du eine Ursache gewesen bist, daß Johannes in Mutterleibe ist gereiniget, und geheiliget worden.
O Maria! die du das ganze Haus Elisabeth mit sonderbarem Seegen GOttes hast angefüllt, o Maria ꝛc.
O Maria! von dero Gruß Elisabeth mit dem H. Geist ist erfüllet worden,

Bitt für uns!

O

O Maria! die du von Eliſabeth gebenedeyt unter den Weibern biſt ausgeſprochen worden,
O Maria! welcher die Eliſabeth geſagt: gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs.
O Maria! die du bey Anhörung des Lobs Eliſabeth, GOtt lobgeſungen, und geſprochen haſt; meine Seele macht groß den HErrn.
O Maria! allerdemüthigſte und liebreiche Mutter des allerhöchſten, bitt für uns.

Bitt für uns!

Von allem Uebel, erlöſe uns durch deine Fürbitt.
Von allen Sünden,
Von allen Gefährlichkeiten,
Vom gähen und unverſehenem Tod,
Von den Liſten des Teufels,
Vom Geiſt der Hoffart,
Von der Liebe und Begierde des eigenen Lobs,
Von Zorn, Neid und allen böſen Willen,
Von aller Unreinigkeit der Seele, und des Leibs,
Vom ewigen Tod,

Erlöſe uns! durch deine Fürbitt.

Wir arme Sünder, und Sünderinnen, bitten dich, erhöre uns.

Daß du in der Stunde unsers Todes uns mit deinem Beystand heimsuchen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns eine wahre Demuth und Freundlichkeit mittheilen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du eine dienstwillige Liebe gegen den Nächsten in unsre Herzen einpflanzen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in allen Kleinmüthigkeiten und Trübsalen mit himmlischen Trost erfüllen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beständigen Haß derselben erbitten wollest; wir bitten ich, erhöre uns;

Daß du unsere Herzen mit dem göttlichen Seegen erfüllen wollest; wir bitten dich; erhöre uns!

Daß du allen in GOtt verschiedenen, die ewige Ruhe erlangen wollest; wir bitten dich erhöre uns!

O Maria! gebenedeyte Mutter des HErrn! wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! erbarme dich unſer o JEſu!

JEſu Chriſte, höre uns.
JEſu Chriſte, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, ꝛc.

℣. Bitte für uns, o Heil. GOttes-Gebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſungen Chriſti.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! ertheile deinen Dienern, und Dienerinnen die Gaaben der himmliſchen Gnade; auf daß denen, welchen die Geburt der ſeligen Jungfrauen ein Anfang des Heils geweſen iſt, das feyerliche Gedächtniß ihrer Heimſuchung, Vermehrung des Friedens gebe. Durch unſern HErrn, JEſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir

in Einigkeit des H. Geists, GOtt lebt, und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Am 16. Tage des Heumonats.

Andächtige Verehrung, der allerseligsten Mutter GOttes Mariä, am Feste des Scapuliers, oder Mariä, vom Berg Carmelo genant.

Heut wird das Fest unser lieben Frauen Bruderschaft des Scapuliers bey den Ehrwürdigen PP. Carmelitern hochfeyerlich gehalten, welches Scapulier der S. Simon Angelicus von Maria selbsten nebst großen Gnaden empfangen: denn er bey Maria einsmals eifrigst angehalten: sie wollte doch eine absonderliche Gnad diesem Orden mittheilen, so von ihr seinen Namen hätte, und sich ihres Schutzes sonderlich rühmen möchte. Von dieser Bitte Maria beweget und erweichet, hat sich ihm diesen Tag scheinbar vorgestellet, umgeben mit einer unzählbaren Menge der H. H. Engeln, und hat ihm das Scapulier dargereichet, mit folgenden Worten: **Nimm hin dieses Zeichen der Liebe und des Friedens, und wisse beynebens: daß wer die-**

dieſes würdiglich antragen wird, gute Hofnung haben könne, das ewige Heil von GOtt zu erlangen. Hiervon denn dieſer H. Mann getröſtet, hat dieſe Andacht in aller Welt auszubreiten angefangen. Es hat Maria auch den Brüdern und Schweſtern, ſo es getragen, und der Bruderſchaft gewöhnliche Satzungen halten werden, bey dem S. Simon von Stock verſprochen: daß ſie den erſten Sonntag nach ihren Ableiben aus dem Fegfeuer (wofern ſie ſich darinne noch befindeten) erlediget werden ſollen, welches eben Johannes der XXII. Pabſt beſtätiget.

Es wird dieſes Feſt, die Gedächtniß unſer lieben Frauen vom Berg Carmelo genennet, woher dieſer Heil. Orden, wegen ſeines Urſprungs den Namen führet, allwo Elias der Prophet ein Zeichen, ſo Mariam bedeutete, geſehen; und ihr zu Ehren ungefehr vor 900. Jahren vor Chriſti Geburt eine Capellen erbauet, allwo deſſen Nachfolger und fromme Männer oder geiſtliche Tag und Nacht GOtt gedienet, und Mariam als eine ſonderbare ihrer Verſammlung Beſchützerin verehreten.

Andachtsübungen.

1. Unter Tags, wenn die Uhr ſchlägt, oder ſonſten auch, öfters, gebrauche

ein Bund des Friedens, und ein Pfand deines Verſprechens, auf daß, dieweil ich mit dieſem zu leben und zu ſterben begehre, ich in das ewige Feuer nicht gerathe. Ich bereue, daß ich bishero meiner Schuldigkeit nicht alſo wie ich geſollt, bin nachkommen, und verſpreche ernſtliche Beſſerung. Ja ich erneure jetzt das Band der Liebe mit dir nicht anderſt, als wenn ich heut von neuem in deine Bruderſchaft eingekleidet, und namentlich eingeſchrieben wäre; ich bitte und verlange auch herzinniglich, aller guten Werken, Fürbitte und Genugthuungen des ganzen Carmaliterordens, wie auch der ganzen Scapulierbruderſchaft, und aller andern Bruderſchaften, ja auch des ganzen Gnadenſchatzes der heiligen catholiſchen Kirchen nach der päpſtlichen Verleihung in meinem Leben und Sterben theilhaftig zu werden; und will dir, o Maria! und durch dich meinen GOtt alle Stunden dieſen meinen erlangten Theil für meine Schulden und Strafen, aufgeopfert haben. Erbarme dich denn meiner, o GOtt! wegen des vielfältigen Gebets, ſo täglich für mich geſchiehet, und wegen der Verdienſte ſo vieler frommen Leute, durch die Fürbitt Mariä, und deine unendliche Barmherzigkeit ertheile mir die ewige Seligkeit.

Gebet.

O allerbarmherzigste Mutter! Siehe, ich deine unwürdigste Magd, lobe dich, wegen deiner Vortreflichkeit, die GOtt dir gegeben hat, mir, und allen denen, die unter dem Schutzmantel, des von dir mitgetheilten H. Scapuliers dienen und deine vorgeschriebene Gesetze halten. Zu dir denn, o Brunn der Barmherzigkeit! wird meine Heildürstige Seel eilen; deine Gütigkeit wird sie allzeit anrufen; durch dich wird sie auch, ungezweiflet Gnad finden bey GOtt deinem Sohne, JEsu Christo, der gebenedeyt ist, in alle Ewigkeit, Amen.

Litaney,

Von der Allerseligsten Jungfrauen Maria, von Laureto.

Kyrie eleison.
Christe eleison!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!

GOtt

GOtt H. Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unſer!
Heilige Maria; bitt für uns;
Heil. GOttes-Gebährerin;
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti;
Mutter, der göttlichen Gnaden.
Du allerreineſte Mutter;
Du allerkeuſcheſte Mutter;
Du ungeſchwächte Mutter;
Du unbefleckte Mutter;
Du liebliche Mutter;
Du wunderbarliche Mutter;
Du Mutter des Schöpfers;
Du Mutter des Erlöſers;
Du allerweiſeſte Jungfrau;
Du ehrwürdige Jungfrau;
Du lobwürdige Jungfrau;
Du mächtige Jungfrau;
Du gütige Jungfrau;
Du getreue Jungfrau;
Du Spiegel der Gerechtigkeit;
Du Siz der Weisheit;
Du Urſach unſerer Frölichkeit;
Du geiſtliches Gefäß;
Du ehrwürdiges Gefäß;

} Bitt für uns!

Du fürtrefliches Gefäß der Andacht;
Du geistliche Rosen;
Du Thurn Davids;
Du helfenbeinener Thurn;
Du goldenes Hauß;
Du Arch des Bunds;
Du Porten des Himmels;
Du Morgenstern;
Du Heil der Kranken;
Du Zuflucht der Sünder;
Du Trösterin der Betrübten;
Du Hülf der Christen;
Du Königin der Engeln;
Du Königin der Patriarchen;
Du Königin der Propheten;
Du Königin der Apostoln;
Du Königin der Martyrer;
Du Königin der Beichtiger;
Du Königin der Jungfrauen;
Du Königin der Wittfrauen;
Du Königin aller Heiligen;

} Bitt für uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o HErr!

O

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erbarme dich unſer, o HErr!

Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, ꝛc.

℣. Bitt für uns, o Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! du wolleſt deine Gnade in unſere Herzen eingieſſen; damit, die wir durch die Bothſchaft des Engels, Chriſti deines Sohns Menſchwerdung erkennet haben, durch ſein Leiden, und Creutz, zur Glorie der Auferſtehung geführet werden; durch denſelbigen Chriſtum unſeren HErrn, ℟. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerſeligſter Joſeph,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde; damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der du lebest, und regierest, in alle Ewigkeit, Amen.

Salve Regina.

Gegrüst seyest du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süssigkeit, und unsre Hofnung, sey gegrüst. Zu dir schreyen wir, elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagende und weinende in diesem Thal der Zäher. Eja, unsre Fürsprecherin, kehre denn deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend, zeige uns JEsum, die gesegnete Frucht deines Leibs, o milde! o gütige! o süsse Jungfrau, Maria.

℣. Bitt für uns, o Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Daß wir der Verheissung Christi theilhaftig werden.

Ge-

Gebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du dem Leib und der Seele der Ehrnreichen Jungfrau, die Gnade verliehen haſt, daß ſie eine würdige Wohnung deines Sohns wurde. Gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir, durch ihre milde Fürbitt, von unſeren gegenwärtig- anliegenden Uebel, und von dem ewigen Tode erlöſet werden. Durch denſelbigen Chriſtum unſern HErrn, ꝛc. Amen.

Andächtige Befehlung ſeiner ſelbſt in die Huld, der Mutter GOttes Mariä.

O allerſeligſte, und übergebenedeyteſte Jungfrau, Maria! mein, nach GOtt, einzige Zuflucht! Ich N. N. wiewohl allerdings unwürdig, in die Zahl deiner lieben Kinder, und Dienerinnen aufgenommen zu werden, jedoch aus groſſem Vertrauen, auf deine unausſprechliche, und wunderthäthige Gütigkeit, fliehe unter deinen gewaltigen Schutzmantel, und erwähle dich heut, und allezeit, für meine Frau, mächtigſte Vorſprecherin, groſſe Beſchützerin, und einzige

Helferin in allen meinen Nöthen; dich allerdemüthigst bittend: du wollest ein gnädiges Aug auf meine arme Seel wenden; und mich in die Zahl deiner Dienerinnen aufnehmen. Grüsse dich derohalben, in tiefester Verehrung; in welcher ich dir mein Seele, und Leib, mit allen deroselben Bewegungen, und Wirkungen, übergebe; befehle dir alle meine Noth; klage die alle Beschwerniſſen, und Anfechtungen, dit ich leide; lege mich mit all meinen guten Vorsätzen zu deinen Füßen. Insonderheit aber, deine mütterliche Huld, und Gnad zu erlangen, nehme ich mir vestiglich für, daß ich dich, bis in mein End, niemal verlassen, noch etwas unterlassen wolle, was ich, zu Beförderung deiner Ehr, mir möglich, und üblich zu seyn, befinden werde. Niemal will ich, auch unter denen, die mir untergeben, gestatten, oder zulassen, daß wider deine Ehre, nur das geringste, gehandlet werde. Stehe mir derohalben, als deiner, von ganzem Herzen dir ergebenen, und verbundenen Dienerin bey, in allen meinen Verrichtungen; stärke mich in allen meinen guten Vorhaben; erhalte meine Seele, und Leib durch deine heilige unbefleckte, und wunderbarliche Empfängniß von aller Unlauterkeit;

trage

trage Sorg meines Lebens, und Sterbens; und damit zu keiner Zeit der hölliſche Seelenfeind mir einigen Schaden möge zufügen, durch welchen ich dir, und den göttlichen Augen deines allerliebſten Sohns JEſu, meines Erlöſers, mißfallen möchte; laſſe mich heut, und allezeit, unter deinem mütterlichen Schutzmantel ruhen, und gieb mir deinen Gnadenreichen Seegen, jetzt, und in der Stund meines Abſterbens, Amen.

Am 5. Tag im Auguſtmonat.

Verehrung der allerſeligſten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, von Schnee genannt.

Zur Zeit Liberii des Pabſtens waren zwey fromme Eheleute, Johannes Patritius mit ſeiner Ehefrau, beyde Standsperſonen, dieſe haben ihr Erbgut, weil ſie keine Kinder hatten den ſie ihre hinterlaſſene Güter laſſen konnten, Mariä der ſeligſten Mutter GOttes mit einem Gelübd verſchrieben, mit demüthig- und inſtändigen Bitten, ſie wolle doch anzeigen, zu was für einem guten Werke ſie ſolches anwenden ſollten? Dieſes gefiele Mariä der Mutter GOttes, dahero ſie ſolches durch ein Wunderwerk anzeiget: denn den 5. Auguſti

Anno 363. zu welcher Zeit in der Stadt die gröſste Hitze zu seyn pflegt, fiele ein Schnee, und bedeckte einen groſsen Theil auf dem Berge Erquilino; und eben diese Nacht erschiene Maria diesen beyden Eheleuten, und ermahnte sie: daſs, welchen Ort sie mit Schnee bedeckt sehen werden, auf selbigem Ort sollen sie ihr zu Ehren unter ihren Namen eine Kirchen bauen.

Man begehet auch zu Rom den Festtag der glorwürdigsten Jungfrau, zum Schnee genannt. Solches Fest hat sein Anfang genommen von wegen der Kirche, die einen gleichförmigen Namen getragen, wegen des Schnees, der an diesem Tage wunderbarlich an selbigem Orte gelegen, und also angezeigt hat, wo Maria ihr Ehrenhaus, oder Kirchen haben wollte, worinnen unter ihrem Namen, GOtt sollte verehret werden. Anjetzo wird gemeldtes GOttes haus von der Heil. Maria der groſsen genennt.

Tugendwerke.

Etwas Maria zu Ehren aufopfern, verrichten, oder machen lassen, etwas Allmosen geben, oder Maria vor, oder nach seinem Tode etwas zu Ehren anwenden.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder

son

ſonſten auch öfters, gebrauchen dieſen Seufzer gegen die Mutter GOttes.

Gelobt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in ſeiner Tochter; der Sohn, als in ſeiner Mutter; der Heil. Geiſt, als in ſeiner Geſponß, die anheut zum Troſt der Welt durch den wunderbarlichen Schnee ihren Schutz zu erkennen gegeben.

Gebet am Tage Mariaſchnee.

Gelobt und gebenedeyt ſeyſt du o Maria! du ehrwürdige Mutter GOttes, demüthigſt verehre ich dich mit der ganzen catholiſchen Kirche an dem heutigen Feſttage, und in deinen Heil. Schutz und Schirm befehle und opfere ich mein Thun und Laſſen, dir verſchreibe ich mein Leib und Seele, mein Leben und Tod. Ach! ſtehe mir bey in allen meinen Nöthen, und am meiſten in meiner letzten Noth, damit ich das himmliſche Erbtheil bekomme, und deine unendliche Güte ewiglich preiſe, Amen.

O barmherzigſter GOtt! ſtehe bey unſeren Schwachheiten, damit, weil wir das Gedächtniß begehen der ſeligſten Mutter Mariä, wir auch durch den Beyſtand ihrer Fürbitte

von

von allem Uebel, und Untugenden befreyet werden: durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebet.

O heilige Maria! du reineste Jungfrau Mutter der Reinigkeit! ich seufze zu dir um alle diese sonderbare Gnaden, durch welche mein Herz zu deiner, und deines Sohns gefälligen Wohnung werden kann. Erbarme dich über mich, und erhöre mein so inbrünstiges Verlangen, mit dem ich nichts irrdisches sondern nur das ewige begehre. Ach! verleihe mir, durch den Schnee deiner wunderbarlichen Unschuld, die Reinigkeit der Seelen, und des Leibs! gieb mir, daß ich ohne Unterlaß reiche Früchte der guten Werke hervorbringe! endlichen lasse mich auch, mittelst der, in dir allzeit gegenwärtigen Gnade mir selbsten, und allen bösen Neigungen gänzlich absterben, Amen.

Am 15. Tag des Auguſtmonats.

Andächtige Verehrung der allerſeligſten Jungfrauen, und Mutter GOttes Mariä, am hohen Feſte ihrer glorwürdigſten Himmelfart.

Das Feſt der glorwürdigſten Himmelfahrt Mariä der Mutter GOttes, iſt von langen Zeiten her angeſtellt worden; wieaus der Predigt, oder Epiſtel Sophronii, die er den H. H. Paulä, Euſtochia und ihrer Tochter zugeſchrieben hat, bekannt iſt. Gemeldter Sophronius hat zu Zeiten des H. Hieronymi gelebt. Das, was Nicephorus ſchreibt, daß Kaiſer Mauritius, dieſes glorwürdige Feſt in ſeinem ganzen Reiche zu feyern befohlen habe, ſoll nicht von der erſten Anſtellung deſſelbigen verſtanden werden, ſondern allein von dem Gebote, das er hat laſſen ausgehen, ſelbiges, nach dem Beyſpiele des römiſchen Reichs, auch in ſeinem ganzen Reich zu feyern, und heilig zu halten. Die Octav iſt zu dieſem Feſt, aus Befehl Papſt Leonis des Vierten dazu geſetzt worden; zur Dankbarkeit um die Gnad, welche die Römer durch die Fürbitte der allerheiligſten Mutter GOttes empfangen haben, da ſie von einem vergiften Baſi-

stilsken, welcher unaussprechlichen Schaden der ganzen Stadt Rom zugefüget, erlediget worden.

Ueber jetztgemeldte fünf Festtage der allerseligsten Jungfrauen, die in der ganzen Christenheit, als die fürnämsten gefeyert werden, sind noch andere; so entweders die christliche Kirche, oder aufs wenigst etliche sonderbare Orte, oder Länder feyern, oder sonst andächtig begehen: von den anjetzt, gleichwie von den obigen, ihren Ursprung und Fortgang betreffend, kurzer Bericht folget, ohne Beobachtung der Jahrs oder Monatsordnung, nach der sie einfallen, und begangen werden.

Der heutige Tag hat viele Freuden in dem Himmel, und große Hofnung auf Erden erwecket. In dem Himmel haben sich erfreuet die Engeln, weil Maria ihre Königin, und auf Erden haben neue Hofnung gefasset die Menschen, weil ihre Fürsprecherin in den Himmel gefahren, und auf den Thron der Glorie ist erhoben worden. So erfreue denn auch du dich anheut mit den Englischen Geistern, und setze anbey deine Hofnung nach GOtt auf Mariam; richte zu ihr deine Andacht, und bitte sonderlich: daß sie dich durch ihre Fürbitt bewahren wolle von der Sünde des Geizes, und erlangen eine standhafte Verachtung

alles

alles irrdiſchen, und inbrünſtigen Begierd der himmliſchen Güter, nach welchen allein ſtäts ſeufzen ſollen diejenige, welche GOtt und Mariam von Herzen lieben.

Kurzer Vortrag des Geheimniß.

Ein troſtreiches Geheimniß ehret anheut die catholiſche Kirch. Maria iſt in dem HErrn entſchlafen, nachdem ſie 63. oder wie andere meynen, 72. Jahr auf Erden gelebet. Sie hat die Welt verlaſſen, damit ſie einen ewigen Wohnſitz in dem Himmel beſitzen konnte. Sie iſt zu ihren göttlichen Sohn gefahren, auf daß ſie alldort eine Schutzfrau aller Glaubigen, und ein Helferin aller Nothleidenden ſeyn ſollte.

Etwelche vermeynen, daß die Zeit ihres Hinſcheiden hat GOtt Mariä durch Gabriel den Erzengel eröfnet. Dabey ſind erſchienen die heilige Apoſteln, und mit ihnen Hierotheus, Timotheus und Dionyſius der Areopagit. Sie haben die letzte Urlaub genommen, und jene nicht ohne Schmerzen verlaſſen, die ſie allzeit als eine Mutter vom Herzen geliebet.

Maria hat in dem Himmel den Lohn empfangen, den ſie auf Erden durch ihre Tugend verdienet. Sie lebte in dem Fleiſch wie andere Menſchen, und überſtieg an Heiligkeit alle.

Nach-

Nachdem die Seele Mariä in den Himmel gefahren, iſt annoch der H. Leib auf Erden geblieben. Dieſer mußte indeſſen den Schmerz lindern, welchen der traurige Abſchied bey den Apoſteln erwecket. Aber durch eine kurze Zeit hat dieſer Troſt gedauret: denn da Thomas der Apoſtel etwas ſpäters angekommen, und den Leib Mariä vergebens im Grab geſuchet, da hat man erfahren: daß auch der Heil. Leib Mariä zu dero heiligen Seele im Himmel gefahren.

Lehrſatz.

1.

Die Seele Mariä hat ſich von dem Leib geſchieden ohne Furcht. Die Zergänglichkeit der Welt entzündete in ihr die Begierde zu dem Himmel, und die Frömmigkeit des Lebens verurſachte eine ſichere Hofnung des ewigen Heils. Lebeſt auch du alſo fromm, daß du den Tod nicht zu fürchten, und das ewige Heil zu hoffen habeſt? wilſt du ohne Furcht von der Welt ſcheiden, ſo folge dem frommen Leben Mariä. Du wirſt glück- oder unglückſelig ſterben, gleichwie du gut, oder übel wirſt gelebet haben.

2.

2.

Die Seele Mariä ist in den Himmel gefahren mit unausſprechlichem Troſt. Sie war voll des Troſts, weil ſie abreiſete aus der Welt, die ſie allzeit verachtet, und zur Anſchauung GOttes gelangte, den ſie über alles geliebet hatte. Verachteſt auch du die Güter dieſer Welt, und liebeſt über alles deinen GOtt die irrdiſchen Dinge ſind vergänglich, himmliſche Freuden dauren ewig. So verliehre denn nicht das Ewige aus blinder Liebe des Zergänglichen.

3

Nach der Seele Mariä iſt auch dero Jungfräulicher Leib in den Himmel gefahren. Auch dieſer hat ſeine Belohnung in dem Himmel verlanget: weil er auf Erden ein Mitwirker der Verdienſten geweſen. Was vermeyneſt du? Wird auch dein Leib zu der ewigen Freud auferſtehen? Vielleicht zärtleſt du ihn zu viel durch dein tägliches Wohlleben? Du muſt ſtäts abtödten dein ſündhaftes Fleiſch, und bezäumen deine böſe Begierden: ſonſt wird weder deine Seele, noch dein Leib in den Himmel fahren.

Tugendwerke.

1. Sich mit Maria höchſt erfreuen, wegen ihrer großen Glorie, und wegen der großen Gewalt, die ſie uns zu helfen hat, ſie mit der Heil. Beicht und Communion verehren, etliche gute Werke üben. 2. Sich Mariä für einen treuen Diener aufopfern und befehlen. 3. Nichts anfangen ohne Anrufung Mariä, ihr Leben oder andere Bücher leſen, und ihre Hoheit zu Gemüth führen. 4. Wünſchen und ſich befleißen die Ehre Mariä fortzupflanzen, Mariam, als welche jetzt im Himmel eine liebreiche Mutter aller iſt, ſonderbar verehren, täglich ihr etwas zu Ehren beten, oder verrichten, in aller Noth zu ihr um Hülfe rufen, und auch andere darzu bewegen. 5. Von Maria den H. Seegen begehren, früh und abends. 6. Für die Sterbende heute beten, auch für die Diener Mariä. 7. Weil Maria ſo hoch erhoben, doch gegen uns ſo gütig, liebreich iſt, auch gegen die Armen ſich mild, gütig, und freygebig erzeigen. 8. Alle neun Chör der H. Engeln einladen, und mit ihnen ſie loben, ehren, ſich erfreuen wegen ihrer Glorie

und Ehre, mit der catholischen Kirchen, und allen frommen Christen, Sie, ehren, loben und preisen. Die Predig, ihr Lob, gern anhören. 9. Mariam mit siebenzig Ave Maria, weil sie so viele Jahre auf Erden gelebet, verehren. 10. Zu Ehren der 12. Privilegien und Gnaden, welche durch 12. Stern ihr H. Haupt umgeben, und dadurch verstanden werden 12. Ave Maria, mit 3. Vater unser zu Ehren der H. Dreyfaltigkeit beten, oder den Rosenkranz beten von 12. Sternen wie unten zu finden. 11. Mariam mit etlichen Tugendwerken (daraus gleichsam einen Cranz flechten, und sie crönen) verehren, und ihr zu Ehren verrichten.

NB. Diesen Tag pflegte die Kirchen durch ihre Priester, die Kräuter und neue Früchte zu weihen, damit solche sowohl die Menschen, als auch das Vieh, bey welchen solche in Namen GOttes, auf was vor eine Weise sie gebrauchet werden, vor allen Krankheiten, Pest, Geschwüre, Hexerey, vor schädlichen Biß des Ungeziefers, und was ihnen schädlich seyn kann, beschützet und beschirmet werden, und ihnen durch die Verdiensten und Fürbitt Mariä, in dergleichen Zuständen geholf-

holfen werden könnte, durch deren andächtigen Brauch und christliches Vertrauen.

Andachtsübungen.

Erstens Anheut: Frühe, und Abends, besonders aber nach der Heil. Communion, erwecke eine innerliche Freud wegen der glorreichen Himmelfahrt Mariä; bitte, sie wolle allorten eine Fürsprecherin seyn in allen deinen Anliegen. Nachmittag bete vor dem Bildniß Mariä nachgesetzte Litaney, damit dich GOtt durch die Fürbitt Mariä bewahren wolle von der Sünd des Geitzes, und ertheilen eine großmüthige Verachtung aller zeitlichen, und hitzigen Begierd der ewigen Güter.

Zweytens: Begrüsse anheut stündlich Mariam als eine Königin des Himmels: erwecke anbey ein inbrünstiges Verlangen des himmlischen Vaterlands, in welches Maria ist aufgefahren: derowegen rufe öfters zu ihr mit dem Heil. Bernardo: **Ziehe mich nach dir o heilige Mutter!**

Drittens: Anheut zur beliebigen Zeit bedenke: ob du mit Maria würdest in den Himmel fahren, wenn du gleich anjetzo sterben solltest? Findest du etwas, das dir könnte

den Himmel sperren, so reinige dein Gewissen durch eine rechtschaffene Beicht, und bitte dabey um Erlangnng einer glückseligen Sterbstund. Alle diese Uebungen widerhole täglich durch die Octav.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer die Mutter GOttes verehren

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter: der Sohn, als in seiner Mutter; und der H. Geist, als in seiner reinesten Gesponß; die anheut zum Trost und Heil der Welt, in Himmel ist aufgenommen worden.

Gebet.

O glorwürdigste des Himmels und der Erden, auch aller lieben Heiligen im Himmel heut aufgenommene Königin Maria! GOtt des Vaters auserwählte Tochter; GOtt des Sohns übergebenedeyte Mutter! GOttes Heil. Geists gecrönte Braut! ich wünsche dir zu aller deiner Gnade und Glorie herzlich Glück, und sage der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Dank um jene Liebe und Ehre, mit der sie dich auf ewig gezieret, und für eine Mittlerin nach Christo gestellet, durch welche die

Herz-

Herzen der Menschen zum Himmel gezogen werden. Durch deinen heiligen Tod, durch deine unbegreifliche Glorie bitte ich dich anjetzo, laß dir mein Leben, meinen Tod, meine Ewigkeit befohlen seyn, o Maria! nimm hin diese deine armselige Dienerin, die auch über den Namen der Ewigkeit in Aengsten ist, und mache, daß ich von dannen ungehindert zu dir, und durch dich zur Anschauung GOttes, auf Gnad und Wirkung der Verdienste deines Sohns gelange. O liebreicheste Jungfrau! o Mutter der Barmherzigkeit! sey gegen mir eine Mutter meiner seligen Gnadenwahl, Amen.

Litaney.

Für das Fest der Himmelfahrt MARIA.

HErr erbarme dich unser.
Christ erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. GOttes-Gebährerin
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria, die du inbrünstig zu deinen göttlichen Sohn verlanget hast,
Heil. Maria, dero Seele aus Inbrunst göttlicher Liebe von dem Leib geschieden,
Heil. Maria, die du mit Seel und Leib in den Himmel bist aufgefahren,
Heil. Maria, die du mit unaussprechlicher Freud deinen Sohn JEsum angesehen hast,
Heil. Maria, bey dero Himmelfahrt sich die Engel erfreuet,
Heil. Maria die du mit Ehr und Glorie in dem Himmel bist gecrönet worden.
Heil. Maria! durch dero Fürbitt alle Gaben und Gnaden aus sonderbarer Anordnung GOttes, zu uns herab fliessen
Heil. Maria! die du unsere gewaltige Fürsprecherin bist bey der göttlichen Gerechtigkeit,

} Bitt für uns!

Heil.

Heil. Maria! die du unſre getreue Beſchützerin biſt in unſerm letzten Kampf, und Todesnöthen, bitt für uns.

Heil. Maria! du Königin Himmels und der Erden, bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöſe uns durch deine Fürbitt, o mächtige Jungfrau!

Von aller Sünde,
Von gähen und unverſehenen böſen Tod,
Von der Liſtigkeit des hölliſchen Feinds,
Von allen Begierden des Fleiſches,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung.
Von Beängſtigung des Herzens in unſern Todsnöthen,
Von allen Verwirrungen des Verſtandes, und Zweifeln wider den Glauben,
Von allen Mißtrauen auf deine Hülf, und feindliche Eingebungen wider deine Ehre,
Von allem Zorn, Haß und Neid,
Von ewigen und erſchrecklichen Peinen der Höllen.
Durch dein glückſeliges und heiliges Ableiben.
Durch deine fröliche Auferſtehung von den Toden,

Erlöſe uns durch deine Fürbitt, o mächtige Jungfrau!

Durch deine glorwürdige Himmelfahrt, erlöse uns durch deine Fürbitt, o mächtige Jungfrau!

Durch deine Erhöhung über alle Chör der Engel, erlöse uns durch deine Fürbitt, o mächtige Jungfrau!

Durch deine Crönung, erlöse uns durch deine Fürbitt, o mächtige Jungfrau!

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns

Daß du uns befreyest von alle dem, so dir mißfällig ist.

Daß du uns Trost in allen Trübsalen verleihest,

Daß du uns vor dem bösen Feind beschirmest,

Daß du uns einen glückseligen Tod verleihen wollest,

Daß du in uns in unserm Sterben den Glauben, die Hofnung und Liebe vermehren wollest,

Daß du uns nicht lassest sterben, denn von allen unsern Sünden vorhin gereiniget,

Daß du uns in dem sonderbaren Gericht beystehen, und GOttes Barmherzigkeit erlangen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns nach dem Tode zum Himmel begeleiten wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

O höchſtgecrönte Königin des Himmels und der Erden, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone uns o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarme dich unſer, o HErr!

Chriſte höre uns, Chriſt erhöre uns.

HErr erbarme dich unſer,

Chriſte erbarme dich unſer,

HErr erbarme dich unſer,

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttesgebährerin! verſchmähe nicht unſer Gebet in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unſre Frau! unſre Mitlerin! unſre Fürſprecherin, verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, heilige GOttes Gebährerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Kirchengebet.

Lasse o HErr deinem Volk zu Hülf kommen das Gebet der heiligen GOttes Gebährerin, und verleihe, daß wir jederzeit dero Fürbitt bey dir im Himmel geniessen, welche nach allgemeiner Beschaffenheit des menschlichen Fleisches anheut aus dieser Welt geschieden ist, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebet des glückseligen Hinscheidens Mariä zu gedenken.

Hey gegrüsset und unendlich gepriesen o Maria! du wahres Ebenbild deines lieben Sohns, und sorgfältige Nachfolgerin dessen im Leben, Leiden und Sterben. Dir hatte der liebreiche GOtt die Wahl gegeben, daß gleich, wie du von aller Sünde, also auch von dem Tode der Strafe dessen frey und ledig wäreſt; du auch also ohne den Tod und Sterben zum Himmel eingehen möchteſt; weil du aber deinen lieben Sohn zur Nachfolge,

den

den Tod auch ausstehen und sterben wollen, darum hast du nebst andern Gnaden von ihm erhalten, daß alle, so deines glückseligen Hinscheidens, und des Willens, mit welchem du zur Nachfolge deines göttlichen Sohns den Tod zulassen, und sterben wollen, gedenken werden, und dich in der Stunde des Todes anrufen, und andächtig bitten werden, du ihnen behülflich beyspringen wolleſt, sie unter deinen H. Schutz nehmen, wider die hölliſchen Geister beschützen, und deine hülfliche Hand reichen, ihnen ein glückseliges Sterbstündlein erwerben, und für sie bey dem göttlichen Throne bitten wolleſt. Und wenn sie dich vorher durch dieses Geheimniß deines kostbaren Todes anrufen würden, du ihnen den Beystand ergünstigen würdeſt mit großer Reinigkeit zu leben. O Maria! du allerreineſte Gesponß des H Geistes! für alle diese von GOtt erhaltene Gnaden lobe, ehre, und preise ich den allerhöchsten GOtt, und mit innerster Andacht erneure ich dieses Gedächtniß, und erinnere dich deines glückseligen Hinscheidens, danke auch dem lieben GOTT vor diese hohe Gnaden, die er dir erzeiget, und den Menschen jetzt zum Guten verleihet und wirket,

du wollest diese Gnaden und Wirkungen in mir lassen seine Kraft haben, mir in der wahren Reinigkeit Leibs und der Seelen zu leben erwerben, mich beschützen, vor allem Bösen bewahren, und in allen Nöthen deine mütterliche Hand reichen, und denn einsmals ein glückseliges Hinscheiden aus dieser Welt erbitten und erwerben, Amen.

Sey gegrüsset, o glorwürdige Königin, und große Frau Himmels und der Erden Maria! welche GOtt der Vater, als seine liebste Tochter mit großer Macht begabt, und über alle Creaturen erhoben: die GOtt der Sohn als seine wertheste Mutter mit himmlischen Licht erleuchtet: GOtt der Heil. Geist mit dem Feuer seiner ewigen Liebe angeflammet. Dich bitte ich demüthiglich, nimm mich auf zu deinem ewigen Diener (Dienerin) damit ich also die gewünschte Hofnung haben möge, daß, wo du bist, o große Frau! auch dein mildester Diener (Dienerin) seyn möge in Ewigkeit.

5. Enthalte deine Augen anheute nicht nur von bösen und fürwitzigen, sondern auch von allen obwohlen sonst zulässigen, doch unothwendigen Ansehen, damit du also verhie-

dienſt die Glorie und Herrlichkeit, zu welcher die glorwürdige Himmels Königin iſt aufgenommen worden, anſichtig zu werden.

Fünf Freuden Mariä, ſo ſie empfangen an dieſem Tag, und der H. Mechtildi geoffenbaret.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich grüſſe dich in Vereinigung der unaußſprechlichen Freude, die du gehabt haſt, da du das erſtemal das Licht der H. Dreyfaltigkeit haſt angeſchauet, in welchem du als in dem klareſten Spiegel erkannteſt, wie dich die ewige Liebe vor allen Creaturen hat geliebet, und mit was vor großer Liebe GOtt dich ihm vor allen zu einer Mutter und Geſponß erwählet hat: und in dir ein ſolches Wohlgefallen gehabt, daß all der Dienſt, den du ihm auf Erden erzeiget, ihm die höchſte Freude geweſen iſt, Amen.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich grüſſe dich, in Völle der Freude, die deine H. Ohren empfiengen aus dem allerſüſſeſten Gruß deines allerliebſten Sohns, des Vaters und Bräutigams, da er nach Größe ſeiner Allmächtigkeit, nnd nach Unermäßlichkeit ſeiner zarten Liebe, dich auf daß lieblichſte, empfienge,

ge, und mit seiner süssen Stimme dir den lieblichsten uud übersüssesten Gesang der Liebe sang, Amen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich in Völle der Freuden, die deine Seele empfieng aus dem süssen Kuß, den dir seine GOttheit gab, indem er dir, also überflüßig den Geschmack seiner Gottheit eingosse, daß von deinem Ueberfluß die Himmel honigfließend wurden, und keiner war so mühselig arm, und blos auf Erden, daß du ihm nicht wofern ers begehret, aus deiner Völle möchtest mittheilen, Amen.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich grüsse dich in der Freude, die du hattest, da deine Seele mit dem Feuer der göttlichen Liebe entzündet war, und dein Herz aus Süßigkeit seines göttlichen Herzens zerschmoltz, da er die ganze Völle seiner Liebe in dich eingoss, so viel einer Creatur zu empfangen und zu geniessen möglich wäre, und also von deiner Inbrunst die Menge allen Heiligen, gleich als mit einer neuen Inbrunst der Liebe entzündet war, Amen.

Ich grüsse dich o allerseligste Jungfrau Maria! in der Freude, die du hattest, da der Glanz der GOttheit mit dem allerkläresten,

ſten Licht, alſo alle deine Glieder durchgieng, daß von deiner Glorie mit einem neuen Licht der Himmel erleuchtet, und alle Freude der Heiligen von deiner Gegenwärtigkeit gemehret wurde, Amen.

℣. Selig biſt du o Heil. GOttes-Gebährerin,

℟. Denn du biſt erhöhet über alle Chöre der Engeln in dem himmliſchen Reich.

O Allerglückſeligſte Jungfrau, und gecrönte Himmels Königin und Kaiſerin Maria! ſey von mir mit allen Heiligen am heutigen Tage gegrüſſet, und mit dem himmliſchen Heer, und allen Geſchöpfen auf Erden geehret und gebenedeyet. Ich dein leibeigener Diener (Dienerinn) und Unterthan erkenne dich für meine Frau, Beherrſcherin und Mutter, und vor dir geneigt mit gebührlicher Verdemüthigung, verehre ich dich als meine Obere, und als die Königinn Himmels und der Erden. Ich erfreue mich auch, und erinnere dich der Freude, der Glorie, und Ehre, die du damalen empfangen und genoſſen, und mit allen Heiligen, und Heil. Engeln begehre ich zu erneuern dieſelbige Ehre und Freude, die dir damals angethan worden, und aus der Kraft meiner Seelen danke ich

der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für alle dir damals erzeigte Gnaden, und daß sie dich zu solchen hohen Ehren erhoben, und zur Freud der Engeln und Heiligen, zur Königin Himmels und der Erden gemacht und gecrönet hat. In Vereinigung auch der Demuth und Liebe, mit welcher alle Engel und Heilige vor dir niederfallen, thue ich dir auch einen demüthigen Fußfall, und mit wohlmeynenden Herzen erkenne und nehme ich dich an für eine wahre Königin und hochgebietende Frau und Beherrscherin, will auch als dein ergebener Unterthan, und treuer Diener leben und sterben. O Maria! nimm mich liebreichst unter deinen Schutz, und treue Huld an, seye und bleibe allezeit meine gnädigste Frau, meine Regiererin, und mir mit Gnaden bewogen, denn so lang ich bey dir in Gnaden bin, so lang werde ich auch bey GOtt in Gnaden seyn. Ey so wende denn deine barmherzige Augen heute und jederzeit zu mir, sey meine treue Fürsprecherin, und lasse mich nimmer aus deiner Gnade, Huld und Schutz fallen, bewahre mich für allem Anlaufe des bösen Feindes, und am meisten vor aller Sünde. Erbitte mir fromm zu leben, alle meine Sünden allhier

hier abzubüſſen, ſelig zu ſterben, und ewig in der Glorie mich mit dir zu erfreuen, Amen.

Lobgeſang.

Am Feſte der glorwürdigen Himmelfahrt Mariä.

Dich, Mutter des HERRN, loben wir;

Dich, Jungfrau Maria, bekennen wir.

Dich, eine Tochter des ewigen Vaters, bekennet das ganze Erdreich.

Dir dienen alle Engel, und Erzengel.

Dir gehorſamen alle Herrſchaften, und Gewalten.

Dich preiſen die Cherubin, und Seraphin: und loben dich mit unaufhörlicher Stimme.

Heilige! heilige! heilige Maria! GOttes Gebährerin, Mutter, und Jungfrau.

Himmel, und Erden ſind erfüllet mit Majeſtät deiner Herrlichkeit.

Dich ehret der glorwürdige Chor der Apoſtel.

Dich rühmet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich benedeyt die reine Schaar der Martyrer.

Dich glorificiret das ganze Heer der Beichtiger.

Dich bekennet durch die weite, und breite Welt, die ganze Heil. Christenheit;

Eine Frau, von einer unermessenen Majestät;

Und eine würdige, wahre GOttes-Gebährerin, des Vaters einigen Sohns;

Wie auch, ein unbefleckte Braut des Trösters, des Heil. Geistes.

O du allerseligste Jungfrau! du bist eine Königin der Ehren.

Du bist eine auserwählte Tochter des ewigen Vaters.

Du, damit wir Menschen erlöset würden, hast den Sohn GOttes in deinem Leib empfangen.

Durch dich ist die alte Schlange überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröfnet worden.

Du sitzest zur Rechten deines Sohns, in der Glorie des Vaters.

Du wirst geglaubt die Versöhnerin unsers Richters zu seyn.

Darum bitten wir dich: du wollest deinen Dienern, und Dienerinnen zu Hülfe kommen,

die

die dein Sohn mit seinem theurem Blut erlöset hat.

Schaffe! daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glorie gerechnet werden.

Deine Freude, o Maria! mache heilwürdig, und gesegne diejenigen, so dich verehren.

Und regiere sie, und bewahre sie, bis in alle Ewigkeit.

Alle Tage, o Maria! benedeyen wir dich; und loben deinen H. Namen ewiglich.

Würdige uns jetzt, und allezeit, von schweren Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unser, o Maria! Erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit komme über uns; gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, o Maria! verlasse ich mich, lasse mich nimmer zu Schaden werden.

Gebet zu Maria.

O Heilige Maria! Mutter GOttes, und Jungfrau! Ich N. erwähle dich heut, zu meiner Frauen, Fürsprecherin, Mittlerin, und Mutter; und nehme mir vestiglich vor, daß ich dich, die Zeit meines Lebens, und in alle Ewigkeit nicht verlassen, wider dich nichts re-

reden gedenken, handlen, ja auch nicht zulassen wolle; daß von meinen, mir Untergebenen, wider dich das geringste geredt, oder gehandlet werde. Bitte dich derohalben; nehme mich auf, zu deiner ewigen Dienerin. Stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und Anliegen der Seelen, und des Leibs, sonderlich aber in der Stunde meines Tods, Amen.

Gebet.

Hochgelobt und gebenedeyet mit dem ganzen himmlischen Chor aller lieben Heiligen, und Heil. Engeln sey die allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit für alle Ehre, Gnaden und Gutthaten, welche sie Mariä der würdigsten Jungfrauen am Tage ihrer glorwürdigen Himmelfart erzeiget hat. Glorie, Ehre, Lob und Dank sey GOtt dem Vater, GOtt dem Sohne, und GOtt dem Heil. Geiste in alle Ewigkeit, daß sie solche zu einer so mächtigen Fürsprecherin für uns alle gemacht hat. O. Heil. Dreyfaltigkeit! sey uns durch sie gnädig, und mache uns ihrer Verdiensten und kräftigen Fürbitt theilhaftig, Amen.

O Maria! du glorreiche Himmelskönigin, mit allen frommen Christen der Catholischen Kir-

Kirche, und mit dem himmliſchen Chor aller Heiligen ſeyſt du heutiges Tages, als am Tage deines gröſten Ehrenfeſt gegrüſſet, gelobet, und unendlich geprieſen. Ich erfreue mich von Herzen an dieſem hohen Tage deiner glorreichen Himmelfahrt, an welchem du gleichſam mit unendlichen Schätzen aller guten Werke, aller Tugenden und Vollkommenheiten, in höchſter Heiligkeit, in unerſchätzlicher Glorie erſchienen. O barmherzigſte Fürſprecherin, und mächtigſte Mittlerin! komme mir heut und allezeit mit deiner Fürbitte zu Hülfe, flehe mich gnädigſt an in dieſem Jammerthale, in dieſem Thal der Zähren, erwerbe mir wahre Buß, alles Böſe zu überwinden; erlange mir Gnade, dir eifriger zu dienen, erwerbe mir in allen Beſchwernißen dieſes zeitlichen Lebens Gedult, meine Sünden dadurch abzubüſſen, und ſodenn mir den Himmel zu verdienen; erbitte mir, daß ich alſo tapfer kämpfe, damit ich durch dich den Sieg und die ewige Crone der Glorie erlange, Amen.

Glorwürdige Königin Himmels und der Erden, auserwählte liebſte Mutter Maria! zu deinen Füſſen falle ich demüthig nieder, mit flehentlicher Bitte um deinen mütterlichen Segen: laß mich, o du von GOtt unter allen

Weibern gebenedeyte Jungfrau! an Seel und Leib von dir gesegnet werden. Erhalte mir die Gnad, JEsu deinem Sohn also hier auf Erden zu dienen, damit ich mit dir zu der ewigen Glorie dermaleins aufgenommen werde, Amen.

Gebet zu Maria um ein glückseliges Ende täglich zu sprechen

O Maria! du aus allen Menschen-Kindern allerglückseligste Jungfrau! mit inniglicher Andacht erinnere ich dich deines aus dieser Welt glückseligen Hinscheidens, und des Willens, mit welchem du dich zur Nachfolge deines göttlichen Sohns zu sterben unterworfen hast: Ich lobe, preise und danke mit dir dem höchsten GOtt für alle dir und uns darum zum Guten ertheilte Gnaden, und bitte dich demüthigst durch alles dieses, du wollest auch mich deren geniessen lassen, und mich (wie du selbsten solches versprochen) in deinen sonderbaren Schutz nehmen, mir in meinen Nöthen behülflich beyspringen, in Reinigkeit zu leben, und zu einer glückseligen Sterbstund Gnad erwerben, mich in Tod wider die hölliſche Feinde beschützen, und deine Gnadenhand reichen, bey dem Throne der göttlichen Barmherzigkeit fürstellen, und alsdenn meine treue Fürsprecherin abgeben, Amen.

Für-

Den 8. September.

Am Feste der gnadenreichen Geburt Mariä.

Die gnadenreiche Geburt Mariä betreffend, hat man dieses Fest, gleich nach dem Ephesinischen Concilio, mit sonderbarer Freude und Frolockung angefangen zu feyern. Denn in gemeldtem Concilio ist die verfluchte Lehr Nestorii mit dem lästerlichen Anhang selbiger Ketzerey verdammt, und die allerseligste Jungfrau bey dem Rechte ihres glorwürdigen Ehrentitels (daß sie nämlich eine Mutter GOttes sey) erhalten worden. Dies ist geschehen nach dem hundert sechs und dreyßigsten Jahre, wie der hochgelehrte Baronius weitläufig beschreibt, und aus den Predigten der H. H. Germani, Patriarchens zu Constantinopel; Andreä von Jerusalem, Damasceni, Fulberti, Bischofen von Chartres, Bernardi, und andern, wie auch aus dem Buche, so der Heil. Ildephonsus von der Heil. Junfraueu unbefleckten Jungfrauschaft ungefähr vor tausend und etlichen Jahren beschrieben hat, genugsam erscheinet.

Vornäme und glaubwürdige Geschichtschreiber bezeugen Pabst Innocentius der Vierte habe gemeldten Festtag mit einer Octav verehret, und zwar wegen einer sonderbaren Gnad, so die christliche Kirche durch die Fürbitt der allerseligsten Himmels Königin erlanget hat. Denn, weil Kaiser Friederich der Andere nach dem tödtlichen Ableiben Pabstens Cölestini des Viertens, unterschiedliche, schädliche Anschläge in das heilige Consistorium, bey der Erwählung eines andern Pabstens eingebracht, also, daß allbereits ein und zwanzig Monate verstrichen waren, daß man keinen andern Pabsten ernennet hatte; da haben die Cardinäle dem allmächtigen GOtt gemeldte Octav, unser lieben Frauen Geburt, selben damit zu verehren, versprochen: so fern er ihnen durch treue Fürbitt seiner glorwürdigsten Mutter die Gnade ertheilen wollte, daß sie seiner Kirche wiederum mit Freud und Ruhe ein sichtbares Haupt erwählen, und vorstellen könnten. Und weil sie solche begehrte Gnade erlangt, hat Innocentius der Vierte, der zur selben Zeit Pabst erwählet worden, das jenige in der ganzen Kirche, was gesprochen war, zu halten befohlen.

Erin-

Erinnerung.

Jene unaussprechliche Freud, welche in der ganzen Welt die Geburt Mariä erwecket hat, soll auch dir ein Antrieb seyn, mit sonderbarer Herzensfreud diesen Festtag zu begehen. Du kannst aber deine sonderbare Freud nicht besser zu erkennen geben, als wenn du dich befleissen wirst, deine Andacht forderist dahin zu richten, damit du durch die Fürbitt Mariä aus deinem Herz gänzlich vertreiben mögest die Sünd des schändlichen Neides, und anstatt dessen einpflanzen eine aufrichtige Liebe gegen deinen Nächsten, welche jene auserlesene Tugend ist, mit welcher Maria in ihrem Leben besonders hat vorgeleuchtet, und ohne welcher weder deine Andacht GOtt und Mariä angenehm, noch dein Herz eine wahre Ruhe und Freud jemal wird geniessen können.

Kurzer Vortrag des Geheimniß.

Anheut verehret die H. Kirche jenen Tag, an welchen Maria in diese Welt ist gebohren worden. Dieser glückselige Tag hat den

den bedrängten Menschenkindern ihre Trösterin, und den Englischen Geistern ihre Königin gegeben. Himmel und Erden waren mit Freud und Jubel erfüllet: weil jene ist gebohren worden, aus dero mütterlichen Schoos das Heil aller Menschen, und die Freud der Engeln sollte gebohren werden.

Diese freudenreiche Geburt hat sich zugetragen in dem Städtlein Nazareth, in der Landschaft Galiläa. Aus diesem kleinen Ort ist jene grosse Frau entsprossen, vor welcher sich die Engeln neigen, und die Höllische Geister zittern. Sie ist gebohren worden nach glaubwürdiger Meynung im Jahr 4038. nach Erschaffung der Welt: da nemlich den Scepter führte in Judenland Herodes der König, und in dem Römischen Reich Augustus der Kaiser.

Ihre gottselige Eltern sind Joachim und Anna gewesen. Anna war gebürtig von Bethlehem, und Joachim von Nazareth, beyde aus dem Geschlechte Juda, und Stammen David. Sie waren adelich von Geblüt, oder

weit

weit adelicher an auserleſneſten Tugenden. Sie haben zwar häufige Früchten guter Werke, aber niemal einige Leibsfrucht erzeiget. Durch zwanzig Jahr haben ſie in dieſer traurigen Unfruchtbarkeit gelebet.

Aus dieſer unfruchtbaren Ehe muſte Maria gebohren werden, weil es der Himmel alſo verordnet hatte. GOtt wolte damit der Welt zu erkennen geben, daß die Geburt eines ſo edlen Kinds nicht den Kräften der Natur, ſondern allein der göttlichen Gnade ſoll zugeeignet werden: oder wie der Heilige Joannes Damaſcenus bemerket, damit durch dieſes groſſe Wunder zu einem noch gröſſeren, nämlich zu der Menſchwerdung Chriſti gleichſam der Weg gebahnet würde.

Lehrſatz.

I.

Die Geburt Mariä brachte groſſe Freud allen Menſchenkindern. Die Urſach dieſer Freud war jene Liebe, mit welcher alle Menſchen von Maria ſind geliebet worden. Liebeſt auch du deinen Nächſten, wie dich und alle Menſchen geliebet hat Maria? Liebeſt du

ihn

ihn wie dich selbst, und wegen GOtt? Verursachest du ihm viel Freud durch deine Gutthätigkeit? Was du Gutes oder Böses erweisest deinem Nächsten, das erweisest du deinem GOtt, welcher entweder deine Gutthätigkeit belohnen, oder strafen wird deine Bosheit. Du hassest deinen GOtt, wenn du nicht liebest deinen Nächsten.

2.

Wegen der Geburt Mariä entstunde auch eine grosse Freud bey den Engeln. Wie erfreuest du dich wegen den Wohlstand, mit welchen GOtt deinen Nächsten beglücket? Vielleicht bist du voll Unlust und Traurigkeit, wenn andere glückseliger sind, denn du, oder mehr als du, von anderen geachtet, oder geliebet werden? Lasse den Neid in deinem Herz nicht Platz finden, er plaget niemand mehr, denn das Herz des Neidigen.

3.

GOtt selbst hat sich erfreuet wegen der Geburt Mariä. Die Ursach seiner Freude war die Begierd unsers Heils. Er hat sich erfreuet: weil ist gebohren worden die Mutter des Erlösers, und die Schutzfrau aller Menschen

schen. Wie begierig bist du des Heils deines Nächsten? Vielleicht bist du Ursach durch deine Hinläßigkeit und bösen Beyspiele der ewigen Verdammniß vieler Seelen? Du liebest weder JEsum, noch Mariam, wenn du nicht liebest, und auch suchest zu beförderen das Heil der Seelen, welches so sehr geliebet und gesuchet hat JEsus und Maria.

Ursprung des Festtags.

Der Anfang dieses Festes hat bey den Gelehrten verschiedene Meynungen erwecket. Glaubwürdig ist, was aus den Kirchengeschichten Baronius gezogen: dieses Fest habe seinen Anfang genommen in dem Jahr Christi 436. nach dem Kirchenrath zu Epheso, alwo die Lehr Nestorii verworfen, und der Name einer Mutter GOttes, welchen dieser Bößwicht Mariä wollte strittig machen, ist bestättiget worden.

Andere vermeinen, dieses Fest sey eingesetzet von Pabst Innocentio dem Vierten um das Jahr Christi 1250.

Durch diese widrige Meynungen, wird nichts dem Alter dieses Fests benommen; es ist selbes den 8. September, sowohl in der Griechisch-

chisch- als Lateinischen Kirche gehalten worden.

Andachtsübungen.

Erstens: anheut in der Frühe und Abends wie auch öfters den Tag hindurch erwecke in dir eine Freud, wünsche Mariä Glück wegen ihrer Gnadenvollen Geburt. Nach der Heil. Communion erwähle sie zu deiner Mutter, und opfere dich auf zu ihren ewigen Sohn, oder Tochter. Solche Aufopferung erneuere täglich durch die Octav vor einem Bildniß Mariä.

Andertens: rufe anheut, und durch die Octav, so oft du höreſt die Stund schlagen, zu der neugebohrnen Mutter der Gnaden, und sprich mit Andacht: **Maria! zeige dich eine Mutter!** Diesen andächtigen Ruf brauche auch sonst in allen Gefahren, in Betrübnißen, Aengsten und Versuchungen.

Drittens: weil die Geburt Mariä eine grosse Freud verursachet hat in dem Himmel, und auf Erden, so befleisse dich sonderlich, auf daß du niemals mit einer Sünd diese Freud zerstöhreſt: bete zu diesem Ende nachgesetzte Litaney, und bitte insonderheit: GOtt wolle dich durch die Fürbitt Mariä bewahren vor aller

aller Sünd, beſonders von der Sünd des Neids, und ertheile eine vollkommene Liebe deines Nächſten.

Viertens: Unter Tags, wenn die Uhr ſchlägt, oder ſonſten auch öfters, dieſe andächtige Gemüthserhebung gegen die Mutter GOttes erwecken:

Gelobt und gebenedeyt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in ſeiner Tochter, der Sohn als in ſeiner Mutter; der Heil. Geiſt, als in ſeiner Geſponß, die du anheut zum Troſt der Welt, biſt gebohren worden.

Am hohen Feſt der Geburt Mariä.

Tugendwerke.

1. Alle Tag durch die ganze Octav 9. Ave Maria zu beten, zu Ehren der 9. Monat, durch welche ſie in dem Leib S. Annæ verborgen geweſen, nach dem Exempel der H. Gerdrudis. Oder ſo viel Ave Maria, ſo viel Täg Maria in Mutterleib geruhet, welchen Maria eine ſonderliche Freud im Himmel zu haben verſprochen. 2. Das Haupt zum Heil. Namen Mariä neigen. 3. Die Ehr der ſeligſten Mutter ausbreiten, ihrem Heil. Namen zier-

lich auszieren, oder ausnehen. 4. Alle H. Engel und Heilige die Mariam sonderbar verehret, zum Lob Mariä einladen, und mit ihnen Mariam verehren. 5. Etliche gute Werke ihr zu Ehren verrichten, und damit sie (gleichsam wie auf menschliche Weiß geschiehet) anbinden: 6. Ihren Dienern mit zeitlichen Gaben behülflich seyn mit Allmosen, oder sonst mit etwas, welches sie eben annehmen wird, als wäre es ihr geschehen.

Lasset uns die Geburt Mariä mit Freuden begehen, ermanet in heutigen Tagzeiten die catholische Kirche. Weil denn nach dem Ausspruch des geistlichen Lehrers: wenn ein Freude ist auf dieser Weil; und der Mensch, welcher eines guten Gewissens ist, selbige besitzet, so lasset uns um solche vorderist beflissen seyn.

1. Reinige deine Seel und Gewissen von allem dem, was dir eine rechtmässige Traurigkeit könnte verursachen, welches durch eine aufrichtige Beicht, durch Meidung der Gelegenheit zu sündigen auf das beste wird geschehen.

2. Zu Ehren des glorwürdigen Namens, welcher der Jungfrau in ihrer Geburt ist gegeben worden, bete die fünf Psalmen, welche

che von den Buchſtaben ihres heiligen Namens anfangen. Haſt du ſelbige nicht, erſetze dieſen Mangel mit fünf engliſchen Grüſſen, auf folgende Weiß; am Anfang ſpreche: Der Namen Mariä ſey gebenedeyt von nun an, bis in Ewigkeit. Darauf bete die fünf engliſche Grüß, und nach dem Namen JEſus lege jedesmal einen von denen folgenden Lobſprüchen: 1. Der dir deinen H. Namen gegeben, und geſchöpfet hat. 2. Der deinen heiligen Namen, in der ganzen Welt glorwürdig gemacht hat. 3. Der durch deinen Heil. Namen, unzählbare Gnaden verliehen hat. 4 Der durch deinen Heil. Namen einen ſonderbaren Troſt und Stärke verleihet. 5. Der deinen H. Namen denen böſen Geiſtern erſchrecklich gemacht hat.

Gebet am heiligen Geburtstag Mariä.

An dieſem H. jährlichen Gedächtnißtag deiner H. Geburt o Maria! ſeyſt du, mit allen Heil. Engeln, und Heiligen und in Namen aller Creaturen mit reumüthigen Herzen gegrüſſet, gelobet und gebenedeyt; dein Heil. Geburtstag hat ſonderbar erfreuet Him-

mel und Erden, derentwegen wir uns alle mit der ganzen catholischen Kirchen in dieser deiner H. Solemnität erfreuen und frolocken. O Maria du gebenedeyte Jungfrau und Mutter GOttes! ich errinnere dich der grossen Gnaden und Freuden, welche du mit deinen lieben Eltern in deiner H. Geburt, und noch heutiges Tages empfindest, und empfangen hast, denn du bist aufgangen als eine klare Morgenröth, und als ein glänzender Morgenstern der ganzen Welt. O Maria! ich erfreue mich mit dir, und mit deinen lieben Eltern S. Anna und Joachim, und sage der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit euch unendlichen Dank für alle Gnaden, so er euch, und durch euch der ganzen Welt erzeiget hat. O Maria! ich bitte demüthiglich, erbarme dich auch heut meiner, mit deinen lieben Eltern, siehe mich in diesem Jammerthal der Zähren gnädigst an, und erwerbe mir diese Gnaden, welche du mir am meisten nöthig siehest. Erfreue und tröste mein betrübtes Herz, erwerbe mir Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der Strafen, und auch einsmals zu dir, zu den himmlischen Freuden zu gelangen, Amen.

Gebet, in Beſuchung einer Kirch, alwo dieſes Feſt gehalten wird.

O Maria! du Widerbringerin des menſchlichen Geſchlechts! du Beſänftigerin, und Abwenderin des göttlichen Zorns! Zu dir fliehe ich Arme, die allhier auf Erden ſonſt keinen Troſt, noch Hülf hat, außer deiner mütterlichen Güte, nach GOtt! o allerſeligſte Mutter GOttes! Du Gnaden-Mutter, aller dir andächtig ergebenen Herzen! Erhöre mich heut, und vernimm mein Gebet. Mein Geſchrey komme zu dir, aus dieſem Angſt- und Jammerthal, aus welchem ich ſeufze. Ach! verſöhne mich mit deinem lieben Sohn, den ich durch meine Sünden erzürnet hab. Es iſt dir ja alles möglich, nach dem dich GOtt für ſeine Mutter erwählet. Du haſt in deinem heiligen Leib eingeſchloſſen den, welchen weder die Himmel, noch Erden faſſen können. Darum preiſe ich dich. Ach! Mutter des Lebens! Laß mich nicht ungetröſt erwarten, was ich von dir bitte, und hoffe, mir bey GOtt, zu erlangen. Du weiſt ſchon mein Anliegen, N. meine Noth, N. meine Angſt, N. Durch

deine trostvolle Erwartung, mit der du diese Tage der freudenreichen Geburt deines göttlichen Kinds gewärtig gewesen, bitte ich dich flehentlich, daß mich die Geburt meines Heilands der von dir gebohren ist, dem Geist nach erneuere; wiederum wie erst gebohren mache; und damit ich, Sein, und Dein, ob zwar, leyder, allerunwürdigstes Kind, heilig leben und selig sterben möge. Dieses erwarte ich, durch deine trostreiche Erwartung, o Maria! Amen.

Andere Gebeter.

Allmächtiger, ewiger GOtt! ich erfreue mich von Grund meines Herzens, und sage dir unterthänigsten Dank, wegen aller Gnaden, mit welchen du die allzeit unbefleckte und gebenedeyte Seel Mariä deiner Mutter vor, in, und nach der Geburt gezieret hast: demüthigst bittend, du wollest auch uns mit deiner Gnad vorkommen, und unsern Willen dadurch also verstärken, daß wir nicht allein jemalen wider dich einige Sünd freywillig nicht begehen, sondern dich auch jederzeit mit ihr möglichst verehren und lieben mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

3. Beſuche anheut, wenn du Gelegenheit haſt, eine der heiligen Mutter Annä geweihte Kirche, wünſche ihr Glück wegen einer ſo vortreflichen Tochter, oder wenigſtens dreymal vor der Bildniß JEſu, Mariä und Anna, grüſſe Maria und Anna mit folgenden Worten:

Gegrüßt ſeyſt du Maria, du biſt gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ſey deine heilige Mutter Anna, von welcher du ohne Mackel der Erbſünde biſt gebohren worden. Von dir aber, o ſeligſte Jungfrau Maria! iſt gebohren JEſus Chriſtus der Sohn des lebendigen GOttes; Heil. Maria, Mutter GOttes, und heilige Anna, bittet für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stund unſers Tods, Amen.

4. Bete zu Ehren der neun Monaten, welche Maria in dem Leib der heiligen Mutter Annä geruhet, dieſe Octav hindurch alle Tage 9. Vater unſer und Ave Maria, und nach jeden ſage: Selig iſt der Leib der Mariam getragen hat: und ſelig ſeyn die Brüſte, ſo die Mutter des Allerhöchſten geſäuget haben.

5. Obschon vor diesem Fest kein gebotener Fasttag ist, kannst du doch aus Andacht einen anstellen, oder wenigst des Fleischessens dich enthalten.

6. Weil, wie die catholische Kirch bezeugt, die Geburt Mariä der ganzen Welt hat Freud gebracht, so befleiße auch du dich heut deinen Nebenmenschen auf keinerley Weise, weder mit Worten, noch Werken zu betrüben, sondern vielmehr einen Armen mit einem Allmosen zu erfreuen.

Gebet,

so Maria der heiligen Mechtildi gelehret.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich ermahne dich der Freuden, mit der du dich jederzeit erfreuest, da du erkennest die Freud der heiligsten Dreyfaltigkeit, welche sie in dir von Ewigkeit gehabt hat, fürnämlich aber in deiner Geburt, in welcher sie also gefrolocket, daß aus derselben Uberflüßigkeit sich erfreueten Himmel und Erden, und alle Creaturen, ob sie schon die Ursache, dieser Freuden nicht wusten.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich erinnere dich der überschwenglichen Freuden, mit der

der du dich jetzt erfreueſt, indem du ſieheſt, und erkenneſt die Freud und Luſt, welche die Heil. Dreyfaltigkeit in dir gehabt, in dem ſie dich hat wollen zu einer ſolchen Bildniß machen, an welcher auf das zierlichſte die Kunſt ihrer Allmacht, Weißheit, und Gütigkeit erſcheinen ſolle, und wohl wuſte, daß dieſes ihr Werck in dir nimmer würde verkehrt, und böß gemacht werden. Derohalben ſie denn mit ſolcher Lieblichkeit, und Frolocken deine Geburt und Kindheit hat vorgeſehen, daß alle Werke deiner Jugend vor ihr ein luſtbarliche Kurzweil ſind geweſen.

Allerſeligſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der überſchwenglichen Freuden, in der du dich jetzo erfreueſt, indem du ſieheſt, wie GOtt dich über alle ſeine Creaturen alſo ſehr geliebt hat, daß er zum öftermalen (ja ehe denn du gebohren wareſt) um deiner Liebe Willen der Welt verſchonet hat, darum er denn auch aus ganzer Liebe zu dir gewollt, daß deine Geburt etwas vor der Zeit ſollte geſchehen, damit er ſich deſto mehr in dir möchte erfreuen.

Allerſeligſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der überſchwencklichen Freuden, mit welcher du dich jetzo erfreueſt, indem du ſieheſt

und erkennest, wie die H. Engel noch anjetzo mit höchster Freude sich erinnern, jener unerschätzlichen Freuden, welche sie hatten in den neun Monaten, da du in Mutterleibe lagest, und sie dir ein jeder nach seiner Ordnung dieneten, und wegen dessen, daß sie in den Spiegel der Heil. Dreyfaltigkeit sahen, daß du solltest ihre wahre Königin, und gnädige Frau werden, Amen.

Gebet.

Sey gegrüst Maria! in deiner H. Geburt. O! der allerglückseligste Eltern Joachim und Annä heilige Tochter! dero Geburt der ganzen Welt, ja dem Himmel selbsten große Freude gebracht hat. Die du gebohren bist worden; damit aus dir Christus JEsus gebohren würde. Zu deinem Ruhebettlein fall ich nieder, und bitte dich, du wollest mich in meinem Todbette, wo ich der Welt absterben, und zur Ewigkeit neu soll gebohren werden, nicht verlassen. O! daß mein Herz von dir dazumalen sonderbar getröst und gestärket würde; damit auch ich nach getreu- und beständig geflogener Nachfolge deiner heiligsten Tugenden, in reinester Liebe gegen deinem göttlichen Sohn, und gegen dich, meine Seele in die glückselige Ewigkeit schicken möge. Ge-

Gebet.

Allergnadenreicheſte Jungfrau Maria! die du aus königlichem Stamme entſproſſen, und heut zu aller Welt Heil auf die Welt biſt gebohren worden: deiner gnadenreichen Geburt ſingen alle Engel, und Erzeng.l Lob und Preiß; alle Auserwählten GOttes erfreuen ſich in derſelben, weil dadurch die verſchloßene Porten des Himmels, und der Eingang zur ewigen Seeligkeit eröfnet worden. Glückſelig und überglückſelig ſey die Stund deiner Geburt, o gnadenreiche Jungfrau! durch welche uns die ewige Ruhe und Seligkeit, die Hofnung, Troſt und Zuverſicht iſt gegeben worden. Dein heiliger gnadenreicher Nam iſt der allerheiligſte und glorwürdigſte nach GOttes und JEſu Namen, in welchem ſich Himmel und Erden erfreuen, in welchem uns gegeben wird Nachlaß- und und Verzeihung unſerer Sünden. O Nam voll der Gnaden und Herrlichkeit! voll der Tugend und Wirkung! welcher allzeit mit Troſt, Freude und Vertrauen zu gedenken zu nennen und zu verehren. O himmliſch- und engliſcher Name! o Geburt voller Wunder! o Maria! gieb mir durch dieſe deine Wunder- und Gnadenvolle Geburt, daß all mein thun und laſſen, mein Leben und Sterben, all meine Gedanken,

ken, Worte und Wercke, in diesem deinen H. Namen ihren Anfang und End nehmen, und haben. Gieb, daß ich durch deine hochheiligste Geburt ein Kind der ewigen Seligkeit von nun an werde und sey, Amen.

Litaney
Für das Fest der freudenreichen Geburt Mariä.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige GOttesgebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heilige Maria, du neugebohrne Königin Himmels und der Erden,

Bitt für uns!

Heil.

Heil. Maria, von dem Engel verkündiget,
Heil. Maria durch Figuren vorbedeutet,
Heil. Maria unſere Schutzfrau und Fürſprecherin,
Heil. Maria, du Mutter der Gnaden, und Barmherzigkeit,
Heil. Maria! gnadenreich-gebohrne Jungfrau,
Heil. Maria! du königliche Tochter aus dem Stamme Davids;
Heil. Maria! die du alle deine Voräl-tern, an Vollkommenheit und Gnade weit übertroffen haſt;
Heil. Maria! du Freude, Ehre, und Zierde deiner lieben und Heil. Eltern;
Heil. Maria! die du von dem Propheten vorgeſagt, von dem Engel verkündiget, und durch ſo viele Figuren biſt vorbedeutet worden;
Heil. Maria! die du heut gebohren eine Mitlerin, zwiſchen GOtt und den Menſchen worden biſt;

} Bitt für uns!

Von allem Uebel, erlöſe uns, Kraft deiner Fürbitte, o heilig gebohrne Jungfrau!

Von

Von aller Sünde,
Von aller Unreinigkeit und Begierlichkeit des Fleisches;
Von Begierlichkeit der Augen;
Von Hoffart des Lebens;
Von aller Aergerniß;
Von aller Arglist, und Betrug des Teufels;
Von schädlichen Beängstigungen des Gewissens;
Von Verführung der ketzerischen Irrthumen;
Vom gähen, bösen und unversehenen Tod;
Von Hagel, und Ungewitter;
Von Hunger, Krieg, und erschrecklicher Sterbsucht;
Von dem Zorn deines Sohns;
Vom ewigen Tode;
Durch deine hochheilige Geburt;
Durch das wunderbarliche Licht deines Verstands:
Durch die Vollkommenheit deiner Gnade;
Durch die inbrünstige Liebe deines Herzens;
Durch die Freude, die du heut aller Welt gebracht hast;

Erlöse uns Kraft deiner Fürbitte, o heilig geborne Jungfrau!

Durch

Durch deinen ſüſſen, und heilwerthen Namen Maria; erlöſe uns Kraft deiner Fürbitt, o heilig gebohrne Jungfrau!

Wir Sünder, bitten dich erhöre uns Maria!

Daß du in unſren Herzen durch die reine Liebe geiſtlicher Weiſe wolleſt wieder gebohren werden,

Daß du uns von der Völle deiner Gnaden, vom Licht deines Verſtands, und von der Inbrünſtigkeit deiner Liebe auch mittheilen wolleſt,

Daß du uns von dem Ueberfluß deiner Tugenden wolleſt genieſſen laſſen,

Daß wir deine Heil. Geburt lebend in der Nachfolge, deinen Heil. Namen aber ſterbend im Munde führen mögen,

Daß wir durch dich im Tode zu dem ewigen Leben gebohren werden,

O heilig gebohrne Jungfrau!

Auf das wir niemal mit einer ſchweren Sünd unſern GOtt beleidigen,

Auf daß wir beſonders die Sünd des Neids in unſer Herz nicht laſſen einſchleichen,

Auf daß wir unſere Nächſten allzeit mit Chriſtlicher Liebe lieben,

Wir bitten dich, erhöre uns Maria!

unſere Frau! unſere Mitlerin! unſere Fürſprecherin! verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſung Chriſti.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter GOttes Mariä vor, und in ihrer Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geiſtes zubereitet haſt, auf daß ſie eine würdige Wohnung deines Sohns werden ſollte? verleihe uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unſeren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöſet werden, durch denſelben JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Gebet

Wir bitten dich, o HErr! ertheile deinen Dienern, und Dienerinnen die Gaben der himmliſchen Gnade, damit, denen die

Frucht der seligen Jungfrau ein Anfang ihres Heils gewesen, auch ihrer Geburts verlobte Festfeyerung Vermehrung des Friedens erlange. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet, und regieret, in Einigkeit des Heil Geists, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet zu Mariam, um Erledigung von dem Laster des Neids, und Erlangung christlicher Liebe des Nächsten.

Gnadreiche Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! ich bitte dich demüthig durch deine gnadenreiche Geburt, durch welche du Himmel und Erden erfreuet hast, du wollest mir bey deinem geliebten Sohn die Gnad, und Beystand erwerben, auf daß ich die Sünd des Neids in mein Herz niemal lasse einschleichen, sondern alle meine Nächsten aus ganzem Herzen, und wegen GOtt inbrünstig lieben, und deren zeitlich und ewiges Heil nach Möglichkeit befördern möge, Amen.

Andächtige Weise Mariam zu erwählen zu einer Mutter.

Heilige Maria, Mutter GOttes, und Jungfrau: ich N. N. obwohlen deines Angesichts allerdings der (die) Unwürdigste, jedoch aus Vertrauen auf deine große Milde und Barmherzigkeit, die du auch den gröſten Sündern erzeigest, erwähle dich anheut zu meiner Mutter, nnd nimm mir festiglich für, in deinem Dienst, Andacht, und Liebe, niemal nachzulassen, sondern selbe so wohl in mir, als auch bey anderen allzeit nach Möglichkeit zu befördern, und nichts zu thun, oder zu lassen, was dir und deinen Sohn JEsu auch im geringsten mißfallen könnte. Bitte dich derohalben, o liebste Mutter! nimm mich auf zu deinem ewigen Sohn (deiner Tochter) stehe mir bey in allen meinen Anliegen, leite mich in allen Thun und Lassen und verlaß mich nicht in der Stund meines Absterbens, Amen.

Den 13. September.

Am Feste des allerheiligsten Namens Mariä.

Der H. Namen Mariä (wie der H. Hieronymus spricht) bedeutet bey den Hebräern eine Erleuchterin, aus welcher uns das wahre Licht die Sonn der Gerechtigkeit entsprossen.

Maria auf die Syrische Sprache heist so viel, als Frau, und dis ganz recht, denn sie ist eine Frau ist aller Geschöpfen, eine Königin im Himmel und auf Erden. 2. Heist Maria so viel als ein Meerstern, der mit seinem Schein die ganze Welt erleuchtet, dessen Glanz (wie Bonavent. meldet) die Herzen erwärmet, die Tugenden erquicket, und die Laster verzehret. O denn! der du auf dem Meer dieser Welt hin und her getrieben wirst, wenn der Wind der Anfechtungen aufstehen, und dich anstossen die Trübsale: schau an den Stern, rufe Mariam an, wenn dein Schiflein durch Zorn, Geiz, oder Begierlichkeit angestossen, siehe an den

gen Stern, rufe an Mariam. Wenn du wegen Schwere deiner Sünden verstöhrt, wegen Furcht des Gewissens erschreckt, und wegen Angst der Höllen bestürzt bist. Siehe an den Stern, denke an Mariam, in allen Gefahren, in allen Aengsten, in allen Nöthen, denk an Mariam, rufe sie an, laß sie nicht aus deinem Herzen und Mund.

Anjetzo wird auch das Fest von dem sieg-reichen Namen Maria, am Sonntage in der Octav, der gnadenreichen Geburt begangen. Es ist zwar schon längst an unterschiedlichen Orten dieser glorwürdigste Namen verehret worden; wegen des großen Sieges aber, so durch Hülf Mariä, wider den Türken, in Entsetzung der erschrecklichen Belagerung, durch welche von ihm Wien in Oesterreich ist beängstiget worden, Leopoldus der Erste, unüberwindlicher Kaiser erhalten, hat es Innocentius der Eilfte römische Pabst, durch die ganze Kirchen an diesem Tage zu halten eingestellet, und befohlen.

Andachtsübungen

Unter Tags; wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter GOttes andächtig erheben.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter, der H. Geist, als in seiner Gesponß, die anheut mit sonderbaren Dankfeste, in Verehrung ihres hochheiligen Namens, in der Christenwelt gepriesen wird.

Gebet.

Gelobt und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, vor dem zur Hülf unsers Heils ertheilten so heilsamen Namen Mariä. Wir danken dir, loben und preisen dich in Maria, und mit Maria zu allen Zeiten, und bitten uns der Kraft und Wirkung dieses H. Namen geniessen, und zur ewigen Seligkeit gelangen zu lassen, Amen.

O Maria Mutter GOttes! du Königin und Frau Himmels und der Erden, von Herzen rufe ich dich in deinem Ehren- und Namenstag an, verehre, lobe, und preise mit allen deinen Dienern und Dienerinnen deinen Heil. Namen Maria, und bitte durch die Kraft dessen, mich barmherzigst anzuschauen. O Maria! um deines Heil. Namens Willen, sey heut und allezeit meine Hülf, Trost, und

Zuflucht

Zuflucht in aller Noth. O Heil. Namen Maria! du Freud der Engeln, du Troſt der Frommen, und Hofnung der Sünder, dich lobe und ehre ich, dich will ich in meinem Mund und Herzen behalten. O Maria! laſſe doch deinen Heil. Namen mir ein Schutz und Schild ſeyn wider alle die Feinde, und eine Stärke wider alle die böſen Anfechtungen, am meiſten aber in meinem letzten Ende, und wenn ich ſolchen damals ausſprechen, und anzurufen nicht Kraft hätte, ſo rufe ich ihn jetzo vor damals verträulich an, und ſpreche von Grund meines Herzens mit möglichſter Andacht: O Maria! o Maria! o Maria! ſtehe mir bey, und verlaſſe mich nicht in meiner letzten Noth, Amen,

Gebet.

O milde, o gütige, o ſüſſe Jungfrau, o Maria! dein heiligſter Nam ſey meines Herzens Stärke, meiner Seelen Heil, meines Geiſts Leben. Ach, weiche nicht von meinem Herzen! und, damit ich mich deiner Vorbitt allezeit getröſten möge, verleihe gnädiglich; daß ich deinem heiligſten Wandel nachkomme. Denn, wenn ich dir nachfolge, ſo fehle ich nicht; wenn ich dich bitte, ſo verzweifle ich

nicht; wenn ich an dich gedenke, so irre ich nicht; wenn du mich halteſt, so falle ich nicht; wenn du mich beſchützeſt, ſo fürchte ich mich nicht; wenn du mich führeſt, ſo ermüde ich nicht. Ey! derſelbe allein verſchweige deine Barmherzigkeit, der gedenken, oder ſagen kann: Daß du jemanden in ſeiner Noth nicht beygeſprungen. Du biſt jene, die du der ganzen Welt Erlöſung erbeten, und aller Menſchen Heil erhalten haſt. Zu dieſem Brunn eilet meine dürſtige Seel; zu deiner Barmherzigkeit, mit gröſten Eifer laufet meine Mühſeligkeit; deinen heiligſten Namen rufet an meine Unwürdigkeit. O Maria! deine Güte erlange bey GOtt, mir armen Sünderin, Verzeihung aller Sünden; damit alſo deine Vorbitt auch in mir, der ganzen Welt mehr bekannt werde. Speiſe heutiges Tags mich, Arme, o Frau voll der Gnaden! voll des Himmelsthau! o Mutter, das Brod des Lebens! damit ich nicht aus Mangel deiner Hülfe und Gnade verſchmachte.

In Beſuchung eines Gnadenbilds, Kirchen oder Capellen; allwo ſonderbar dieſes Feſt verehret, und gehalten wird.

Litaney
Von dem allerheiligſten Namen Mariä.

HErr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
GOtt Vater von Himmel; erbarme dich unſer!
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!
GOtt H. Geiſt; erbarme dich unſer!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unſer!
O Maria! dero Namen heilig iſt; bitt für uns!
O Maria! dero H. Namen angenehm iſt; bitt für uns!
O Maria! dero H. Namen gebenedeyt iſt; bitt für uns!

O Maria! dero H. Nam leuchtend ist;
O Maria! dero H. Nam ehrenreich ist;
O Maria! dero Heil. Nam freudenreich ist;
O Maria! dero Heil. Nam über Honigsüß ist;
O Maria! dero H. Nam liebreich ist;
O Maria! dero H. Nam mächtig ist;
O Maria! dero H. Nam rein ist;
O Maria! dero H. Nam stark ist;
O Maria! dero H. Nam trostvoll ist;
O Maria! dero H. Nam wunderbar ist;
O Maria! dero Heil. Nam vortreflich ist;

Bitt für uns!

O Maria! dero H. Nam nach GOttes, und JEsu Namen, über alle Namen ist; bitt für uns!
O Maria, dero Heil. Nam eine allgemeine Zuflucht aller Betrübten ist; bitt für uns!
O Maria! o Maria! o Maria! bitt für uns!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt? erhöre uns, o HErr!

O

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o HErr!

℣. Würdige mich, dich zu loben, o Heil. Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft, und Stärke, wider deine Feinde.

Gebet.

O allerheiligste, gnadenvolle, und unter allen Weibern gebenedeyte, allzeit barmherzige, und milde Jungfrau, auserwälte Mutter GOttes Maria! Ich bitte dich, du wolleſt deinen allerheiligſten Namen legen über meine Augen, damit ich, was deinen lieben Sohn wohlgefällig iſt, allzeit ſehe, und mit höchſten Fleiß beobachte; hingegen aber blind ſey zu alle dem, was ihm mißfällig iſt: Ueber meine Ohren; damit ich das heilmachende Wort GOttes, die gebenedeyte Frucht deines Leibs, allzeit anhöre, und annehme: auf meinen Mund; damit meine Zunge dich allzeit lobe, und deinen Namen, abſonderlich in der Stunde des Abſterbens, andächtig anrufe: Auf mein Herz; damit es ſich auſſer deiner, o allermächtigſte Frau! und auſſer deinem Sohn, in keine andere Lieb einlaſſe; ſondern

dern die einzige Freude, und Erquickung habe, in diesem euren heiligsten Namen, JEsu, und Maria, Amen.

Sonderbare fünf Psalme auf die fünf Buchstaben des Heil. Namen, Mariä gerichtet.

1. Auf den ersten Buchstaben M.

Mächtig groß, und fast löblich bist du, Maria! in der Stadt GOttes des Himmels: in der ganzen Versammlung der Auserwählten.

Man preiset allenthalben deine Barmherzigkeit, und Gnade: GOtt der HErr hat die Werk deiner Händ gesegnet.

Mein! erbarme dich unser, o Maria! und heile unsere Krankheiten: Nimm hinweg die Schmerzen, und Angst unseren Herzen.

Mache uns begegnen den guten Engel: der uns vor unsern Feinden bewahre.

Mitleidig erscheine uns am Tag unserer Angst; und erleuchte uns in deiner Wahrheit.

Maria

Maria! erbarme dich unſer, o Frau! erbarme dich unſer! denn du biſt eine Hofnung, und ein Licht aller deren, die in dich hoffen.

Merke auf uns, du Erhalterin der Verlohrnen: erhöre unſere Klagen, und unſer Seufzen!

Mildreiche Frau! erbarme dich unſer, und bitte für uns! kehre unſere Traurigkeit in gute Freud.

Meine gütigſte Frau! erbarme dich über deine Diener, und Dienerinnen: und laſſe ſie nicht beängſtiget werden in ihren Anfechtungen.

Mächtige Königin der Glorie, und Ehren! erbarme dich unſer: und bewahre unſer Leben vor aller Gefahr.

Mutter unſers Heilands! erbarme dich unſer: und gieb Troſt in unſerer Trübſeligkeit.

Mache heil die zerknirſchten Herzen, du Frau des Heils! und erquicke ſie mit der Salbe der Mildigkeit.

Ehr ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiſte.

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

2. Auf den zweeten Buchstaben A.

Aufschreyen will ich zu dir, o Maria! und du wirst mich erhörn: Und in der Stimme deines Lobs wirst du mich erfreuen.

Als mein Herz betrübt war, hab ich zu dir geschrien: Und du hast mich erhöret von deinem Heil. Berg.

Alle Sünder, (und Sünderinnen) lasset uns umfangen die Fußstapfen Mariä: und niederfallen vor ihren Heil. Füssen.

Rufet sie an mit Ehrerbietung und Andacht: Und eure Herzen belustigen sich in ihren Gruß.

Rufet sie an in euren Trübsalen: Und ihr lieblicher Anblick wird euch bekräftigen.

Aus dem Rachen der grimmigen Thiere, die uns begehren zu verschlingen, und von den Händen deren, die unser Leben suchen, sind wir durch ihre Hülfe erlediget worden.

Auf die Gebot des HErn habt acht, o ihr Völker Gottes! und vergesset nicht auf die Königinn der Himmeln.

Aufgemunteret sollen seyn eure Herzen, sie zu suchen: Und euer Mund soll offen seyn, sie zu loben.

Angezündet werde gegen ihr die Begierde eurer Herzen: So wird sie eure Feinde zu Schanden machen.

Abge-

Abgenommen hat ſie von unſern Herzen alles Leid und Traurigkeit: und hat unſre Herzen mit ihrer Lieblichkeit erfreuet.

Andächtig verehret ſie in ihrer Zierde: Und preiſet den Schöpfer ihrer Söhne.

Angſt und Gefahr des Tods iſt von uns durch ihren treuen Beyſtand abgewendet: und wir ſind von der greulichen Peſt erlediget worden.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſt.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

3. Auf den dritten Buchſtaben R.

Rath und Hülf finden wir bey dir, o H. Jungfrau! in unſrer Trübſal: Und die mächtige Kraft, welche den Feind zertritt.

Rühmet und preiſet ſie, o ihr geiſtliche Perſonen! Denn ſie iſt eure Helferin und beſondre Fürſprecherin.

Recht wollen wir zu ihr in unſrer Trübſal laufen: Und ſie wird uns aus der Gefahr erledigen.

Rede Gutes für uns, und ſey unſer eingedenk, o Frau! Und wende deines Sohns Zorn von uns ab.

Reine

Reine Jungfrau, siehe unser Elend an, und verziehe länger nicht, unser Trübsal und Angst von uns zu nehmen.

Reiche deine Hände, o Heil. Jungfrau! den Armen und Elenden: Und erhalte sie in der Zeit deiner seligen Zuflucht.

Rathe und hilf uns, o gnädige Jungfrau! Daß uns kein Uebel ergreife.

Stehe mir bey, in unserm Elend: So werden wir das ewigen Leben finden.

Ringere unsre Herzen mit deiner Süßigkeit: Mache, daß wir der Angst dieses Lebens vergessen.

Richte, und wende deine Augen, o Heil. Jungfrau! auf die Demuth deiner Diener, (und Dienerinnen): Und lasse sie nicht in der Gefahr verderben.

Reich an den Tugenden mache uns, deine Kinder (und Dienerinnen): So wird sich GOttes Zorn zu uns nicht nahen.

Richte deine Augen, o Heil. Jungfrau, auf unsre erschlagenen Herzen: Und erledige uns von der höchsten Strafe.

Ringere, o barmherzige Jungfrau, das Elend unsrer Pilgerfahrt: Von wegen deiner Erbarmungen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

4. Auf den vierten Buchſtaben. I.

In dich, o Mutter GOttes! hab ich mein Vertrauen: Um der Süßigkeit willen deines Namens.

Ich bin von meiner Unſchuld abgewichen; darum urtheile mich, o Mutter GOttes! Aber weil ich in dich hoffe, werde ich nicht zu Schanden werden.

In deinen Schutz befehle ich meine Seele und meinen Leib: Mein ganzes Leben, und meinen letzten Tag.

In uns laſſe kommen den Schein deiner Mildigkeit: Und erleuchte uns mit dem Glanz deiner Barmherzigkeit.

Jungfrau Maria! thue neue Zeichen, und verändere die Wunderweke: Laſſe uns die Hülfe deiner Hand empfinden.

Immerdar bitte für uns, du heilwerthe Mutter GOttes: Denn du haſt der Engeln und Menſchen Heil gebohren.

Inhaberin des Schutzes aller Gnaden, ertheile uns Gnade: Und mit deinen Salben lindere unſre Schmerzen.

In deine Ohren laß unser Gebet kommen: Und verschmähe die Stimme der Klagenden nicht.

In deiner Hand, o Mutter GOttes! stehet unser Heil und Leben; einige Freud, und herrliche Einigkeit.

Ich bitte: Mache, daß Gnade bey GOtt finden, welche dich in ihren Nöthen anrufen,

In Gefahren, und zweifelhaften Sachen, rufet sie an: So werdet ihr in euren Nöthen leibliche Erquickung finden.

Immassen sie denn heilet die zerknirschten Herzen: Und erfrischet sie mit der Salbe der Mildigkeit.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

5. Auf den fünften Buchstaben A.

Als ich in Trübsal war, habe ich zu der seligsten Jungfrauen Maria geschrien: Und sie hat mich mildiglich erhöret.

Aufgehoben habe ich meine Seele zu dir, o Mutter der Barmherzigkeit, in dem Urtheil GOttes: Und durch deine Fürbitte werd ich nicht zu Schanden werden.

Ave

Ave Maria, gegrüſt ſeyſt du voll der Gnaden, der HErr iſt mit dir! Denn durch dich iſt der verlohrnen Welt das Heil wieder gegeben worden.

Aufgeſtiegen biſt du, mit engliſchem Geſang begleitet mit, erzengliſchen Roſen und Lilien gecrönet.

Ach, reine Mutter GOttes! Mutter der Barmherzigkeit! waſche durch deine Fürbitt all unſere Sünden ab: Und heile alle unſere Krankheiten.

All unſer Trübſal nimm von uns: Und mindere all unſern Schmerzen.

Abgewendet werde von uns durch dich der Zorn GOttes: Verſöhne ihn durch deine Verdienſte, und durch deine Fürbitt.

Aufgethan werden uns, durch dich die Porten der Gerechtigkeit: Auf daß wir alle deine Wunder ausſprechen.

Halte bey dem HErrn an, und bitte für uns: Damit wir durch dich, aus unſren Nöten erlediget werden.

Ach! hilf uns, in Kraft deines Namens: Durch dich ſollen all unſre Werke gerichtet werden.

Allen Unmuth wende ab von deinen Dienern, (und Dienerinnen): Und lasse sie im Frieden, und deiner Beschirmung leben.

Alle Völker sollen dich ehren: und alle Chöre der Engel sollen dich preisen!

Ehr sey dem Vater, und dem Sohne, und dem H. Geiste.

Als er war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HErr, erbarme dich unser!
HErr, erbame dich unser!
HErr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Erhalte deine Diener, und deine Dienerinnen!

℟. Mein GOtt! die in dich hoffen.

℣. Schicke uns Hülf von deinem Heiligthum,

℟. Und aus Sion bewahre uns!

℣. HErr erhöre mein Gebet.

℟. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest durch die Fürbitt der allezeit seligsten Jungfrauen Mariä, dein Volk von aller Wider-

derwärtigkeit behüten: und, da es ſich mit ganzem Herzen vor dir demüthiget, wolleſt ſolches auch gnädiglich, vor aller Krankheit, und Peſtilenz, und von aller Gefahr erledigen, durch Chriſtum unſern HErrn, Amen.

℣. Von dem gähen, und unverſehenen Tode.

℟. Erlöſe uns HErr JEſu Chriſte, Amen.

Seufzer zu Maria.

Mit Auslegung ihres Nahmens, nach den fünf Buchſtaben deſſelben.

M.

Mediatrix! o Maria eine Mittlerin zwiſchen GOtt, und dem Menſchen: mache, und ſey ſelbſt ein Mittel zwiſchen dem gerechten GOtt, und mir armen Sünderin!

A

Auxiliatrix! o Maria! eine Helferin in aller Angſt, und Noth: komme mir zu Hülfe in allen meinen Leiden; und hilf mir, wider die böſen Geiſter ſtreiten, und fechten, und alle meine Anfechtungen überwinden.

R.

Reparatrix! o Maria! eine Wiederbringerin der verlohrnen Gnade aller Menschen: wiederbringe mir alle meine verlohrne Zeit; und mache, daß ich mein sündiges, wildes Leben wiederum verbessere, und hereinbringe.

I.

Illuminatrix! o Maria! eine Erleuchterin, die du gebohren hast das ewige Licht aller Welt; erleuchte meine Unwissenheit uud Unerkänntniß; damit ich arme Sünderin, nicht gehe in die Finsterniß des ewigen Todes.

A.

Advocatrix! o Maria! eine Fürsprecherin aller elenden Menschen: sey auch meine Fürsprecherin an meinem letzten End, und von dem strengen Urtheil GOttes; und erwerbe mir Gnade, durch die Frucht deines Leibs, JEsum Christum, Amen.

Verehrung der allerseligsten Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, am siegreichen Feste, Mariä der Victoria, oder vom Sieg genannt.

Den 17. Octobris danket die allgemeine christliche Kirche GOtt dem Allmächtigen für

für jenen dankbaren Wunderſieg, welcher zu Lepanten in einer Meerſchlacht geſchehen iſt. Denn dieſelbige iſt einer der fürnehmſten Streiche geweſen, den der Himmel, von vielen Jahren her, gethan; und deren fürnehmſten Gnaden eine, welche die Mutter GOttes den ihrigen zu ſonderbarem Nutzen und Heil erwieſen hat. Unter den, die um geſchehenen mütterlichen gnädigen Beyſtand Mariam dazumal angerufen, war forderſt der Heil. Paſt Pius der fünfte dieſes Namens, der niemalen in Zweifel geſetzt, daß die Feldobriſtin GOttes des Allmächtigen Maria in dieſer blutigen, höchſtgefährlichen Schlacht, den Chriſten vorgeſtanden ſey. Er hat auch am ſelbigen Tag, an welchem das Treffen geſchehen, ſeine heilige Meß zu Lob und Ehre unſer lieben Frauen vom Sieg GOtt aufgeopfert. Beynebens hat er auch durch ganz Europam Befehl ausgeſandt: die Chriſten ſollen mit aller Demuth die Königin der Himmel um gnädige Hülfe anrufen. Die heilige Kapelle zu Loretto war ſtäts voll andächtiger Pilger: die Obriſten und Hauptleute dieſes chriſtlichen Kriegsheers verlobten ſich einhellig zu der H. Jungfrauen, die alldort verehret wird; ſonderlich aber, Johannes von Oeſterreich, der ſich mit Ge-

lübde GOtt dem Allmächtigen verbunden, daß wenn es seiner göttlichen Majestät belieben würde, auf Fürbitte seiner glorwürdigsten Mutter den Sieg zu ertheilen, er gleich darnach eine Wallfahrt nach Loretto verrichten, und ihm alldorten, um die empfangene Gnaden und Gutthaten demüthigsten Dank erstatten wolle. Die armen gefangenen Christen, so in den türkischen Galleeren an die Ruder angeschlagen waren, seufzeten mit gleicher Andacht zur Königin der Himmel; indem sie sahen, daß kein anders menschliches Mittel zu ihrer Erlösung mehr würde vorhanden seyn, wenn ihnen das gegenwärtige fehlen sollte. Man weis auch, daß eben zu der Zeit, da der Streit und die Schlacht beyderseits am stärksten war, durch die ganze Christenheit Bittgänge der heiligen Rosenkranzbruderschaft verichtet worden: weil eben dazumal der siebente Tag Octobris war im 1571sten Jahre, auf den ersten Sonntag des Monats gefallen. Von Kaisers Augusti Zeit her, hat man keine solche Schifsrüstung, auch kein solches starkes Treffen in dem großen Meere gesehen. Es hat auch die ganze Christenheit niemalen mit solchem Verlangen einen so glücklichen Ausgang erwartet, als damalen. Denn, nachdem Selim, Kaisers

ſers Selimans Sohn, zuvor ſchon, der Herrſchaft Venedig die Inſul Cypern mit Kriegsmacht abgenommen, war er wegen ſeines erlangten Siegs, und neueroberten Landen hochmüthig; über das hatte er auch einen ſonderbaren Neid und Haß gegen die Chriſten; alſo, daß er die Chriſten mit gröſter Stärke und Macht angegriffen, ohne Zweifel die ganze Chriſtenheit unter ſeine Gewalt, und Mahometaniſches Joch zu bringen. Auf der Chriſten Seite hatte Ihro Päbſtliche Heiligkeit alle menſchliche Zuverſicht auf Philippum den Zweeten, König in Spanien, und die Venetianer geſetzt, und obſchon ihre Schifsrüſtung an der Zahl der Türkiſchen nicht zu vergleichen, war; war doch ihr Vornehmen mit den Türken tapfer und ritterlich zu fechten, und zu ſtreiten. Die gröſte Hofnung ſtunde auf die gnadenreiche Hülfe, und treuen Beyſtand der Heil. Jungfrauen, die den Sieg eben ſowohl mit wenig, als vielem Volke erlangen kann. Es ſind auch die Chriſten in ihrer ſteifen Hofnung nicht betrogen worden: Denn ſie iſt ihnen alſo beygeſtanden, daß ſie im Treffen, welches am Morgen um 6. Uhr angefangen, und bis auf den Abend gewähret hat, hundert und achzig Galeeren des Feinds

robert, neunzig andere zu Grunde geschossen; 30000. Mahometaner umgebracht; 10000. Gefangene bekommen; und ungefähr so viele Christen von der Gefangenschaft erlediget haben. Sie haben auch den Türken 116. große Stücke, und 150. Notschlangen abgewonnen. Dieses soll genug seyn, von dem freudenvollen Feste unser lieben Frauen vom Sieg.

Andachts Uebungen.

Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters mit diesem Seufzer das Gemüth gegen die Mutter GOttes erheben.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der Heil. Geist, als in seiner Gespons, die du anheut zum Trost, und Freud der Christenheit, einen wunderbarlichen Sieg durch deine Fürbitt, wider die Türken, von GOtt erlanget hast.

Tugendwerke.

1. Ueberwinde dich anheut selber in einer dir schwer und hartfallenden Sache, du weist zum besten, welche diese ist, und was dich zum schwereſten möchte ankommen; dieses denn greife herzmüthig an, der Mutter GOttes zu

Ehren

Ehren, und von ihr die Gnade zu erhalten; aller Seelengefahr unverletzt zu entgehen.

2. Weil dieses eben das Rosenkranzfest ist und genennet wird, so befleiße dich selbigen anheut andächtig mit den 15. Geheimnißen zu beten. Zum leichtesten wird solches, wenn du der gewöhnlichen Procession wirst beywohnen.

3. Durch die H. Communion und Beicht bemühe dich den vollkommenen Ablaß zu gewinnen. Den Verdienst und Frucht, wenn du für die aus den Marianischen verstorbene bedürftige Mitglieder, oder für Erledigung, der durch den Krieg in feindliche Gefangenschaft gerathenen absonderlichen Liebhabern Mariä wirst aufopfern: so wisse, daß diese deine Andacht keineswegs unfruchtbar seyn wird.

4. Befehle in den absonderlichen Schutz und Beystand Mariä, die allbereit wider den Feind streitende gerechte christliche Waffen, sprich: Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o Heil. GOttesgebährerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsere Frau, unsere Mitlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem

Sohn

Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

Bitte für uns, und für das wider den Feind streitende Kaiserl. Kriegsheer, daß wir den Sieg, und dadurch den gewünschten Frieden erlangen.

Kirchen Gebet.

Wir bitten dich, o HErr! beschütze durch die Fürbitt deiner gnadenreichen Mutter Mariä, das wider den Feind streitende Kriegsheer, N. N. deines getreuen Dieners, und absonderlichen Liebhabers deiner Jungfräulichen Mutter Mariä, unsers gnädigsten Kaisers. Stärke an allen Orten seine gerechten Waffen, bewahre sie vor allen listigen Feinden heimlichen und öffentlichen Nachstellungen. Verleihe Sieg, und Victorie den Streitenden, gieb Fried den Bittenden, damit wir in Ruhe und Einigkeit dich, und deine gebenedeyte Mutter loben und ehren mögen, Amen.

5. Gieb einem Armen, welcher etwa in dem Streit wider den Feind seine gerade Glieder verlohren hat, zu Ehren der Mutter GOttes ein christliches Allmosen, damit du von deinen Feinden weder an Seel, noch Leibe verletzet werdest.

6. Trage allzeit den Roſenkranz, als ein Kennzeichen deiner Lieb gegen die Mutter GOttes bey dir. Ich kenne viel, welche auch nächtlicher Weil, oder zur Zeit der Krankheit ſelben entweder an Hals, oder um den Arm gewicklet bey ſich behalten.

7. Wenn du anheut, wie ich nicht zweifle, die Lauretaniſche Litaney beteſt, ſo wiederhole mit Aufmerkſamkeit jenen Ehrentitel der H. Jungfrau: **du Hülf der Chriſten, bitt für uns.**

8. Bete zu Ehren der 12. Freyheiten, oder ſonderbaren Gnaden, mit welchen als mit einer Cron von 12. Sternen die H. Dreyfaltigkeit die ſeligſte Jungfrau, als eine glorwürdige Obſiegerin hat gecrönet, daß von GOttſeligen Chriſten alſogenannte Sternkränzlein, das iſt 12. Engliſche Gruß zu ehren gedachten 12. Freyheiten, und 3. Vater unſer zu Ehren der 3. göttlichen Perſonen, von den ſie ſolche Gnaden empfangen: alles kann auf folgende Weiß geſchehen:

Gebet.

O du unüberwindliche Mutter GOttes, H. Maria vom Sieg! durch dero wunderthätigen Beyſtand die Feinde überwunden worden.

Ach!

Ach! stehe mir auch jetzt, und allezeit bey, o Siegreiche Mutter! zertritt mit deinen H. jungfräulichen Füssen denjenigen, der sich mit seinen Versuchungen von Tag zu Tag änderet, und feindselig erweiset. Zerknirsche jene giftige Schlang, welche mit Liebkosen betrüget, und mit verdeckten Schalkbalg tödlich verwundet. Stehe mir forderst dazumal bey; wenn ich in dem Tod um die Ewigkeit ringen, und kämpfen werde, Amen.

℣. Würdige mich zu loben, dich o gebenedeyte Maria!

℟. Und gieb mir Stärke wider meine Feinde.

Vater unser, zu Ehren GOtt dem Vater.

1. Gegrüsset seyst du Maria, ꝛc. JEsus der dich von Ewigkeit zu seiner Mutter erwählet hat.
2. Der dich von der Erbsünde befreyet hat.
3. Der dich in Mutterleib geheiliget, und mit Gnaden mehr, als alle Heilige erfüllet hat.
4. Der von dir durch Mitwirkung des H. Geistes ist empfangen worden.

Vater unser, zu Ehren des Sohns GOttes.

5. Der von dir ohne Schmerzen ist gebohren worden.

6.

6. Der deine Jungfreuſchaft neben der Mutterſchaft hat erhalten.
7. Der dich in Schmerzen, und Trübſalen ſonderlich geſtärket hat.
8. Der die Apoſtel zu deinem Tod wunderbarlich berufen hat.

Vater unſer, zu Ehren des H. Geiſtes.

9. Der dich mit Leib und Seel in Himmel aufgenommen hat.
10. Der dich in Himmel gecrönet hat.
11. Der dich über alle Chör der Engeln erhöhet hat.
12. Der dich in der ganzen Welt glorwürdig gemacht hat.

Darauf grüſſe die H. Jungfrau, als deine gnädige Königin mit einem andächtigen Salve Regina, oder **Gegrüſſet ſeyſt du Königin.**

Andächtiges Gebet der Brüder und Schweſter öfters zu wiederholen.

Gebenedeyte Jungfrau und Mutter GOttes Maria! du Königin des allerheiligſten Roſenkranzes, aus Lieb und Begierd dir zu dienen, und zu gefallen habe ich die Bruderſchaft des Heil. Roſenkranzes angenommen, und mich unter die

Zahl

Zahl deiner lieben Kinder lassen einschreiben. Ich erneure auch das Band der Liebe mit dir; durch Kraft dieses Gebets nehme ich dich mehrmals zu meiner liebsten Mutter an; und übergebe mich dir zu deinem Pflegkind; ich nehme mir auch vom neuen vor, deinen Heil. Psalter wöchentlich mit allem Fleiß zu deiner größern Ehr und Glorie, zur Erhöhung der Catholischen Kirche, Ausreutung der Kezereyen, Vereinigung der Catholischen Fürsten, zum zeitlich und ewigen Heil aller unsrer Brüder und Schwestern, zur Erlösung aller Seelen unser Bruderschaft, und endlich zu Erlangung aller Ablässe, welche ich auf einige Weiß erlangen könnte, andächtig zu beten.

Dir Maria! zu Ehren will ich täglich deinen Rosenkranz bey mir tragen, damit ich dir einen Gefallen erzeige, und täglich den Heil. Ablaß der 200. Jahren und Quadragenen erlange. Ich erfreue mich auch von Herzen, daß ich durch Annehmung dieser Bruderschaft ein Glied des heiligen Predigerordens zum Miterben aller guten Werke aufgenommen worden. Diese große Gnad nehme ich mit dankbaren Gemüth

an,

an, und opfere durch deine Jungfräuliche Hände GOtt dem Allerhöchsten, jetzt und allezeit zu meinem zeitlich- und ewigen Heil, zur Genugthuung meiner Sünden, und zur baldigen Erlösung aus dem zukünftigen Fegfeuer, alle und jede Heil. Messen, Tagzeiten, Gehorsam, Gebet, Abtödung, und gute Werke, so von allen Brüdern und Schwestern des ganzen Heil. Dominicaner-Ordens vollbracht worden. Wie auch alle und jede Heil. Rosenkränz, so in unsrer Erz-Bruderschaft in der ganzen Welt wöchentlich für mich und alle Einverleibte gebetet werden. Alle diese verdienstliche Uebungen wollest du o Maria täglich deinem göttlichen Sohn für mich aufopfern und mir dadurch Besserung meines Lebens, und ein seliges Sterbstündlein erbitten. Gleich wie ich nun in der Andacht des Heil. Rosenkranzes bis an mein End zu verharren gedenke: also verhoffe ich auch, und bitte zugleich, du wollest gegen mich als dein liebes Pflegkind allzeit ein mütterliches Herz tragen, und mir in allen meinen Nöthen als ihrem Kind treulich als eine Mutter beystehen, Amen.

Dankſagung zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Gelobet, gebenedeyt, und im Namen der Böhmen, und aller catholiſchen Chriſten, ſey dir o allerheiligſte Dreyfaltigkeit durch Mariam die gebenedeyte Jungfrau unendlicher Dank geſagt, vor die unſern lieben Vaterland, uns allen, und der ganzen Chriſtenheit erzeigte hohe Gnaden und Wohlthaten, vor die uns Catholiſchen, wider die Ketzer gnädigſt verliehene Victorie, und Errettung von Ketzerey; denn auch vor die uns bishero in den wahren und allein ſeligmachenden catholiſchen Glauben gütigſte Erhaltung. Wir bitten auch alle ſammentlich, durch Mariam unſere liebreicheſte Patronin und Fürſprecherin, du wolleſt uns ferners hin darinnen gnädig erhalten, bekräftigen, und alle unſere Feinde überwinden helfen, damit wir recht chriſtlich leben, ſelig ſterben, und zu deiner glorreichen Anſchauung in den Himmel gelangen mögen, Amen.

Dank-

Dankſagung der gebenedeyteſten Mutter Mariä.

O Maria! du gebenedeyte Himmelskönigin, du Hülf, und Heil der Chriſten, du Freud, Troſt und Herrlichkeit deines Volks unſers Landes, und der ganzen Chriſtenheit. Du haſt durch deine mächtige Fürbitt, hohe Verdienſte, und treuen Beyſtand unſer liebes Vaterland von der leidigen Peſt der verdammten Ketzerey, und uns alle dardurch von der Gefahr des ewigen Untergangs errettet. Dir ſey im Namen aller immerwährendes Lob Ehr und Dank geſagt, daß du zu dieſer herrlichen Victorie woran unſer Heil, und alles gelegen war, ſo treulich geholfen. So ſey du denn ſamt deinem gebenedeyten Sohn gelobet, gebenedeyt und mit uns, von unſern Vorfahren und Nachkömlingen in alle Ewigkeit gepriesen, Amen.

Den 21. November.

Am Feste Mariäopferung.

Erinnerung.

Das Beyspiel auserlesener Frömmigkeit, welches Maria in ihrer Opferung gegeben hat, ist wohl würdig mit sonderbarer Andacht geehret zu werden. Es hat damit Maria allen Menschen angezeiget, daß ein emsiges und frommes Leben nicht zu verschieben sey in das späte Alter, sondern von erster Kindheit soll angefangen werden. So verehre denn mit gebührender Andacht das Fest der Opferung Mariä, uud richte selbe forderist dahin, auf daß dich GOtt mittels der Fürbitte Mariä bewahren wolle, von der Sünde der Trägheit in dem schuldigen GOttesdienst: du aber Mariam folgen mögest in der Tugend christlicher Emsigkeit, und beständigen Andachtseifer, mit welchen du diesem Leben große Gnaden, und für den Himmel häufige Verdienste sammeln werdest.

Das Fest der Aufopferung der unbefleckten Jungfrauen, ist sehr alt in der Griechischen Kirche; wie genugsam aus den Gesprächen des Heil. Germani, Patriarchens zu Constantinopel, durch Gregorium, Erzbischofen zu Nicomädia, und andere; wie auch aus dem Griechischen Menologio und den Satzungen Emanuelis, bey Theodoro Balsamor, erscheinet. Vorgemeldtes Fest wurde in Frankreich im 1375. Jahr, unter König Carl dem Fünften schon gehalten; wie aus der Aufrichtung des Closters der Cöbstiner zu Metz, welches zu sonderbaren Ehren dieses Festes, durch Philippum von Maisieres, des Königreichs Cypern Großcanzlern gestiftet, und auferbaut ist worden, zu sehen. Es hat Pabst Paulus der Anderte, diesen Festtag im 1460. Jahr, in den römischen Calender einsetzen lassen, auf daß er dadurch den Zorn GOttes stillen, und das laufende Unheil, so mit höchsten Schaden über die christliche Kirche gienge, abwenden möchte. Damit aber die Christgläubigen mit größern Eifer und Andacht mehrgemeldtes Fest begiengen hat er ihnen auf selbigen Tag großen Ablaß ertheilet; wie vor diesem Pabst Pius der Anderte, sein Vorfahrer auch gethan hat. Und obschon

Pabst Pius der Fünfte dieses Fest, neben etlichen andern Festen, aus dem Calender abgelegt hat, so ist es doch kurz hernach vom Pabst Sixto dem Fünften, mit einem ausdrücklichen sonderbarem Brevi, durch welches das alte Herkommen dieses Fests in der christlichen Kirche bewiesen wird, wiederum eingesetzt worden.

Kurzer Vortrag des Geheimniß.

Anheut haben Anna und Joachim Mariam ihr liebe Tochter, und diese sich selbst zu Jerusalem ihrem GOtt geopfert. Es ist bekannt, mit was Eilfertigkeit dieses dreyjährige Kind in den Tempel geeilet, und in was Andachtseifer selbes allda verharret sey, und in ihrer Kindheit hat sie schon eine erwachsene Tugend gezeiget.

Nachdem sie sich gänzlich ihrem GOtt ergeben, hat sie durch eilf Jahr mit andern Jungfrauen unweit des Tempels gewohnet; da war sie emsig in allen Verrichtungen, und erbaulich in ihren Gebärden. Die mehreste Zeit hat sie auf die Andacht gewendet. Sie lebte in steter Zucht, in tiefester Demuth und Eingezogenheit.

Jene-

Jene wenige Zeit, welche Maria von der Andacht überig hatte, dieſe hat ſie auf nützliche Arbeit angewendet. Mit dieſer Arbeit ſuchte ſie den Tempel zu zieren, und die Ehre GOttes zu befördern.

Alſo heilig iſt Maria verharret in dem Haus der Jungfrauen, bis in das vierzehende Jahr ihres Alters: bis daß ſie nämlich mit Joſeph vermählet wurde, einem Mann von geſtandenem Alter, und auserleſener Tugend; welchen aus vielen andern der Himmel erkieſen, daß er auf Erden ein Geſponß dieſer Jungfrau, und ihr Beſchützer werden ſollte.

I. Lehrſatz.

Anna und Joachim haben Mariam ihre liebe Tochter in erſter Kindheit, und Maria ſich ſelbſt ihrem GOtt geopfert. Hieraus erſiehet man: wie fromm die Eltern ihre Kinder erziehen, und wie bald die Kinder ihrem GOtt ſich ergeben ſollen. Wie folgeſt du dieſem heiligen Beyſpiele? Vielleicht erzieheſt du deine Kinder mehr zu der Eitelkeit, als zur ſchuldigen Andacht, und ſorgeſt mehr um ihr zeitliches Glück, als ewiges Heil? Du, und deine Kinder ſind dem großen GOtt gehörig: ſo gieb denn GOtt, was GOttes iſt, und laß

nicht zu, daß sie verschieben in das spate Alter, was sie von erster Kindheit ihrem Schöpfer schuldig.

II.

Maria war eifrig in der Andacht, und vollkommen in allen Tugenden. Wie eifrig verrichtest du deine gewöhnliche Andachtsübungen? wie vollkommen bist du in der Demuth, Gedult, und andern christlichen Tugenden, wie fleißig übest du jene Tugenden, die besonders dein Stand, dein Alter, oder dein Amt von dir erfordern? Du must allen Fleiß dahin wenden, damit du deinem GOtt stäts und mit vollem Eifer dienest. Durch die Trägheit verschwendest du die Tage deines Lebens, und setzest in Gefahr das ewige Heil deiner Seele.

III.

Maria flohe den Müßiggang, und liebte die Arbeit. Entweder lobte sie GOtt durch andächtiges Gebet, oder beschäftigte sich mit nützlicher Arbeit zur Zierde des Tempels. Wie selten betest du, wie wenig zierest du durch deine Arbeit die Altäre, und GOtteshäußer, aber wie prächtig deinen sterblichen Leib? Verlierest du nicht viele Zeit in Müßiggang, und unnützen Geschäften, oder leeren Gesprächen? Schätze hoch die Zeit, die nicht genugsam kann

ge-

geschätzet werden. Ein jeder Augenblick ist so kostbar, als die Ewigkeit, die du darinen gewinnen, oder verlieren kannst.

Ursprung des Festtags.

Das Fest der Opferung Mariä hat von alten Zeiten seinen Anfang. Die Centuri-Schreiber von Magdeburg wollten zwar selbes streitig machen; aber die gelehrten Schriften Petri Canisii und Francisci Turriani, zeigen das Widerspiel. Davon reden auch die Griechen in ihren lobsamen Gedächtnißen, der Kaiser Emmanuel in seiner Verordnung, und in ihren Redverfassungen, die alten Väter, benanntlich der heilige Germanus Bischof zu Constantinopel, welcher gelebet hat um das Jahr Christi 715.

Auch die lateinische Kirche hat die Opferung Mariä verehret. Papst Gregorius der Eilfte hat diesen Festtag verordnet im Jahr Christi 1372. auf das Begehren Petri Königs in Cypern. In Frankreich hat es eingeführet König Carl der Fünfte, im Jahr 1475. wie zu ersehen aus jenem Sendschreiben, welches dieser König an Nicolaum Bischof zu Antisiodoro geschrieben.

Jedoch haben sich einige Aenderungen mit diesem Festtag ereignet. Papst Paulus der Zweyte hatte verordnet, selbes in den Calender zu setzen; Aber Pius der Fünfte fand einige Ursachen selbes wiederum auszulöschen; Sixtus der Fünfte nach reiffer Ueberlegung hat es abermal zurück gesetzet, und dabey eine Verordnung ertheilet, Kraft dero selbes durch die ganze catholische Kirche ausgebreitet wurde, im Jahr Christi 1585. den 1. September.

Andachtsübungen.

Erstens: anheut, und durch die übrige acht Tage opfere in der Frühe dein Leben, alle deine Geschäften und Anliegen, deine Kinder, deine Untergebene, und besonders dein Herz deinem Gott, durch die Hände Mariä vereinige deine Opferung mit jener, durch welche anheut Joachim und Anna ihr liebes Kind Mariam, und diese sich selbst im Tempel ihrem GOtt geopfert haben. Widerhole diese Opferung nach der Heil Communion, und auch Abends, bevor du schlafen gehest.

Andertens: Nachmittag durch eine viertel Stund erforsche dein Gewissen: mit was Emsigkeit, Eifer und Beständigkeit du bishero verrichtet habest deine tägliche Werk, inson-

derheit deine Andachtsübungen, und schuldigen Gottesdienst? Bete darauf vor dem Bildniß Mariä nachgesetzte Litaney, und bitte GOtt durch die Fürbitt Mariä, damit er dich bewahre von der Hauptsünde der Trägheit, und dir verleihe einen beständigen Andachtseifer in dem Dienst GOttes.

Drittens: Folge Mariam durch diese acht Tage, besonders in jenen Tugenden, welche sie in erster Kindheit geübet hat: nämlich in der Flucht des Müßigangs, im öftern Gebet, und Betrachtung himmlischer Dinge, in geistlichen Lesungen, und erbaulichen Gesprächen, in züchtigen Gebärden, in der Demuth, Gedult, und Freundlichkeit gegen jedermann, in Verachtung eitler Wollüste und Weltfreuden, ꝛc. Befleiße dich auch deine Angehörige durch gute Beyspiele zu gleichen Tugenden anzueifern.

Viertens: Unter Tags, wenn die Uhr schlägt, oder sonsten auch öfters, mit diesem Seufzer ihr Gemüth gegen die Mutter GOttes erheben.

Gelobt, und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit, in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; und der Heil. Geist, als in

seiner Gesponß; die anheut zum Trost, und Heil der Welt, sich in dem Tempel GOtt aufgeopfert hat.

Tugendwerke:

1.

Mariä, und durch sie GOtt etwas aufopfern, ein gutes Werk, oder Allmosen geben, ihr zu Ehren eine H. Beicht und Communion aufopfern, oder den Rosenkranz. 2. Die Eltern ihre liebe Kinder, GOtt zu seinem Dienst aufopfern, wenn es GOtt vielleicht gefällig wäre, zum geistlichen Stand, oder zu seinem Dienst zu berufen. 3. Sich Mariä zu einen treuen Schutzkind aufopfern und befehlen. 4. GOtt sonderbar bitten, damit er dich erleuchte, zu welchem Stand er dich berufen, damit man solchen nachkomme, und seiner Seelen Heil sich versichere.

1. So bald du diesen Tag in der Fruhe wirst erwachen, erwecke in dir ein eiferiges Verlangen, denselben der seligsten Jungfrau zu Ehren auf das Beste zu begehen, und dich GOtt zu schenken; könntest also sprechen: JEsus und Maria mein einzige höchste Liebe, euern Willen verlange ich gänzlich zu erfüllen, euch ergebe ich mich.

2.

2. Frühe morgens, ſo bald du kannſt, verfüge dich in die Kirchen; ſtelle dir vor, du ſeheſt vor deiner die H. Mutter Anna, wie ſie ihr liebes dreyjähriges jungfräuliches Töchterlein GOtt in dem Tempel geopfert.

3. Wenn du in die Kirchen kommeſt, die Andacht zu verrichten, ſo erinnere dich der Worte Chriſti, bey Matthäo am 5 c. Wenn du deine Gab auf den Altar opferſt, und wirſt allda ingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, ſo laß deine Gab allda auf dem Altar liegen, und gehe zuvor hin, und verſöhne dich mit deinem Bruder; und alsdann komm, und opfere deine Gab. Allda gehe in dich, ſchaue, ob nichts in dir verborgen, wegen welchen dein GOtt etwas wider dich habe. Findeſt du etwas, ſo gehe vor hin, und verſöhne dich, und alsdenn komm, und opfere deine Gabe; wiſſend: daß dein GOtt allein annehme das Opfer, welches ohne Mackel iſt. O GOtt! verſchaffe in mir ein reines Herz.

Gebet.

O allerſeligſte Jungfrau! GOtt, den Engeln, und Menſchen, geliebteſtes dreyjähriges Kind! die du heut von deinen H. H. Eltern, Joachim und Anna, GOtt im Tem-

pel

pel bist aufgeopfert worden! ach, opfere auch mich auf, jetzt und in meinem Todbett GOtt dem Allerhöchsten, damit ich also leben möge, wie du gelebt hast; und also in das Heiligthum aller Heiligen, in den himmlischen Tempel der Glorie eingelassen zu werden verdienen möge. O Heiligthum! o Haus GOttes! dir biete ich mich, als eine ewige Magd, willig an! trag nun Sorg, daß ich also lebe, und also sterbe; wie es sich auf deine treue Dienerin gebühret, damit ich mit dir auch ewig seyn könne. Erlange mir die Gnadenwahl, o liebreiche Jungfrau! o auserwählte Jungfrau! o Mutter des Lebens, o mache! daß ich nimmermehr komme aus den Händen GOttes, in die ich mich heut, auf ewig, durch dich, und deine Aufopferung, übergebe, Amen.

Litaney,

Für das Fest der Opferung Mariä.

HErr erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
HErr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

GOtt

GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unſer!
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!
GOtt H. Geiſt; erbarme dich unſer!
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unſer!
Heilige Maria, bitt für uns.
Heil. GOttes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Maria, von Joachim und Anna im Tempel geopfert,
Heil. Maria, in erſter Jugend dem Dienſt GOttes gewidmet,
Heil. Maria, die du dich gänzlich mit reineſter Meynung deinem GOtt ergeben,
Heil. Maria, du Spiegel der wahren Andacht,
Heil. Maria, du Beyſpiel der Demuth, und jungfräulichen Schamhaftigkeit,
Heil. Maria, du vollkommenes Muſter aller jungfräulichen Tugenden,
Auf daß wir niemal mit einer ſchweren Sünd unſern GOtt beleidigen,
Auf daß wir alle Trägheit im Dienſt GOttes ſtäts vermeiden,
Auf daß wir in Emſigkeit, und wahren Andachtseifer dir nachfolgen,

Bitt für uns.

Auf daß wir dich allzeit als unsre Mutter lieben und ehren, bitt für uns.
Auf daß wir täglich in deiner Liebe und Verehrung zunehmen, bitt für uns.
Auf daß wir unter deinem Schutz eines glückseligen Tods sterben, bitt für uns.
Auf daß wir einstens durch dich in dem Tempel der ewigen Glorie mögen vorgestellet werden, bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitt, o glorwürdige Jungfrau!
Von aller Sünde,
Von der Gewalt des Teufels,
Von allen Versuchungen,
Von Zorn, Neid, und allem bösen Willen,
Von ewiger Verdammniß,
Durch deine heutige Heil. Opferung im Tempel,
Durch deine GOtt verlobte Jungfrauschaft
Durch deinen Haß der Welt, und alles dessen, so in der Welt ist,
Durch deine Lieb zum Himmel, und allen himmlischen Dingen,
Durch deine Begierde, stäts mit GOtt zu seyn,
Durch deine unabläßliche Beschauung göttlicher Geheimnißen, und Vollkommenheiten,

Erlöse uns durch deine Fürbitt, glorwürdige Jungfrau!

Wir

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns!
Daß durch dich die wahre Kirche geheiliget werde,
Daß durch dich alle geistliche, und GOtt geheiligte Stände, in wahrer Unschuld, und Tugend beförderet, und erhalten werden,
Daß unsere Herzen zu himmlischen Begierden ohne Unterlaß erwecket werden,
Daß in allen GOtt verlobten Personen, die Liebe zur Keuschheit angezündet werde,
Daß wir von allen irrdischen Gelüsten, rein, und unbefleckt erhalten werden,
Daß wir alles, so an uns ist, GOtt vollkommentlich aufopfern, und überlassen mögen,
Daß wir nach diesem Jammerthal, im Tempel der Glorie eingelassen werden mögen,
Daß unseren Gutthätern daß ewige Leben, und die himmlischen Güter zu Theil werden mögen,
Daß alle gläubige Seelen zur ewigen Freud eingelassen werden,
O glorwürdigste Jungfrau!

Bitt für uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! verſchone unſer, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt! erbarme dich unſer o HErr!

Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
HErr, erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
HErr, erbarme dich unſer!

Ave Maria, ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttesgebährerin! verſchmähe nicht unſer Gebet in unſeren Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unſere Frau! unſere Mittlerinn! unſere Fürſprecherin, verſöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürſtelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o Heil. GOttes Gebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Ge-

Gebet der Kirch.

O GOtt! der du die seligste Jungfrau Maria, die Wohnung des Heil Geistes, anheut in dem Tempel hast wollen aufgopfert werden, verleihe uns gnädiglich, auf daß wir auch mittels ihrer Fürbitt in dem Tempel der Glorie dir einstens mögen fürgestellet werden, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebet.

O Jungfrau! eine Königin der Jungfrauen! ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opfer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! die du die erste gewesen, so GOtt die ewige Keuschheit verlobt hat; wir bitten dich, durch diese sonderbare Gnade, daß wir durch dein heiligstes Beyspiel, unsre Herzen von aller Welt mögen gänzlich abziehen, und uns, nach allem Belieben GOttes, vollkommendlich darstellen; also aber, im Tempel der Glorie nach unsrem Hinscheiden, eingeführt zu werden verdienen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung der Tugend chriſtlicher Andacht.

O Heilige Jungfrau und Mutter GOttes Maria! die du dich in erſter Kindheit deinem GOtt im Tempel zu Jeruſalem haſt aufgeopfert; ich bitte dich demüthiglich durch dieſe deine heilige Opferung, du wolleſt mir bey deinem geliebten Sohn die Gnad und Beyſtand erlangen, auf daß ich alle und jede ſchwere Sünden, inſonderheit aber die Sünd der Trägheit im Dienſt GOttes allzeit fliehen, und im wahren Andachtseifer, dir und deinem liebſten Sohn JEſu ohne Unterlaß dienen möge, Amen.

Andächtige Weis dein Herz täglich Mariä zu opfern.

Heilige Maria, du Mutter JEſu! dir opfere ich anheut mein Herz zu einer ewigen Gedächtniß. Nehme ſelbe gnädiglich auf, und erbitte mir von deinem göttlichen Sohn ein Herz nach deinem Herzen, das iſt: ein Herz, das allzeit rein ſey, wie dein Herz, und wie das Herz deines vielgeliebten Sohns JEſu Chriſti unſers HErrn, Amen.

Lita-

Litaney
Von der Opferung Mariä im Tempel zu Jeruſalem.

Herr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer!
Chriſte höre uns!
Chriſte erhöre uns!
GOtt Vater von Himmel, erbarme dich unſer!
GOtt Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer!
GOtt heiliger Geiſt, erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unſer!
O Maria! gewünſchte Gaab der Unfruchtbarkeit Joachim und Annä; bitt für uns!
O Maria im Tempel geopferte dreyjährige Jungfrau;
O Maria! mit herzlicher Begierde die funfzehen Staffel im Eingang des Tempels beſteigend;
O Maria! ein angenehmſtes Opfer der allerheiligſten Dreyfaltigkeit;
Bitt für uns!
Von allem Uebel; erlöſe uns durch deine Fürbitt, o glorwürdige Jungfrau!

Von aller Sünde;
Vom Gewalt des Teuffels;
Von allen Versuchungen;
Vom Zorn, Neid, und allen bösen Willen;
Von ewiger Verdamniß;
Durch deine heutige, Heil. Opferung im Tempel;
Durch deine, GOtt verlobte Jungfrauschaft;
Durch deinen Haß der Welt, und alles dessen, so in der Welt ist;
Durch deine Lieb zum Himmel, und allen himmlischen Dingen;
Durch deine Begierde, stäts mit GOtt zu seyn;
Durch deine unabläßliche Beschauung göttlicher Geheimnißen, und Vollkommenheiten;

Erlöse uns durch deine Fürbitt, o glorwürdige Jungfrau!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!
Daß durch dich die wahre Kirch geheiliget werde; wir bitten dich erhöre uns!
Daß durch dich alle geistliche, und GOtt geheiligte Stände, in wahrer Unschuld, und Tugend beförderet, und erhalten werden; wir bitten dich, erhöre uns!
Daß unsere Herzen zu himmlischen Begierden, ohne

ohne Unterlaß erwecket werden. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß in allen GOtt verlobten Personen, die Liebe zur Keuschheit angezündet werde;

Daß wir von allen irrdischen Gelüsten, rein und unbefleckt erhalten werden;

Daß wir alles, so an uns ist, GOtt vollkommentlich aufopfern, und überlassen mögen;

Daß wir nach diesem Jammerthal, im Tempel der Glorie eingelassen werden mögen;

Daß unseren Gutthätern das ewige Leben, und die himmlischen Güter zu Theil werden mögen;

Daß alle glaubige Seelen zur ewigen Freud eingelassen werden mögen;

O glorwürdigste Jungfrau!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns!
HErr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
HErr erbarme dich unſer!

Vater unſer, ꝛc. Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, o Heil. Gebährerin GOttes!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebet.

O Jungfrau! eine Königin der Jungfrauen! ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opfer der allerheiligſten Dreyfaltigkeit! die du die erſte geweſen, ſo GOtt die ewige Keuſchheit verlobet hat: Wir bitten dich, durch dieſe ſonderbare Gnade, daß wir durch dein heiligſtes Vorſpiel, unſere Herzen von aller Welt mögen gänzlich abziehen, und uns nach allen Belieben GOttes, vollkommentlich darſtellen; alſo aber, im Tempel der Glorie, nach unſerem Hinſcheiden, eingeführt zu werden verdienen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Amen.

Gebet.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! heut begehen wir den Gedächtnißtag, an welchem die Eltern Mariä Joachim und Anna ihre Tochter, welche du dir ſchon von Ewigkeit aus allen auserwählet, und dazu gewidmet gehabt, im Tempel dargeſtellt, und zu deinem Dienſt aufgeopfert, und ein ſolches gefälliges Opfer, dergleichen dir niemahlen war geopfert worden; in Vereinigung auch dieſes Heil. Opfers, opfere ich dir alle Andachten, und gute Werke der catholiſchen Kirchen, ſo in dieſem heutigen Feſte Mariä, und durch ſie dir zu Ehren verrichtet werden, zu deiner gröſten Ehre und Glorie, zur Dankſagung aller Gnaden, die du ihr erzeigt, und durch ſie uns jemalen erwieſen haſt, dir opfere und befehle ich mich auch zu deinen Dienſten; ach nehme mich gnädigſt an, und verleihe mir dir jederzeit treu zu dienen, dir zu leben, und ſelig zu ſterben, Amen.

4. Vor der H. Communion, nimm gleichſam dein Herz in beede Hände, erhebe ſolches vor das Angeſicht deines GOttes, und ſpreche mit Herze und Mund dieſe oder dergleichen Worte: O GOtt meines Herzens! mein lieb-

reicheſter Vater, mein Erſchaffener und allek. Ich bitte deine unendliche Majeſtät, du wolleſt auf dieſes, deines göttlichen Angeſichts ganz unwürdige Opfer, mit gnädigen und frölichen Augen ſehen, und ſolches dir laſſen angenehm ſeyn, gleichwie dir angenehm war die Schenkung der ſeligſten Jungfrau Mariä, welche dir heut in dem Tempel die Heil. Mutter Anna geopfert, als ein heiliges unbeflecktes Opfer. Mit dieſem ſchenke und opfere ich all mein Freyheit, mein Gedächtniß, meinen Verſtand, meinen ganzen Willen, mein Leib und Seele, und alles, was ich bin, vermag und beſitze. Von dir, o großer GOtt! habe ich alles, und gieb dir hinwiederum alles, daß du gäntzlich nach deinen Wohlgefallen damit ſchaffeſt, und anordneſt, allein gieb mir, o GOtt! deine heilige Gnade, mit welcher ich dich über alles liebe, und im Guten beſtändig bis an mein Ende verharre.

Nach empfangener heiliger Communion ſpreche: O GOtt! bekräftige in mir, was du durch deine Gnade gewirket haſt.

5. Wenn du in einem ſolchen Stand dich befindeſt, in welchem dir andere untergeben ſind; ſo lehre ſelbige, ein jeden nach ſeiner Fä-

Fähigkeit, wie ſie GOtt aufopfern, und Mariä als ihrer liebreicheſten Mutter ſchenken ſollen: Oder aber du ſelber opfere ſie GOtt durch die Hände der ſeligſten Jungfrauen auf.

6. Wenn du dich, und die deinigen GOtt und Mariä geſchenket haſt, ſo ſiehe, ob du nicht vielleicht etwas haſt, welches du wegzulegen verbunden biſt. Siehe, ob nicht fremdes Gut in deinem Herzen, unordentliche Liebe, eine veralte Feindſchaft verborgen liegt? Dieſe lege aus Liebe der ſeligſten Jungfrauen hinweg, opfere ſie GOtt auf, und ſey verſichert, daß dieſes Opfer mehr, als alle andere GOtt gefallen, und dir nutzen wird.

7. Zu Ehren des dreyjährigen Alters, in welchem ſich die ſeligſte Jungfrau GOtt hat geopfert, übe du anheut 3. ſonderbare Tugenden, oder Bußwerke; oder aber eines 3. Stunden lang, oder 3. Tage nach einander. Ich benenne dir nichts, damit dein Leib gegen Maria etwas erdenke. Ich glaube, daß du in dieſem dich ſinnreich erweiſen werdeſt.

8. Die Beſtändigkeit der ſeligſten Jungfrauen in dem Dienſt GOttes nachzufolgen, befleiſſe dich dieſe Octav alle Tage einer der ſeligſten Jungfrau zu Ehren angeſtellten Andacht

dachtvom Anfange, bis zum Ende beyzuwohnen, und auch andere deines gleichen dazu anzutreiben.

Am 8. December.

Andächtige Verehrung der Mutter GOttes Mariä, an dem Gnadenfeste ihrer unbefleckten Empfängniß.

Billig ist, daß der Anfang aller Festberichten geschehe, von dem Anfange der Gnade in Maria. Das Fest nun dieser unbefleckten Empfängniß Mariä, der Mutter GOttes, betreffend, müssen wir bekennen, daß ob zwar GOtt im Anfange, der Kirche die Wahrheit der unbefleckten Empfängniß der Heil. Jungfrauen so öffentlich, und herrlich, als wie sie anjetzo ausgebreitet ist, nicht scheinbar gemacht hat; jedoch zu allen Zeiten, heilige, und fürtrefliche Lehrer gewesen, die solches ohne Scheu geschrieben, und ihren Nachkömlingen gleiches zu üben hinterlassen haben. Ja, von eilf hundert Jahren her ist kein einiger Lehrer, dessen Schriften ausgegangen, und uns zugekommen sind, gewesen, der das Widerspiel gelehret, oder geschrieben hätte. Und obwohlen etwa einer,

ner, oder der andere möchte Andeutung gemacht haben; als wenn die Heil. Jungfrau, gleichwie wir arme Menſchen mit der Erbſünde wäre behaft geweſen, ſo iſt doch leicht zu erweiſen, daß ſolche Anzüge oder Andeutungen ganz zu keinem Nachtheil der Heil. Jungfrauen gereichet haben. Der H. Anſelmus ein treuer, und liebſter Diener der Heil. Jungfrauen, iſt der erſte geweſen; welches aber nicht ohne ſonderbare Fürſichtigkeit GOttes geſchehen: denn, gleichwie der Heil. Apoſtel Thomas nicht hat glauben wollen, daß unſer Heiland von Toden wiederum ſey auferſtanden, bis daß er die Finger in ſeine Heil. Wunden hat legen können, darauf aber, zu groſſen Nutzen unſers allein ſeligmachenden Glaubens, die warhafte Auferſtehung, (weil er den Heiland ſelbſten geſehen, und berühret) öffentlich ausgeſchrien und geprediget hat: Ebenmäſſig hat der H. Anſelmus, obwohlen er wider die Reinigkeit der unbefleckten Empfängniß der Heil. Jungfrau vorhin geprediget, nachdem er vernommen, daß man in vielen, und unterſchiedlichen Orten der chriſtlichen Kirche das Feſt der unbefleckten Empfängniß der H. Jungfrauen feyrete, und heilig hielte, nicht allein ſich mit denen, die der Heil. Jungfrauen

solche Ehre erzeigten, vergleichen; sondern hat auch jedermann gebeten, und eingeladen, solchen Festag mit allen Ehren zu feyern, und heilig zu zubringen Wie er denn solches in England durch einen Brief, den er an die Bischöfe, und Prälaten alldorten geschrieben, zuwege gebracht hat. Weil wir denn so gute Zeugniß von einer so fürnehmen und Heil. Person haben, daß dieses Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä mit so grosser Andacht weit, und breit, und in so vielen Orten gehalten werde; sollen wir nunmehr nicht weiters zweiflen, daß die Heil. Jungfrau ohne Erbsünd empfangen worden sey, sonderlich, weil unser heilige allgemeine christliche Kirche es gut heisset; neben dem, daß wir auch sehen, daß dieß Fest von einer Kirche zu der andern eingestellt, und aufgenommen wird. GOtt hat solches Fest auch durch den frommen Kaiser Leonem (den man mit dem Zunamen, den Kaiser, der in Purpur gebohren, oder den Weltweisen genennt; durch welchem auch die Andacht, und GOttesfurcht in Orient wider erneueret, und aufgebracht ist worden) eben alldorten zu feyern aufbringen wollen. Es hat dieser andächtige Kaiser, weil er selbst wohl gelehret war, ein schön, und andächtiges

ges Gebet, von dieſem Geheimniß der unbefleckten Empfängniß Mariä ſelbſt gemacht; auch, was ihm möglich war, gethan, daß dieſes Feſt in ſolcher Meynung, zu gröſſerem Lob, und Ehre der Heil. Jungfrauen, mit gröſter Zierde begangen wurde.

Dieſes glorwürdige Feſt hat demnach in Hungarn, Frankreich, und England, item in Hiſpanien, angefangen, und zugenommen; es hat aber der allmächtige GOtt auch zugelaſſen, daß ungefähr im eilf hunderten Jahr, nach Chriſti Geburt, der Heil. Bernardus (der ſonſt aus den treueſten Dienern Mariä, der Himmelskönigin, ſehr berühmt geweſen) etwas wegen des Feſts der unbefleckten Empfängniß eingewendt. Denn er hatte eifrig an die Priſterſchaft zu Lyon, ſo das fürnämſte Capitel in Frankreich war, zugeſchrieben, und ſie geſtrafet, daß ſie ſich nicht ſollten unterſtanden haben, dieſen Feſttag alſo öffentlich zuhalten, und zufeyern, ohne ſonderbarem Befehl, und Gutheiſſung Ihro Päbſtlichen Heilgkeit. Es hat die Andacht der Chriſten dermaſſen zu genommen, daß Pabſt Sixtus der 4, damit er nicht allein allen Scrupel, der ſich in dieſem Geheimmniße einmengen wollte, wegnähme, ſondern auch

lau-

lauter, und heiter zu erkennen gäbe; was für Meynung die christliche Kirche darüber hielte, in dem 1476. Jahre eine Bulle, oder Befehlsbrief ausgehen lassen; wormit er jedermann ermahnet, diesen Festtag in aller Herrlichkeit zu feyern: hat auch darbey grossen Ablaß allen denen ertheilet, welche gemeldten Festtag feyern, und heilig halten würden. Und weil etliche gewesen, so die Bulle des Pabsts auf eine andere Weiß auslegten, und ausgaben, daß solche nicht sollte von der unbefleckten Empfängniß der Heil. Jungfrauen, sondern allein von ihrer Heiligung im Mutterleib verstanden werden; ist gemeldter Pabst demselbigen mit Apostolischer Gewalt, und Ernst, begegnet, und hat die dritte Bulle (denn die andere war allein, daß er solche Leute die daran zweifleten, auf den rechten Weg führete,) ausgehen lassen, mit welcher alle diejenigen in den Bann verworfen worden; die das Wort (Empfängniß Mariä) für die Heiligung Mariä auslegen würden. Bald hernach hat gemeldter Pabst, auch zwey Officia, oder Tagzeiten, deren eines durch Leonardum von Nogueroles, und das andere durch Bernardinum Busti, von der unbefleckten Empfängniß Mariä gemacht war, bestätiget,

get, und denen, so solche mit rechter Andacht beten würden, grossen Ablaß reichlich ertheilet. Wahr ist, daß Pabst Pius, der Fünfte, weil er die grosse Anzahl unterschiedlicher Betbücher gesehen, die täglich vom neuen zu Lob, und Ehr der Heil. Jungfrauen aufgerichtet wurden, endlich verursachet ist worden, den alten Brauch wiederum vorzubringen. Derohalben er befohlen, daß man in der Kirche allein das Officium von unser lieben Frauen Geburt beten sollte, jedoch, daß man wohl möchte das Wort, der unbefleckten Empfängniß, an statt der Geburt Mariä, einsetzen. Dies ist nun ein stark, und mächtiger Beweiß der unbefleckten Jungfrauen Mariä. Denn wenn die Kirche glaubte, daß die H. Mutter GOttes nicht sey ohne Erbsünd empfangen worden, würde sie sich niemal unterstanden haben, das Fest ihrer unbefleckten Empfängniß mit solchem Gepränge, und Freuden zu begehen? sondern sie würde (wie auf ein Zeit der Heil. Ildefonsus, von der Geburt der Heil. Jungfrauen gesagt hat,) denselben Tag vielmehr beweinen, und das Finstere suchen, den Glanz und Schein des selbigen zu bedecken. Was hat aber dieses Fest dem gottlosen Erzketzer Luther in Wege ge-

legt, daß er mit ausdrücklichen Worten hat dürfen ausgeben: er hasse keines in der christlichen Kirche mehr, als das Fest des Heil. Fronleichnams JEsu Christi: und das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. Ach! wie weit ist Luther von der Meynung des andächtigen, und H. Anselmi irre gegangen? Welcher gelehret hat, daß der Festtag der unbefleckten Empfänganiß Mariä allen andern vorgehen sollte: weil dieses Geheimniß ein Ursprung, und Ursache aller anderen Feste ist.

Was aber den Heil. Bernardum, und viele andere betrift, die von der unbefleckten Empfängniß Maria, nicht also, wie andere geschrieben haben, vermeyne ich, es habe diese Beschaffenheit, daß (wenn anderst wahr ist, daß sie widriger Meynung, daß nämlich die Heil. Jungfrau in der Erbsünd empfangen worden, gewesen; welches doch noch nicht vollkommentlich von ihnen geglaubt wird;) so müsse es diese Ursache gewesen seyn, solches zusagen; weil sie nämlich sowohl Kinder der wahren Kirchen, als der Mutter GOttes waren, und der Ausspruch von der Kirche, daß die Jungfrau ohne Erbsünde empfangen sey worden, dazumal noch nicht geschehen. Derohalben sie lieber haben wollen, dieser Aus-

ſpruch geſchehe von der Kirche ihrer Mutter; als von ihnen, Kindern derſelben. Sey aber dem, wie ihm wolle; es haben allein obgemeldte, und niemand anderer dieſem widerredet; ſonſt hat jedermann dieſen Feſttag der unbefleckten Empfängniß Mariä angenommen; weil man gewuſt, daß die Kirche zu glauben bewilliget, und gut heiſſet die Meynung, und Lehre: daß die Heil. Jungfrau, und Mutter GOttes ohne Erbſünde in ihrer Mutter, der Heil. Annä Leib, ſey empfangen worden. Aber es hat der hoch- und wohlgelehrete Johannes Duns, eine Zierde, und Ehre des heil. Franciſci-Ordens, (der wegen ſeiner ſonderbaren Geſchicklichkeit, der ſubtile Lehrer, und ſonſten gemeiniglich, der Schottländer iſt genennet worden,) der chriſtlichen Kirche in dieſem Geheimniß grundgelehrter Erklärung ſehr wohl gedienet; darum ſie ihm auch groſſen Dank ſchuldig. Denn, wie die fürnäme Schul zu Paris, Sorbonne genannt keinen vollkommenen Ausſpruch von der unbefleckten Empfängniß der Heil. Mutter GOttes geben wollte, und doch ſchriftlich hatte auskommen laſſen; daß die Heil. Jung-

frau in der Erbsünde sollte empfangen worden seyn; war deswegen eine stäte Strittigkeit, und Lehrzank, unter den Lehrern jener hohen Schule, (welches GOtt also zugelassen, damit die Wahrheit dieses Geheimnißes desto besser an Tag kommen möchte;) Derowegen ist gemeldter, zu seiner Zeit, sonders berühmte Schottländer, Scotus nämlich, von obgedachter hohen Schule, wie viele davon schreiben, berufen worden, auch von ihm zu verstehen, was er von der unbefleckten Empfängniß Mariä hielte. Als sich nun Scotus erkläret, über die unbefleckte Empfängniß Mariä, (obwohlen ihm in die 200. widrige Ursachen vorgeworfen worden.) mit solchem Ernst, und Geschicklichkeit wider männiglich beschützt, und erhalten; daß ihm in derselbigen Abhandlung von jedermann der Titel des Sieghaften ist gegeben worden, ist dieses Geschäft also glücklich abgegangen, daß die ganze hohe Schule zu Paris, alsbald, und ohne weitern Aufzug dieses Geheimniß besser erkennt, dergestalten, daß sie das, von ihr, etliche Jahre zuvor gemachte widrige Schreiben widerrufen' auch im 1346. Jahre befohlen, daß keiner in ihrer Schule anderst lehren, und ausgeben sollte; als,

daß

daß die Heil. Jungfrau sey ohne Erbsünde empfangen worden. Es hat auch gemeldte hohe Schule, ohngefähr 40. Jahr nach diesem eine andere Schrift dieses Innhalts lassen ausgehen: daß keiner alldort zu einiger Lehr oder Schulwürde solle befördert werden, der sich nicht zuvor mit einem Eid verpflichtet, daß er die Unschuld, und Reinigkeit der unbefleckten Empfängniß Mariä beschützen, und beschirmen wollte. Darum sie denn auch ihr vorgenommen, selbigen Festtag jährlich mit aller Herzlichkeit zu feyern, und zu halten.

Weil denn unser Geschäft auf die hohe Schule kommen ist, will es vonnöthen seyn, daß wir auch wissen, wie daß die hohe Schule zu Cölln gleichsam der Pariser Schule nachgefolgt. Denn ungefähr im 1450. Jahre, hat sie sich verbunden, und versprochen, daß keiner sollte zum Lehrer auf- und angenommen werden, der sich zuvor nicht mit Eid verpflichtet, niemal zu gestatten, daß man anderst von der Heil. Jungfrau ausgebe, oder lehre, als, daß sie ohne alle Erbsünd empfangen sey worden. Gleich 50. Jahr hernach hat die hohe Schule von Mainz eben also gethan, welcher bald die von Valenz in Hispanien gefolgt. Und damit ich die hohe

Schulen nicht alle erzählen, und anziehen müsse als da sind die in Wien, Tyrnau, Grätz, und andere; so versichere ich, daß zu dieser Zeit wenig deren, die catholischen Glaubens sind, so sich mit solchem Eide, wie obgemeldt, nicht verpflichtet, diese Ehre der H. Jungfrauen unbefleckten Empfängniß zu erzeigen.

Ehe, als ich diesen Bericht von dem Glorwürdigen Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä beschliesse; will ich noch kürzlich anzeigen, was in unserer christlichen Kirche, die in unterschiedlichen Orten von den Vätern gehaltene Concilien, von diesem wunderbarlichen Geheimniß gesagt, und ausgegeben haben.

Den 17. September, im 1439. Jahre hat das Concilium zu Basel ausgesprochen, daß die Heil. Mutter GOttes, ganz und gar mit der Erbsünde nicht bemacklet, oder behaftet sey worden; hat auch darüber befohlen, daß der Festtag ihrer unbefleckten Empfängniß mit aller Gebühr solle gehalten werden. Ich weis wohl, daß man an der Rechtsame, oder Giltigkeit dieses Concilii, einen Zweifel habe; aber wenn man den Zwispalt, und die Person des dazumal regierenden

renden Pabſtes, ſo etwas Ungelegenheit mit gebracht, auf die Seiten ſetzt; ſo iſt doch dieſes bewuſt, daß in den Glaubenspuncten im ſelbigen Concilio keine Irrung geſchehen; alſo, daß man auch an dieſem Stück an der unbefleckten Empfängniß Mariä keinen Zweifel ſoll haben, weil alle Prälaten der chriſtlichen Kirche, ſo dieſem Concilio beygewohnt, ſolches einhelliglich, alſo, und auf dieſe Form ausgeſprochen haben. Vierzig Jahr nach dieſem hat Pabſt Innocentius der VIII. einen geiſtlichen Orden von Jungfrauen, unter dem Namen der unbefleckten Empfängniß Mariä beſtätiget, und gut geheiſſen. Nach dieſen Päbſten, hat Alexander der VI. Julius der II. und Leo der X. dieſen Orden mit unterſchiedlichen Bullen, in denen man ſonderbar bey der Empfängniß, das Wort (unbefleckt) finden wird, beſtätiget, und bekräftiget. Fünf Jahre hernach, iſt zu Trient ein anderes allgemeines Concilium gehalten worden, in welchem, als man lange, und viel von der Erbſünde gehandlet, haben die Väter, und Prälaten, die da verſammlet waren, endlich ſich erkläret, daß, ob ſie ſchon eine öffentliche Schrift wegen der Erbſünd haben ausgehen laſſen, dennoch ihre Mey-

nung ganz nicht gewesen; daß die unbefleckte Mutter GOttes darinnen sollte begriffen seyn. Paulus der V. verbietet durch eine sonderbare Bullen ausdrücklich, daß man keine andere Meinung von der Heil. Jungfrauen haben, auch weder in den Schulen noch in öffentlichen Predigten, oder Kirchenehren anderst lehren solle, als daß Maria die glorwürdigste Mutter GOttes, ohne Erbsünde sey empfangen worden. Gregorius der XV. legt seines Vorfahrers Meinung, und Verbot über dieses Geheimniß, in einer andern Bulle, mit einem freundlichen Gespräch, noch weitläuftiger aus. Nach so sattsam und weitläuftigen Bericht, ist hoffentlich nicht mehr vonnöthen, andere Zeugniß zu suchen, die Wahrheit dieses Geheimnißes noch ferner zu erweisen. Und, obwohl die Sache noch nicht vollkommentlich beschlossen, und von der christlichen Kirche, gleichwie andere Glaubensstücke, zu glauben, noch nicht eingebunden worden; so ist uns doch auch niemalen, dieses nicht zu glauben auferlegt worden, es wird auch von jedermann nichts lieber, als dieses zu glauben angenomen werden, sintemalen noch kein einziges Glaubensstück länger bestritten, beschützt, und verfochten worden,

als

als dieſes. Man hat auch niemal einige Glaubenslehr lieber angenommen, und gehalten:

Darum ich denn dieſen Bericht, ſo zu gröſſerer Ehre der glorwürdigſten und jungfräulichen Mutter GOttes, vorderſt demnach aber auch unſerer andächtigen, und unbefleckten Jungfrauen ſonders ergebenen Chriſten, geiſtlichen Troſte, etwas vollkommener ausgeführet worden.

Lehrſatz.

I.

Von dem erſten Augenblick ihrer Empfängniß bis zu ihrem Hinſcheiden iſt Maria ohne Mackel geweſen. Es war allzeit unbefleckt ihr innerliches Weſen, und ihre edle Seele unſchuldig. Iſt auch alſo beſchaffen deine Seele, und dein innerliches Weſen? Haſt du nicht von erſter Kindheit bis anhero mit vielen Sünden dein Gewiſſen befleckt? So fange denn an Mariam zu folgen durch beſtändige Reinigkeit deiner Seele, und widerſtehe beſonders den unreinen Gedanken, und Begierden. Eine augenblickliche Wolluſt, die du freywillig daraus ſchöpfeſt, iſt ein Mackel deiner Seele:

2.

Es ware auch allzeit unbefleckt das äusserliche Wesen Mariä. Die Zucht ihrer Sinnen war jedermann zur Erbauung, und ihre Sitten ein Antrieb zur Tugend. Wie eingezogen bist du in deinen Augen? Wie behutsam in deiner Zunge? Wie schamhaftig in deinen Gebärden? Folge Mariam in stäter Abtödtung deiner Sinnen. Suche mehr durch christliche Eingezogenheit deinem GOtt, als mit eitlen Aufbutz der Welt zu gefallen. Der äußerliche Anstrich zieret zwar den Leib, beflecket aber sehr oft die Seele. Die Eingezogenheit schmücket das Gemüth, beschützet die Reinigkeit, und befördert das Heil deiner Seele.

3.

Die Reinigkeit Mariä war vollkommen. Sie war so gar ohne alle Neigung zur Sünde. Wie befleißest du dich zu unterdrucken deine böse Neigungen, welche die Wurtzel sind so vieler deiner Sünden? Willst du in vollkommener Leibs- und Seelen-Reinigkeit Mariam folgen: so zäume deine böse Neigungen und Leidenschaften, besonders jene, die in dir herrschet. Dein Gewissen wird nicht lang rein und ohne Mackel bleiben, wenn du deinen unmäßigen Gemüthsregungen nicht mehr Gewalt anthun wirst.

Bußtugenden, und Andachtsübungen.

Erſtlich, einen Kirchenfaſttag halten.

2. Am Feſttag ſelbſten durch die Octav täglich, nach dem Frühgebet das geliebte von der unbefleckten Empfängniß Mariä, ſolche jederzeit zu halten, und zu verehren, erneuren, wie an ſeinem Orte zu finden ſeyn wird.

3. Die ganzen acht Tage hindurch, unter Tags, wenn die Uhr ſchlägt, oder ſonſten auch öfters, dieſen Seufzer, und andächtige Gemüthserholung gegen die Mutter GOttes mit gebogenen Knien, wo es ſeyn kann, gebrauchen.

O unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! dir ſchenke ich meine Augen, Ohren, Händ, Herz, und Mund! Bitte dich, du wolleſt ſelbige alſo bewahren, damit ich damit GOtt niemals beleidige. Wenn ich werde angefochten werden, will ich zu dir rufen, und ſagen: o unbefleckte Jungfrau! Ich bin verſucht! komme mir zu Hülfe. Dein bin ich, und deines geliebten Sohns JEſu! Amen.

4. Alle Tage durch die Octav, ein andächtiges Gnadenbild, Kirch, oder Capellen, abſonderlich aber, wo dieſes Geheimniß ſonders verehret wird, beſuchen. Zu welcher Andacht

auch

auch andere mit Gelegenheit einzuführen. Es könnten diese Besuchungen, entweder zu einem, oder allemal zu anderen Gnadenbildern, Kirchen oder Capellen geschehen.

5. Oefters von diesem glorwürdigen Feste andächtig reden, nachdem, was im vorgehenden ersten Theil von denselben vorgemerkt worden ist, damit dessen Verehrung, und Hochschätzung, auch andern eingedruckt, und dadurch nicht allein die Liebe zu dieser unbefleckten, und reinesten Jungfrauen, sondern auch dero Nachfolge in der Reinigkeit vermehret werde.

6. In vorgedachter Besuchung, um Erlangung vollkommener Reinigkeit, und dem Stand gemässer Keuschheit, mit einem darzu gerichteten Gebet (wie an seinem Orte unter den Gebeten, oder mündlichen Andachten zu finden seyn wird (eifrigst anhalten.

7. Ein sonderbares Werk der Demuth üben.

8. Am Vorabend nach Gutheissen des geistlichen Vaters ein Bußwerk verrichten.

9. Täglich die Lauretanische Litaney beten.

10. Die fünf Sinne; insonderheit aber, die Augen, Ohren, und Hände von allem

dem

dem bewahren, was nur einen Schatten der Unreinigkeit in ſich hat.

11. Täglich das große Officium unſer Lieben Frauen, ſamt den kleinen Tagzeiten, von ihrer unbefleckten Empfängniß zu beten, ſo wird es an dieſem hohen Feſttage der übergebenedeyten Jungfrauen dies, ihr all tägliches Gebet, mit ſonderbarer Andacht zuſprechen gefliſſen ſeyn.

12. Unter Tages wenn die Uhr ſchlägt: O unbefleckte Jungfrau und Mutter GOttes Maria! dir ſchenke ich meine fünf Sinn, bittend: du wolleſt ſelbe bewahren, damit ich GOtt niemalen beleidige, wenn ich werde angefallen werden, will ich zu dir rufen: komme mir zu Hülfe, denn ich bin dein und deines Sohns.

Gebet.

O Heil. Maria! du ewige Jungfrau, Mutter der Barmherzigkeit. Mutter der Gnaden, Hofnung aller Verlaſſenen, und Troſt aller Betrübten! ich erinnere dich aller Schmerzen, die deine Seele durchdrungen, als dein eingebohrner Sohn, unſer HErr JEſus Chriſtus, die Pein des Todes am Stamme des Heil. Creutzes gelitten hat; und durch die kindliche Liebe, dadurch er zum Mitleiden deines

nes mütterlichen Schmerzens bewogen, dem H. Johanni dich befohlen hat; du wollest dich meiner erbarmen, und in allen meinen Trübsalen, Krankheiten, Nöthen, Aengsten und Sorgen. Erhöre mein Gebet, und siehe an die Zähren derjenigen, die beängstiget, ganz Trost- und Hülflos sich befinden. Ich erinnere dich der schweren Angst, die dein liebster Sohn JEsus gehabt hat, als er auf dem Oelberg den Vater gebeten: wenn es seyn könnte, daß er den Kelch des Leidens von ihm wolle hinwegnehmen; durch dein Gebet und Gänge, mit welchen du ihm bis zum Ende seines Leidens bist nachgefolgt. Ich erinnere dich aller Schmach, falschen Anklagungen, und ungerechten Urtheile, seiner Bande und Geisel, seines blutigen Schweises, seiner Gedult, und Sillschweigen, wie er an das Creutz ist angeheftet worden; durch alle seine Peinen, und sein Heil. Creutz, an dem er dieselben gelitten, und ausgestanden hat; ich bitte und erinnere dich seiner Worte am Creutze und seines Todes, mit dem er seine Seele in die Hände seines himmlischen Vaters aufgegeben hat. Erlange mir neben beständiger Nachfolge deiner in allen Schmerzen, vortreflichsten Tugenden, eine feste Hofnung, lebendi-

gen

gen Glauben, vollkommene Liebe, und wahre Reue über meine Sünden, eine rechtschaffene Beicht, würdige Genugthuung, und fleißige Meidung aller Sünden, rechte Verachtung der Welt, Liebe meines Nächsten, Gedult in allen Uebeln, Vollbringung meiner Gelübden, Verharrlichkeit in guten Werken, Abtödtung des eignen Willens, und endlichen mit einem glückseligen Ausgang aus diesem Schmerzenthal den Eingang zu den ewigen Freuden, Amen.

Gebet.

O Maria! du hochgebenedeyte Mutter GOttes, nach GOtt meine höchste Zuflucht. Ich armer Sünder falle dir zu Füssen, und bitte dich, o übergebenedeyte Mutter dieweil ich dich von Jugend auf geliebt, und zu einer lieben Mutter und Patronin habe auserkohren, du wollest mir von deinem allerliebsten Sohn, der von meinet- und unser aller wegen in seinem Blut, auf dem Berge Calvariä gestorben ist, ein seliges Sterbstündlein erlangen. O Mutter der Barmherzigkeit! wenn ich werde seyn umgeben mit den Schmerzen und Aengsten des Todes, wenn meine Augen das Heil. Crucifix nimmermehr sehen werden

aller wirklichen, Tod- und läßlichen Sünde: Heilig bis in ihren heiligsten Tod, von aller, auch geringster Unvollkommenheit! Ich unterdessen, als eine arme, und mit grossen Sünden, die ich nicht werth bin, zu erscheinen, vor den allerreinesten Augen GOtt des Vaters, der mich unschuldig erschaffen; GOtt des Sohns, der mich mit seinem unschuldigsten Blut so oft schon gereiniget; GOtt des Heil. Geistes, der mich in der Heil. Taufe, durch die Verdienste JEsu abgewaschen, mit seiner göttlichen Gnade geheiliget hat. Ich elende, unreine, und in diesem meinem mühseligen Leben bedrängte Sünderin, lege mich, mit Seele, und Leib zu jenen Füssen, unter denen ich das Haupt der Schlangen, in demselben aber, alle Gewalt des Feindes meiner Seelen bevorstehen sehe.

Erlaube mir, o allzeit unbefleckte, und reineste Jungfrau daß ich ins künftige, an statt der Schlangen, diesen Ort zu meinem Heil, und Seelentrost erkiesen darf, allwo ich verhoffe, daß nicht allein alles, was in mir unreines bishero gewesen, von diesem Augenblicke an, vertilget, und vernichtet seyn werde; sondern auch ins künftige, meine Seele, und Leib, von allem dem, was deiner voll-

kommenen Reinigkeit zuwider, mir aber schädlich, und (weil es mich vor den reinesten Augen GOttes abscheulich, deiner mütterlichen Gnade, und Sorge aber, unwürdig machen könnte,) von ganzem Herzen mißfällig sey. O reineste Jungfrau, und allzeit unbefleckte, ohne allen Makel empfangene Mutter GOttes, Maria! Ich übergebe mich dir ganz, und gar; weil mein gröstes Verlangen ist, durch wahre, und vollkommene Reinigkeit der Seelen, und des Leibs, meinem GOtt, und dir auch zu gefallen. Dir ist bewust, daß ich leide, und mich jener unreine Geist fast augenblicklich suchet, auch in den heiligsten Sachen von meinem GOtt abzusöndern, und durch Einwurf jener Unreinigkeiten, ihm untreu, und abschäulich zu machen suchet, wider welche ich, bis auf den letzten Augenblick meines Lebens, und forderst in demselben, den allermöglichsten Abscheu zu haben bekenne, wenn ich ihn aber nicht vollkommen hätte, durch deine mütterliche Gnade, und Reinigkeit zu haben verlange!

Siehe denn, o Maria! meine einzige und erste Zuflucht, nach GOtt! Siehe dieses mein keusches, und andächtiges Verlangen, mit gnädig- und barmherzigen Augen an; und laß

dir

dir nach dieser meiner sorgvollen, und eifrigsten Bitte, meine Seele, und Leib befohlen seyn, die ich unter deine heiligsten Füße lege, allwo ich auch in alle Ewigkeit zu ruhen verlange.

Gestatte nicht, daß die hölliſche Schlange mich auch bey diesem Ort der Sicherheit, und befreyten Reinigkeit, allwo sie die Gnade GOttes also wunderbarlich allen, die bishero dahin ihre Zuflucht genommen, erzeigt hat, mit ihrem Gifte anblasen, und ins künftige mehr schädlich, weder der Seelen, noch dem Leib nach betrüben darf. Ich will hinführo ganz dein seyn! Nimm, o allerreineste Jungfrau! nimm mich ganz und gar an; und mache, daß meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, und Mund, meine Phantasey, und Gedächtniß, mein Verstand, und Willen das Herz, alle Werke meiner Hände, alle Tritte und Gänge meiner Füße, alle Bewegung, und Empfindlichkeit meiner Glieder, von diesem Augenblicke an, welchen ich den Augenblick meiner Neuempfängniß nennen will, unter deinen allerheiligsten Füssen, o keuscheste, und reineste Jungfrau! keusch, rein, und unbefleckt jederzeit seyn, und verbleiben; GOtt zum Wohlgefallen; dir zur

Ehre; meinem Heil. Schutzengel, und allen meinen H. H. Patronen, zur Freude; mir zum Troste; dem Teufel zur Schande. Bis ich einsmals im Himmel auch unter deinen heiligsten Füßen in alle Ewigkeit werde singen mögen! Heilig! heilig! heilig ist GOtt der Vater, der Sohn, und der Heil. Geist! in der unbefleckten Empfängniß Mariä! durch welche ich wider den unreinen Geist, bis in mein End verhoffe, erhalten zu werden. Hilf zu diesem o Maria! o Maria, hilf! denn du kannst es. Hilf! hilf mir! o allerreineste Jungfrau, und unbefleckte Mutter GOttes Maria! Amen.

Litaney,

Von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

HErr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
HErr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
GOtt Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
GOtt Sohn, Erlöser der Welt; erbarme dich unser!

GOtt

GOtt H. Geist; erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt; erbarme dich unser!
O Heilige Maria! die der himmlische Vater, als seine Tochter, ohne Makel hat auserkohren. Bitte für uns.
O Maria! die der Sohn GOttes, aus allen Menschen, als seine Mutter ohne Makel hat bewahret,
O Maria! die der H. Geist, als seine Braut ohne Makel, mit sonderbaren Gaaben hat gezieret.
O du unbefleckte Mutter GOttes; Bitt für uns!
Von aller Gefahr; erlöse uns durch deine Fürbitte!
Von bösen Anfechtungen;
Von aller Schuld, und Strafe der Sünden;
Von aller Unreinigkeit, und Zunder der Erbsünde;
Von allen Unordentlichkeiten;
Von allen bösen Begierlichkeiten;
Von der Blindheit des Verstands;
Von Hartnäckigkeit des Willens;
In der Stunde unseres Todes;
Am jüngsten Gerichte;

Bitt für uns!

Erlöse uns durch deine Fürbitte!

Durch deine unbefleckte Empfängniß;
Durch deine allzeit befreyte Unschuld;
Durch die, im ersten Augenblicke, dir eingegossene Wissenschaft;
Durch deinen allererſten inbrünstigſten Liebsseufzer;
Wir Sünder, bitten dich; erhöre uns Maria!
Daß du unseren Verstand erleuchten wollest; wir bitten dich, erhöre uns Maria!
Daß du unsern Willen in göttlicher Liebe anzünden wollest; wir bitten dich, erhöre uns Maria!
Daß du den inwendigen Streit in uns zum Frieden bringen wollest;
Daß du uns die Gnade erbitten wollest, damit all unsere Begierden zur gröſſeren Ehre GOttes allzeit gerichtet seyen;
Daß du uns zu einer wahren, der Seelen, und des Leibs Reinigkeit helfen wollest;
Daß du uns ein bußfertiges Leben, einen seligen Tod, und allen gläubigen Seelen die ewige Ruhe erbitten wollest;
O unbefleckte Mutter des Heilands!

Erhöre uns, u. Wir bitten dich, erhöre uns, Maria! O

O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünden der Welt; verschone unser o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o JEsu!

HErr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
HErr erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser; Ave Maria, ꝛc.

℣. Bitt für uns, o H. Gebährerin GOttes!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttes-Gebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau! unsre Mittlerin! unsre Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o Heil. GOttes-Gebährerin.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Kirchengebet.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib, und die Seele der glorwürdigsten Jungfrauen, und Mutter Mariä, durch Mitwirkung des Heil. Geistes bereitet hast; damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdiente. Gieb, daß wir, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, durch derosel-ben andächtige Fürbitt, von zustehenden Uebeln, und vom ewigen Tode errettet werden. Durch denselben unseren HErrn, JEsum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert, in Einigkeit des Heil. Geists, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebet.

O hilf mir in meinem Vorhaben, allergnadenreicheste Jungfrau! wunderreine und unbefleckte Mutter GOttes! Ach verschaffe doch durch deine Fürbitt, daß ich mein Leben, ohne alle Sünde und Mackel schliesse, und also unbefleckt empfangen werde, da ich sollte an-

fan-

fangen, durch den Tod, in das andere Leben zu gehen. Erhalte mir jene Reinigkeit, welche GOtt zu ſehen, erfordert wird, Amen.

Gebet.

Sey gegrüſſet Tochter GOtt des Vaters, du würdigſte Mutter GOtt des Sohns, du reineſte Braut des Heil. Geiſtes. Ich erfreue mich vom Herzen mit allen Geſchöpfen an dieſem deinen Gnadentage, und ſage mit dir der hochheiligſten Dreyfaltigkeit unendlichen Dank für alle Gnaden, die ſie an dieſem deinen Ehrentage deiner unbefleckten Empfängniß erzeuget hat, da ſie ſich in der Vereinigung der Heil. Seele mit deinem Leibe von der Erbſünde unverletzt erhalten, dich mit allen Gnaden bereichert, und alle Neigungen zum Böſen hinweg genommen, alle Weisheit, Mäſſigkeit, Starkmütigkeit, Gerechtigkeit, und alle andere Tugenden dir mitgetheilet. Glorie, Ehre ſey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem Heil. Geiſte in alle Ewigkeit, daß er ſich gewürdiget hat, dich eine ſo liebreiche Mutter unſeres Heils zu erſchaffen, Amen.

Gebet.

O Maria! du reineste Jungfrau! ich erfreue mich sonderbar mit dir, und mit deiner lieben Mutter St. Anna in dem heutigen Tag deiner unbefleckten Empfängniß. Ich erinnere euch der Freuden, die ihr damals empfandet. O Maria! in Vereinigung der Gnaden, in welchen du ohne Erbsünde bist empfangen worden, und niemalen weder mit einer grossen, noch kleinen Sünde bemackelt worden, grüsse ich dich; ich erfreue mich wegen der Viele der Gnaden, die dir am heutigen Tage sind verliehen worden, indem dich GOtt aus allen erwählet, so rein erschaffen, und über alle Engeln erhoben. Ach! wie groß ist deine Heiligkeit, und wie mächtig bist du bey GOtt, wie groß deine Majestät, deine Klarheit und Schönheit. O! wer wollte dich nicht ehren, lieben, und anrufen, alle Chöre der Heil. Engel erfreuen sich in dir, und erweisen dir alle Ehre, GOtt selbsten, nachdem er dich so fürtreflich erschaffen, in Ansehung deiner höchsten Vollkommenheit über alle Creaturen, hat sich selbsten über allemassen erfreuet. O wie sollte ich ermangeln, dich auch nicht zu verehren; so erfreue mich denn

vom

von Herzen, und frolocke mit allen Geschöpfen, verehre dich, und preise deine Heiligkeit, und hohe Fürtreflichkeit; und bitte dich herzinniglich, komme mir armen Sünder jetzt und allezeit zu Hülfe, ertheile mir auch etwas von dem Ueberfluße deiner Gnaden, ziere mich mit Tugenden und der ich an Leib und Seele befleckt bin, und voller Schulden, reinige mich, und durch deine unbefleckte Empfängniß erhalte mich jederzeit an Leib und Seele rein, bis daß ich unbefleckt erscheine vor dem Richterstuhle deines lieben Sohns, Amen.

Andächtige Begrüssung, zu Mariä der unbefleckten Jungfrauen, am Festtage selbst, oder durch die Octav, zu sprechen.

Erstlich. Sey gegrüst Maria! Ich rufe zu dir vor Himmel, und Erden: was soll ich noch sagen? Meine Zunge ist allzuwenig, diese sonderbare, und wunderbare Reinigkeit zu preisen.

2. Sey gegrüst, Maria! welcher die Stärke von GOtt gegeben worden, so der höllischen Schlangen das Haupt zerknirscht hat. Ach! wie bin ich ganz anderst als du? Nichts, als die Schwachheit selbst bin ich!

3. Sey gegrüst, Maria! Erlaube mir, daß ich dich ansehe. Denn dein Anblick wird alle Boßheit in mir zerstöhren.

4. Sey gegrüst, Maria! Ich bin von der Schlangen vergiftet worden. Ach! errette mich vom Tode.

5. Sey gegrüst, Maria! laß keinen Funken riniger Unreinigkeit, oder bösen Liebe in mir entstehen.

6. Sey gegrüßt, Maria! zum Zeichen des Siegs, decke über mich o Frau! deinen Deckmantel, damit ich ein Trostzeichen des Siegs wider meine Feinde haben möge.

7. Sey gegrüst, Maria! In dich konnte nicht einflieſſen das Gift der Sünde. Ich aber, leider bin offen zu allem Bösen; was nur will, herrscht über mich.

8. Sey gegrüst, Maria! Ach! stehe mir bey, und vertreibe das trübe Gewölke der Höllen, so mich immer zu verfinsteren suchet.

9. Sey gegrüst, o Maria! Erzeige dich mir gnädig, wie du kannst. Denn nichts wird dir versagt, was du begehrest, von deinem Sohn, o Maria!

Gebet.

Sey ingedenk, o allergütigste Jungfrau Maria! daß von allen Zeiten her nicht sey erhöret worden, daß ein einziger Mensch, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülfe angerufen, und um deine Fürbitt gebeten, von dir sey verlassen worden. Durch solches Vertrauen komme ich aufgemuntert, und nehme meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers! Mit Seufzen, und Wehklagen liege ich vor deinem Angesicht, inbrünstig bittend: Du wollest mein demüthiges Wort, o Gebährerin des ewigen Worts! nicht verschmähen, sondern mich Armselige, unter deinem mütterlichen Schutz, unschuldig leben, und heilig sterben lassen, Amen.

Gebet zu Maria, um Erlangung einer standmäßigen Leib- und Seelen-Reinigkeit.

O Allerreineste Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! ich bitte dich demüthig durch deine unbefleckte Empfängniß und unversehrte Jungfrauschaft, du wollest mir bey GOtt die Gnade und Beystand erlangen,

auf daß ich niemal mit einer schweren Sünd, insonderheit der schändlichen Unlauterkeit, mein Gewissen beflecke, sondern in standmäßiger Leibs- und Seelen Reinigkeit dir, und deinem keuschesten Sohn JEsu bis in Tod gefallen möge, Amen.

Weiße, die unbefleckte Empfängniß zu loben.

Unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! ich N. N. deines Jungfräulichen Angesichts ganz unwürdig, jedoch aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit, gelobe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß ich deine unbefleckte Empfängniß bis in Tod verehren, und dieses Geheimniß, so lang nichts anders die heilige Kirch wird verordnet haben, auch mit meinem Blut vertheidigen wolle. Ich bitte dich, denn durch deine unbefleckte Empfängniß du wollest mich in diesem Willen gnädiglich stärken, und in standmäßiger Leibs- und Seelen Reinigkeit bis zum Ende meines Lebens erhalten, Amen.

Alles dein Thun und Lassen, wie auch dein Gebet fange an, und schließe anheut mit folgenden Worten:

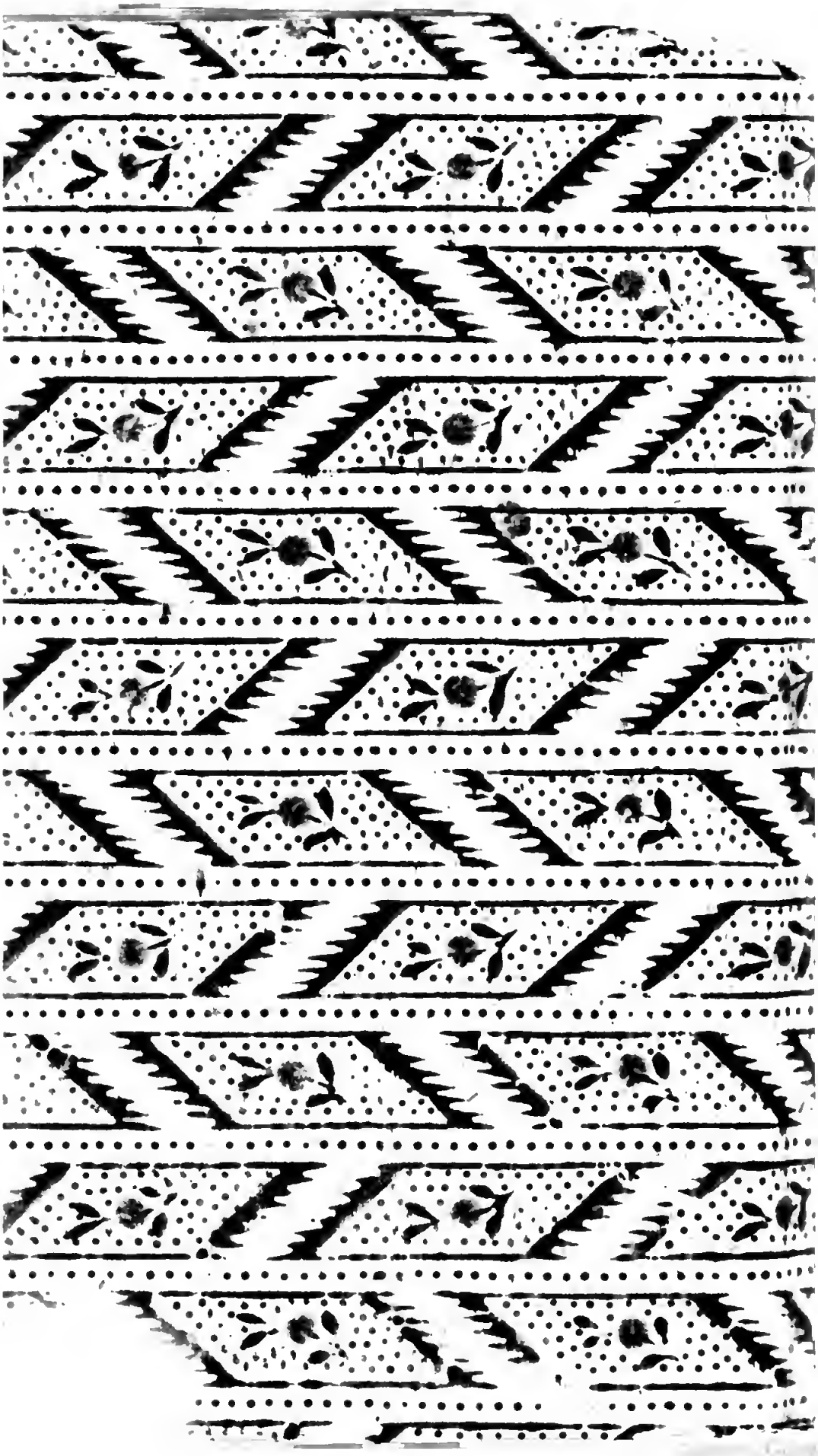
Durch

Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß erhöre mich, und stehe mir bey, allerreineste Jungfrau und Mutter GOttes Maria.

Andächtige Verbindniß.

O gütigste, o allerreineste, o unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes, Maria! Ich N. N. deines jungfräulichen Angesichts die allerunwürdigste, jedoch, aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte, und Barmherzigkeit angetrieben, gelobe vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß ich bis zum Ende, und letztem Athem meines Lebens, deine unbefleckte, und heilige Empfängniß jederzeit glauben, und verehren; und diese Wahrheit, daß du, o allerseligste Jungfrau! ohne Erbsünde im Leib deiner Heil. Mutter Anne seyest empfangen worden, mit meinem Blute, wenn es also erfordert würde, vertheidigen wolle. Ich bitte derohalben, durch diese deine unbefleckte Empfängniß, du wollest diesen meinen andächtigen Willen bekräftigen, und mir die Gnade erwerben; daß ich dich mit reinem Herzen allzeit lieben, und in deinem Dienste, an Seele nnd Leib ganz unbefleckt, beständig verharren möge. In die

Schooß

Schooß deiner mütterlichen Güte übergebe ich mich, und rufe mit demüthigem Herzen: Sey gegrüst du unbefleckte Jungfrau, und auserwählte allerreineste Mutter GOttes, Maria! Nimm mich auf zu deiner ewigen Dienerin, und erhalte mich, unter deinem Schutz in der Gnade deines lieben Sohns, ewiglich. Amen.

600793
SBN